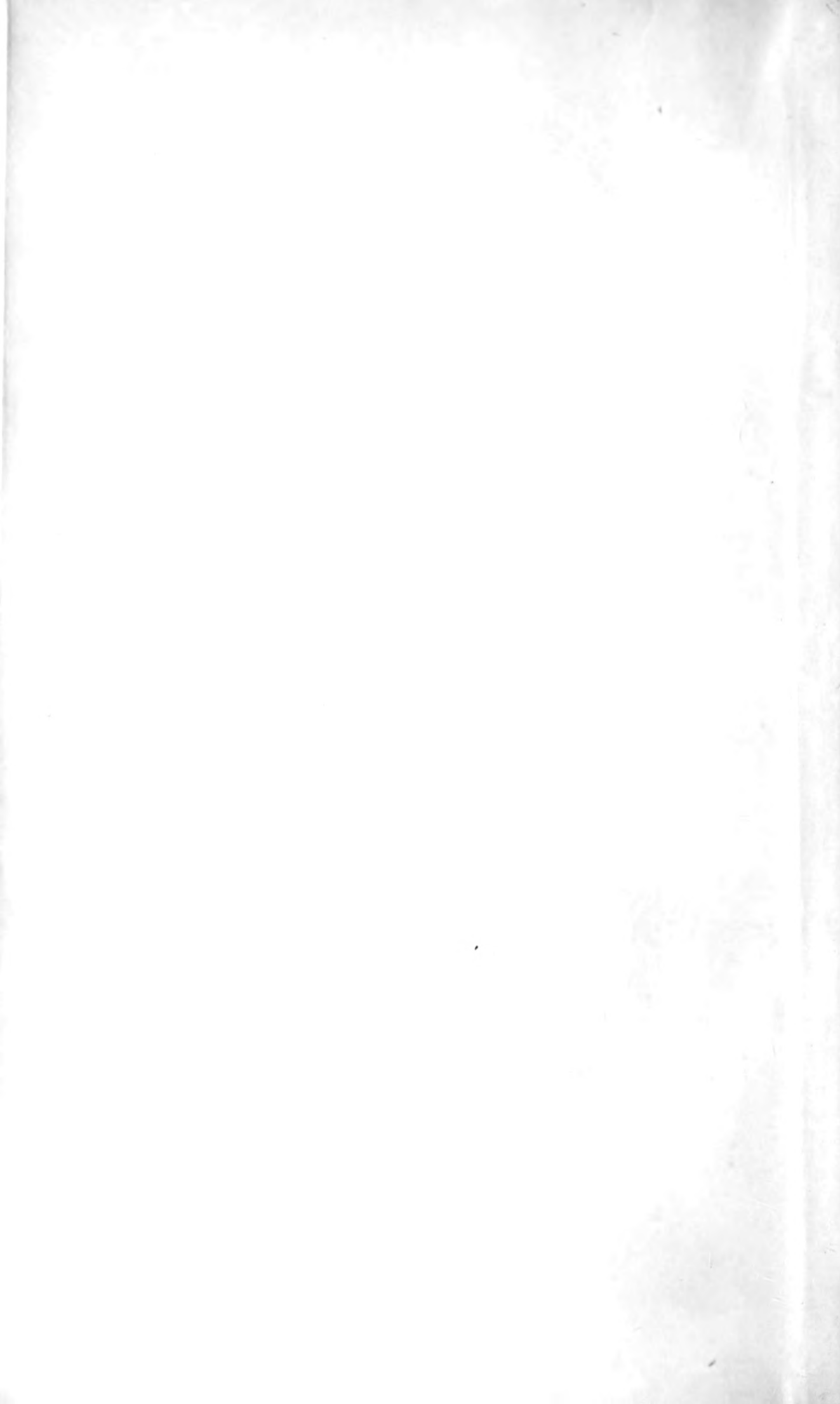


Digitized by the Internet Archive  
in 2011 with funding from  
University of Toronto

*Eric Colledge*





ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH.



KURZGEFASSTES  
ETYMOLOGISCHES WÖRTERBUCH

DER

GOTISCHEN SPRACHE,

VON

DR. C. C. UHLENBECK,  
AUSSERORD. PROF. AN DER UNIV. AMSTERDAM.

---

AMSTERDAM.

VERLAG VON JOH. MÜLLER.

1896.

DRUCK VON J. B. WOLTERS, GRONINGEN.



JUL 9 1976



## VORWORT.

---

Bei der verfassung dieser schrift, welche Feists Grundriss der gotischen etymologie dem heutigen stande der wissenschaft gemäss zu vervollständigen und ihn überhaupt als hilfsmittel bei germanistischen studien zu ersetzen bezweckt, habe ich mich abgesehen von der zeitschriftlitteratur, welche in jedem einzelnen falle angeführt ist, von Ulfila-ausgaben, speciell-grammatiken und wörterbüchern hauptsächlich auf folgenden werken gestützt:

- SCHADE, Altdeutsches wörterbuch, 2. aufl., 1872—1882.  
PAUL, Grundriss der germanischen philologie, 1891—1893.  
NOREEN, Abriss der urgermanischen lautlehre, 1894.  
KLUGE, Etymologisches wörterbuch der deutschen sprache, 5. aufl., 1894.  
FRANCK, Etymologisch woordenboek der nederlandsche taal, 1892.  
FEIST, Grundriss der gotischen etymologie, 1888.  
FICK, Vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen, 4. aufl. bearbeitet von Bezenberger, Fick und Whitley Stokes, 1890—1894.  
PERSSON, Wurzelerweiterung und wurzelvariation, 1891.  
BRUGMANN, Grundriss der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, 1886—1893.  
DELBRÜCK, Vergleichende syntax der indogermanischen sprachen I, 1893.  
DE SAUSSURE, Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes, 1879.  
HÜBSCHMANN, Das indogermanische vocalsystem, 1885.  
BECHTEL, Die hauptprobleme der indogermanischen lautlehre, 1892.  
BRUGMANN, Die ausdrücke für den begriff der totalität, 1894.  
BRÜCKNER, Die slavischen fremdwörter im litauischen, 1877.  
PRELLWITZ, Die deutschen bestandteile in den lettischen sprachen I, 1891.  
MIKLOSICH, Etymologisches wörterbuch der slavischen sprachen, 1886.  
PRELLWITZ, Etymologisches wörterbuch der griechischen sprache, 1892.  
LEWY, Die semitischen fremdwörter im griechischen, 1895.  
HÜBSCHMANN, Armenische Studien I, 1883.  
HÜBSCHMANN, Etymologie und lautlehre der ossetischen sprache, 1887.

---

HORN, Grundriss der neupersischen etymologie, 1893.

HÜBSCHMANN, Persische studien, 1895.

BARTHOLOMAE, Handbuch der altiranischen dialekte, 1883.

BARTHOLOMAE, Studien zur indogermanischen sprachgeschichte II, 1891.

Im grossen und ganzen ist in dieser arbeit die allgemein übliche schreibweise oder transcription der verschiedenen sprachen befolgt: die wichtigsten abweichungen von dieser regel sind, dass ich im armenischen *ts*, *ths*, *dz* und *th*, *ph*, *kh* geschrieben und den schleifenden accent des litauischen durch den französischen accent circonflexe bezeichnet habe. Die indogermanischen palatallaute, welche m. e. gewiss explosivae und keine spiranten gewesen sind, habe ich aus typographischen rücksichten durch *z*, *zh*, *γ*, *γh* widergegeben. Durch *j* und *y* sind die beiden *j*-laute (spirant und halbvocal) von einander unterschieden.

Zum schlusse muss ich noch bemerken, dass ich die an prof. BUGGE gewidmeten Uppsalastudien gar nicht zur sicht habe bekommen können und dass die beiden daraus entnommenen stellen leider aus der zweiten hand sind. Obwol ich mir der zahlreichen lücken meiner arbeit wol bewusst bin, glaube ich dennoch im ganzen etwas brauchbares und zuverlässiges geliefert zu haben.

AMSTERDAM, im Januar 1896.

C. C. UHLENBECK.

## ERKLÄRUNG EINIGER ABKÜRZUNGEN.

---

a- bedeutet alt.  
adän. altdänisch.  
aeol. aeolisch.  
afri. altfrisisch.  
ags. angelsächsisch.  
ahd. althochdeutsch.  
ai. altindisch.  
air. altirisch (sammt mittelirisch).  
aksl. altkirchenslavisch.  
alat. altlateinisch.  
alb. albanesisch.  
an. altnordisch.  
and. altniederdeutsch.  
anorw. altnorwegisch.  
ap. altpersisch.  
apr. altpreussisch.  
arab. arabisch.  
armen. armenisch.  
as. altsächsisch.  
aschw. altschwedisch.  
avest. avestisch.  
bal. balūčī.  
balt. baltisch.  
bask. baskisch.  
bret. bretonisch.  
bulg. bulgarisch.  
corn. cornisch.  
cymr. cymrisch.  
czech. czechisch.  
dän. dänisch.  
dor. dorisch.  
engl. englisch.  
estn. estnisch.

finn. finnisch.  
franz. französisch.  
gall. gallisch.  
germ. germanisch.  
glb. gleichbedeutend.  
got. gotisch.  
gr. griechisch.  
hd. hochdeutsch.  
hebr. hebräisch.  
idg. indogermanisch.  
ind. indisch.  
iran. iranisch.  
isl. isländisch.  
ital. italienisch.  
jon. jonisch.  
kelt. keltisch.  
klruss. kleinrussisch.  
krimgot. krimgotisch.  
kurd. kurdisch.  
lapp. lappisch.  
lat. lateinisch.  
lett. lettisch.  
lit. litauisch.  
m- bedeutet mittel-.  
magy. magyarisch.  
mengl. mittelenglisch.  
mhd. mittelhochdeutsch.  
mnd. mittelniederdeutsch.  
mnl. mittelniederländisch.  
mp. mittelpersisch.  
n- bedeutet neu-.  
nd. niederdeutsch.  
nhd. neuhochdeutsch.

---

nl. niederländisch.  
norw. norwegisch.  
np. neupersisch.  
osk. oskisch.  
osset. ossetisch.  
pamphyl. pamphylisch.  
pāz. pāzend.  
polab. polabisch.  
poln. polnisch.  
provenz. provenzalisch.  
rum. rumunisch.  
russ. russisch.  
schw. schwedisch.  
serb. serbisch.

skr. sanskrit.  
slav. slavisch.  
slov. slovenisch.  
span. spanisch.  
türk. türkisch.  
umbr. umbrisch.  
urgerm. urgermanisch.  
vb. verbum.  
ved. vedisch.  
vorgerm. vorgermanisch.  
wend. wendisch.  
wruss. weissrussisch.  
wz. wurzel.

---

## A.

**aba** m. ehemann, vielleicht zu ahd. *uobo* landbauer, *uoban* tätig sein, ausüben, lat. *opus* werk, avest. *-apah-*, *-āpah-* in *hvapah-*, *hvāpah-* kunstreich, ai. *āpas* werk, *āpas* religiöses werk, zu welcher sippe auch an. *afl* kraft, *afla* macht, erwerb, vermögen, ahd. *avalōn* sich rühren, arbeiten gehören sollen.

**abba** vater, fremdwort: ἄββᾶ.

**abrs** stark, heftig, mit dem adv. *abraba* heftig, sehr, *biabrjan* sich entsetzen, staunen, zu ai. *ambhrnā-* gross, furchtbar, *āmbhas* furchtbarkeit, macht, vgl. gr. ἄφρονος, ἄφρευος reichlicher vorrat (Johansson, Idg. forschungen 3, 239 f. f.).

**af** ab, an. *af*, ags. *af*, *aef*, *of*, afris. *of*, as. *af*, ahd. *aba*, *abe*, *ab* ist weit im idg. sprachengruppe verbreitet: lat. *ab* (vor tönenden consonanten aus *\*ap*), gr. ἀπό, ἄπο, avest. *apa*, ai. *āpa*. Vgl. *afar*, *afta*, *aftana*, *aftarō*, *aftra*, *aftuma*.

**afagjan** abschrecken, ängstigen, zu *agis*.

**afaikan** läugnen, verläugnen, enthält ein sonst nicht belegtes simplex *-aikan*, das mit ahd. *eihhan* (neben *eihhōn*) zusprechen identisch ist (Kögel, Beitr. 16, 512 f. gegen Osthoff, Beitr. 13, 395 f.).

**afar** nach, nachher, ai. *āpara-* der spätere, zu *af*.

**afdaubnan** taub, verstockt werden, zu *daufs*.

**afdauīps** abgehetzt, erschöpft, zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwan* sterben, s. *daups*.

**afdōbnan** verstummen, vielleicht nur eine schreibweise für *\*afdūbnan*, nebenform von *afdumbnan*. Oder beruht es auf einem unbelegten adj. *\*dōba*? Es ist aber bedenklich *afdōbnan* von *afdumbnan* zu trennen.

**afdrausjan** hinabstürzen und *gadrausjan* stürzen enthalten ein sonst nicht belegtes *-drausjan*, causativum zu *driusan* Vgl. ahd. *trōran* tröpfeln, vergiessen, abwerfen.

**afdrugkja** m. übermässig trinkender, trunkenbold, zu *drigkan*.

**afdumbnan** verstummen, zu *dumbs*. Vgl. *afdōbnan*.

**afētja** m. übermässig essender, fresser, zu *itan*.

**afgrundīpa** f. abgrund, zu einem unbelegten adj. *\*afgrundus* grundlos, vgl. ahd. *abgrunti* abgrund. Für *grundu-* grund s. *grunduwaddjus*.

**afgups** gottlos (gegensatz zu *gaꝥguds* fromm), vgl. ahd. *abgot* abgott, götzenbild (in welchem worte das praefix aber eine ganz andere bedeutung hat) und s. *g u þ*.

**afhaims** (oder *afhaimis*?) von der heimat entfernt (gegensatz zu *anahaims* in der heimat weilend), zu *h a i m s*.

**afhamōn** die kleidung ablegen, *anahamōn* die kleidung anlegen, *andhamōn* sich entkleiden, *gahamōn* bekleiden, sich bekleiden, *ufarhamōn* sich etwas überziehen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hamōn* bedecken, wozu an. *hamr* hülle, haut, gestalt, ags. *-homa*, as. *-hamo*, ahd. *-hamo* hülle, ferner an. *hams* schlangenbalg und ags. *hemeþe*, afris. *hemethe*, ahd. *hemidi* hemd (vielleicht auch *himins*). Eine idg. wz. \**zam-* bedecken liegt vor in gall. lat. *camisia* hemd (woraus air. *caimmse*, während cymr. *hefs* aus dem germ. stammt), in gr. *ζαμάρα* gewölbe, verdeckter wagen und in ai. *ċāmulyà-*, *ċāmūld-* wollenes hemd (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 12 f.). Unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *ζάκρος* krebs: vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 17 f.

**afhlaþan** überbürden enthält ein simplex *-hlaþan* laden, dem ahd. *hladan* und mit gramm. wechsel an. *hlada*, ags. *hladan*, afris. *hlada*, as. *hladan* entsprechen. Dazu stellt sich mit ablaut mhd. *luot* last, masse, menge, das mit ags. *hlót* beute, haufe, schar, menge und and. *hlōtha* beute identisch ist. Neben der vorgerm. wz. \**klāt-* steht \**klād-* in aksl. *kladq* lege, stelle (inf. *klasti*): beide beruhen auf der unerweiterten wz. \**klā-* in lit. *klóju* breite hin (inf. *klóti*). S. über diese sippe Osthoff (Idg. forschungen 5, 300 f.).

**afhrisjan** abschütteln und *ushrisjan* ausschütteln enthalten ein simplex *-hrisjan* schütteln, identisch mit ags. *hrysjan* schütteln, as. *hrisjan* zittern. Mit an. *hrista* schütteln geht *hrisjan* auf vorgerm. \**kris-* zurück. Hierher stellt Johansson (Beitr. 15, 229) ai. *krīđati* tanzt, spielt, scherzt, dessen *đ* aus idg. *zd* entstanden sein und dem *st* in an. *hrista* entsprechen kann. Dagegen ist lat. *crissāre*, *crīsāre* mit den schenkeln wackeln ferne zu halten, weil es eher auf einer wurzelform mit dentalem auslaut beruht.

**afhwapjan** ersticken, auslöschten, *afhwapnan* erlöschten sind vielleicht mit mhd. *verwepfen* umschlagen (von getränken), kahnig werden verwant. Man vergleiche ferner lit. *kvāpas* hauch, duft, wolgeruch, *kvėpėti* duften, *kvėpti* hauchen, gr. *ζαπρός* rauch, *ζαπίω* hauche aus, lat. *vapor* dunst, duft, welche auf idg. *p* im wurzelauslaut hinweisen.

**afleipān** weggehen, *bileipān* verlassen, *galeipān* gehen, *hindarleipān* hingehen, vergehen, *þairhleipān* durchgehen, *ufarleipān* hinübergewen, *usleipān* hinausgehen, bis zu ende gehen, vergehen, enthalten ein simplex *-leipān* gehen, dem an. *līða*, ags. *līðan*, as. *līthan*, ahd. *līðan* entsprechen. Eine vermutung über den ursprung von germ. \**līþan* gehen leiden findet man bei Kern (Tijdschr. v. Ned. Taal- en Lettterk. 4, 313 f.f.).

**aflifnan** übrig bleiben, zu *-leiban* in *bileiban*.

**afinnan** fortgehen, weichen, an. *linna* ablassen, ruhen, ags. *linnan* weichen, nachlassen, ahd. *bilinnan* weichen, nachlassen, nachgeben, mit *nn* aus *nw* zu an. *linr* weich, nachgiebig, *lina* besänftigen, lindern. Zur wz. \**lei-*, \**li-* werden gr. *λίναμαι·τρέπομαι* (Hesych.) und *λιζομαι* entweiche gestellt.

**afmauips** ermüdet, zu ahd. *muojan*, *muoan* beschweren, beunruhigen, bekümmern, ärgern, verdriessen, ags. *méte*, as. *mōdi*, ahd. *muodi* müde, lat. *mōlēs* anstrengung, mühe, last, masse, *molestus* beschwerlich, gr. *μῶλος* anstrengung, mühe, *μῶλος* matt, träg, *μῶλος* kaum (vgl. Persson, Uppsalastudier 180 f.f.).

**afskiuban** wegschieben, verstossen, ahd. *sciaban*, *sceopan* schieben, stossen, dazu das aoristpraesens an. *skúfa*, ags. *sciufan*, afris. *skūva*; ausser dem germ. aksl. *skuba* reisse, lit. *skubùs*, *skubrùs* geschwinde, eilig, *skùbti* sich beeilen. Man vergleicht ai. *kṣóbhate*, *kṣúbhyati* schwankt, zittert, dessen anlaut aber befremdet.

**afslaupjan** abstreifen, as. *slōpian*, ahd. *sloufan* schlüpfen lassen, anziehen, causat. zu *sluip an*.

**afslaupjan** in bestürzung versetzen, ängstigen, *afslaupnan* in bestürzung geraten, staunen. Bisher ist noch keine sichere anknüpfung gefunden (s. aber Johansson, Beitr. 14, 307. 322 f.).

**afstass** trennung, scheidung, zu *afstandan* sich entfernen, sich abwenden, s. *standan*.

**afswaggwjan** schwankend machen, causat. zu ags. *swingan*, as. *swingan*, ahd. *swingan* schwingen, sich schwingen, daneben mit tenuis im wurzelauslaut ahd. *swenken* schwingen, mhd. *svanc* biegsam, dünn, schlank. Neben idg. \**swenq-* in \**swiggwan*, *-swaggwjan* steht \**seuq-* in aksl. *sukati* drehen und \**sug-* in lit. *sùkti*, russ. *skati* drehen. Johanssons anknüpfung an ai. *vāñsati* wanken, krumm gehen (Beitr. 15, 237) ist wegen der labialisierung in \**swiggwan* nicht gut zu heissen, denn *vāñsati* hat mittleres idg. *k*, wie aus lat. *vacillāre* hervorgeht.

**afswairban** auswischen, *biswairban* bewischen, abtrocknen, an. *svërfa* feilen, abfeilen, drängen, ags. *sweorfan* wischen, reiben, afris. *swërva* wandern, herumschweifen, as. *swërban* abwischen, ahd. *swërban* schnell hin und her fahren, schwirbeln, wirbeln, abwischen. Falls 'reiben' die grundbedeutung der germ. sippe ist, darf man aksl. *svrǔbēti* jucken zur vergleichung heranziehen.

**afta** nach, hinten, zu *af*.

**aftana** von hinten, ableitung van *afta* hinten mit idg. \**-nē*, das auch in lat. *supernē* von oben her u. dgl. stecken kann.

**aftarō** hinten, comparativbildung zu *af*, wie ap. *apataram* ferner.

**aftaurnnan** abreissen (intr.), *distaurnan* zerreißen (intr.), *gataurnnan* sich auflösen, vergehen, nl. *tornen* sich auftrennen, auftrennen, zu *-taíran*, s. *distaíran*.

**aftra** zurück, wiederum, as. ahd. *aftar* hinten, nach, zu af.

**aftuma**, *aftumists* der letzte, superlative zu af.

**afwalwjan** abwälzen, *atwalwjan* hinzuwälzen, *fairwalwjan* durch vorwälzen verschliessen, *walwison* sich wälzen, urverwant mit air. *fillim* biege, lat. *volvo* wälze, gr. *ἄλλω* wälze, umhülle: weiterbildung der wz. \**wel-* in aksl. *waliti* wälzen, lit. *vėlti* walken, skr. *walati* wendet sich; vgl. waltjan.

**agga**, s. halsagga.

**aggilus** m. engel, an. *engell*, ags. *engel*, as. *engil*, ahd. *angil*, *engil*, christliches lehnwort aus gr. *ἄγγελος* bote, lat. *angelus*. Vgl. arkaggilus.

**aggwus** eng, an. *þngr*, ahd. *angi*, *engi*, ai. *amhū-*, air. *cum-ang*, dazu mit *k-*suffix weitergebildet aksl. *azūkū*, armen. *andzuk*, mit *t* suffix lit. *ánksztas* und auf einem *s* stamme beruhend lat. *angustus* (vgl. avest. *azah-*, ai. *ámhas* enge). Die wz. ist erhalten in lat. *angō*, gr. *ἄχρω* schnüre zusammen. Von *aggwu-* abgeleitet sind z. b. *aggwipa*, ahd. *angitha* enge, bedrängnis und *-aggwjan*, ahd. *angan*, *engen* enge machen, beengen.

**agis** n. angst, schrecken, an. *age*, ags. *ege*, ahd. *egi* (*egisa*), alter *s*-stamm zu \**agan* fürchten (in *unagands* furchtlos), *ōg* fürchte, an. *þgjask* erschrecken, *ótte* furcht, welche die nicht nasalierte form der wz. von *aggwus* zu enthalten scheinen. Ausserhalb des germ. sind hierher zu stellen air. *ágor* fürchte, gr. *ἄχος* beängstigung, schmerz, leid (*s*-stamm, also genau = *agis*). Vgl. *a fagjan* (daneben *inagjan*, *usagjan*), *ōgan*, *unagei*.

**aglaitei** f. unkeuschheit, ahd. *agaleizī* emsigkeit, eifer, unverschämtheit, schlechtheit, daneben *aglaiti* n., ahd. *agaleizi*, vielleicht zu *agls*.

**agls** schimpflich, *usagljan* belästigen, *aglus* beschwerlich können mit *agis* verwant sein. Man vergleicht air. *áil* schande.

**aha** m. sinn, verstand, *inahs* verständig, *ahjan* glauben, wännen; *ahma* m. geist, ahd. *ahta* beachtung, aufmerken, ags. *eahtian*, ahd. *ahitōn* beachten, erwägen, an. *átla* (\**ahtilōn*) meinen, denken. Diese wortsippe lässt sich nicht ausserhalb des germ. nachweisen, denn gegen zusammenhang mit idg. \**oq-* sehen spricht das fehlen der labialisierung.

**ahaks** f. taube soll nach Loewe (Idg. forschungen 3, 146 f.) aus osset. *axsināg* taube entlehnt sein, doch Holthausen (Idg. forschungen 5, 274) denkt an zusammenhang mit lat. *accipiter* habicht (für \**acipiter* aus \**aco* taube und einer ableitung von \**pet-* fliegen). Neben *ahaks* stand *-dūbō*, s. *hraiwadūbō*.

**ahana** f. spreu, dazu mit gramm. wechsel an. *þgn*, ags. *egenu*, ahd. *agana*; vgl. alat. *agna* ähre (\**acna*, s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 187), gr. *ἄχρη* spreu und mit andern suffixen lit. *akūtas* granne, gr. *ἄχρουν* spreu.

**ahma**, s. aha.



**ahs** n. ähre, an. *ax*, ags. *éar*, ahd. *ahir*, *ehir*, womit lat. *acus* (gen. *aceris*) getreidestachel, hülse des getreides, spreu identisch ist. Die ähre ist nach ihrer spitze benannt, vgl. ags. *egl* stachel, lit. *asztrūs*, aksl. *ostrŭ* scharf, lat. *acies* schärfe, *acus* (gen. *acūs*) nadel, *acuo* spitze, schärfe, *acūtus* spitz, scharf, *ācer* spitz, scharf, stechend, gr. *ἄκρος* scharf, *ἀκίς* spitze, stachel, *ἀκί*, *ἀκωκί* spitze, *ἀκαχμένοσ* gespitzt, *ἄκων* wurfspieß, *ἀκόνη* wetzstein, *ἄκαινα* spitze, stachel, *ἄκανος* distelart, armen. *asehn* nadel, ai. *ácri-* scharfe ecke, kante, schneide, *ácan-* schleuderstein, stein, fels.

**ahtau** acht, kringgot. *athe* (d.i. *achte*), an. *átta*, ags. *eahta*, afris. *achta*, as. ahd. *ahto* (dazu das ord. *ahtuda*, ags. *eahtoða*, ahd. *ahtodo*), lit. *asztiñi*, aksl. *osmŭ*, air. *ocht*, lat. *octo*, gr. *ὀκτώ*, armen. *uth*, avest. *ašta*, ai. *aštā(u)*.

**ahtaudōgs** achttägig, s. ahtau und dags. Vgl. fidurdōgs.

**ahwa** f. wasser, an. *á*, ags. *éa*, as. ahd. *aha*, kelt. *-apa*, lat. *aqua*, dazu mit ablaut an. *áger* meer, gott des meeres. Johansson (Idg. forschungen 2, 20 f.) vergleicht das zweifelhafte ai. *ká-* wasser.

**aibr** n. opfergabe, απ. λεγ., kann, wie oft angenommen wird, schreibfehler für *\*tibr* sein: vgl. ags. *tiber*, ahd. *zēbar* opfer, opfertier.

**aíffapa** öffne dich, fremdwort: *ἐφφαθά*.

**aigan** besitzen, haben, mit gramm. wechsel *aih-aigum* (mit *h* auch *fairaihan* anteil haben), an. *eiga*, ags. *ágan*, as. *ēgan*, ahd. *eigan*; dazu *aigin* n. und *aihts* f. (= ahd. *ēht*) eigentum. Vgl. avest. *īs-* vermögen, ai. *īce* habe zu eigen. S. auch *aihtrōn*.

**aihtrōn** bitten, betteln, beten, nach Johansson (Beitr 15, 223) desiderativbildung zu *aigan*, der ein nominalstamm *\*aihtra-* zu grunde liegt: vgl. die lat. desiderativa auf *-urio* wie *parturio* zu *pario* gebäre.

**aihwatundi** f. dornstrauch. Der erste teil dieser zusammensetzung ist wol sicher das germ. *\*exwa-* pferd: an. *jór*, ags. *eoh*, as. *ēhu* (in *ēhuscalc* pferdeknecht), identisch mit air. *ech*, lat. *equus*, gr. *ἕκκος*, *ἵππος*, avest. *aspa-*, ai. *áçva-* (dazu das fem. lit. *aszvā*, lat. *equa*, ai. *áçvā*). Die bedeutung von *-tundi* dagegen ist schwer zu erraten: man denkt an zusammenhang mit *tunþus*, welchenfalls *aihwatundi* etwa 'pferdezahn' wäre (vgl. skr. *açvadamṣtrā* tribulus lanuginosus, falls dieses nicht in *çvadamṣtrā* zu ändern ist).

**aikan**, s. *afaikan*.

**aíkklēsjō** f. kirche, aus gr. *ἐκκλησία*.

**aílōē** mein gott, fremdwort: *ἔλωι*.

**ainabaúr** m. eingeborner (einziger) sohn, s. *ains* und *baúr*.

**ainahs** einzig, nur substantiviert als *ainaha*, *ainahō* (so zu lesen statt *ainōhō*), as. *ēnag*, ahd. *einag*, vgl. aksl. *inokŭ* einig, allein, mōnch, lat. *unicus* einzig. Zu *ains*.

**ainakls** einzeln, einsam, vgl. an. *einka* einzeln, *ekku*, aschwed. *enkja* wittwe, *enkil* wittwer. Zu *ains*.

**ainamundīpa** f. einmütigkeit setzt ein adj. \**ainamunds* einmütig voraus (vgl. skr. *ekamati-* einmütig): s. *ains* und *gamunds*.

**ainfalps** einfältig, an. *einfalldr*, ags. *ánfald*, as. *ēnfald*, ahd. *einfallt*; davon abgeleitet *ainfalpei* f. einfalt, ahd. *einfallt*. Das suffix *-falpa-* ist dem gr. *-πλτος, -πλασιος* (z. b. in *διπλτος, διπλάσιος* zweifach) nahe verwant: s. *fallpan*.

**ainlif** elf, an. *ellifu*, ags. *endlcofan*, *ellefan*, afris. *andlova*, *elleve*, as. *elleban*, ahd. *einlif*, wozu das ord. als \**ainlifta* anzusetzen ist (an. *ellifte*, ags. *endlyfta*, afris. *ellefta*, as. *ellifto*, ahd. *einlifto*), gebildet wie *twalif* zwölf. Eine ähnliche bildung liegt nur im litauischen vor, wo die zahlwörter von 11 bis 19 das element *-lika* enthalten (z. b. *tvėnólíka* elf, *penkiólíka* fünfzehn, *devyniólíka* neunzehn). Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus: man beachte noch anorw. *ællugu* elf mit dem ord. *óllykti*.

**ains** ein, an. *cinn*, ags. *án*, afris. *ān*, *ēn*, ahd. *ein*, identisch mit apr. *ains*, lit. *vėnas*, aksl. *ino-* (z. b. *inočėdũ*, d. i. *ainabaúr*, und in *inorogũ* einhorn), air. *óen*, *óin*, alat. *oinos*, lat. *ūnus*, gr. *οἶνός* (*οἶνί* eins auf dem würfel). Mit anderen suffixen gebildet, doch wurzelverwant sind gr. *οἶος* allein, einzig, avest. *aeva-*, ap. *aiva-* ein und ai. *éka-* ein. Vgl. *ainabaúr*, *ainahs*, *ainakls*, *ainamundīpa*, *ainfalps*, *ainlif*, *ainshun*. Ueber kringot. *ita* ein, s. *is*.

**ainshun** irgend einer enthält das suffix der unbestimmtheit *-hun*, wozu sich mit gramm. wechsel und anderer vocalstufe ahd. *-gin* stellt. Ausserhalb des germ. sind lat. *-cun-* (in *quicumque* wer immer u. dgl.) und ai. *-caná* irgend zu vergleichen.

**áipiskaúpei** f. bischofsambt, aus gr. *ἐπισκοπή*.

**áipiskaúpus** m. bischof, aus gr. *ἐπίσκοπος*.

**áipistaúlē** f. brief, aus gr. *ἐπιστολή*.

**air** früh, an. *ár* früh, anfangs, ags. *áer*, as. *ēr*, ahd. *ēr* vorher, vor, ehe, zu air. *an-áir* von osten, gr. *ἤρι* am frühen morgen, *ἡέριος* früh, avest. *ayar-* tag. Dazu *airis*, *airiza*, vielleicht auch *jēr*.

**airis** früher, vormals, ahd. *eiris*, adv. zum comp. *airiza* älterer, vorfahr, ags. *érra*, afris. *ērre*, ahd. *ērro* zu air.

**airinōn** bote, gesanter sein, zu *airus*.

**airiza**, s. *airis*.

**áirkniþa** f. reinheit, echtheit, ableitung von *-áirkns* rein (in *unaírkns* unrein), ahd. *ērchan*. *ērchen* recht, echt. Dasselbe adj. ist in an. *jarknasteinn*, ags. *corc(l)anstán* edelstein enthalten. Verwant sind gr. *ἀργός* hell, *ἀργός* weiss, glänzend, ai. *árjuna* weiss, also auch die idg. wörter für 'silber': lat. *argentum*, armen. *artsath*, avest. *ərəzata-*, ai. *rajatá-* und mit anderem suffix gr. *ἄργυρος*.

**áirþa** f. erde, boden, grund, an. *jörð*, ags. *eorde*, afris. *ērthe*, as. *ērtha*, ahd. *ērda*, verwant mit an. *jörve* sand, ahd. *ero* erde, gr. *ἐραζε* zur erde, nicht zu *arjan* pflügen.

**airpakunds** von irdischer abkunft enthält ein part. perf. pass. *-kunds* erzeugt, das fast zum suffix herabgesunken ist: vgl. *godakunds*, *gumakunds*, *himinakunds*, *innakunds*, *qinakunds*. Zu der in *kuni* enthaltenen wz. \**gen-* erzeugen (vgl. ai. *jātd-* geboren).

**airpeins** irdisch, irden, ahd. *irdīn*, zu *airpa*.

**airus** m. bote, an. *árr*, ags. *ár*, as. *ēru*; vgl. an. *erende*, *örende*, ags. *árende*, as. *ārundi*, ahd. *ārunti* botschaft, dessen vocalverhältnisse noch immer dunkel sind (aksl. *arādije* werkzeug beruht auf as. *ārundi*).

**airzei** f. verführung, betrug, irrlere, mhd. *irre* irre, irrtum, zu *airzeis*.

**airzeis** irre, verführt, ags. *eorre*, *yrre*, afris. *ire*, as. *irri* zornig, erbittert, ahd. *irri* verirrt, irre; davon abgeleitet *airzei* und *airziþa* irrtum, betrug, ahd. *irrida*; urverwant mit lat. *errāre* irren, ai. *irasyāti* zürnt, ist übelgesinnt, *īrsyā* neid, eifersucht (weiteres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 186).

**airziþa**, s. *airzeis*.

**airzjan** irre machen, verführen, zu *airzeis*.

**aistan** scheuen, ehren, mit *st* aus idg. *zd*, wie aus dem verwanten ai. *īde* preise, verehere hervorgeht. Dazu gehören noch lat. *aestumāre* (aus \**aizditumāre*) achten, schätzen und ohne das *d*-suffix an. *eir* gnade, milde, ags. *ár*, as. ahd. *ēra* ehre (mit *r* aus *z*, also got. \**aiza* f.).

**aipei** f. mutter, ahd. *eidī*, *eidhī*, wie *atta* urspr. ein lallwort der kinder.

**aips** m. eid, an. *eidr*, ags. *áp*, as. *ēth*, ahd. *eid*, ausserhalb des germ. nur air. *óeth* eid, denn gr. *ἱεας* (Hesych.), das Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) herangezogen hat, muss nach Lewy (Bezz. Beitr. 19, 247) anders gedeutet werden.

**aiþþau** oder, ags. *ēdða*, *opþe*, ahd. *ēddo*, *ēdo*, daneben afris. *ieftha*, as. *ēftho* und mit rätselhaftem *r* ahd. *ērdo*. Einen unsicheren erklärungsversuch hat Johansson (Bezz. Beitr. 13, 120 f. f.) gewagt. Wahrscheinlich ist in *aiþþau* als zweites glied *þan* enthalten. Auffällig anklingend ist bask. *edo* oder, das aber kaum aus dem germ. entlehnt sein wird.

**aiwaggēli** n., *aiwaggēljō* f. evangelium, aus gr. *εὐαγγέλιον*; dazu *aiwaggēlista* m. evangelist aus gr. *εὐαγγελιστής* und *aiwaggēljan* das evangelium verkündigen aus gr. *εὐαγγελεῖν*.

**aiweins** ewig, as. ahd. *ēwīn*, zu *aiws*.

**aiwiski** n. schande, *unaiwisks* schandlos, *aiwiskōn* schändlich handeln, *gaaiwiskōn* beschämen, beschimpfen, ags. *éwisc* schändlich, nd. *aisk* hässlich, garstig lassen sich mit gr. *αἰσχος* schande, *αἰσχρός* schändlich kaum vereinigen.

**aiwlaugja** m. segen, spende, aus gr. *εὐλογία*.

**aiws** m. zeit, ags. *é*, *áw* zeit, ewigkeit, ahd. *ēwa* lange zeit, ewig-

keit, air. *áis* (aus \**áivestu-*), lat. *acuum*, *actūs* alter, *aeternus* ewig, gr. *αἰών* lebenszeit, ewigkeit, *αἰσί*, *αἰεί*, *αἰέε*, *αἰέν* immer, ai. *áyuş* lebensdauer. Der acc. *aizw* bedeutet „je“ in *ni aizw* nie, niemals, vgl. ags. *á*, as. ahd. *ēo*, *io* immer und ags. *ná*, as. ahd. *nōo*, *nio* nie, niemals. Vgl. *ajukdūps*.

**aiwxaristia** m. dank, aus gr. *εὐχαριστία*.

**aiz** n. erz, an. *eir*, ags. *ár*, ahd. *ēr*, lat. *aes* (*aeris*) erz, avest. *ayah-* metall, metallener topf, ai. *áyzs* metall, erz, eisen. In der urzeit scheint das wort „erz“ bedeutet zu haben. Vgl. *aizasmīpa* und *eisarn*.

**aizasmīpa** m. schmied enthält das allgem. germ. wort für „kunstfertiger metallarbeiter, schmied“: an. *smidr*, ags. *smid*, afris. *smith*, ahd. *smid*, verwant mit ahd. *smīda*, mhd. *gesmīde* metall, metallschmuck, ahd. *smeidar* metallkünstler. Ausser dem germ. sind gr. *σμίλη* schnitzmesser und *σμίον* hacke heranzuziehen: man beachte, dass an. *smidr* sowol ‘arbeiter in holz’ wie ‘in metall’ bedeutet. Vgl. *gasmīpōn*.

**ajukdūps** f. ewigkeit, abgeleitet von \**ajuks*, ags. *éce* ewig, zu aiws. Das suffix *-dūpi-* in *ajukdūps* ist mit lat. *-tūti-* in *juventūs* jugend, *senectūs* hohes alter u. s. w. identisch.

**ak** sondern, aber, ags. *ac* aber, und, as. *ak*, ahd. *oh* aber, dennoch, sondern: weiteres ist nicht ermittelt.

**akeit** (*akēt*) n. essig, wahrscheinlich so und nicht als *akeits* (*akēts*) m. anzusetzen, ags. *eced*, as. *ecid*, daneben mit metathesis ahd. *ezzih*, nl. *edik*, altes lehnwort aus lat. *acētum* weinessig. Auf got. *akeit* beruht aksl. *ocītū*.

**akran** n. frucht, an. *akarn*, ags. *æcern*, eng. *acorn*, nl. *aker* eichel, hd. *ecker* eichel. buchecker (*ecker* weist auf \**akrin-*). Vielleicht hat das wort einmal „wilde frucht“ bedeutet und gehört es zu *akrs*: vgl. lat. *agrestis* und gr. *ἄγριος* wild (= ai. *ajryà-* auf der ebene befindlich).

**akrs** m. acker, an. *akr*, ags. *æcer*, fris. *ekker*, as. *akkar*, ahd. *achar*, *accar*, lat. *ager*, gr. *ἄγρος* acker, ai. *ájra-* trift, ebene, flur, zu an. *aka* fahren, air. *-aig* treibt, lat. *ago*, gr. *ἄγω* treibe, armen *atsem* bringe, führe, avest. *azaiti*, ai. *ájati* treibt. Die urspr. bedeutung des wortes ist ‘weide auf welche das vieh getrieben wird’: vgl. hd. *trift* zu *treiben*.

**alabalstraún** n. alabastergefäß, aus gr. *ἀλάβαστρον*, das semitischen ursprunges sein soll (Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 55). Man beachte das vor *str* eingeschobene *l* in *alabalstraún*: weil das wort *ἀπ. λεγ.* ist, darf man an verschreibung denken.

**alabrunsts** f. brandopfer enthält ein sonst nicht belegtes *brunsts* brand, das mit ahd. *brunst* identisch ist und zu *brinnan* gehört *Ala-* all, ganz findet sich noch in *alakyō* insgesamt, *alamans* m. nom. plur. die ganze menschheit, *alaparbs* ganz dürftig (nur *alaparba* belegt) und entspricht dem as. ahd. *ala-* ganz in as. *alahwit* ganz weiss, *alajung* ganz

jung, ahd. *alawāri* ganz wahrhaft: germ. *ala-* ist nebenform zu *alla-*, s. alls.

**alakjō** insgesamt enthält das unter *alabrunsts* besprochene *ala-*, ist aber von dunkeler bildung.

**alan** wachsen, an. *ala* zeugen, hervorbringen, air. *-ail* nährt, lat. *alo* ernähre, gr. *ἀναλτος* unersättlich (unsicheres bei Froehde, Bezz. Beitr. 20, 185). Dazu *aljan* aufziehen, mästen; vgl. noch *alds*, *alls*, *alpeis*.

**aldōma** m. alter, zu *alpeis* alt. Auffällig ist das mittlere *ō*.

**alds** f. alter wird mit *alpeis* alt zu *alan* gestellt, was wegen der bedeutung kaum bedenken erregen kann: man vergleiche die verschiedenen bedeutungen von ai. *vardh-* wachsen, gedeihen, gedeihen machen, *vṛddhā-* erwachsen, alt.

**aleina** f. elle, wol verschrieben für *\*alina*, weil die übrigen germ. sprachen auf kurze mittelsilbe hinweisen: an. *ǫln*, ags. *eln*, ahd. *elina*. Ausserhalb des germ. gehören hierher air. *uile*, lat. *ulna*, gr. *ὤλεν* ellenbogen; etwas ferner stehen ai. *aratnī-* ellenbogen, elle (avest. *frārāḥni-* enthält die entsprechende iranische form) und lit. *ūlektis*, *ólektis* elle, apr. *woltis* unterarm, *woaltis* elle (*woltis*, *woaltis* scheint ein *k* verloren zu haben), aksl. *lakūtī* ellenbogen, elle, woneben lit. *alkūne*, *elkūne*, lett. *elkons*, apr. *alkunis* ellenbogen (weiteres bei Lidén, Beitr. 15, 517).

**alēw** n. öl, durch keltische vermittlung aus lat. *\*olēvom*, *olīvum* öl entlehnt (s. Much, Beitr. 17, 34 und Solmsen, Idg. forschungen 5, 344 f.). Dagegen beruhen ags. *ele*, ahd. *olei*, *oli* auf lat. *oleum*. Der ursprung von lat. *olīva* olive, *olīvum*, *oleum* öl, gr. *ἐλαία* ölbaum, *ἔλαιον* öl ist nicht bekannt: wahrscheinlich sind die lateinischen wörter aus den griechischen hervorgegangen und entstammen diese selbst dem orient.

**alhs** f. tempel. ags. *ealh*, as. *alah*, zu ags. *ealgian* schützen, gr. *ἀλκή* wehr, kraft, *ἀλκιμος* stark, *ἀλακρ* schutz, *ἀλακτεῖν* abwehren, *ἀλάτω* helfe. Die grundbedeutung von *alhs* ist "geschützter, eingefriedigter ort". Man vergleicht noch alit. *elkas* hain, lett. *elks* götze, abgott. Eine synonyme wz. mit *r* liegt vor in lat. *arceo*, gr. *ἀρκέω* wehre ab, lat. *arx* burg, *arca* kiste, armen. *argel* hindernis (vgl. mit anderer lautfolge lit. *ráktas* schlüssel, *rakinti* schliessen).

**alja** als, ausser, zu *aljis*.

**aljakuns** fremd, s. *aljis* und *kuni*.

**aljan** aufziehen, mästen, zu *alan*.

**aljan** n. eifer (davon *aljanōn* eifern), an. *eljan*, ags. *ellen*, as. *ellean*, ahd. *ellian*, *ellen* eifer, tapferkeit, verwant mit an. *elja* nebenbuhlerin, ahd. *ello* rival. Vgl. ai. *arí-* verlangend, begierig; anhänglich; missgünstig, unfremd, feindselig, feind, *aryá-* anhänglich, ergeben, lieh, gütig. Den verschiedenen bedeutungen liegt der begriff des strebens und begehrens zu grunde. Anders, aber kaum richtig Froehde (Bezz. Beitr. 20, 185).

**aljar** anderswo, ags. *ellor*, as. *ellior* anderswohin, mnl. *elder* anderswo, zu aljis. Gebildet wie hēr, hwar u. s. w.

**alja þ** anderswohin, zu aljis.

**alja þrō** anderswoher, zu aljis. Das suffix *-þrō* in *aljaþrō* (allaþrō, hwaþrō u. s. w.) ist mit *-drē* in *hidrē*, *hwadrē*, *jaindrē* verwant: s. *hidrē*.

**aljis** anderer, air. *aile*, lat. *alius*, gr. ἄλλος, armen. *ail*. Mit diesem worte zusammengesetzt sind *aljakuns* anderswoher stammend (*-kuns* zu *kuni*), *aljalēikō* anders (*-lēikō* zu *leik*). Vgl. *alja*, *aljar*, *alja þ*, *aljaþrō*.

**allandjō** vollständig, völlig, zu *alls* und *andeis*.

**alla þrō** von allen seiten her, zu *alls*. Gebildet wie *aljaþrō*.

**allis** überhaupt, gar, allerdings, denn, ags. *calles*, as. *alles*, ahd. *allis*, *alles* gänzlich, gen. von *alls*.

**alls** all, ganz, jeder, an. *allr*, ags. *eall*, as. *al*, ahd. *al* (*allēr*), daneben *ala-* (s. *alabrunsts*) und germ. *\*akwa-* (s. Kluge, Idg. forschungen 4, 311), urverwant mit air. *nile* all, ganz (aus *\*olio-*). Germ. *alla-* ist wahrscheinlich aus *\*alna-* entstanden, doch gehört kaum zu der in *alan* erhaltenen wz. *\*al-* wachsen, gedeihen, zunehmen (ausführlich über *alls* Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 66 f. f.).

**alpeis** alt, dagegen *\*alda-* in kringot. *alt*, ags. *eald*, as. *ald*, ahd. *alt*. Mit *alds* wahrscheinlich zu *alan*.

**amēn** wahrlich, amen, fremdwort: ἀμήν.

**ams** m. schulter (oder ist *amsa* als nom. anzusetzen?), urverwant mit lat. *umerus*, gr. ὄμος, armen. *us*, ai. *ám̐sa-*.

**an** fragepartikel, lat. *an*, gr. ἄν.

**ana** an, auf, gegen, ags. *on*, as. *an*, ahd. *ana*, urverwant mit aksl. *a-*, *vŭ* in, lat. *an-* in *anhēlāre* aufatmen, gr. ἀνά, ἄνα auf, an, avest. *ana* auf. Dazu gehören auch lit. *nū* von, aksl. *na* auf, gr. ἄνω oben.

**anabiudan** befehlen, anordnen und *faúrbiudan* verbieten enthalten ein simplex *-biudan*, identisch mit an. *bjóða* anbieten, entbieten, gebieten, anzeigen, vorbedeuten, ags. *béodan* ankündigen, anbieten, as *biodan* anbieten, ahd. *biotān* anbieten, darreichen, gebieten. Urverwant sind lit. *būdinti* wecken, *budrūs* wachsam, aksl. *būačti* wachen, *būdrŭ* wachsam, air. *buide* dank, gr. πύδομαι, πυθάνομαι erfahre, avest. *baodaitē* bemerkt, ai. *bódhāmi* erwache, bemerke, nehme wahr. Vgl. *ana būsns*, *biuþs*.

**anabūsns** f. gebot, zu *anabiudan*: *-būsni-* beruht auf idg. *\*bhūtsni-*, vgl. *usbeisns*.

**anafilh** n. empfehlung, zu *anafilhan* empfehlen, s. *filhan*.

**anahaims** (oder *anahaimēis*?) in der heimat weilend, zu *haims*. Vgl. *afhaims*.

**anaks** plötzlich, sogleich, ai. *cñjas* plötzlich, *áñjasū* stracks, alsbald, sogleich, vgl. auch aksl. *nagtŭ* plötzlich, jähe. Nach Bugge (Idg. for-

schungen 5, 173 f.) soll *anaks* aber aus armen. *anakn-* plötzlich entlehnt sein.

**anakumbjan** sich niederlegen (zum essen), umbildung von lat. *accumbere*. Vgl. *kubitus*.

**anakunnan** lesen, *atkunnan* zuerkennen, gewähren, *gakunnan* erkennen, lesen enthalten ein schwaches *-kunnan* (*-kunnaida*), das urspr. mit *kunnan* kennen, wissen (*kann*, *kunþa*) identisch ist.

**analaugns** verborgen, geheim, *analaugniba* insgeheim, *analaugnei* f. verborgenheit, s. *laugnjan*.

**analeikō** ähnlich, ahd. *analīh*, \**analīhho*. Zu *ana* und *leik*.

**anamahtjan** gewaltsam behandeln, ableitung von *anamahts* f. gewaltsame behandlung, s. *ana* und *mahts*.

**anaminds** f. verdacht, zu *munan*: *-mindi-* entspricht genau skr. *mantí-* denken. Vgl. *gaminþi*.

**anan**, s. *usanan*.

**anananþjan** wagen, sich erkühnen, an. *nenna* sich an etwas machen, sich um etwas bekümmern, sich zu etwas verstehen, ags. *néðan* wagen, sich wagen, as. *nāthian*, ahd. *nendan* wagen, zu ahd. *ginindan* mut zu etwas haben, vielleicht mit *niþan* verwant.

**ananiujan** erneuern, *ananiuþja* erneuerung, zu *niuþis*.

**anapraggan** bedrängen, nl. nd. *prangen* drücken, pressen, mhd. *phrange* einengung, einschliessung, *phrengen*, *pfrengen* in die enge bringen, zwängen, einzwängen, bedrängen, beschweren, gewiss nicht aus aksl. *-prega* spanne, sondern echt-germ. Das *p* im anlaut wird aus idg. *b* entstanden sein, vgl. *paida*.

**anaqiss** f. schmähere, zu *anaqipan* schmähen, s. *qipan*: *ss* in *-qissi-* (vgl. *gaqiss*) beruht auf idg. *tt*.

**anaqujan** beleben (auch *gaqujan*), zu *quus*.

**anasilan** still werden, vgl. lat. *silere* schweigen, womit *-silan* (*-silaida*) auch in der flexion übereinstimmt.

**anasiuns** sichtbar, aus *ana* und *siuns*.

**anastōdjan** anfangen (auch *dustōdjan*), zu *standan*.

**anatrimpan** herantreten, bedrängen, dazu das intensivum mhd. *trampeln* schwer auftretend sich bewegen und mhd. *trumpfen* laufen. Ohne nasal findet man nl. nd. *trappen* treten, eng. *to trape* schlendern und mhd. *treppe*, *trappe* treppe, stufe. Die etymologie dieser sippe, welche Feist (Beitr. 15, 552) gegeben hat, wird kaum das richtige treffen.

**anapáima** verfluchter, fremdwort: *ἀνάθεμα*.

**anapiwan** dienstbar machen (auch *gaþiwan*), zu *þius*.

**anawairþs** zukünftig, zu *ana* und *waírþan*.

**anawammjan** beflecken, zu *wamms* (oder *wamm*).

**anawiljei** f. willigkeit, sanftmut, zu *ana* und *wiljan*. Zunächst beruht *anawiljei* auf einem adj. \**anawiljis* willig.

**and** entlang, auf, über, als verbalpraefix ebenfalls *and-*, als nominalpraefix dagegen *anda-*, z. b. *andniman* annehmen, *andanēms* angenehm. Das praefix *and-*, *anda-* hat als grundbedeutung „entgegen“ und kommt auch sonst im germ. vor: ags. *and-*, *ond-*, as. *and-*, ahd. *ant-*. Weiterhin sind verwant: alit. *antu* auf, zu, lit. *ánt* auf, lat. *ante* vor, gr. *ἀντί*, *ἄντα* gegenüber, ai. *ánti* vor sich, in der nähe, gegenüber. Vgl. andizuh.

**andabauhts** f. lösegeld (gegenkauf), zu *bugjan*.

**andabeit** n. tadel, zu *andbeitan* mit worten kränken, schelten, s. *beitan*.

**andahafts** f. antwort, verteidigung, zu *andhafjan* antworten, s. *hafjan*.

**andahait** n. bekenntnis, zu *andhaitan* bekennen, s. *haitan*.

**andalauni** n. vergeltung (gegenlohn), zu *laun*.

**andanahiti** n. zeit gegen die nacht hin, abend, zu *nahts*.

**andaneips** widrig, gegnerisch, zu *neip*.

**andanēm** n. empfang, *andanēms* angenehm, zu *andniman* annehmen, s. *niman*. Ahd. *antnēman* bedeutet „wegnehmen, fortnehmen, aufnehmen, auf borg nehmen.“ Vgl. an. *námur* annehmbar (= *-nēms* aus \**-nēmiz*).

**andanumts** f. annahme, aufnahme, zu *andniman* (s. *andanēm*).

**andasēts** entsetzlich, abscheulich, dazu ahd. *antsāzīg* furchtbar, zu *andsitan* scheuen, ängstlich prüfen, berücksichtigen, ahd. *antsizzan* sich entsetzen, erschrecken, furcht haben, s. *sitan*.

**andastapjis** m. widersacher, zu *stapjs*.

**andastaua** m. gegner vor gericht, zu *staua*.

**andapāhts** besonnen, vernünftig, zu *andþagkjan* erwägen, sich besinnen, s. *þagkjan*.

**andaugi** n. angesicht, *andaugiba* ins angesicht, offen, freimütig (auch *andaugjō*), amd. *andouge* im angesicht, zu *augō*.

**andawairþi** n. preis (gegenwert), zu *wairþs*.

**andawaurdi** n. gegenrede, antwort, as. *andwurdi*, *andwordi*, ahd. *antwurti*, zu *andwaurdjan*.

**andawizns** f. unterhalt, gabe zum unterhalt, mit *wailawizns* f. schmaus und *gawizneigs* sich mit freund. zu *wizōn*.

**andawleizn** n. angesicht (oder *andawleizns* m., was jedoch weniger wahrscheinlich ist) kann wegen des *z* nicht ohne annahme analogischer umgestaltung mit *wleitan*, *wlits* verbunden werden.

**andbahti** n. amt, dienst, *andbahts* m. diener, *andbahtjan* dienen, ags. *anbiht*, *ambiht* amt, dienst, *ambiht* diener, as. *ambahtskepi* dienst,



*ambahtman* diener, ahd. *ambahti*, *ambaht* amt, dienst, *ambaht* diener. Die sippe beruht wahrscheinlich auf gall.-lat. *ambactus* dienstmann und *andbahts*, *andbahti* können durch anlehnung an *and-* erklärt werden.

**andbundnan** gelöst werden, zu *andbindan* losbinden, s. *bindan*.

**andeis** m. ende, an. *ender*, *ende*, ags. *ende*, as. *endi*, ahd. *anti*, *enti* zu air. *ét* ende, spitze, ai. *ánta-* grenze, ende, rand, saum: dem germ. worte entspricht genau ai. *ántya-* am ende befindlich, letzt.

**andhruskan** untersuchen, erforschen, an. *horskr* klug, ags. ahd. *horsc* rasch, klug, haben wahrscheinlich *sk* aus *tk* und sind mit an. *hraðr*, ags. *hræð*, ahd. *rad* schnell verwant. Um von ganz unsicherem abzu- sehen, ist nichts weiteres ermittelt.

**andizuh** entweder, zusammengesetzt aus *andiz-*, vielleicht compara- tivbildung zu *and* in der grundbedeutung „gegenüber“, und *uh*.

**andlētnan** entlassen werden, abscheiden, zu *lētan*.

**andstald** n. darreichung, dienstleistung (eher so als *andstalds* m.), *andstaldan* mit etwas versehen, etwas geben, darreichen, *gastaldan* erwerben, besitzen, dazu *aglaitgastalds* schändlichen gewinn erstrebend. Das westgerm. hat nur die zusammensetzung ags. *hagusteald*, *hægsteald* jüngerling, unverheirateter, as. *hagustald* knecht, junger mann, ahd. *hagastalt*, *hagustalt* besitzer eines kleinen umfriedigten grundstücks (eigl. hagbesitzer, im gegenzatz zum hofbesitzer), tagelöhner, hagestolz. Germ. *stald-* ist aus *stal-* weitergebildet, das in as. *stellian*, ahd. *stalljan*, *stellan* stellen vorzuliegen scheint (dieses kann aber denominativum von ahd. *stal*, gen. *stalles*, standort, stelle, stall sein, dessen *ll* nach Sievers, Idg. forschungen 4, 337 f. aus *ðl* assimiliert ist) und wozu gr. *στῆλλω* bestelle, schicke, *στόλος* rüstung, zug, ai. *sthálam* anhöhe, trockenes land, festland, *sthálā* erdaufschüttung, *sthálī* hochgelegene ebene, *sthálati* (im *Dhātupāṭha*) steht fest verglichen werden. Die bedeutungen von *-staldan* berühren sich nahe mit denen von ahd. *stellan*, mhd. *stellen*: vgl. mhd. *stellen nāch* trachten, streben.

**andstaúrnan** widerspenstig sein, ahd. *storrēn* hervorstehen, ragen (*-staúrnan*, *-staúrraidā* stimmt dazu auch in der flexion), verwant mit ahd. *star* (*starablint* starblind) starr, dem ai. *sthird-* hart, fest genau entspricht. Die hochstufe der wz. liegt vor in gr. *σπερός* hart, fest: vgl. noch lit. *stóras* dick, aksl. *starŭ* alt und s. *staírō*.

**andtilōn** anhängen, *gatilōn* erzielen, erwirken, ags. *tilian*, *teolian*, sich beeifern, das feld bebauen, as. *tilian* erzielen, erreichen, and. *tilōn*, ahd. *zilōn* sich beelen, denominativum von *til*.

**andwaírþi** n. gegenwart, angesicht, *andwaírþis* gegenüber, *andwaírþs* gegenwärtig, as. *andward*, ahd. *antwort*, *antwört* gegenwärtig, *antwortida* gegenwart, zu *waírþan*.

**andwaúrdjan** antworten, as. *andwordjan*, ahd. *antwurtan*, mit

andawaürdi zu and und waürd. Vgl. die denominativa *filuwaürdjan* viele worte machen und *ubilwaürdjan* schmähen.

**annō** f. sold, jahrgeld (der stamm ist *annōn-*) lässt sich wol am besten als entlehnung aus lat. *annōna* lebensmittel erklären.

**ans** m. oder n. balken, an. *áss*: weiteres ist nicht ermittelt.

**anst** f. gunst, an. *ást*, ags. *ést*, as. ahd. *anst*, zu an. *unna* gönnen, lieben, ags. *unnan* gönnen, gewähren, gern sehen, wollen, as. ahd. *unnan* gönnen, gewähren. Verwandtschaft mit *-anan* (s. *usanan*) ist wegen der bedeutung kaum denkbar und auch sonst ist keine ansprechende anknüpfung gefunden: am ehesten darf man gr. *ὀνίστημι* nütze heranziehen, denn das von Feist (Beitr. 15, 546) bemerkte ist nicht stichhaltig.

**anþar** ander, an. *annarr*, ags. *óðer*, as. *ōðar*, *āðar*, ahd. *andar*, identisch mit lit. *ántras*, apr. *antars*, osset. *andār*, ai. *ántara-* und verwant mit avest. *anya-*, ap. *aniya-*, ai. *anyá-* ander. Ob aksl. *vŭtorŭ* und gr. *ἄτερος* hierher gehören (s. Meillet, Idg. forschungen 5, 329), ist unsicher.

**apaústaúlei** f. apostelamt, aus gr. *ἀποστολή* und *apaústaúlus* m. apostel aus gr. *ἀπόστολος*.

**aqizi** f. axt, an. *ex*, *ǫx*, ags. *æx*, as. *accus*, ahd. *akis*, *acchus*, verwant mit gr. *ἀξίτην* axt, beil und vielleicht mit lat. *ascia* axt (falls es aus *\*acscia* entstanden ist).

**ara** m. adler, an. *ǫrn*, ags. *earn*, ahd. *aro*, *arn*, lit. *erélis*, *arélis*, aksl. *orŭlŭ*, corn. *er*, cymr. *eryr* adler, gr. *ὄρνις* (gen. *ὄρνιδος*) vogel, wahrscheinlich zu gr. *ὄρνυμι* bewege, erhebe, ai. *ῥηότι* erhebt sich, erreicht. erregt, erhebt.

**arbaiþs** f. arbeit, mühsal, an. *erfiðe*, ags. *earfoð*, as. *arbēdi*, *arbēd*, ahd. *ararbeit*, *arapeit*, *arbeit*, dazu das denominativum *arbaidjan* arbeiten, dulden, ahd. *arpeitan*, *arbeiten*. Wahrscheinlich ist *arbaiþs* keine zusammensetzung, sondern ableitung von einem vb. *\*arban*, *\*arbaida*, das vielleicht in schweiz. *arbən*, nassau. *erwə* arbeiten fortlebt. Ausserhalb des germ. sind heranzuziehen: lit. *arbonas* rind ('arbeitendes tier', Beitr. 16, 562), aksl. *rabŭ*, *robŭ* knecht, diener, leibeigner, poln. *robić* arbeiten, armen. *arbancak* gehilfe, diener, und weiter mit unerklärtem anlautenden *d* lit. *dárbas* arbeit, *darbùs* arbeitsam, *dìrbti* arbeiten: vgl. lit. *aszarà*, ai. *áçru* neben got. *tagr*, air. *dér*, lat. *dacruma*, *lacruma*, gr. *δάκρυον* träne und lit. *ilgas* neben aksl. *dlŭgŭ*, gr. *δολιχός*, ai. *dīrghá-* lang.

**arbi** n. erbe, erbschaft, ags. *yrfe*, as. *erbi*, ahd. *arbi*, *arpi*, *erbi*, davon abgeleitet *arbja* m. erbe (*arbjō* ist das femininum dazu), an. *arfe*, ahd. *arpeo*, *erbo*. Verwant sind air. *orbe*, *orpe* erbe, *comarpe* miterbe, lat. *orbis*, gr. *ὄρφανός* verwaist, armen. *orb* waise. Der begriffsübergang von 'verwaister' zu 'erbe' ist leicht zu verstehen und ebenso der von 'verwaistes gut' zu 'erbgut, erbschaft'.

**arbinumja** m. erbnehmer, erbe, s. arbi und niman.

**arbja**, *arbjō*, s. arbi.

**arhwazna** f. pfeil, an. *or*, ags. *earh* stellen sich zu lat. *arcus* bogen (*arquitenens* bogenschütze). Schrader (Bezz. Beitr. 15, 289 f.) hält idg. \**arq-* für einen baumnamen und vermutet zusammenhang mit hd. *arfe*, *arbe* pinus cembra, was jedoch wegen des *f* (*b*) sehr bedenklich ist. Eine andere unsichere vermutung findet man bei Torbiörnsson (Bezz. Beitr. 20, 140).

**arjan** pflügen, ahd. *erran*, ein allgem. europ. wort: lit. *ariù*, *árti*, aksl. *orja*, *orati*, air. *airim*, lat. *arāre*, gr. *ἀρόω*. Dazu an. *arðr* pflug, lit. *árklas*, aksl. *ralo*, air. *arathar*, lat. *arātrum*, gr. *ἀροτρον*, armen. *araur*. Bask. *arhatu*, *arhatzen* eggen stammt wahrscheinlich aus lat. *arātum*, *arāre*.

**arka** f. kasten, geldkasten, arche, an. *ork* kiste, sarg, arche, ags. *earc*, *earce* kiste, bundeslade, arche, kasten, ahd. *arahha*, *archa* arche, vorchristliches lehnwort aus lat. *arca* kiste, kasten. Aksl. *raka* grabhöhle und \**raky* (czech. *rakev* sarg) sind in verschiedenen perioden aus dem germ. entlehnt: *raka* beruht auf *arka* und \**raky* auf \**arkō*.

**arkaggilus** m. erengel, aus gr. *ἀρχάγγελος*, lat. *archangelus*.

**armahairts** barmherzig, ahd. *armhērz*, dazu *armahairtei* (und *armahairtipa*) f. barmherzigkeit, ahd. *armhērzī*. Wie arman lat. christlichen wörtern nachgebildet (*misericors*, *misericordia*): aus arms elend und hairtō.

**armaiō** f. barmherzigkeit, zu arman (praet. *armaida*).

**arman** sich erbarmen, nachbildung von lat. *miserēri*, zu arms elend.

**arms** arm, elend, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm* kann aus \**arbma-* entstanden und mit *arbaiþs* verwant sein (Noreen, Pauls Grundr. 1, 465). Nach Johansson (Beitr. 15, 223 f.) beruht es aber auf \**arbna-*, das er mit gr. *ὀρπανός* verwaist (s. arbi) zusammenstellt.

**arms** m. arm, an. *armr*, ags. *earm*, as. *arm*, ahd. *aram*, *arm*. Die flexion nach der *i-* klasse ist bei *arms* wahrscheinlich nicht ursprünglich. Verwant sind apr. *irmo* arm, oberarm, aksl. *ramę* schulter, arm, lat. *armus* vorderbug, armen. *armukn* ellenbogen, avest. *arēma-* arm, ai. *īrmá-* vorderbug, arm.

**arniba** fest, sicher, beruht auf einem adj. \**arneis*, verwant mit ags. *eornost* zweikampf, ernst, ahd. *ērnust* kampf, ernst, festigkeit, wozu ausserhalb des germ. ai. *árna-* wallend, flutend, aufbrausend, unruhig, woge, flut, strom, kampfgewühl, *arṇavá-* wallend, flutend, woge, flut, meer, *árnas* woge, meer gestellt werden können. Zunächst liegt den germ. wörtern der begriff 'anstrengung' zu grunde, der sich aus dem des wogens und wühlens entwickelt haben mag. Die wz. ist vielleicht

in gr. ἔρῃμι bewege, erhebe, ai. ῥηόμι erhebt sich, erregt, erhebt enthalten. Vgl. ara.

**arōmata** n. plur. spezereien, fremdwort: ἀρώματα.

**arwjo** vergebens, ahd. arawūn, arwūn, arowingūn. Johansson (Beitr. 15, 224) vergleicht gr. ἀραιός (aus \*ἀραρjō-) locker, dünn, schwach.

**asans** f. erntezeit, ahd. aran, arn ernte, identisch mit apr. assanis, aksl. jesenĭ herbst. Die wz. ist as-, wie aus asneis, ags. esne, ahd. asni, esni tagelöhner, an. qnn feldarbeit und mhd. asten bebauen hervorgeht. Zweifelhaft ist die zugehörigkeit von ahd. arnōn ernten, ags. earnian verdienen, weil dieses auch zu gr. ἄρρωμαι erwerbe gestellt werden kann.

**asiluqairnus** m. mühlstein (eselmühle), enthält das sonst nicht belegte -qairnus mühle, dem an. kværn, ags. cwecorn, afris. quærn, as. quærn (oder quærna), ahd. quirn entsprechen. Das wort findet sich auch im baltoslavischen und keltischen: lit. gīrnos pl., aksl. žrūny mühle, air. bró mühlstein, handmühle, cymr. breuan handmühle, corn. brou mühlstein. Ausserdem ist ai. grāvan- stein zum somapressen verwant (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 239). Vgl. malan.

**asilus** m. f. esel, ags. esol, eosol, as. ahd. esil, gemeingerm. lehnwort aus lat. asinus, dessen n bei der entlehnung durch l ersetzt wurde (vgl. katils). An. asne beruht dagegen auf afranz. asne und ags. assa ist zunächst auf air. assan zurückzuführen. Aus germ. \*asilu- oder \*asila- sind lit. asilas, apr. asilis, aksl. osilŭ entlehnt. Die nordeurop. eselnamen entstammen also mittelbar oder unmittelbar dem lat. asinus, das selbst etymologisch noch nicht aufgeklärt ist und trotz G. Meyer (Idg. forschungen 1, 319 f.) kaum etwas mit gr. ὄνος zu tun haben kann.

**asneis** m. tagelöhner, ags. esne, ahd. asni, esni, zu asans.

**assarjus** m. pfennig, aus gr. ἀσσάριος.

**astap** n. sicherheit (wahrscheinlich so und nicht astap̃ f.) ist aus dem armenischen entlehnt und beruht auf armen. hastat fest, wie Bugge (Idg. forschungen 5, 172) zuerst gesehen hat. Das p̃ in astap̃ erklärt er aus dem einfluss gotischer wortformen wie mitap̃, liuhaþ, naqaþ, stap̃.

**asts** m. ast, ahd. ast, den übrigen germ. dialecten fremd, ist identisch mit gr. ἄστος ast, zweig, knorren und armen. ost ast. Neben idg. \*ozdo- steht \*ōzdo- in ags. óst, mnd. ōst knorren, knoten. Wol mit unrecht vergleicht man noch air. att geschwulst (aus \*azdo-).

**at** zu, bei, an, as. at, aʒ, identisch mit air. ad-, lat. ad zu.

**atapni**, s. aþn.

**atisks** m. saatzfeld (oder atisk n.), ahd. eʒʒisk, urverwant mit lat. ador spelt.

**atsnarpjan** benagen (?), vgl. ahd. snërfan zusammenschrumphen, verziehen, nl. snerpen scharf schlagen, scharf durch die luft rauschen, beissen (von einer wunde), an. snarpr scharf.

**atta** m. vater, ein lallwort ohne geschichte, wie es fast in jeder sprache gibt, vgl. ahd. *atto*, aksl. *otiči* (\*otŭ) vater, air. *aite* pflegevater, lat. *atta*, gr. *ἄτα* vater, osset. *ada* väterchen, skr. *attū* mutter, ältere schwester und ausserhalb des idg. z. b. bask. *aita*, magy. *atya* vater, finn. *diti* mutter, türk. *ata* vater. Es gibt auch ähnliche lallwörter für 'vater', welche mit *t* anlauten: bulg. *tati*, *tatko*, serb. *tajko*, czech. *táta*, poln. wend. *tata*, russ. *tata*, *tjatja*, lit. *tėtis*, corn. *tat*, lat. *tata*, gr. *τάτα*, *τέττα*, ai. *tatá-*, *tāta-* (auch als anrede des vaters an den sohn) u. s. w. Natürlich ist das gotische wort erst nach der lautverschiebung neu gebildet worden, denn ein vorgerm. \*attan- hätte \*assan- geben müssen. Aelter als *atta* ist aiþei mutter, dessen þ auf älteres *t* zurückweist.

**atpinsan** heranziehen, as. *thinsan*, ahd. *thinsan*, *dinsan* ziehen, lit. *tęsti* ziehen, dehnen, recken, ai. *taṁsáyati* zieht hin und her, schüttelt. Die idg. wz. \*tens- ist eine erweiterung von \*ten- (s. u f þ a n j a n.)

**atwitains** f. beobachtung, zu witan beobachten (*witaida*).

**aþn** n. jahr, auch *ataþni* n. (*at-aþni*). Das wort gehört vielleicht mit lat. *annus* (aus \*atnos) zu ai. *dtati* geht, wandert (s. Froehde, Bezz. Beitr. 16, 196 f.; Strachan, Bezz. Beitr. 20, 8).

**aþpan** aber, zusammensetzung aus aþ- = lat. *at* aber und þan.

**audags** glücklich, an. *auðigr*, *auðogr*, ags. *éadig*, as. *ōdag*, ahd. *ōtag* begütert, reich, ableitung mit -aga-, -iga-, -uga- von *auda-* in *audahafts*.

**audahafts** beglückt, beseligt enthält den gemeingerm. stamm. *auda-*: an. *auðr*, ags. *éad*, as. *ōd*, ahd. *ōt* besitz, gut, reichthum. Dazu an. *auðenn*, ags. *éaden*, as. *ōdan* geschenkt, verliehen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn. air. *úaiþne* puerperium ist ferne zu halten. Für -hafts s. *haban*.

**auftō** vielleicht, etwa, allerdings (einmal *uftō* geschrieben) ist wol mit *ufta* verwant.

**augadaúrō** n. fenster, ahd. *augatora*, s. *augō* und *daúrō*.

**augjan** zeigen, ahd. *ougan*, zu *augō*. Die ags. form *íewan* geht regelrecht auf älteres \**agwjan* zurück.

**augō** n. auge, krimgot. *oeghene* (= *augōna*), an. *auga*, ags. *éage*, afris. *āge*, as. *ōga*, ahd. *ouga*, dessen *au* auf altem einfluss von *ausō* oder auf contamination von germ. \**ag-* und \**aw-* (beide unter verschiedenen lautlichen bedingungen aus idg. \**oq-*) zu beruhen scheint, ist urverwant mit lit. *akìs*, aksl. *oko* (gen. *očese*) auge, *oči* die beiden augen, *okno* fenster, lat. *oculus* auge, gr. *ὄψομαι* werde sehen, *ὄπωπα* habe gesehen, *ὄμματα* (lesb. *ὄπματα*) augen, *ὄσσε* die beiden augen, armen. *akn* auge, *akkh* augen, welche auf eine wz. \**ōq-* sehen hinweisen. Dunkel ist das verhältnis dieser wörter zu boeot. *ὄκαλλος*, dor. *ὄπιλος*, att. *ὄφθαλμος* auge und zu idg. \**ōx-* in avest. *ašī*, ai. *ākṣi* (gen. *akṣiás*) auge. Ausführlich

handelt darüber Schmidt (Die pluralbildungen der idg. neutra 388 f. f.): vgl. dazu Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 432) und Collitz (Bezz. Beitr. 18, 220). Vgl. *andaugi*, *augjan*.

**auhjōn** lärmen, *auhjōdus* m. lärm, getümmel können *aúhjōn*, *aúhjōdus* gelesen werden: wol mit unrecht hat man darin die tiefstufe \**uq-* der wz. \**weg-* reden (ai. *vákti* redet, *ávocam*, gr. *ἔπω* ich sprach u. s. w.) gesucht. Andere vergleichen lett. *auka* sturmwind, serb. *uka* geschrei.

**aúhmists**, s. *aúhuma*.

**aúhns** m. ofen (wol nicht *aúhn* n.), dazu mit gramm. wechsel anorw. *ogn*, aschw. *ugn* und mit unerklärtem labial an. *ofn*, ags. *ofen*, ahd. *ovan*. Man vergleicht gr. *ἰσός* ofen und ai. *ukhā* kochtopf. Ein anklingendes wort für 'ofen' hat auch das baltische, apr. *umpnis*: vielleicht ist dieses aus dem deutschen entlehnt.

**aúhsa** m. ochse, an. *oxe*, ags. *oxa*, ahd. *ohso*, cymr. *ych*, avest. *uχsan-*, ai. *ukṣán-*, vielleicht zu ai. *ukṣāti* sprengt, spritzt aus oder zu ai. *úkṣati* wächst heran. Für andere namen des rindes s. *stiur*.

**aúhuma**, *aúhumists*, *aúhmists* höchst (die form *aúhuma* wird comparativisch gebraucht), ags. *ýmest* (s. Ehrismann, Beitr. 18, 232), zu apr. *ucka-* praefix zur superlativbildung.

**auk** denn, nämlich, an. *auk* dazu, darauf, auch, ags. *éac*, afris. *āk*, as. *ōk*, ahd. *ouh* auch wird gewöhnlich zu *aukan* gestellt. Einige halten es aber für identisch mit gr. *ἀγέ* wiederum, hingegen, ferner.

**aukan** wachsen, zunehmen, mehren, an. *auka* hinzufügen, vermehren, ags. *éacian* (dazu das starke part. *éacen*), as. *ōkian* (dazu das starke part. *ōkan*), ahd. *ouhhōn* vermehren, urverwant mit lit. *dugti* wachsen, *auginti* erziehen, lat. *augeo* vermehre, *augustus* erhaben, avest. *aogar-*, *aojah-*, ai. *ójas* kraft, macht; *ugrá-* gewaltig, pāli *ogaṇa-* (aus \**ogṛṇa-* zu avest. *aogar-*) gross, gewaltig, fürchterlich (s. Johansson, Idg. forschungen 3, 241 f.). Eine *s-* weiterbildung derselben wz. liegt vor in lit. *duksztas* hoch, gall. *Uxellođūnum* Hochstadt, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* zuwachs, verstärkung, hilfe, gr. *αὔξω*, *αὔξάω* vermehre. Vgl. *wahsjan*, *wakan* und *wōkrs*.

**aúrahi** f. grabeshöhle (wol nicht *aúrahjō*), vielleicht ein fremdwort: Bugge (Idg. forschungen 5, 177) vermutet armenischen ursprung, ohne jedoch das etymon nachweisen zu können.

**aúrali** n. schweisstuch, aus lat. *ōrāle*.

**aúrkeis** m. krug, ags. *orc* aus lat. *urceus*. Aksl. *vrūčĭ* ist aus dem gotischen entlehnt.

**aúrtigards** m. garten, ags. *ortgeard* baumgarten, aus *aúrti-* (s. *aúrtja*) und *gards*. Aksl. *vrūtogradŭ* beruht auf *aúrtigards* oder einer ähnlichen altgerm. form.

**aúrtja** m. gärtner, ableitung von *aúrti-* kraut, an. *urt*, offenbar verwant mit *waúrts* und nicht aus lat. *hortus* garten entlehnt.

**ausō** n. ohr, an. *eyra*, ags. *éare*, afris. *āre*, as. ahd. *ōra*, urverwant mit lit. *ausis*, aksl. *ucho* (gen. *ušese*) ohr, *uši* die beiden ohren, air. *au*, *ó*, lat. *auris*, *aus-* (in *auscultāre*), gr. *ὄς* (gen. *ὠτός*) ohr, jon. *ὄρατα* ohren, avest. *uši* ohr. Für den stammwechsel vgl. a u g ō und s. Pedersen (Kuhns Zs. 32, 240 f. f.). Auf got. *\*ausa-hrigga-* oder *\*ausi-hrigga-* (vgl. ahd. *ōrring*) beruht aksl. *useręgŭ*, *useręzi* ohrring: dass *ring* auch im gotischen vorhanden war, wird noch durch krimgot. *rinck*, *ringo* bestätigt.

**aups** öde (oder *aupēis*?), an. *auþr*, ahd. *ōdi*, nach Froehde (Bezz. Beitr. 20, 195 f.) zu gr. *ἄσιος* leer, eitel, vergeblich, umsonst (aus *\*ἀσιος*). Es gab im germ. auch ein gleichlautendes adj. mit der bedeutung 'leicht', das wahrscheinlich etymologisch verschieden ist. Von *aups* abgeleitet ist *aupida* f. einöde, wüste: vgl. ahd. *ōdī*, das im gotischen *\*aupēi* lauten würde.

**awēþi** n. schafherde, mit ags. *éowde*, ahd. *ewit* (auf grund welcher man im gotischen *\*aweipi* erwartet) zu *\*awi-*, an. *ár*, ags. *éowu*, ahd. *ouwi*, *ou*, lit. *avis*, aksl. *ovi-* (nur *ovica*), air. *óí*, lat. *ovis*, gr. *ὄϊς*, *οἶς*, ai. *ávi-* schaf. Vgl. a wistr. Für 'lamm, schaf' hat das gotische *lamb* (vgl. auch *wiþrus*), während im scand. das schaf meist *fér* genannt wird. Eine andere germ. bezeichnung ist ags. *scéap*, as. *scāp*, ahd. *scāf*.

**awiliup** n. dankagung, dazu *awiliudōn* dank sagen. Mit *awi-* werden verglichen gall. *avi-* (in *Avicantus*), air. *eo* gut, lat. *avēre* gesegnet, begrüsst sein (zu ai. *ávati* freut sich, fördert, hilft, schützt). In *-liup* erkennt man das gemeingerm. wort für 'lied': an. *ljót*, ags. *léot*, ahd. *lioth*, *liod*: s. *liuþareis*, *liuþōn*.

**awistr** n. schafstall, ags. *éowestre* und ohne das *r* ahd. *ewist*, zu *\*awi-* schaf (s. *awēþi*). Man hält *awistr* für eine zusammensetzung *\*awi-wistr*, in welcher das erste *wi* durch silbendissimilation geschwunden wäre: vgl. ahd. *wist* aufenthalt, wohnort (s. *wists*). Doch Schulze (Kuhns Zs. 29, 270) erklärt *awistr* aur *\*owi-st-tro* und ahd. *ewist* aus *\*owi-sto-* und vergleicht altindische bildungen wie *goṣṭhá-* standort von kühlen, kuhhürde, kuhstall. S. auch Ehrismann (Literaturblatt 16, 217).

**awō** f. grossmutter, an. *de* urgrossvater, lit. *avýnas*, apr. *awis*, aksl. *ujŭ* oheim, air. *auc*, *óa* enkel, cymr. *ewithr* oheim, lat. *avus* ahnherr, *avunculus* oheim. Dazu *\*auhaims*, ags. *éam*, afris. *ēm*, ahd. *ōheim* oheim: s. Osthoff (Beitr. 13, 447 f. f.). Armen. *hav* grossvater gehört nicht hierher.

**azēts** leicht, adv. *azētaba* gern, leicht, *azēti* n. leichtigkeit, annehmlichkeit, lust. Bugge (Idg. forschungen 5, 172 f.) denkt an entlehnung aus armen. *azat* frei, das selbst auf pers. *āzād* (avest. *āzūta-*) zurückgeht.

**azgō** f. asche, mit auffälligem *z* gegenüber an. *aska*, ags. *asce*, *æsce*, ahd. *asca*. Osthoff (Beitr. 13, 396 f. f.) nimmt ein germ. *\*astayōn-* an, woraus *\*azdyōn-* (*azgōn-*) und *\*astkōn-* (ahd. *asca*) entstanden wären, und

vergleicht zunächst gr.  $\xi\zeta\omega$  dörre, tröckne,  $\xi\zeta\omega\mu\alpha\iota$  verdorre,  $\xi\zeta\acute{\alpha}\nu\epsilon\tau\alpha\iota$  vertrocknet,  $\xi\zeta\alpha$  durre, trockenheit,  $\xi\zeta\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega\varsigma$  dürr, trocken, dörrend, austrocknend, erhitzend, entflammend, deren  $\xi$  auf grund von czech. apoln. *oza* malzdarre, slov. czech. *ozditi*, poln. *obdzieć* malz dörren, kluss. *oznyca* rauchloch im strohdache aus idg. *zd* erklärt werden muss. Die wz. *\*azd-* ist eine *d-* erweiterung von *\*ās-* in lat. *ārēre* trocken sein, dürr sein, *āridus* trocken, *ardēre* brennen, glühen (aus *\*aridēre*, denn *\*azdēre* hätte *\*ādēre* gegeben), ai. *āsa-* asche, staub (s. auch Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 190 f. f.).

**azymē** gen. pl., fremdwort: τῶν ἀζύμων.

## B.

**ba**, enclit. partikel, vgl. etwa lit. *bėi*, apr. *bhe* und. Ueber das adverbialsuffix *-ba*, welches etymologisch wol von der partikel verschieden ist, s. Bugge (Idg. forschungen 5, 177).

**badi** n. bett, an. *bedr* polster (dieselbe bedeutung haben die aus dem germ. entlehnten finn. *patja*, estn. *padi*), ags. *bed*, as. *bed*, ahd. *betti* bett, beet. Franck vergleicht die idg. wz. *\*bhōdh-* graben, stechen, welche in lit. *badyti* stossen, stechen, aksl. *bodā* stosse, steche, cymr. *bedd* grab, lat. *fodio* grabe vorliegt, was aber wegen an. *bedr*, finn. *patja* polster nicht ohne bedenken ist. Eher wird Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37) recht behalten, der *badi* als dasjenige, worauf man drückt oder liegt, zu ai. *bādhatē* drängt, drückt (s. *bidjan*) stellt. Weniger befriedigend ist die anknüpfung an lit. *padis* untergestell, aksl. *podū* boden, welche Bugge (Beitr. 13, 176 f.) vorgeschlagen hat, zumal weil es nicht als sicher gelten darf, dass anl. *b* auf idg. *p* zurückgehen kann.

**bagms** m. baum, vgl. an. *baðmr* und ags. *bēam*, afris. *bām*, as. *bōm*, ahd. *boum*. Man hat westgerm. *\*bauma-* aus *\*baγwmd-* erklären wollen, wodurch es sich mit *bagms* vereinigen liesse, doch Johansson (Beitr. 15, 224 f.) hat dazu einen anderen weg gefunden, indem er *\*bauma-* auf idg. *\*bhōmo-* und *bagma-* auf älteres *\*baggma-*, *\*baggwama-*, *\*bawwama-*, idg. *\*bhōwamo-* zurückführt und beide zur idg. wz. *\*bhewe-* (*bhewə-*, *bheu-*, *bhū-*) sein, werden in *bauan* stellt: vgl. insbesondere gr.  $\phi\upsilon\mu\alpha$  gewächs. Auch dieses darf aber nicht für sicher gelten, denn das *ð* in an. *baðmr* sträubt sich gegen jede bisher vorgebrachte erklärung. Zu beachten ist noch aschwed. *bagn* baumstamm, das sich zu *bagms* verhalten könnte wie an. *botn*, ai. *budhnd-* zu ags. *botm*, ahd. *bodam*, gr.  $\pi\upsilon\delta\mu\eta\nu$  boden.

**bai** beide, n. *ba*, an. gen. *beggja* (= *\*baddjē*), ags. *begen*, *bā*, wozu bajōps und ahd. *beide*, *bēde*, vgl. lit. *abū*, aksl. *oba*, lat. *ambo*, gr.



ἄμφω, ai. *ubhāu*. Der anlaut der genannten, unzweifelhaft zusammengehörigen wörter liefert grosse schwierigkeiten, welche bis jetzt nicht gelöst sind.

**baidjan** zwingen, an. *beida*, ags. *bédan*, as. *bédian*, ahd. *beitten* zwingen, drängen, urverwant mit lit. *baidyti* scheuchen, aksl. *bělitī* zwingen zu *běda* not, vgl. *obiděti* verletzen, *obida* unrecht. Weiteres ist nicht ermittelt.

**baírabagms** m. maulbeerbaum. Falls *baíra*- eigl. 'birne' bedeutet, geht es mit ahd. *bira* und ags. *peru* auf lat. *pirum* (pl. *pira*) zurück. An dieser stelle sei erwähnt, dass uns auch der gotische apfelnamen übergeliefert ist (krimgot. *apel*, d. i. *\*apls*).

**baíran** tragen, an. *béra*, ags. as. ahd. *bēran*, allgem. idg.: aksl. *berǫ* sammele, nehme, air. *berim*, lat. *fero*, gr. φέρω, armen. *berem* trage, avest. *baraiti*, ai. *bhárati* trägt. Vgl. *barms*, *barn*, *baúr*, *baúrþei*, *bērusjōs*, *gabaúr*, *gabaúrþs*.

**baírgahei** f. bergland, ableitung von germ. *\*berga-*: an. *bjarg* fels, ags. *beorg*, as. ahd. *bērg*, urverwant mit air. *bri* berg, armen. *bardzr* hoch, *berdz* höhe, avest. *bērēzant-*, ai. *bṛhánt-* hoch. Aksl. *brěgŭ* ufer weist dagegen auf idg. mittleres oder velares *g* im wurzelauslaut. Andere gotische wörter für 'berg' sind *faírguni* und krimgot. *rintsch*, welches letztere noch ganz unerklärt ist. Vgl. *baúrgs*.

**baírgan** bergen, an. *bjarga*, ags. *beorgan*, as. ahd. *bērgan*, findet sich ausserhalb des germ. nur im slavischen: aksl. *brěgǫ* bewahre, behüte.

**baírhts** hell, glänzend, an. *bjartr*, ags. *beorht*, as. ahd. *bēraht*, zu lit. *bėrszti* wird weiss, avest. *barāza-* strahlend, *barāzaiti* strahlt, ai. *bhrājate* glänzt, strahlt, *bhārgas* glanz (mit auffälligem *g*, das durch analogische umbildung erklärt wird). Ungeachtet des *l* sind lat. *fulgeo* glänze, *flagrāre* lodern, brennen, gr. φλέγω brenne, φλόξ flamme kaum ferne zu halten: wahrscheinlich standen schon in der ursprache *\*bhery-* und *\*bhely-* neben einander. Von *baírhts* abgeleitet ist u. a. *baírhteī* f. helle, klarheit, ahd. *þērahtī*.

**baitrs** bitter, dazu mit ablaut an. *bitr*, ags. *bittor*, as. ahd. *bittar*. Zu *beitan*.

**bajōþs** beide, zu *bai*. Vgl. die litauischen zahlwortbildungen auf *-ctas* wie *dvejėtas* anzahl von zweien.

**balgs** m. schlauch, an. *belgr*, ags. *belg*, *bylg*, ahd. *balg* balg, schlauch, dazu mit ablaut ahd. *bulga* lederner sack und ausserhalb des germ. gall. *bulga* ledersack, air. *bolg* sack. Die wörter beruhen auf dem begriff des geschwellenen und gehören zu an. *bolgenn* aufgeschwollen, ags. as. ahd. *bēlgan* aufschwellen, zornig sein, air. *bolgaim* schwelle.

**balsan** n. balsam, mit auffälligem *n* gegenüber ahd. *balsamo*, das auf lat. *balsamum* aus gr. βάλσαμον beruht. Das gotische wort ist wol unmittelbar aus dem griechischen entlehnt, wie auch arab. *balasān*. Gr. βάλσαμον

selbst ist semitischen Ursprunges: vgl. hebr. *bāsām* balsamstrauch, *bešem* wolgeruch (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 41).

**balpaba** kühn, dreist, beruht auf einem adj. \**balps*, an. *ballr*, ags. *beald*, as. ahd. *bald* kühn, dreist. Dazu *balpei* f., ahd. *baldi* kühnheit und *balþjan* kühn sein, ahd. *balden* kühn machen. Verwandt ist an. *baldr*, ags. *bealdor* fürst, woher der name des gottes Balder.

**balwawēsei** f. bosheit, muss vielleicht \**balwawēsei* geschrieben werden (vgl. *hindarwēsei* arglist, s. *hindarweis*). Das erste compositionsglied *balwa-* ist gemeingerm.: an. *bol*, ags. *bealu*, as. *balu*, ahd. *balu* verderben, übel. Davon abgeleitet ist *balwjan* quälen. Ausserhalb des germ. vergleicht man wol mit recht aksl. *bolī* krank, *bolī* krankheit, *bolēti* schmerzen leiden (anders Bugge, Beitr. 13, 182, der an ein prae-fix \**po-* und gr. ὀλοός verderblich gedacht hat, und Schrader, Kuhns Zs. 30, 466, nach welchem *balwa-* mit lat. *fallo* betrüge, gr. ἀποφώλιος nichtig, φηλός betrüger zu verbinden wäre).

**bandi** f. band, fessel, ags. *bend*, afris. *bende*, zu *bindan*.

**bandja** m. gefangener, zu *bindan*.

**bandwa**, *bandwō* f. zeichen, mlat. longobard. *bandum* banner (franz. *bannière*, ital. *bandiera*, span. *bandera* ist germ.) Zusammenhang mit gr. φαίω zeige ist unsicher.

**banja** f. wunde, an. ags. *ben*, as. *beni-* in *beniwunda*, zu an. *bane*, ags. *bona*, as. *bano* mörder, ahd. *bano* tod, verderben. Air. *benim* schlage, schneide (verwant mit aksl. *biti* schlagen) und gr. φόνος mord (zu *φαίω* schlage u. s. w.) dürfen nicht herangezogen werden.

**bansts** m. scheuer ist verwant mit an. *báss*, ags. *bós* kuhstall, mhd. *banse* scheune (das unbelegte skr. *bhāsa-* kuhstall wird besser zur seite gelassen). Windisch (Idg. forschungen 3, 76 f. f.) vergleicht dazu air. *béss* gewohnheit, sitte und beruft sich wegen der bedeutung auf gr. ἦθος wohnung, stall, gewohnheit, herkommen, sitte. Verfehlt ist Schraders versuch (Kuhns Zs. 30, 483 f.) *bansts* mit gr. σν-φείος, σν-φειός schweinstall zu vermitteln, welche combination auch bei Feist (Beitr. 15, 546 f.) keine zustimmung gefunden hat.

**barbarus** m. barbar, aus βάρβαρος.

**barizeins** von gerste bereitet, abgeleitet von \**baris* gerste, an. *barr* getreide, ags. *bere* gerste, urverwant mit aksl. *brašino* speise, russ. *borošno* roggenmehl, serb. bulg. *brašno* mehl (s. Pedersen, Idg. forschungen 5, 54) und mit lat. *far* (gen. *farris*) spelt. Vgl. auch aksl. *būrū* eine hirsenart.

**barms** m. schoss, busen, an. *barmr*, ags. *bearm*, as. ahd. *barm*, zu *baíran*. Identisch gebildet ist gr. φορμός tragkorb.

**barn** n. kind, krimgot. *baar* knabe, an. *barn*, ags. *bearn*, afris. *bern*, as. ahd. *barn* kind, vgl. lit. *bérnas* knecht, jüngling. Dazu *barnisks* kindisch, lit. *bérniszkas* knechtisch. Wahrscheinlich zu *baíran*.

**barusnjan** ehren, ein wort dunkelen ursprunges, das nach Bugge (Idg. forschungen 5, 175 f.) aus armen. *barepaštim*, *barepaštanam* verehrt entlehnt sein soll. Die abweichende form des gotischen wortes erklärt er durch den einfluss von *bērusjōs* (vgl. über *barusnjan* Bugge, Beitr. 13, 178 f.).

**batiza** besser, *batists* best, an. *betre*, *best*, ags. *betera*, *betst*, afris. *betere*, *best*, as. *betaro*, *best*, ahd. *bezziro*, *bezzist*, unregelmässige steigerungsformen zu *gōds*, sind verwant mit *bōta*. Zusammenhang mit ai. *bhadrá-* erfreulich, glücklich, gut (idg. \**bhūdro-*), *bhándiṣṭha-* am besten preisend, *bhándate* wird gepriesen, ist glücklich, freut sich ist nicht wahrscheinlich. Vgl. *gabatanan*.

**bauan** wohnen, *bauains* f. wohnung, an. *búa*, ags. *búan*, as. ahd. *būan* wohnen, bebauen, lit. *būti*, aksl. *byti* sein, air. *buith* das sein, lat. *fui* war, gr. *φύω* zeuge, avest. *bavaiti*, ai. *bhāvati* wird, ist. Zu dieser allgem. idg. wz. gehören u. a. an. ags. *bú*, as. ahd. *bū* bau, wohnung, an. *búð* bude (vgl. lit. *būtas* haus, air. *both* hütte und mit idg. \**bhō-* aus \**bhōu-*, meng. *bópe*, mhd. *buode* bude, wie an. *ból* wohnstätte) und vielleicht auch *bagms*.

**baugjan**, s. *usbaugjan*.

**bauljan**, s. *ufbauljan*.

**baúr** m. geborener, an. *burr*, *borr*, ags. *byre* sohn, zu *baíran*.

**baúrd**, s. *fōtubaúrd*.

**baúrgs** f. stadt, an. *borg*, ags. as. ahd. *burg* burg, stadt, identisch mit gall. *brig-* in *Brigiani*, *Brigantes* (vgl. den germ. volksnamen *Burgundiōnes*), air. *bri* berg (gen. *breg*), avest. *barēz-*, *bērēz-* höhe und verwant mit *baírgahei*. Gr. *πύργος* turm darf trotz Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 147) und Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 406) nicht mit *baúrgs* verbunden werden. Spät-lat. *burgus*, welchem armen. *burgn* und arab. *burđ* entstammen sollen, ist germ. ursprunges. Von *baúrgs* abgeleitet ist *baúrgja* m. bürger, mitbürger. Vgl. *bibaúrgeins*.

**baúrgswaddjus** f. stadtmauer, *grunduwaddjus* f. grundmauer, *miḡ-gardiwaddjus* f. scheidewand enthalten ein sonst nicht belegtes *-waddjus* mauer, das mit an. *veggr*, ags. afris. *wágr*, as. *wēg* wand identisch ist. Man vergleicht lat. *viāre* binden, flechten, ai. *vīyati* umhüllt, *vīyati* webt, flicht und denkt an eine grundbedeutung 'flechtwerk, geflochtene wand.'

**baúrpei** f. bürde, an. *byrde*, ags. *byrden*, ahd. *burđi*, zu *baíran*.

**baups** taub, stumm, geschmacklos kann urspr. 'stumpf' bedeutet haben und mit nd. *butt* stumpf, plump, nnorw. dial. *butt* stück holz verwant sein: anklingende wörter wie ahd. *botahha* bottich sind ferne zu halten. Eine neue auffassung findet man Beitr. 20.

**beidan** erwarten, an. *bíða* erwarten, ertragen, ags. *bídan* verweilen, erwarten, ertragen, as. *bīdan*, ahd. *bītan* warten wird gewöhnlich mit

lat. *fido* vertraue, gr. *πεισω* überrede identifiziert, was wegen der bedeutung nicht für sicher gelten darf (vgl. *bidjan*). Mit *baidjan* kann *beidan* aus semasiologischen gründen nicht verbunden werden. Vgl. *usbeisns*.

**beist** n. sauerteig, zu *beitan*. Vgl. *gabeistjan*, *unbeistei*, *unbeistjops*.

**beitan** beissen, an. *bíta*, ags. *bítan*, as. *bítan*, ahd. *bīzan*, urverwant mit lat. *findo*, ai. *bhindāmi*, *bhédāmi* spalte. Vgl. *andabeit*, *baitrs*, *beist*.

**bērusjōs** m. plur. eltern, urspr. part. praet. act. zu *baíran*.

**bi** bei, an, um, ags. *bí*, *be-*, as. *bī*, *be-*, ahd. *bī*, *bi-*. Man vergleicht aksl. *obŭ*, dessen bedeutungen genau mit *bi* übereinstimmen, lat. *ob* entgegen, und mit nasal ags. *ymb*, *ymbe*, ahd. *umbi* um, lat. *amb-*, gr. *ἀμφί* u. s. w. In avest. *aīwi*, ap. *abiy*, ai. *abhí* herbei, zu, um scheinen zwei idg. praepositionen zusammengefallen zu sein (\**ebhi* und \**ybhi*). Alles unsicher.

**biabrjan**, s. *abrs*.

**bibaúrgeins** f. umwallung, zu \**bibaúrgjan* umwallen: \**baúrgjan* ist denominativum von *baúrgs*.

**bida** f. bitte, gebet, as. *bēda*, ahd. *bēta*, zu *bidjan*.

**bidagwa** m. bettler, von dunkeler bildung, zu *bidjan*.

**bidjan** bitten, beten, betteln, an. *biđja*, ags. *biddan*, as. *biddian*, ahd. *bittan* gehört nach Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 32 f. f.) zu ai. *bādhate* drängt, drückt: man beachte die übereinstimmung von an. *knébeđ*, as. *kneobeda* kniebeugung, anbetung mit ai. *jñubādh-* die knie beugend. Osthoff (Beitr. 8, 140 f. f.) hält *bidjan* für ein verbum mit wurzelhaftem *i* (*baþ* statt \**baiþ* wäre als entgleisung zu erklären) und vergleicht lat. *fido* vertraue, gr. *πεισω* überrede (vgl. *beidan*). Noch anders, aber gewiss verfehlt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 252), der gegen die lautgesetze das *b* in *bidjan* aus einem velarlaute entstanden sein lässt.

**bifaihō** f. übervorteilung, *bifaihōn*, *gafaihōn*, übervorteilen, zu *faih*.

**bigairdan** umgürten, *ufgairdan* aufschürzen, in den andern sprachen mit tiefstufe der wz.: ags. *gyrdan*, as. *gurdian*, ahd. *gurten*, zu *gaírda*.

**bigitan** finden, erlangen, antreffen, an. *gēta* erlangen, erreichen, vermuten (daher *gēta* vermutung, *gáta* rätsel), ags. *gitan* bekommen, erhalten, *begitan* erfassen, erreichen, erlangen, *forgitan* vergessen, afris. *urjēta*, *forjēta* vergessen, as. *bigētan* ergreifen, *fargētan* vergessen, ahd. *pigēzzan* erreichen, erlangen, erwerben, *irkēzzan*, *firgēzzan* vergessen. Mit germ. \**getan* erfassen, erlangen, vermuten, raten sind urverwant: aksl. *gadati* raten (daneben *gatati*), lat. *prehendo* ergreife, gr. *χαράνω* erlange (*ἔχαρον*, *χρῆσομαι*). Vgl. *gatwō*.

**bihait** n. streit, ags. *béot* drohung, prahlrede, as. *bihēt* drohung, ahd.

*biheiz* verheissung, gelobung, zu \**bihaitan* (s. *haitan*), ahd. *biheizan* verheissen, geloben. Von *bihait* abgeleitet ist *bihaitja* m. streitsüchtiger, prahler.

**bijands** in *bijandzuþfan* zugleich aber auch, unbekanntem ursprunges.

**bilaibjan** übrig lassen, causativum zu *bileiban*.

**bilaigōn** belecken, lit. *lēžiū*, aksl. *ližq*, air. *līgim*, lat. *lingo*, gr. *λείω*, armen. *lizum*, ai. *réhmi*, *léhmi* lecke. Dazu auch ags. *liccian*, as. *lēccōn*, *liccōn*, ahd. *lēccōn*, *lēccōn* mit *kk* aus idg. *ghu*, vgl. gr. *λίχνος* lecker, naschhaft, *λιχνεύω* belecke, benasche.

**bileiban** bleiben, ags. *belífan*, afris. *belīva*, *blīva*, as. *bilīban*, ahd. *bilīban*, mit *aflifnan*, *bilaibjan*, *laiba*, *liban* zu lit. *līpti* ankleben, *līpsznūs* klebrig, aksl. *līpěti*, *-līnati*, *-līpati* anhaften, ankleben, *lěpiti* zusammenkleben, festkleben (causat.), lat. *lippus* tiefäugig, gr. *ἀλείφω* salbe, *ἀλειφαρ*, *ἀλοιφή* salbe (mit *φ* statt *π* durch entgleisung), *λιπαρός* fett, *λίπος*, *λίπα* (acc.) fett, *λιπαρός* anhaltend, beharrlich, *λιπαρέω* beharre, ai. *rip-* schmieren, kleben, *līmpāti* bestreicht, beschmiert, *lepa-* salbe, teig, tünche, schmutz.

**bimait** n. beschneidung, zu *bimaitan* beschneiden, s. *maitan*.

**bimampjan** verhöhnen, verspotten, weist auf eine idg. wz. mit *b* im auslaut. Trotzdem darf man es kaum von gr. *μέμφομαι* tadele, *μομφή* tadel trennen, welche eine wz. mit ausl. *bh* voraussetzen.

**binaúhan** erlaubt sein, *ganauhan* genügen (aus *ganah* es genügt ist lit. *ganà* genug entlehnt), ahd. *ginah* es genügt, mit *ganaúha*, *ganōhs* zu lat. *nanciscor* erreiche, avest. *nasaiti*, ai. *náçati*, *açnóti* erreicht. Auch lit. *něszti*, aksl. *nesti*, gr. *ἐνεγκεῖν* tragen gehören derselben wz. an.

**bindan** binden, an. *binda*, ags. as. *bindan*, ahd. *bintan* binden, avest. *bandāmi*, ai. *badhnāmi* binde. Dazu lit. *bėndras* genosse, lat. *offendimentum* kinnband an der priestermitze, *offendix* knoten, band, gr. *πείσμα* tau, seil, *πενθερός* schwiegervater (vgl. ai. *bāndhu-* verwanter). Vgl. *andbundnan*, *bandi*, *bandja*, *gabinda*, *gabundi*.

**biniuhsjan** ausspähen, ahd. *piniusan* erfahren, finden, erreichen, erlangen, vielleicht erst durch entgleisung in die *iu-*, *u-*reihe gekommen und mit lat. *nanciscor* erreiche, ai. *náçati* erreicht, *açnóti* erreicht, erlangt (s. *binaúhan*) vergleichbar. Vgl. *niuhsins*.

**biraubōn** berauben, ags. *réafian*, as. *rōbōn*, ahd. *roubōn* rauben, denominativum von \**rauba-*, ags. *réaf*, afris. *rāf*, as. *rōf* (in *nōdrōf* gewaltsame entreissung), ahd. *roub* raub, zu an. *rjúfa*, ags. *réofan* brechen, zerreißen und ausserhalb des germ. lit. *rūpěti* kümmern, *rūpestis* sorge (diese bedeutungen lassen sich sehr wol aus dem grundbegriff des brechens erklären), *rupas* rau, holperig, *rūpes* eine bauchkrankheit bei pferden, *raupái* masern, *rauplé* blatter, *rāupsas* aussatz, serb. *rupa* loch, grube (vgl. an. *rauf* loch), poln. *rupić* beissen, lat. *rumpo* zerreiße, zerbreche, *rūpes* fels, klippe, bal. *rōpag* fegen, np. *rubūdan* rauben,

*ruftan* fegen, ai. *rúpyati* hat reissen im leibe, *rópi-* reissender schmerz, *ropa-* loch, höhle, *lumpáti* zerbricht, plündert, raubt. Vgl. *raupjan*. Neben idg. *\*reup-*, *\*rup-* stand ein synonymes *\*leup-*, *\*lup-* in ahd. *louft* bast, lit. *lúpti* schälen, aksl. *lupiti* abziehen, schälen, *lupežǐ* raub und *\*leub-*, *\*lub-* in aksl. *\*lubū* rinde (südslav. russ. poln. czech. *lub*).

**birēks**, *birēiks* (oder *birēkis*?) gefährdet, unbekanntes ursprunges.

**birōdeins** f. üble rede, zu *birōdjan* sich unwillig äussern, murren, s. *rodjan*.

**birūnains** f. heimlicher anschlag, beruht auf *\*rūnan* (praet. *\*rūnaida*), ags. *rūnian*, and. *rūnan*, ahd. *rūnēn* flüstern, raunen, zu *rūna*.

**bisauljan** beflecken (dazu *bisaulēins* f. befleckung, *bisaulnan* sich verunreinigen), norw. dial. *søyla* beflecken, *saula* schmutz. Man vergleicht aksl. *chula* tadel, lästerung, *chuliti* lästern, welche wegen des anl. *ch* besser zur seite gelassen werden (s. jedoch Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

**bismēitan** beschmieren, *gasmēitan* schmieren, ags. *smītan* werfen, schlagen, afris. *smīta* werfen, ahd. *smīzan* beschmieren. Falls die grundbedeutung von germ. *\*smītan* 'werfen' ist, darf man aksl. *smědŭ* dunkelbraun nicht vergleichen.

**bistugq** n. anstoss, ärgernis, zu *bistigqan* an etwas stossen, s. *stigqan*.

**bisunjanē** ringsum, beruht auf *-sunjan-*, erweiterung von idg. *\*snt-* (tiefstufe zu *\*sent-*), part. praes. der wz. *\*es-* sein. Vgl. *sunja*, *sunjis*.

**biudan**, s. *anabiudan*.

**biugan** biegen, ahd. *biogan*, daneben das aoristpraesens ags. *búgan*, an. nur *bogenn* gebogen. Ahd. *buhil* hügel macht es wahrscheinlich, dass wir mit einer wz. *\*bheuk-*, *\*bhuk-* zu tun haben; die andern idg. sprachen weisen auf *\*bheng-*, *\*bhug-*: lit. *búgti* erschrecken, *baugùs* furchtsam, lat. *fugio*, gr. *φύγω* fliehe, avest. *buj-* ablegen, befreien, retten, *buzti-* befreiung, rettung, pāz. *bōxtan* retten, bal. *bōžay* öffnen, losbinden, ai. *bhujāmi* biege, *bhugná-* gebogen, *bhogá-* windung, krümmung. Hierher *\*buga*, kringot. *boga* bogen, an. *boge*, ags. *boga*, as. ahd. *bogo*. Vgl. *usbaujan*.

**biūhts** gewohnt, aus *bi* und *-ūhts*, welches auf idg. *\*unkto-* zurückgeht, vgl. lit. *jūntas* gewohnt, *jūnti* gewohnt werden, *jaukinti* gewöhnen, aksl. *vyknāti* sich gewöhnen, *učiti* lehren, ai. *úcyati* findet gefallen an etwas, ist gewohnt, *ucitá-* gewohnt, angemessen, entsprechend, *ókas* behagen, gefallen, wohnstätte.

**biups** m. tisch (so und wol nicht *biup* n.), an. *bjóðr*, ags. *béod*, as. *biod*, ahd. *beot*, *piot*, zu *-biudan* in *anabiudan*. Aus got. *biuda-* ist aksl. *bljudo*, *bljudŭ*, *bljuda*, *bljudza* schüssel entlehnt. Das wort bedeutete urspr. den gegenstand (tisch, schüssel), worauf etwas vorgelegt oder dargeboten wird.

**biwaibjan** umwinden, an. *veifa* in schwingender, zitternder bewegung

sein, ags. *wāfan* schwanken, ahd. *ziweibjan* zerstreuen, *weibōn* schwanken, schweben, unstet sein, urverwant mit avest. *vīp-* werfen, entlassen, ai. *vé pate* regt sich, zittert, bebt, *vīpas-* erregung, begeisterung, *vīpra-* begeistert, sänger, dichter. Neben idg. *\*weip-* steht *\*weib-* in *weipan*.

**biwindan** umwinden, einwickeln, *dugawindan* verwickeln, *uswindan* fertig winden enthalten das gemeingerm. *\*windan* winden, wickeln: an. *vinda*, ags. as. ahd. *windan*. Dazu das causativum *wandjan*. Ausserhalb des germ. sind noch keine beziehungen gefunden: man vermutet ursprüngliche zugehörigkeit zur *ei-*, *i-*reihe und vergleicht die idg. wz. *\*wei-*, *\*wi-* winden, woraus germ. *\*wind-* weitergebildet sein könnte (vgl. *wein*).

**blandan** mischen, an. *blanda*, ags. as. *blandan*, ahd. *blantan*, damit ablautend *blinds* und an. *blunda* die augen schliessen, *blundr* schlummer, urverwant mit lit. *blandýti* die augen niederschlagen, *blendžiūs* verfinstere mich, *blįsta* wird abend, *priblįsta* fängt an finster zu werden, *prýblinde*, *priblindimas* abenddämmerung, aksl. *bląditi*, *blęsti* irren, *blądŭ* irrtum, hurerei, *blęđi* betrug.

**blauþjan** entkräften, as. *blōðian*, ahd. *plōðjan* schwach, zaghaft machen, denominativum von *\*blauþus*, an. *blauðr*, ags. *bléat* schwach, kraftlos, as. *blōði*, ahd. *plōði* gebrechlich, schwach, zaghaft. Bugge (Beitr. 13, 180 f.) hält das *b* in *\*blauþus* für ein praefix und denkt an zusammenhang mit lit. *paliduti* aufhören. Mehr empfehlung verdient die anknüpfung an gr. *φλαῦρος* gering, schlecht, wertlos (daneben *φᾰύλος* aus *\*φλαῦλος*).

**bleiþjan** mitleid haben, barmherzig sein, ahd. *bliden* sich freuen, zu *bleiþs*.

**bleiþs** freundlich, barmherzig, an. *blíðr* mild, sanft, ags. *blíðe* mild, sanft, fröhlich, as. *blīði*, ahd. *blīdi* heiter, freundlich. Bugge (Beitr. 13, 181 f.) fasst das *b* als praefix und vergleicht lit. *palėti* hingiessen. Nicht viel überzeugender stellt Johansson (Beitr. 15, 226 f.) *bleiþs* zu ai. *mlāyati* welkt, erschläft, indem er das *y* zur wz. zieht. Insofern mag er recht haben, dass er in dem *bl* idg. *ml* sucht: s. Beitr. 20.

**blēsan**, s. u f b l ē s a n.

**bliggwan** bläuen, schlagen, mnl. *blouwen*, ahd. *bliuwan* ist ausserhalb des germ. nicht nachgewiesen: die vorauszusetzende idg. wz. ist *\*bhleu-* oder *\*mleu-*.

**blinds** blind, an. *blindr*, ags. as. *blind*, ahd. *blint*, zu *blandan*.

**blōma** m. blume, an. *blóme*, ags. *blóma*, as. *blōmo*, ahd. *bluomo*, zu ags. *blówan*, as. *blōian*, ahd. *bluojen*, *bluowen* blühen. Hierher gehören auch ags. *bléd*, ahd. *bluot* blüte und an. *blad*, ags. *blæd*, ahd. *blat* blatt, weiter ags. *blóstma*, mhd. *bluost* blüte, welche auf *\*bhlō-s-* beruhen. Ausserhalb des germ. findet man ebenfalls *\*bhlō-* und *\*bhlō-s-*: air. *bláth* blume, blüte, lat. *flōs* blume, *flōrēre* blühen. Zusammenhang mit *-blēsan* (s. u f b l ē s a n) ist wahrscheinlich.

**blōtan** anbeten, verehren, an. *blōta*, ags. *blōtan*, ahd. *pluazan* opfern, wozu *blōtinassus* m. verehrung, guþblostreis. Aussergerm. beziehungen sind nicht nachgewiesen.

**blōp** n. blut, kringot. *plut* (fehlerhaft für \**blut*), an. *blód*, ags. afris. *blód*, as. *blod*, ahd. *bluot* weisen auf idg. \**bhlōto-* oder \**bhlāto-*, vielleicht zu \**bhlo-* blühen (s. *blo* ma).

**bnauan** zerreiben scheint aus *b-* (in tonloser silbe aus *bi-* entstanden) und *-nauan* zusammengesetzt zu sein, vgl. an. *núa*, *gnúa-* (*g-núa*), ahd. *nūan* zerreiben. Vielleicht zu der unter *na u | p s* besprochenen wz. \**nāu-* quälen, falls diese urspr. 'reiben' bedeutet hat.

**bōka** f. buchstabe (plur. *bōkōs* buch, brief, urkunde), *-bōk* n. (*fra-* *baihtabōka* verkaufsurkunden), an. *bók*, ags. *bóc*, as. *bōk*, ahd. *buoh* buch, urspr. 'buchentäfelchen zum einritzen von runen', vgl. an. *bók*, ags. *bóc*, ahd. *buohha* buche, urverwant mit lat. *fāgus* buche, gr. dor. *φᾶγός*, ion. att. *φηγός* speiseeiche (zu gr. *φαγεῖν* essen, ai. *bhājati* teilt aus, also 'baum mit essbaren früchten?') Aksl. *buky* buche, buchstabe ist aus germ. \**bōkō* entlehnt.

**bōkareis** m. schreiber, schriftgelehrter, ags. *bócere* schreiber, vgl. ahd. *buohhāri* schreiber, schriftgelehrter, zu *bōka*.

**bōta** f. nutzen, vorteil, an. ags. *bót*, as. *bōta*, ahd. *buoza* besserung, vergütung, zu *batiza*. Davon abgeleitet ist *bōtjan* bessern, an. *bōta*, ags. *bétan*, as. *bōtian*, ahd. *buozan* bessern, vergüten.

**brahw** n. blinken, zwinken (wol so und nicht *brahws* m.), verwant mit an. *brjǫ́*, *brǫ́* funkeln, *braga* flamme, *bragǫ́* blinken (subst.), *bręǫ́ða*, ags. *bręgdan* an das licht ziehen, mhd. *brēhen* leuchten. Die anlautende gruppe *br* scheint hier aus *mr* hervorgegangen zu sein: vgl. lit. *mérkti* zublinzeln, gr. *ἀμαρύσσω* funkle, wozu sich auch *maúrgins* und lit. *brększta* es tagt, *apýbręszkis* morgendämmerung (und aksl. *bręzgǫ́*?) stellen lassen (Johansson, Kuhns Zs. 30, 445 f. f.).

**braids** breit (wol richtiger *braiþs*), an. *breiðr*, ags. *brǫ́ð*, as. *brēð*, ahd. *breit*, dazu *braidei* f. breite, ahd. *breiti*. Man vergleicht gr. *βρῆσις* schwer, *βρῆσις* last, *βρῆσις* bin schwer, beschwere, bin überlegen und geht von einer mit *mr* anlautenden wz. aus (Johansson, Kuhns Zs. 30, 451). Begrifflich dürfte diese combination wenig zu empfehlen sein. Ganz unbefriedigend ist eine andere etymologie von *braids*, nach welcher es aus \**mraitō-* zu ai. *mrítyati* zerfällt, löst sich auf entstanden wäre. Vgl. *usbraidjan*.

**brakja** f. kampf, zu *brikan*.

**briggan** bringen, ags. ahd. *bringan*, daneben as. *brenġian* aus \**brangjan*. Die vorgeschichte des wortes ist dunkel, denn Johanssons erklärungsversuch (Beitr. 15, 227 f.) darf nicht für gelungen gelten. Falls das *b* in *briggan* aber wirklich aus *bi* entstanden ist, so darf man freilich an zusammenhang mit ahd. *ringi* leicht, gering, wertlos, mhd.



*geringe* leicht, schnell, bereit, gering denken, denn der begriff des bringens kann auf dem des beförderns und beschleunigens beruhen. Vgl. jedoch cymr. *he-brwng* wegführen, abführen.

**brikan** brechen, kämpfen, ags. as. *brēcan*, ahd. *brēchan* brechen, air. *-brugad* brechen, lat. *frango* breche, ai. *-bhraj-* in *giribhrāj-* aus bergen hervorbrechend. Daneben steht eine wzform ohne *r* in air. *bongaim*, ai. *bhanājmi* breche (vgl. *brūks*). Vgl. *brakja*, *gabruka*, *usbruknan*.

**brinnan** brennen, an. *brinna*, ags. *beornan*, *byrnan*, as. ahd. *brinnan*. Ausserhalb des germ. nur air. *brennim* sprudele (Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12). Nur mit annahme verschiedener determinative ist verwantschaft mit air. *berbaim*, lat. *ferveo* koche denkbar. Vgl. *alabrunsts*, *brinnō*, *brunjō*, *brunna*, *gabranndan*.

**brinnō** f. fieber, zu *brinnan*.

**brōþar** m. bruder, krimgot. *bruder*, an. *bróðer*, ags. *bróðor*, as. *brōthar*, ahd. *bruoder*, lit. *broter-* (in *broterėlis* brüderchen, sonst *brólis*), aksl. *bratrŭ*, *bratŭ*, air. *brdthir*, lat. *frāter*, gr. *φράτηρ*, *φράτωρ* (mit politischer bedeutung: teilnehmer einer *φράτριξ*), armen. *elbair*, avest. ap. *brātar-*, ai. *bhrātar-*.

**brōþrahans** m. pl. gebrüder, zu *brōþar* (vgl. skr. *bhrātyka-*).

**brōþrulubō** f. brüderliebe (auch *brōþralubō*?), s. *brōþar* und *liufs*.

**brūkjan** gebrauchen, an. *brúka*, ags. *brúcan*, as. *brūkan*, ahd. *brūchan*, s. *brūks*.

**brūks** brauchbar, ags. *brýce*, ahd. *prūchi*, zu lat. *frūgēs* nutzen, fruchte, *fruor* (aus *\*frugvor*) genieße. Daneben steht eine wzform ohne *r* in lat. *fungor* gebrauche, ai. *bhunjmi* genieße (vgl. *brikan*).

**brunjō** f. brünne, panzer, an. *brynja*, ags. *byrne*, ahd. *brunja*, *brunna* (aksl. *brŭnja* ist lehnwort aus ahd. *brunja*), ein wort dunkelen ursprunges. Früher stellte man es des erzglanzes wegen zu *brinnan*, jetzt denkt man an zusammenhang mit air. *bruinne* brust (vielleicht ist *brunjō* aus dem keltischen entlehnt). Zu beachten ist noch bask. *burni*, *burdin* eisen (s. Versl. en Meded. der Kon. Akad. 3<sup>e</sup> Reeks 8, 205 f.).

**brunna** m. brunnen, quelle, krimgot. *brunna*, an. *brunnr*, ags. afris. *burna*, as. ahd. *brunno*, darf wegen air. *brennim* sprudele zu *brinnan* gestellt werden. Weniger wahrscheinlich ist verwantschaft mit gr. *φρέαρ* brunnen, armen. *albeur* quelle (s. Johansson, Bezz. Beitr. 18, 36 f.).

**brusts** f. pl. brust, ahd. *brust*, dazu mit ablaut an. *brjóst*, ags. *bréost*, afris. *briast*, as. *briost*. Früher verband man *brusts* mit as. *brustian* knospen und mit an. *brjóta*, ags. *bréotan* brechen, mhd. *briegen* hervorbrechen, aufschwellen, knospen, jetzt aber vergleicht man air. *bruinne* brust oder nach dem vorgange Bugges (Beitr. 13, 320 f. f.) aksl. *prŭsi* brüste. Letztere combination ist jedoch aus phonetischen gründen abzulehnen.

**brūpfaps** m. bräutigam, *hundafaps* m. befehlshaber über hundert

mann, *synagōgafafs* m. vorsteher einer synagoge, *pūsundifafs* m. befehlshaber über tausend mann enthalten ein sonst nicht belegtes *-fafs* herr, das mit lit. *pàts* ehemann, lat. *potis* vermögend, gr. *πίσις* gemahl, avest. *paiti-*, ai. *pāti-* herr identisch ist. Dazu noch aksl. *-podī-* in *gospodī* herr (vgl. lat. *hospes*, gen. *hospitis* gastfreund) mit unerklärtem *d* und vielleicht armen. *haikh* pl. die Armenier.

**brūps** f. (braut), schwiegertochter, an. *brúdr*, ags. *brýd*, as. *brūd*, ahd. *brūt* braut. Gewöhnlich vergleicht man lat. *Frūtis*, ein beiname der Venus. Eine ganz fantastische etymologie hat Bugge (Beitr. 13, 184 f.) vorgeschlagen. Das kringot. scheint ein anderes wort für 'braut' gebraucht zu haben, nämlich *schuos* (= *swēsa*?). Auch das kringot. wort für 'hochzeit' (*marzus*) ist uns durch Busbeck erhalten geblieben.

**bugjan** kaufen, ags. *byrgan*, as. *buggian*. Unbekanntes ursprunges.

**byssaun** fremdwort: βύσσων, acc. zu βύσσος.

## D.

**daban**, s. gadaban.

**daddjan** säugen, aschw. *dōggja* säugen, vgl. aschw. *dāa* saugen und ahd. *tāan* säugen. *Daddjan-dōggja* ist identisch mit aksl. *dojā* säuge und ai. *dháyāmi* sauge, trinke; ahd. *tāan* entspricht genau lett. *dēju*, armen. *diem* sauge. Zu derselben wz. gehören ahd. *tila* weibliche brust, lit. *pirmdėlys* die zum ersten mal geboren hat, was soeben geboren worden ist, lett. *dēls* sohn, aksl. *děte* kind, air. *díth* sog (3 pers.), *del* zitze, lat. *fēlare* saugen, *fēmina* weib, *filius* sohn, gr. *θήσαστο* sog, *θήλη* mutterbrust, *θήλος* weiblich, armen. *dal*, *dail* biestmilch, *dayeak* amme, avest. *daenu-* tierweibchen, mp. *dāyak* amme, ai. *dhārú-* saugend, *dhātrī* amme.

**dags** m. tag, kringot. *tag* (soll natürlich \**dag* heissen), an. *dagr*, ags. *dæg*, as. *dag*, ahd. *tag*, dazu mit ablaut *ahta* und *ōgs*, *fidurdōgs* und an. *dōgr* tag und nacht, ags. *dógor* tag. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *dūgas*, *dagà* erntezeit, apr. *dagis* sommer, ai. *nidāghā-* hitze, sommer, zu lit. *dėgti* brennen, avest. *dažaiti* brennt, ai. *dāhāmi* brenne. *Dags* (= lit. *dūgas*) ist also 'die zeit wo die sonne brennt.' Ob ai. *dhar* tag (*ahan-*, *ahas-*, vgl. an. *dōgr*, ags. *dógor* mit *r* aus *z*) hierher gehört, ist zweifelhaft: vgl. das unter *arbaiþs* bemerkte und s. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72 f.).

**daigs** m. teig, an. *deigr*, ags. *ddg*, ahd. *teig*, zu *deigan*.

**daila** f. teil, anteil, mina, an. *deila* zwiespalt, ahd. *teila* teilung, teil, zu *dails*.

**dailjan** teilen, zuteilen, an. *deilan*, ags. *dēlan*, as. *dēlian*, ahd. *teilan*, denominativum von *dails* und also mit aksl. *dělitī* identisch.

**dails** f. anteil, ags. *dǣl*, as. *dēl*, ahd. *teil*, verwant mit aksl. *děli* teil.

**daimōnareis** m. besessener, Neubildung mit *-areis* (vgl. *bōkareis*, *laisareis*, *liuþareis*, *mōtareis*, *sōkareis*, *wullareis*) zu gr. *δαίμων* daemon.

**dal** n. tal, vertiefung, grube, an. *dalr*, ags. *dæl*, as. *dal*, ahd. *tal* tal, identisch mit aksl. *dolŭ* loch, grube, gr. *Σόλος* kuppeldach (die begriffe 'wölbung' und 'vertiefung' liegen einander ganz nahe). Dazu *dalaþ* abwärts, nieder, *dalaþa* drunten, *dalaþrō* von unten her. Vgl. *ibdalja*.

**dammjan**, s. *faúrdammjan*.

**daufs** taub, verstockt (davon *daubei*, *daubiþa* f. taubheit, verstocktheit und *afdaubnan*), an. *daufr*, ags. *dēaf*, afris. *dāf*, and. *douf* taub, ahd. *toub* nichts empfindend, stumpfsinnig, taub, närrisch, toll, verwant mit mhd. *tob* nicht bei verstande, toll und ags. *dofian*, ahd. *tobēn* rasen, toben. Weiter vergleicht man gr. *τυφλός* blind, dunkel, *τῦφος* rauch, *τῦφω* mache rauch, *τῦφώω* räuchere, mache hoffärtig, stumpfsinnig. Zu derselben wz. gehört vielleicht auch *dumbs*.

**daúhtar** f. tochter, an. *dóttir*, ags. *dohtor*, afris. *dochter*, as. *dohtar*, ahd. *tohter*, lit. *duktė*, aksl. *dŭšti*, gr. *θυγάτηρ*, armen. *dustr*, avest. *duyđtar*, ai. *duhitár-* (für ai. *h* gegenüber gr. *γ* vgl. *mikils* und s. von Fierlinger, Kuhns Zs. 27, 478).

**daúhts** f. gastmahl, unbekanntes ursprunges.

**dauns** f. dunst, geruch, an. *daunn* duft, geruch, woneben mit anderem suffix ahd. *toum* dampf, dunst, duft, geruch, zur idg. wz. *\*dhū-* (die form der hochstufe ist nicht festgestellt) in an. *dýja* schütteln, gr. *Σύω* stürme, rase, opfere, ai. *dhūnóti* schüttelt, bewegt, von welcher auch lit. *dúmai* pl., aksl. *dymŭ*, lat. *fūmus* rauch, gr. *Σῦμός* gemüt (*Σῦμιάω* räuchere), ai. *dhūmá-* rauch abgeleitet ist.

**daupjan** taufen, sich waschen (eigl. 'untertauchen'), as. *dōpian*, ahd. *toufan* taufen, causativbildung zu *diups*. Die Angelsachsen und Scandavier hatten andere wörter (ags. *fulwian* und an. *kristna*).

**daúr** n. tor, türe, ags. as. *dor*, ahd. *tor*, daneben *daúrōns* f. pl., krimgot. *thurn* (d. h. *\*durn* f. pl.) und an. *dyrr* pl., ags. *duru*, afris. *dure*, *dore*, as. *dura*, ahd. *turi*, verwant mit lit. *dūrys* pl. türe, *dvárās* hof, aksl. *dvŭrŭ* türe, *dvorŭ* hof, air. *dorus* tor, lat. *forēs* pl. tor, *forum* marktplatz, gr. *Σύρᾱ*, armen. *durn* (*n*-stamm, vgl. *daúrōns*), pl. *durkh*, avest. *dvar-*, ap. *duvar-*, ai. *dvār-*, *dur-* (statt *\*dhvār-*, *\*dhur-* wegen der mit *bh* anlautenden casussuffixe) türe. Vgl. *daúrwards*, *faúra* *daúri*.

**daúrwards** m. türhüter, *daúrwarda*, *daúrwardō* f. türhüterin, ahd. *torwarto* türhüter, s. *daúr* und *wardja*.

**daúrōns**, s. *daúr*.

**daúrsan**, s. *gadaúrsan*.

**daupjan** töten, ahd. *tōden*, zu *dauþs*.

**daups** tot, an. *daudr*, ags. *déud*, as. *dod*, ahd. *tōt*, zu an. *deyja*, as. *dojan*, ahd. *touwen* sterben, aksl. *daviti* erwürgen, vgl. ai. *dhūnōti* schüttelt, bewegt (*caritrām dhūnute* schüttelt den körper von sich, befreit sich vom körper), causat. *dhacayati* (*dhūnayati*). Vgl. *afdauiþs*, *daupþjan*, *daupþus*, *diwans*, *gadaupþnan*.

**daupus** m. tod, an. *daude*, ags. *déap*, as. *dōth*, ahd. *tōd*, s. *daupþs*. Davon abgeleitet *daupþleis* zum tode bestimmt.

**deigan** kneten, aus thon formen, wozu *daigs*, *digrei*, *gadigis*, verwant mit lat. *fungo* bilde, *figūra* gestalt, *figulus* töpfer, gr. *τέχος*, *τοιχος* mauer, armen. *dizem* häufe, *dēz* haufe, avest. *uzdaeza-* aufhäufung, *pairidaeza-* umfriedigung, *daezayeiti* häuft, ap. *didā* festung, ai. *dégdhi* bestreicht (*gdh* statt *dh* durch entgleisung), *deha-* körper, *dehī* aufwurf, wall, damm. Dazu gehören auch lit. *dižti*, *dėžti* durchprügeln (vgl. für die bedeutung mhd. *smīzen* streichen, schlagen), lett. *dēžēt* anbieten, aufschwätzen (eigl. anschmieren) und aruss. *děža*, klruss. *dīža*, poln. *dzięża*, czech. *dīže*, slov. *děža* teigmulde, backdöse (s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 389).

**dēþs**, s. *gadēþs*.

**diabaulus** m. teufel (dazu das fem. *diabula* verläumderisch, als adjectiv zu *qinō*), an. *djǫfoll*, ags. *déofol*, afris. *diovel*, as. *diubal*, ahd. *tiuval*, christliches lehnwort aus gr. *διάβολος*, lat. *diabolus*.

**diakaunus** m. diener, diaken, christliches lehnwort aus gr. *διάκονος*, lat. *diaconus*.

**digrei** f. dichtigkeit, fülle, abgeleitet von einem adj. \**digrs*, vgl. an. *digr* dick, mhd. *tiger* adv. gänzlich, völlig, zu *deigan*.

**dis** aus einander, nur in zusammensetzung, vielleicht aus lat. *dis-* entlehnt.

**dishniupan** zerreißen (wozu das intransitive *dishnupnan*), aschw. *njūpa* kneifen, vgl. ags. *dhnéapan* abpflücken (weitere, doch unsichere combinationen bei Johansson, Beitr. 14, 364).

**disskreitan** zerreißen (wozu das intransitive *disskritnan*), vgl. oberd. schweiz. *schrīssen*, *schreissen*, bair. *schrützen*.

**distaheins** f. zerstreung, zu *distahjan* zerstreuen, s. *ta hjan*.

**distairan** zerreißen, aus einander treiben, *gatairan* zerreißen, zerstören, auflösen enthalten das sonst nicht belegte *-tairan* reißen (dazu *-taurnan*, s. *aftaurnan*), identisch mit ags. *tēran* zerreißen, ahd. *zēran* (meist *firzēran* zerstören). Ausserhalb des germ. lit. *dirti* schinden, aksl. *derq* schinde, zerresse, corn. *darn* stück, gr. *δέρω* schinde, avest. *dar-* spalten, ai. *dṛṇāmi* spalte.

**diswinþjan** auseinanderwerfen, *winþiskaúrō* wofrschaufel (für *-skaúrō* s. *winþiskaúrō*), vgl. ahd. *winta* wofel. *wintōn* wofeln und ags. *windwian*, eng. *winnow* schwingen, wannen, wie lat. *ventilāre* wannen zu *winds*. Auch lit. *vėtyti* wofeln, *vėtyklė* wofrschaufel, serb. *vijati*

worfeln, slov. *věvnica*, poln. *wiejaczką* wortschaufel und lat. *vannus* wanne (ahd. *wanna* ist wahrscheinlich daraus entlehnt) gehören zur idg. wz. \**wē-* wehen (s. *waian*).

**diswiss** f. auflösung, zu \**diswidan* losbinden, auflösen, s. *gawidan* und vgl. *gawiss*.

**diups** tief, an. *djúpr*, ags. *déop*, afris. *diap*, as. *diop*, ahd. *tiof*, davon abgeleitet *diupei* f. tiefe, as. *diupī*, ahd. *tiufī* und *diupīpa* f. tiefe, urverwant mit lit. *dubūs* hohl, *dūbti* hohl werden, *dūbinti* aushöhlen, vertiefen, *daubà* schlucht, *dauburýs* tiefe stelle zwischen bergen, *dumburýs* gegrabener teich, tiefe stelle in einem fluss (vgl. ahd. *tumphilo* tiefe stelle im wasser, strudel), *dūbé* vertiefung, höhle (mit *ī* aus idg. *ō* aus *ōu*), cymr. *dwfyn*, air. *domun* tief. Neben idg. \**dheub-* steht \**dheup-* in ags. *dýfan*, *dúfan*, an. *dýfa*, *deyfa* tauchen, mnd. *bedoven* niedergesunken, mhd. *tobel* enges tal, aksl. *dupīnū* hohl, *dupina* höhle, *dupūka* loch, *duplū*, *duplī* hohl, *duplja* höhle. Vgl. *daupjan*.

**dius** n. wildes tier (*diuza-*), an. *dýr*, ags. *déor*, as. *dior*, ahd. *tior*, vgl. ags. *déor* kühn, ahd. *teorlīh* wild. Gewöhnlich stellt man *diuza-* zur idg. wz. \**dheus-*, \**dhwes-* atmen: lit. *dūsti* ins keuchen geraten, *dūsėti* schwer aufatmen, *dāusos* pl. obere luft, lüfte, *dausinti* lüften, *dvesiū* hauche (inf. *dvėsti*), *dvāse* atem, geist, aksl. *dūchnati*, *dychati* atmen, *duchū* atem, geist, *vūzduchū* luft, *duša* atem, seele (s. *Zubatý*, Arch. f. slav. phil. 16, 391). Vgl. das verhältnis von lat. *animal* tier zu *anima* atem, seele.

**diwans** sterblich, part. praet. intr. zu an. *deyja*, as. *dōjan*, ahd. *touwen* sterben, s. *daups*.

**dōmjan** urteilen, an. *dōma* urteilen, sprechen, ags. *dēman*, as. *dōmian* richten, ahd. *tuomjan* urteilen, richten, ehren, rühmen, denominativum von *dōms*.

**dōms** m. urteil, an. *dómr* urteil, gericht, satzung, ags. *dōm* urteil, gericht, meinung, ansehen, ruhm, afris. *dōm* rechtliche entscheidung, gericht, as. *dōm* meinung, urteil, gericht, ahd. *tuom* urteil, gericht, satzung, tat, leistung, macht, stand, zustand (davon abgeleitet *dōmjan*), zu ags. *dón*, afris. *dua*, as. *dōn*, ahd. *tuon tun* (idg. wz. \**dhē-*, \**dhō-*, s. *gadēps*). Vgl. insbesondere ai. *dhāman-* wohnstätte, gesetz, ordnung, zustand, macht (avest. *dāman-* ist 'geschöpf'). Dem gotischen worte entspricht lautlich gr. *ἑωμός* haufe. Aksl. *duma* rat, *dumati* denken sind aus dem germ. entlehnt.

**draban**, s. *gadaban*.

**dragan** tragen, aufladen, an. *draga*, ags. *dragan* ziehen, afris. *draga* tragen, eintragen, ertragen, as. *dragan*, ahd. *tragan* tragen. Sichere anknüpfung fehlt; wol mit unrecht vergleicht man aksl. *drūžati* halten.

**dragk** n. trunk, as. *dranc*, ahd. *tranc*, zu *drigkan*.

**dragkjan** tranken, ags. *drencan*, as. *drenkian*, ahd. *trencan*, causativum zu *driḡkan*.

**draibjan** treiben, bemühen, ags. *dráfan*, ahd. *treiben*, causativum zu *dreiban*.

**drakma** m. drachme, aus gr. δραχμή, lat. *drachma*. Der acc. *drakmein* ist die griechische casusform δραχμῆν.

**drauhsna** f. brocken, abfall, einmal ohne *h* geschrieben: falls das wort wirklich *drausna* gelautet hat, gehört es zu *driusan*.

**draúhtinassus** m. kriegsdienst, *draúhtinōn* kriegsdienste tun, abgeleitet von dem in *draúhtiwitōþ* und *gadraúhts* steckenden *draúhti-*.

**draúhtiwitōþ** n. kriegsdienst, zusammensetzung aus *draúhti-* und *witōþ*. Mit *draúhti-* sind an. *drótt*, ags. *dryht*, afris. *dracht*, as. *druht*, ahd. *truht* gefolge, schar identisch. Zu *driugan*.

**drausna**, s. *drauhsna*.

**dreiban** treiben, an. *drífa* sich hastig bewegen, rasch herbeieilen, ags. *drífan*, as. *drīban*, ahd. *trīban* treiben. Das wort ist ausserhalb des germ. nicht zurückgefunden. Vgl. *draibjan*.

**driḡkan** trinken, *drincan* im epigramm (*scapiamatziaadrincan*), an. *drekka*, ags. as. *drincan*, ahd. *trinkan*. Sichere anknüpfung fehlt. Vgl. *afdrugkja*, *dragk*, *dragkjan*, *drugkanei*, *weindrugkja*.

**driugan** kriegsdienste tun, an. *drýgja*, ags. *dréogan* vollführen. Man vergleicht lit. *dráugas* gefährte, aksl. *drugū* genosse, freund. Zusammenhang mit as. *-driogan*, ahd. *triogan* trügen, air. *droch* schlecht, böse, avest. *druš-* lügen, ai. *drúhyati* schädigt ist nicht wahrscheinlich. Vgl. *draúhtinassus*, *draúhtiwitōþ*, *gadraúhts*.

**driusan** fallen, ags. *dréosan*, as. *driosan*, dazu das causativum *-drausjan* (s. *afdrausjan*). Johansson (Kuhns Zs. 30, 422) vergleicht gr. *δραύω* zerbreche, zermalme. Eher sind lett. *druska* krümchen, brocken, cymr. *dryll*, lat. *frústum* brocken verwant. Vgl. *drauhsna*, *driusō*, *drus*, *usdrusts*.

**driusō** f. abhang, jähe stelle, zu *driusan*.

**drōbjan** (trüben), aufruhr erregen, ags. *dréfan* trüben, ahd. *truoban* trüben, aufregen, verwirren, betrüben, mit *drōbna* m. verwirrung, aufruhr, *drōbnan* unruhig, irre werden, zu ags. *dróf*, as. *drōbi*, ahd. *truobi* trübe. Man denkt an verwantschaft mit an. *draf*, ags. *dræf*, ahd. pl. *trebir* hefe, treber (vgl. dazu Beitr. 16, 563).

**drugkanei** f. trunkenheit, ahd. *trunchenī*, abgeleitet von *drugkans*, part. praet. (mit activer bedeutung) zu *driḡkan*, vgl. ags. *druncen*, ahd. *trunchan* betrunken.

**drunjus** m. schall, an. *drynr* gedröhn (dazu *drynja* dröhnen), jedenfalls verwant mit skr. *dhr̥dyati* tönt (im *Dhātupāṭha*). Vgl. gr. *Σπῆνος* totenklage, klagelied.

**drus** m. fall, sturz, zu *driusan*.

**du** zu, vereinzelt und unerklärt (ganz zweifelhaftes bei Bugge, Beitr. 12, 420 f.).

**dūbō**, s. hraiwadūbō.

**dugan** taugen (nur in der form *dang* es taugt, nützt belegt), an. *duga*, ags. *dugan*, afris. *duga*, as. *dugan*, ahd. *tugan* tauglich, nütze sein, wahrscheinlich verwant mit lit. *dūg* viel (vgl. russ. *dužij*, *djužij* stark, rüstig) und vielleicht mit gr. τέχνη verfertige, rüste, bereite, τυγχάνω treffe, habe glück, τύχη schicksal, glück. Bezenberger (Bezz. Beitr. 16, 247) stellt *dugan* und lit. *dāug* zu ai. *dōgdhi* melkt, beutet aus.

**duginnan** beginnen, ags. *āginnan*, *beginnan*, *onginnan*, as. ahd. *biginnan* anfangen, beginnen, ahd. *inginnan* öffnen, aufschneiden haben *g* aus idg. *k* (im wortinlaut nach Verners gesetz) und weisen auf ein urspr. praesens *\*-kenwō*, vgl. aksl. *načīnā*, *počīnā* fange an, beginne, *konĭ* anfang (Bugge, Beitr. 12, 405 f.).

**dulghaitja** m. gläubiger, s. *dulgs* und *haitan*.

**dulgs** m. schuld (eher so als *dulg* n.), an. *dolg* feindseligkeit, kampf, *dolgr* feind, ags. *dolg*, afris. *dulg*, *dolg*, ahd. *tolg* wunde: die verschiedenen bedeutungen lassen sich alle auf die der schuld (durch verwundung u. s. w.) zurückführen (vgl. die begriffsentwicklung von ai. *vāira-* wergeld, fehde, feindschaft, s. Roth, Zs. der D. Morgenl. Ges. 41, 672 f. f.). Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *dlǫgŭ* schuld, air. *dliged* pflicht, gesetz, recht, *dligim* verdiene, cymr. *dleu*, *dyleu*, corn. *dylly* schuldig sein, bret. *dle* schuld, *dleout* schuldigkeit (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 243). Vgl. den aufsatz von d'Arbois de Jubainville über gemeinschaftliche rechtsausdrücke der Kelten und Germanen (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 286 f. f.). Ein anderes urteil über die wörter für 'wunde' hat Ehrismann (Beitr. 20, 60).

**dulps** f. fest (davon *dulþian* ein fest feiern), ahd. *tuld*. Keine der vorgeschlagenen etymologien ist nur einigermassen befriedigend.

**dumbs** stumm, an. *dumbr*, ags. *dumb* stumm, ahd. *tumb* stumm, dumm, tōricht, taub, vielleicht mit *daufs* verwant. Oder ist *dumba-* aus *\*dhymbho-* entstanden und ist gr. τάρφος n. staunen zu vergleichen?

**dwalawaúrdei** f. tōrichtes gerede, abgeleitet von *\*dwalawaúrds* tōrichtes redend, s. *dwals* und *waúrd*.

**dwalmōn** tōricht sein, verrückt sein, abgeleitet von *\*dwalma*, as. *dwalm*, ahd. *twalm* betäubung, betäubender dunst, zu germ *\*dwēlan*, s. *dwals*.

**dwals** tōricht (davon *dwalifa* f. torheit und *\*dwaleigs*, kringot. *telich* tōricht), zu ags. as. *-dwēlan* sich irren, ahd. *-twēlan* steif werden, betäubt werden, vgl. ahd. *gitwola* betörung, ketzerei, ags. as. *dol*, ahd. *tol* tōricht, an. *dul* einbildung. Man vergleicht mit recht gr. Σολός schlamm, schmutz, Σολερός schlammig, trübe, finster, verwirrt, betört, Σολόω trübe,

verwirre, wozu vielleicht auch air. *dall* blind (*cluas-dall* taub) gestellt werden darf. Der ganzen sippe scheint der begriff der finsternis und der verwirrung zu grunde zu liegen: vgl. noch lit. *dūlis* räucher-*masse*, *dūlkė* stäubchen, lat. *fūligo* russ, skr. *dhūli-* staub, *dhūlikā* nebel, welche die tiefstufe *\*dhūl-* der wz. *\*dhwel-* enthalten können.

## E.

**ei** dass, damit (auch partikel zur bildung der relativa), zum relativen pronominalstamm idg. *\*yo-*, ai. *yá-*, gr. *ὄς* u. s. w. (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 93 f. f.)

**eisarn** n. eisen, an. *ísarn*, ags. *ísern*, afris. *Īsern*, as. ahd. *Īsarn* (daneben *īsan*), gewiss identisch mit gall. *Īsarno-*, air. *íarn* eisen, vielleicht aber daraus entlehnt. Gegen die annahme, dass *eisarn* dem gallischen entstamme, hat Johansson (Bezz. Beitr. 18, 17 f.) einspruch erhoben. An. *jdrn* eisen ist jedenfalls eine junge entlehnung aus air. *íarn*.

**eisarneins** eisern, ahd. *Īsarnīn*, zu *eisarn*.

## F.

**fadar** m. vater, an. *faðer*, ags. *fæder*, afris. *fader*, as. *fadar*, ahd. *fatar*, air. *athir*, lat. *pater*, gr. *πατήρ*, armen. *hair*, avest. ap. *pitar-*, ai. *pitár-*.

**fadrein** n. vaterschaft, eltern, vorfahren, *fadreins* f. geschlecht, zu *fadar*.

**faginōn** sich freuen, an. *fagna*, ags. *fægnian*, as. *faginōn*, *faganōn*, *fagnōn*, ahd. *faginōn*, *feginōn*, abgeleitet von *\*fagina-*, an. *fegenn*, ags. *fægen*, as. *fagin*, *fagan* froh, verwant mit *fa hē þs* und mit ags. *gefēon* sich freuen, ahd. *gifēho* freude, *gifēhan* sich freuen, *fēhōn* verzehren, essen (s. Braune, Beitr. 12, 396 f.). Gewöhnlich denkt man an zusammenhang mit *fagrs* und *fāhan*.

**fagrs** passend, geeignet, an. *fagr*, ags. *fæger*, as. ahd. *fagar* schön (davon abgeleitet mit gramm. wechsel *gafahrjan*), zunächst verwant mit ags. *gefēgan*, afris. *fóga*, as. *fōgian*, ahd. *fuogen* fügen und mit an. *fægja* putzen, weiterhin mit lit. *pūszi* schmücken, aksl. *pasti* beschützen, hüten (Zubatý, Arch. f. slav. phil. 13, 478 f. f.), lat. *pango*, gr. *πῆγνυμι* befestige (mit media wie ai. *pajrd-* feist, derb), lat. *pāx*



friede, ai. *pāça-* schlinge, strick. Zu derselben wz. gehören *fāhan*, *fullafahjan*, *gafēhaba* und vielleicht *faginōn*, *fahēps*: die grundbedeutung ist 'fügen, ordnen, befestigen, zurechtmachen'. Strachan (Bezz. Beitr. 20, 24) stellt noch air. *dil* angenehm zu *fagrs*.

**fāhan** fangen, an. *fá*, ags. *fón*, afris. *fān*, as. ahd. *fāhan*, nasalierte praesensbildung zu der unter *fagrs* besprochenen wz. Vgl. insbesondere ai. *pāça-* schlinge, strick. S. auch *gafāhs*.

**fahēps** f. freude, mit gramm. wechsel zu ahd. *fagēn* willfahren, vgl. *faginōn*, *fagrs*.

**faiān** tadeln, ablautend mit *fijan*, zur wz. *\*pēi-*, *\*pī-* (vgl. lat. *pēior* schlechter, ai. *pāpā-* schlecht).

**faih** n. betrug (dazu *bifaihō*, *bifaihōn*), dazu mit abweichendem consonantismus an. *feikn* verderben, ags. *fācen*, as. *fēcn*, ahd. *feihhan* arglist und ags. *ficol* unbeständig, frivol (also wz. *\*peik-*, *\*peig-*). Ausserhalb des germ. finden wir *\*peik-* und *\*peix-*: lit. *peikti* fluchen, *piktas* böse, *pýkti* zornig werden, apr. *-paikā* trügt, air. *óech* feind (ags. *bepācan* betrügen geht als lehnwort auf kelt. *\*poiko-* zurück), ai. *pīçuna-* böse gesinnt, verräterisch, verläumderisch, *pīçācā-* daemon. Vgl. *filufaihs*.

**faihōn**, s. *bifaihō* (*bifaihōn*).

**faihs**, s. *filufaihs*.

**faihu** n. vermögen, geld, an. *fé*, ags. *feoh*, as. *fēho*, ahd. *fihu*, *fēho* vieh, vermögen, alit. *pēkus*, apr. *pecku*, lat. *pecu*, *pecus*, avest. *pasu-*, ai. *paçú-* (*pāçu-*) vieh. Auffällig ist das *k* im baltischen gegenüber avest. *s*, ai. *ç* (s. ähnliches unter *swaíhra*). Vgl. für die bedeutungsentwicklung 'vieh, vermögen, geld' lat. *pecūlium* vermögen, *pecūnia* geld zu *pecu*, *pecus* und *skatts*.

**faihufriks** geldgierig, an. *frēkr* gierig, kühn, ags. *frēc* verwegen, ahd. *frēh* habstüchtig, begierig, unbekanntes ursprunges. Davon *faihufrikei* f. geldgier, vgl. ahd. *frēchī* habsucht, begier.

**faihugairns**, s. *faihu* und *gairnei* (*gairns*).

**faihugeigō** f. habsucht, s. *faihu* und *geigan*.

**faihuþraihns** m. (oder *faihuþraihn* n.?) reichthum enthält als zweites compositionsglied *-þraihns* gedränge, haufe, menge, zu *þreihan*.

**fair** ver-, untrennbare partikel, ahd. *fir-*, *far*, (vgl. *faúr*, *fra*). Wahrscheinlich ist *fair* aus idg. *\*peri* entstanden (vgl. *fri-* in *frisahts*) und identisch mit lit. *pér* durch (vgl. aksl. *pré-*, russ. *pere-* durch, über einen raum hin), lat. *per* durch, gr. *περί*, *πέρι* um, über, avest. *pairi* vor, gegen (als praefix 'um'), ai. *pári* rings, um, gegen, von-her.

**fairguni** n. berg, ags. *firgen-* waldhöhe, ahd. *Virgunnia* Böhmerwald und Erzgebirge, an. *Fjörgyn* mutter des donnergottes, kelt. *Hercynia silva*, zu ags. *furh* fichte, ahd. *foraha* föhre, lat. *quercus* (aus *\*perqos*) eiche, skr. *parkatī* ficus infectoria und lit. *Perkúnas* donnergott, eigl.

'eichengott' (Hirt, Idg. forschungen 1, 479 f. f.). Ein anderes wort für 'berg' ist krimgot. *rintsch* ('gebirge' hiess im gotischen *baírgahei*).

**fairhwus** m. welt, an. *fjör*, ags. *feorh*, ahd. *fērah* leben, an. *firar*, ags. *firas* männer, menschen, as. *mid firihun*, ahd. *mit firahim* unter den menschen. Gr. *παπίδες* zwerchfell liegt begrifflich zu weit ab.

**fairina** f. beschuldigung, schuld, ags. *firen*, as. ahd. *firina* verbrechen. Vielleicht ist *fair-* praefix und darf man an zusammenhang mit *inilō* denken.

**fairinōn** beschuldigen, ags. *firenian* sündigen, ahd. *firinōn* mit schuld beflecken, zu *fairina*.

**fairneis** alt, ags. *fyrn* alt, as. *fērn* vergangen (vom jahre), ahd. *firni* alt (daneben mit anderer ablautsstufe an. *forn* alt, as. ahd. *forn* ehemals), zunächst verwant mit lit. *pėrnai* im vorigen jahr. Vgl. an. *í fiqrđ*, mhd. *vērt*, air. *inn-urid*, gr. *πέροντι*, *πέρονσι*, armen. *heru*, ai. *parit* im vorigen jahr, welche als zweites compositionsglied *\*-ut* aus *\*-wet* (vgl. gr. *ἔτος* jahr) zu enthalten scheinen. Wahrscheinlich ist idg. *\*per-* alt, vergangen mit *\*per-* fern (s. *fairra*) urspr. identisch. Von *fairneis* ist *fairniþa* f. alter abgeleitet.

**fairra** fern (davon *fairraþrō* von ferne), an. *fjarre*, ags. *feor*, as. *fēr*, ahd. *fērro*, vgl. air. *ire* jenseitig, gr. *πέρᾱ* weiter, *πέρᾱν* jenseits, *περᾱίος* jenseitig, armen. *heri* fern, ai. *þāra-* entfernter, *þarás* fern, weiter, jenseits (neben *þarás* vor, avest. *parō* vor, von-her, gr. *πᾶρος* früher, vor, s. *faúr*). Verwantschaft mit *fairneis* ist wahrscheinlich.

**fairweitjan** umherspähen, auf etwas hinsehen, zu *witan*.

**fairweitl** n. schauspiel, zu *fairweitjan*.

**fairzna** f. ferse, as. *fērsna*, ahd. *fērsana*, daneben der *i*-stamm ags. *fyrsn*, urverwant mit lat. *perna* hinterkeule, schinken (dazu *pernix* schnell, hurtig), gr. *πέρνα* ferse, schinken, avest. *pāšna-*, ai. *þārṣṇi-* ferse (= ags. *fyrsn*). Vgl. mit *l* aksl. *plesna* fusssohle, das aber eine andere deutung zulässt.

**falþan** falten, an. *falda*, ags. *fealdan*, ahd. *fallen*, mit *-falþs* (s. *ainfalþs*) zu gr. *-παλτος*, *-πασιος* -fach, -fältig und skr. *puṭa-* falte, tasche, tüte. Doch aksl. *pletą* flechte muss von *falþan* getrennt werden (s. *flahta*).

**fana** m. stück zeug, schweisstuch, ags. *fana*, as. ahd. *fano* zeug, tuch (ags. *gúdfana*, ahd. *gundfano* fahne), sicher verwant mit lat. *pannus* lappen, gr. *πῆνος*, *πῆνιον* (dor. *πᾶνιον*) einschlagfaden. Man vergleicht lit. *pinti* flechten, aksl. *peṭi* spannen, *opona* vorhang (*o-pona*), *ponjava* umhang, kleid, welche wörter jedenfalls mit spinnen verwant sind: die idg. wz. ist *\*spen-*, *\*pen-*.

**fani** n. kot, an. ags. *fen*, afris. *fenne*, ahd. *fenna* sumpf. Ausserhalb des germ. vgl. apr. *pannean* moosbruch und gall. *ana* sumpf. Skr. *pañka-* schlamm, kot, sumpf wird besser ferne gehalten.

**faran** fahren, wandern, an. *fara*, ags. as. ahd. *faran*, urverwant mit aksl. *pera* fliege (inf. *ṗirati*, *ṗratī*), *pariti* fliegen, schweben, gr. *πείρω* durchdringe, *πόρος* durchgang, furt, *πορεύομαι* reise, ai. *ṗíparti*, *ṗārdyati* führt hinüber u. s. w. Dazu *farjan* und vielleicht *faír*, *faírneis*, *faírra*, *faúr*, *faúra*, *fra*, *gafaúrds*.

**farjan** zu schiffe fahren, as. *ferian*, ahd. *ferjen*, zu *faran*.

**faskja** m. binde, aus lat. *fascia* entlehnt.

**fastan** festhalten, fasten, an. *fasta*, ags. *fæstan*, ahd. *fastēn*, *fastōn* fasten (aksl. *postŭ* fasten, fastenzeit, *postiti* fasten sind lehnwörter aus dem germ.), zu \**fastu-*, an. *fustr*, ags. *fæst*, as. *fast*, ahd. *festi* fest, dem armen. *hast* fest vollkommen entspricht. Wegen des verwanten ai. *ṗastyā* haus und hof, feste wohnstätte ist die idg. grundform mit *st*, nicht mit *zd* anzusetzen (Beitr. 20, 328). Vgl. *fastubni*.

**fastubni** n. haltung, beobachtung, fasten, vgl. an. as. ahd. *fasta* fasten, fastenzeit, zu *fastan*.

**faṗa** f. zaun, mhd. *vade* zaun, scheidewand, unbekanntes ursprunges.

**faṗs**, s. *brūṗfaṗs*.

**faúhō** f. fuchs, an. *fóa*, ahd. *foha*, daneben mit *s*-suffix ags. *fox*, as. *fohs*, ahd. *fuhs* (an. *fox* im übertragenen sinne für 'betrug'). Wahrscheinlich ist *faúhō*, *fuchs* urspr. 'das geschweifte tier' und mit ai. *ṗícchā* schwanz, schweif verwant. Nach Schrader (Bezz. Beitr. 15, 135 f.) soll *faúhō* mit gr. *φοῦαι · ἄλώπεκες* (Hesych.) in zusammenhang stehen: von urverwantschaft kann natürlich keine rede sein. Vgl. noch Franck, Notgedrungene beiträge zur etymologie 22 f. f.

**faúr** vor, für, *faúra* vor, vorn, vorher, ags. *for*, as. *for*, *fora*, *fur*, *furi*, ahd. *fora*, *furi*, urverwant mit air. *ar* vor, gr. *παρά* bei, neben, *πῶρος* früher, vor, avest. *parō* vor, von-her, ap. *parana-* ehemalig, früher, ai. *ṗurás* vor, vorn, *ṗurā* vor, vormals, *ṗurāṇd-* vormalig. Zu derselben sippe gehören *faír*, *faírneis*, *faírra*, *fra* (wz. \**per-* in *faran*?).

**faúra**, s. *faúr*.

**faúradaúri** n. raum vor der tür, gasse, s. *faúra* und *daúr*.

**faúrafilli** n. vorhaut, s. *faúra* und *fill*.

**faúragagga** m. vorsteher, verwalter, *faúragaggi* n. vorsteheramt, verwaltung, *faúragaggja* m. vorsteher, verwalter, s. *faúra* und *gaggan*.

**faúrahāh** n. vorhang (auch *faúrhāh* n.), mhd. *vürhanc*, s. *faúra* und *hāhan*.

**faúramapleis** m. vorsteher, *faúramapli* n. vorsteheramt, s. *faúra* und *mapljan*.

**faúratani** n. vorzeichen, wunder, zusammengesetzt aus *faúra* und *-tani*: über dieses letztere ist nichts ermittelt.

**faúrbaúhts** f. loskaufung, zu \**faúrbugjan* loskaufen, s. *bugjan*.

**faúrdammjan** verdammen, verwehren, hindern, mhd. *vertemmen* (das simplex *-dammjan* = ags. *demman*, hd. *dämmen*), zu an. *dammr*, mhd. *tam* damm, dessen vorgeschichte dunkel ist.

**faúrdōmeins** f. vorurteil, zu \**faúrdōmjan* im voraus urteilen, s. *dōmjan*.

**faúrhāh**, s. *faúrahāh*.

**faúrhtei** f. furcht, vgl. ags. *fyrhto* und as. ahd. *forhta*, *forhta*, zu *faúrhts*.

**faúrhtjan** fürchten, ags. *forhtian*, as. *forahtian*, *forhtian*, ahd. *forahtan*, *furihtan*, zu *faúrhts*.

**faúrhts** furchtsam, ags. *forht*, as. *foraht*, *forht*, ahd. *foraht*. Die wz. muss mit *p* angelautet haben (etwa \**perk-*), ist aber nicht in anderen sprachen nachgewiesen.

**faúrlageins** f. vorlegung, zu *faúrlagjan* vorlegen, s. *lagjan*.

**faúrmūljan** das maul verbinden, zu an. *múle*, ahd. *mūla* maul, das unbekanntes ursprunges ist. Mit *munþs* hat es wahrscheinlich nichts zu tun.

**faúrstasseis** m. vorsteher, zu \**faúrstandan* voranstehen, s. *standan*.

**faúrþis** vorher, vgl. ahd. *fore dēs* vordem, s. *faúr* und *þata*.

**faúrwaipjan** verbinden, mhd. *weifen* schwingen, haspeln, causativum zu *weipan*.

**fawai** pl. wenige, an. *fár*, ags. *féa*, afris. *fē*, as. *fā*, *fō*, ahd. *fao*, *fō* wenig, urverwant mit lat. *paucus* wenig, *paullus* klein, gr. *παῦρος* wenig, gering. Man stellt diese wörter zu gr. *παύω* mache aufhören, *παύομαι* höre auf.

**feinan**, s. *infeinan*.

**fēra** f. gegend, seite, ahd. *fiara*: ganz unsicheres bei Ehrismann (Literaturblatt 16, 218).

**fērja** m. nachsteller, zu ags. *fér* plötzliche gefahr, as. *fār* nachstellung, ahd. *fāra* nachstellung, betrug, lauer, gefährdung, gefahr, *fāri* lauer (mit etwas anderer bedeutung an. *fár* unglück, seuche). Man vergleicht lat. *periculum* gefahr, *experior* versuche, gr. *πείρα* versuch, list, betrug. An zusammenhang mit *faran* ist kaum zu denken.

**fētjan** schmücken, ags. *fóted* geschmückt, vgl. an. *fat* kleid (auf got. pl. \**fata* = an. *föt* scheint span. *hato*, port. *fato* kleidervorrat hinzuweisen). Man denkt an zusammenhang mit ahd. *vazzōn* fassen, weil dieses u. a. auch 'sich kleiden' bedeutet.

**fidurdōgs** viertägig, s. *fidwōr* und *dags*. Vgl. *ahtaudōgs*.

**fidurfalþs** vierfältig, vgl. ags. *féowerfeald*, afris. *fiuwerfald*, ahd. *fiervalt*. S. *fidwōr* und *ainfalþs*.

**fidurragini** n. amt eines vierfürsten, s. *fidwōr* und *ragin*.

**fidwōr** vier, daneben *fidur-* in *fidurdōgs* viertägig, *fidurfalþs* vierfältig, *fidurragini* amt eines vierfürsten, kringot. *fyder* (dazu *furdeithien*

vierzig, vgl. *fidwōr tigjus*), an. *fjórer*, ags. *féower* (*fíþer-* in *fíþerféte* vierfüßig), afris. *fiuwer*, *fiower*, *fior*, as. *fiuwar*, *fiwar*, *fior*, ahd. *fior*, *fiar*. Das *f* ist durch den einfluss des folgenden *w* aus idg. *q* entstanden, vgl. lit. *keturi*, *ketveri*, aksl. *četyre*, (subst. *četvero*), air. *cethir*, gall. *petor-* (in *petorritum* vierrädriger wagen), cymr. *petguar*, *pedwar*, corn. *peswar*, bret. *pevar*, lat. *quatuor*, osk. *petora*, umbr. *petur*, gr. dor τέτορες, ion. τέσσαρες, att. τέτταρες, aeol. πέσυρες, πίσυρες, armen. *čorkh*, avest. *cađvārō*, ai. *catvāras* (schw. st. *catur-*).

**fidwōrtaihun** vierzehn, vgl. an. *fjörtán*, ags. *féowertýne*, afris. *fiuwertīne*, as. *fiertein*, ahd. *viorzēhan*, s. *fidwōr* und *taíhun*.

**fidwōr-tigjus** vierzig, vgl. an. *fjórer tiger*, ags. *féowertig*, afris. *fiuwertich*, *fiortig*, as. *fiwartig*, *fiortig*, ahd. *fiorzug*, s. *fidwōr* und *tigus*.

**figgragulþ** n. fingergold, ring, s. *figgrs* und *gulþ*.

**figgrs** m. finger, an. *fingr*, ags. afris. *finger*, as. ahd. *fin gar*, eine spezifisch germ. bezeichnung, welche mit ags. *fýst*, ahd. *fūst*, aksl. *peštī* faust auf einer idg. wz. *\*penz-* beruht und nicht mit *fimf* (idg. *\*penqe*) vermittelt werden kann. Sonstige anknüpfung ist nicht gefunden.

**fijan** hassen, an. *fiá*, ags. *féogan*, *féon*, ahd. *fīēn* hassen, ai. *ṛivati* schmäht, verhöhnt, *ṛīyaka-* schmäher, *ṛīyú-*, *ṛīyatnú-* höhnisch, mit *faian* zur idg. wz. *\*ṛēi-*, *\*ṛī-* (anders, aber verfehlt Hoffmann, Bezz. Beitr. 18, 149).

**fijands** m. feind, an. *fiande*, ags. *féond*, afris. *fiand*, *fiund*, as. *fiond*, *fiund*, *fiend*, ahd. *fīant*, substantiviertes part. praes. zu *fijan*.

**fiapwa** f. feindschaft, zu *fijan*.

**filhan** verbergen, begraben (*anafilhan* überliefern, übergeben, anempfehlen), an. *fēla* verbergen, übergeben, ags. *befeólan* anvertrauen, überlassen, afris. *bifēla*, as. ahd. *bifēlhan* bergen, begraben, anvertrauen, übergeben. Die vergleichung von air. *fo-lach* verhüllen, bedecken, das Whitley Stokes (Bezz. Beitr. 9, 89) herangezogen hat, ist wegen des vocales nicht unbedenklich. Andere führen den begriff des verbergens auf den des begrabens zurück und denken an zusammenhang mit gr. *πέλεκυς* beil, ai. *paraçá-*, *ṛdrçu-* beil, streitaxt (vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 178, der *πέλεκυς* und *paraçá-* als entlehnungen aus assyr. *pilaqu* beil erklärt, und dagegen Museum 3, 82 f.). Vgl. *filigri*, *fulgins*, *fulhsni*.

**filgri** n. versteck (wahrscheinlich so, nur der dativ *filigrja*, *filgrja* ist belegt) scheint auf einer zweisilbigen wz. *\*pelck-* (oder *\*pelex-*) zu beruhen, welche mit *\*pelk-* (oder *\*pelx-*) in *filhan* ablautet.

**fill**, s. *filleins*.

**filleins** ledern, ags. *fellen*, ahd. *fillīn*, ableitung von *-fill* n. fell (in *prutsfill* aussatz), an. *-fjall*, ags. *fell*, afris. as. ahd. *fēl*, urverwant mit lat. *pellis* fell (*pellīnus* ledern = *filleins*) und weiterhin mit gr. *-πελας* in

ἐρουσίπελας hautentzündung, -πέλος in ἀπέλος unverharschte, hautlose wunde, πέλαου sohle am fuss oder schuh (= ags. *filmen* häutchen auf dem auge, vorhaut). Neben \*pel- finden wir \*plē- in lit. *plėvė*, russ. *plėva*, *plėna* häutchen.

**filma**, *filmei*, s. usfilma.

**filu** viel, an. *fjöl*, ags. *feolu*, afris. *fēl*, as. ahd. *filu*, neutrum des adjectivs \**filus* = air. *il*, ablautend mit gr. πολός, πολύ (nach Schmidts regel aus \*παλός, \*παλύ), avest. *pouru-*, ap. *paru-*, ai. *purú-*, welche auf idg. \**plu-* zurückgehen (Beitr. 18, 562). Die wörter gehören zu der unter fulls besprochenen wurzel.

**filudeisei** f. schlaueheit, arglist. Mit *-deisei* vergleicht man ai. *dīdhyc* schaue hin, überlege, nehme wahr, *dhī-* gedanke, *dhīra-* klug, verständig.

**filufaihs** sehr bunt, mannigfaltig, ags. *fáh*, *fág*, as. ahd. *fēh* bunt, urverwant mit apr. *peisāi* schreibt, aksl. *pīstrū* bunt, *pīsati*, *pisati* schreiben, gr. *ποικίλος* bunt, ap. *nipištānaiy* schreiben, ai. *peças-* gestalt, form, schmuck, *purupéças-*, *purupéça-* vielgestaltig, *peçalá-* künstlich gebildet, schön, reizend, lieblich, gefällig, geschickt, *piñçāti* schmückt. Wahrscheinlich ist auch die sippe von *faih* hierher zu stellen. Neben idg. \**peiz-*, \**piz-* steht eine form mit media im wurzelauslaut: lat. *pingo* male, *pictor* maler, ai. *piñj-* malen (Dhātup.), *piñjāra-* rötlich gelb, goldfarben (vgl. aber *piñgalá-* rötlich braun). S. darüber Osthoff (Morph. unters. 4, 325 f. f.).

**filugalaufs** sehr wertvoll, s. galaufs.

**filusna** f. vielheit, menge, zu *filu*.

**filuwaúrdei** f. geschwätzigkeit, *filuwaúrdjan* viele worte machen, beruhen auf einem adj. \**filuwaúrds*, s. *filu* und *waúrd*.

**fimf** fünf, krimgot. *fynf* (so muss statt *fyuf* gelesen werden), an. *fimm*, ags. *fif*, afris. as. *fīf*, ahd. *fimf*, *finf*. Das zweite *f* ist durch den einfluss des vorhergehenden labials aus idg. *q* entstanden: vgl. lit. *penkì*, aksl. *peŕi* (aus \**pektī* = ai. *pañkti-* fünfzahl), air. *cóic*, gall. *pempe-*, cymr. *pimp*, corn. *pymf*, bret. *pemp*, lat. *quinque*, osk. umbr. *pump*, gr. πέντε, lesb. πέμπτε, armen. *hing*, avest. *panca*, ai. *pañca*.

**fimftaihun** fünfzehn, vgl. an. *fimmtán*, ags. *fīftýne*, afris. *fīfŕine*, as. *fīfŕein*, ahd. *vinfzēhen*, s. *fimf* und *taíhun*.

**fimftataihunda** der fünfzehnte = ahd. *finftazēhento*. Darin erhalten ist *simfta* der fünfte, an. *fimmte*, ags. *fīfta*, afris. *fīfta*, as. *fīfto*, ahd. *simfto*, *sinfto*, vgl. lit. *penktas*, aksl. *peŕi*, lat. *quintus*, gr. πέμπτος.

**fimf-tigjus** fünfzig, vgl. an. *fimm tiger*, ags. *fīftig*, afris. *fīftich*, *fīfŕtech*, as. *fīftich*, ahd. *fimfzug*, s. *fimf* und *tigus*.

**finpan** finden, erkennen, erfahren, an. *finna*, ags. *findan*, afris. *finda*, as. ahd. *findan* finden, urverwant mit air. *étaim* finde (*ét-* aus \**pent-*) und mit gr. ἀπάτη trug (ἀπατ- aus \**phyt-*), falls dessen urspr. bedeutung 'erfindung' gewesen ist (Schrader, Kuhns Zs. 30, 466). Man vermutet,

dass der begriff des findens sich aus dem des gehens entwickelt hat und vergleicht ahd. *fendo* fussgänger, *funden* eilen.

**fiskja** m. fischer, zu *fisks*.

**fiskōn** fischen, as. ahd. *fiscōn*, zu *fisks*.

**fisks** m. fisch, kringot. *fiscet*, an. *fiskr*, ags. *fisc*, *fix*, afris. as. *fisk*, ahd. *fisc*, air. *iasc*, lat. *piscis* fisch. Vielleicht ist *fisks* urspr. 'tier mit flossfedern, finnen', vgl. czech. *pisk* unentwickelte junge feder, skr. *piccha-* schwanzfeder (s. Zubatý, Kuhns Zs. 31, 9 f. f.). Oder müssen wir das wort als 'schleimiges, schlüpfriges tier' erklären und mit skr. *picchā* schleim von reis und andern fruchtkörnern, *picchala-*, *picchild-* schleimig, schlüpfrig, schmierig vergleichen?

**fitan** gebären, verwant mit air. *idu* geburtswehen: idg. wz. \**pid-* (Feist, Beitr. 15, 547).

**flahta** f. haarflechte (wol nicht *flahtō*), zu an. *flétta*, ahd. *flehtan* flechten. Ausserhalb des germ. aksl. *pletq* flechte (inf. *plesti*, s. Beitr. 19, 517 f. f.), lat. *plecto* flechte, *plico* (für \**pleco*, s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 2 f. note) falte, gr. *πλέκω* flechte, *πλοκή* geflecht und wahrscheinlich auch skr. *praçna-* geflecht, korb.

**flaugjan**, s. usflaugjan.

**flautjan** prahlen, denominativum zu *flauts*.

**flauts** prahlerisch, ahd. *flaotzlihho* adv. stolz, dunkeln ursprunges. Begrifflich läge es nahe an zusammenhang mit ai. *próthati* schnaubt zu denken, was aber wegen des got. *t* sehr bedenklich ist (vgl. jedoch *bairats* = ai. *bhárathas*). Oder dürfen wir *flauts* und *próthati* durch wurzelerweiterung aus einer wz. \**pleu-* (\**pleud-*, \**pleuth-*) erklären?

**flōdus** f. (oder m.) flut, an. *flóð*, ags. *flód*, as. *flōd*, ahd. *fluot*, zu an. *flóa*, ags. *flówan* fließen, das mit gr. *πλώω* schwimme, schiffe, *πλωτός* schwimmend, schiffend, schiffbar auf einer wz. \**plō(u)-* beruht. Dieses \**plō(u)-* ist aber die dehnstufige form von \**pleu-* in ahd. *flawen*, lit. *pláuti* spülen, aksl. *pluti* fließen, schwimmen, schiffen, lat. *pluit* es regnet, gr. *πλέω* schiffe, schwimme, ai. *plávate* schwimmt, schiff, schwebt, springt und vielen andern wörtern.

**flōkan** beklagen, as. *flōcan*, ahd. *fluohhōn* fluchen, verwünschen (im ahd. findet man noch das starke part. *farfluohhan* verworfen, böse), beruht auf der idg. wz. \**plāg-*, \**plāk-* schlagen in lit. *plàkti* schlagen, geisseln, aksl. *plakati* sich die brust schlagen, trauern, weinen, lat. *plangere* sich die brust schlagen, beklagen, gr. *πλήγνυμι*, *πλήσσω* schlage, *πληγή* schlag.

**fōdjan** ernähren, aufziehen, an. *fōða*, ags. *fēdan*, afris. *fēda*, as. *fōdian*, ahd. *fuottan*, ablautend mit ahd. *fatunga* nahrung, speise, zu gr. *πατίομαι* esse, womit Strachan (Idg. forschungen 2, 370) noch air. *ás* wuchs (aus \**pātto-*), *ásaim* wachse vergleicht. Vielleicht ist die wz.

\**pāt-* eine weiterbildung von \**pā-* in lat. *pāscō* weide, füttere, *pānis* brot, *pabulum* futter.

**fōdr** n. scheidē, ahd. *fuotar* kleidfutter, fütteral ist von ahd. *fuotar* nahrung, futter etymologisch ganz verschieden. Unserem *fōdr* entspricht ai. *pātra-* behälter, gefäß, zu *pāmi* schütze. Die wz. ist \**pō(i)-*, vgl. gr. *πῶμα* deckel, *πῶς* herde, *ποιμήν* hirt (= lit. *p̃mū*).

**fōn** n. feuer, gen. *funins*, an. *fune*, vielleicht mit ahd. *fiur*, umbr. *pir*, gr. *πῦρ*, armen. *hur* feuer, czech. *p̃yr* glühende asche und lat. *pūrus* rein zu ai. *punāti* reinigt, *pāvakā-* reinigend, läuternd, feuer. Andererseits liegt es aber nahe *fōn* mit apr. *panno* feuer, *panustaclan* feuerstahl zu verbinden.

**fōtubandi** f. fussfessel, s. *fōtus* und *bandi*.

**fōtubaúrd** n. fussbrett, schemel, an. *fótborđ*, engl. *footboard*, enthält das gemeingerm. *-baúrd* brett, an. *borđ*, ags. as. *bord*, ahd. *bort*, ablautend mit glb. ags. *brēd*, ahd. *brēt* und mnl. *bert*. Weiteres ist nicht ermittelt.

**fōtus** m. fuss, an. *fótr*, ags. *fót*, afris. as. *fōt*, ahd. *fuoz*, urspr. consonantstamm, vgl. lat. *pēs* (gen. *pedis*), gr. dor. *πῶς*, att. *πός* (gen. *ποδός*), armen. *otn*, avest. *pād-*, ai. *pād-*, *pad-*, zur idg. wz. \**ped-* in ai. *pádyate* fällt, geht, aksl. *padā* falle. Dazu an. *fet* schritt, lit. *pedà*, lat. *peda*, armen. *het*, ai. *padá-* fussspur, weiter lit. *pádas* fusssohle, *padis* untergestell, aksl. *podŭ* boden und lit. *p̃sczias* (aus \**p̃ed-tio-*), aksl. *p̃ěšŭ* (aus \**p̃ěčhŭ*, \**p̃ětsŭ*, Arch. f. slav. phil. 16, 374) zu fuss.

**fra** ver-, untrennbare partikel, ahd. *fra-* (vgl. faír, faúr), lit. *pra-*, aksl. *pro-* vor, ver-, air. *ro-* verbalpartikel, lat. *pro-* (neben *prō*, *prōd-*), gr. *πρό*, avest. *fra-*, ai. *prá-* vor, ver-. S. auch *fram*, *fruma*.

**fraatjan** zur speisung verteilen, ahd. *azzen*, *ezzen* speisen, beköstigen, causativum zu *itan* (*fraitan* aufessen, praet. mit contraction *frēt*).

**fragan** versuchen, ein zweifelhaftes *ἄπ. λειγ*.

**fragifts** f. verleihung, (im. plur.) verlobung, zu *fragiban* verleihen, vergeben, s. *giban*.

**fragildan** vergelten, *usgildan* vergelten enthalten das gemeingerm. *-gildan* (urgerm. \**geld-*), an. *gjalda* bezahlen, ags. *gielđan*, afris. *gelda*, *ielda*, as. *geldan*, ahd. *geltan* bezahlen, vergelten, gelten (dazu *gild* und *gilstr*), vielleicht verwant mit air. *gell* pfand, *gellaim* verspreche (s. Bezzenger, Bezz. Beitr. 16, 253), gr. *τέλειος·χρέος* (Hesych.), *ὀφείλω* bin schuldig (Fick, Bezz. Beitr. 16, 290: schwierigkeit geben die gr. τ, φ gegenüber air. und germ. g). Aksl. *z̃lědā* zahle, büsse ist aus and. *gēldan* entlehnt, nicht aus got. *-gildan*, das \**z̃līdā* gegeben hätte (Arch. f. slav. phil. 15, 492).

**frahinpan** gefangen nehmen, *ushinpan* gefangen nehmen enthalten ein sonst nicht belegtes *-hinpan* fangen, wozu *hunps* f. (?) gefangenschaft, ags. *hild* beute, ahd. *hunda* in *heri-hunda* kriegsbeute, *verhunden* fangen.



Vgl. handus. Neben *-hinþan* mit *þ* aus idg. *t* finden wir im ags. offenbar verwante wörter mit *t* aus idg. *d*, nämlich *hunta* jäger, *huntian* jagen.

**fraiñnan** fragen, an. *frægna*, ags. *frignan*, ablautend mit an. *frágr*, ags. *gefráge* berühmt, ahd. *frāga* frage, *frāgēn*, *frāhēn*, *frāgōn* fragen, beruht auf der idg. wz. \**prex-* in lit. *praszyti* fordern, bitten, *pirszti* zufreien, *pirszlys* freierwerber, aksl. *prostiti* bitten, air. *arco* erflehe, *imm-chom-arc* frage (subst.), cymr. *erchim* fragen (die wzform \**perx-* auch in as. ahd. *fērgōn* fordern, bitten), lat. *precor* bitte, *procus* freier, armen. *harsn* braut, ai. *prañd-* frage, befragung. Ein inchoativum dieser wz. ist ahd. *forscōm* forsche, lat. *posco* verlange, fordere, avest. *pērēsaiti*, ai. *prcchāti* fragt.

**fraisan** versuchen, in versuchung führen, verwant mit dem schw. vb. as. *frēsōn* in versuchung führen, gefährden, ahd. *freisōn* in gefahr oder schrecken sein. Daneben steht mit *t*-suffix \**fraistan*, an. *freista* versuchen, auf die probe stellen, wovon *fraistubni* f. versuchung abgeleitet ist. Vgl. für die bedeutung *fērja*.

**fraistubni** f. versuchung, s. *fraisan*.

**fraiw** n. same, geschlecht, nachkommenschaft, vielleicht aus idg. \**pro-iwo-* oder \**pro-eiwo-* zur wz. \**ei-* gehen, mit der urspr. bedeutung 'hervorgehendes, hervorkommendes', vgl. ai. *éva-* lauf, gang, weg (Osthoff, Beitr. 20, 95 f.). S. iddja.

**fralēt** n. freilassung, erlass (oder *fralēts* m.?), mhd. *verlāz* ausgelassenheit, frechheit, mit *fralēts* m. freigelassener zu *fralētan* freilassen, erlassen, as. *farlātan*, ahd. *farlāzan*, s. *lēt an*.

**fraliusan** verlieren, ags. *forlēosan*, as. ahd. *farliosan*, dazu das intransitivum *fralusnan* verloren gehen. Mit *laus* beruht *-liusan* auf der idg. wz. \**leus-* lösen, weiterbildung von \**leu-* in lat. *luo* bezahle, büsse, löse, gr. *λῶω* löse, ai. *lunāti* schneidet ab.

**fralusts** f. verlust, as. *farlust*, ahd. *forlust*, zu *fraliusan*.

**fram** von, fort, weiter, ags. *from*, as. ahd. *fram* (dazu *frama* þs, *framis*), wie gr. *πρόμος* der vorderste zu fra. Vgl. *fruma*.

**framaldrs** im alter vorgerückt, bejahrt, s. *fram* und *alds*.

**framap̄s** fremd (oder *framaþjis*?), ags. *fremþe*, *fremde*, as. *fremithi*, ahd. *framadi*, *fremidi* entfernt, fremd, ableitung von *fram* in der bedeutung 'entfernt von'.

**framaþjan** entfremden, ahd. *fremidan*, *fremidōn*, zu *framaþs*.

**framgāhts** f. fortschritt, zu ahd. *framgangen* fortschreiten, hervorkommen, s. *fram* und *gagan*.

**framis** weiter, comparativ zu *fram*.

**framwairþis** fernerhin, vgl. ahd. *framwort*, *framwärt*, *framwärt* vorwärts, sofort, ferner, *framwertig* vorwärts gerichtet, gelingend, s. *fram* und *wairþan*.

**framwigis** fortwährend, für immer, s. fram und wigs.

**fraqisteins** f. verschwendung, zu *fraqistjan* verderben, verlieren ahd. *firquisten* verderben, vernichten, umbringen, s. qistjan.

**fraslindan** verschlingen, ahd. *farslintan*, ablautend mit ahd. *slun* schlund. Man vermutet zusammenhang mit ags. *slidan*, mhd. *slīten* gleiten, lit. *slidūs* glatt, *slūdkelis* schlüpfriger weg, *slydinēti* wiederhol etwas ausgleiten, aksl. *slēlū* spur: dann müsste freilich der ablauf *slind*, *slund*- unursprünglich sein (vgl. aber Johansson, Beitr. 14, 326)

**frastisibja** f. kindschaft, s. frasts und sibja.

**frasts** m. (oder f.?) kind, nicht mit lat. *prōlēs* nachkommenschaft vergleichbar, weil dieses doch wol zu *alo* (s. alan) gehört, und ebensowenig mit lit. *periū* brüte, lat. *pario* gebäre, gr. *πόρις*, *πόρις*, *πόρις* kalb zu verbinden. Osthoff (Beitr. 20, 89 f. f.) lässt uns die wahl zwischen zwei etymologien: 1<sup>0</sup> *frasti-* aus *\*pro-s-ti-* zur wz. *\*sē-* sähen (s. saian), 2<sup>0</sup> *frasti-* aus *\*pro-s(p)-ti-* zu lat. *prōsāpia*, *prōsāpiēs* nachkommenschaft, *sōpio* penis, ai. *sāpa-* penis, *sāpdyant-* futuens (?).

**fraþi** n. sinn, verstand, *fraþjan* verstehen, denken, *frōþs* klug, verständig (s. frōþs), verwant mit lit. *prantū* werde gewohnt, *suprantū* verstehe, *prōtas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, *iss-prestun* verstehen, lat. *interpres* (gen. *interpretis*) vermittler, ausleger.

**fraþjamarzeins** f. verstandsverwirrung, s. fraþi und marzjan.

**fraþjan**, s. fraþi.

**frauja** m. herr (dazu *fraujinōn* herrschen, *fraujinassus* m. herrschaft), an. *Freyr* namen eines gottes, ags. *fréa*, as. *frōio*, *frōho*, *frāo*, *frō*, ahd. *frō* herr und *\*fraujo* f. herrin, frau, an. *Freyja* namen einer göttin, ahd. *frouwa* heirin, frau beruhen auf einer *w*-ableitung von fra: vgl. ai. *pūrva-*, *pūrvā-* vorder, erst und s. fruma.

**frawardjan** verderben, entstellen, ahd. *farwardan*, causativum zu *frawairþan* zu grunde gehen, as. *farwērdan*, ahd. *farwērdan*, s. waírþan.

**frawaúrhts** sündhaft, as. *farwarht*, ahd. *farworahht* und *frawaúrhts* f. sünde, ags. *forwyrht*, as. *farwurht*, beide zu *frawaúrkrjan* sündigen, as. *farwirkian*, ahd. *firwirken*, s. waúrkjan.

**fraweit** n. rache, strafe, mhd. *verwīz* verweis, zu fraweitan.

**fraweitan** rächen, ahd. *farwīzan* tadelnd vorwerfen, ohne das praefix ags. *wítan*, as. *wītan*, ahd. *wīzan* vorwerfen, wahrscheinlich zur idg. wz. *\*weid-* sehen (s. witan). Vgl. für die bedeutung lat. *animadvertere* wahrnehmen, strafen und idweitjan.

**freidjan** schonen, an. *fríða* schmücken, zieren, ahd. *vriten* hegen, hätscheln, zu an. *frítr*, ags. *frít* hübsch, schön, angenehm, lieblich, ai. *prītá-* vergnügt, befriedigt, geliebt, lieb, freundlich, zu frijōn.

**freihals** m. freiheit (eigl. freier hals, freihalsigkeit), an. *fríðls* frei, ags. *fréols* freiheit, ahd. *frīhals* freier mann, s. freis und hals.

**freis** frei, ags. *fréo*, afris. ahd. *frī* ist identisch mit cymr. *rhýdd* frei und ai. *priyá-* lieb, s. *frijōn*. Die bedeutung 'frei' hat sich aus 'vergnügt, befriedigt' entwickelt (vgl. *freidjan*).

**frijaþwa** f. liebe, skr. *priyatva-* liebsein, liebhaben, zu *freis*.

**frijaþwamilds** liebe reich, s. *frijaþwa* und *mildipa* (-*milds*).

**frijōn** lieben, ags. *fréon*, denominativum von idg. \**priyó-* lieb (s. *freis*), vgl. aksl. *prijati* günstig sein, *prijatelī* freund, *prijaznī* liebe, air. *ríar* wille, wunsch, verlangen, avest. *frīnāmi*, ai. *prīṇāmi* erfreue. Vgl. *freidjan*, *gafriþōn*.

**frijōnds** m. freund, an. *frénde* (mit dunkeler lautform), ags. *fréond*, afris. as. *friund*, ahd. *friunt*, substantiviertes part. praes. zu *frijōn*.

**friks**, s. *faíhufriks*.

**frisahts** f. bild, beispiel, rätsel, zu *sakan* in seiner urspr. bedeutung 'reden'. Mit *fri-* sind lit. *prê*, *pri* bei und die unter *faír* genannten wörter zu vergleichen.

**friþōn**, s. *gafriþōn*.

**frius** n. (?) frost, zu \**friusan* frieren, an. *frjósa*, ags. *fréosan*, ahd. *friosan*, urverwant mit skr. *plóṣati*, *plúsyati*, *pluṣṇāti* brennt, versengt, *pruṣvā* gefrorenes wasser, reif, wozu auch lat. *prūrīre* jucken. Eine einfachere wzform \**preu-* liegt vor in lat. *pruīna* reif, frost. Die bedeutungen 'frieren' und 'brennen' liegen einander ganz nahe: s. darüber Kern (Tijdschr. v. taal- en letterk. 9, 197).

**frōps** klug, verständig, an. *fróðr* kundig, gelehrt, ags. *fród* klug, erfahren, alt, afris. as. *frōd*, ahd. *fruot* verständig, weise (davon *frōdei* f. klugheit, verstand, einsicht, ahd. *fruotī*), lit. *prótas* verstand, apr. *prātin* acc. rat, zu *fraþi*.

**fruma** der erste, mit anderer lautfolge ags. *forma*, as. *formo*. Davon abgeleitet ist die superlativbildung *frumists* der erste, ags. *formesta*, wozu *frumisti* n. anfang. Ausserhalb des germ. lit. *pīrmas* und mit anderem suffix aksl. *prūvū*, ai. *pūrva-*. Mit *fruma* ist *fram* nahe verwant. Vgl. auch *frauja*.

**frumabaúr** m. erstgeborener, s. *fruma* und *baúr*.

**frumadei** f. vorrang, beruht auf einem adj. \**frumaþs*, zu *fruma*.

**frums** m. (?) anfang, zu *fruma*.

**fugls** m. vogel, an. *fugl*, ags. *fugol*, as. *fugal*, ahd. *fogal*, vielleicht verwant mit lit. *páuksztis* vogel. Man denkt aber gerne an zusammenhang mit \**fliugan*, indem man annimmt, dass *fugla-* durch dissimilation aus \**flugla-* entstanden sei (s. *usflaugjan*).

**fula** m. füllen, an. *fole*, ags. *fola*, ahd. *folo*, verwant mit lat. *pullus* junges, gr. *πῶλος* junges tier, füllen.

**fulgins** verborgen, part. praet. pass. zu *filhan*.

**fulhsni** n. verborgenheit, zu *filhan*.

**fullafahjan** genüge leisten, befriedigen, s. *fulls* und *fagr̃s*.

**fullatōjis** vollkommen, s. *fulls* und *taujan*.

**fullaweis** vollkommen weise, *unweis* unwissend, unkundig, *hinderweis* hinterlistig enthalten das sonst nicht belegte *-weis* wissend, weise, dem an. *vīss*, ags. *wīs*, as. ahd. *wīs* entsprechen. Mit *-wiss* (s. *miþwissei*, *unwiss*) weist *-weis* auf ein idg. part. \**wīd-to-* zu *witan*, vgl. lat. *vīsus* gesehen, gr. *αἴστος* ungesehen.

**fullawita** m. vollkommen wissender, *unwita* m. unwissender, ahd. *wi550* wissender, zu *witan*.

**fulleips** f. (?) fülle, ags. *fyllad*, *fyllið*, zu *fulls*.

**fullip** n. (?) vollmond, zu *fulls*.

**fulljan** füllen (dazu *fullnan* voll werden), an. *fylla*, ags. *fyllan*, as. *fullian*, ahd. *fullen*, zu *fulls*.

**fullō** f. fülle, ausfüllung, ahd. *folla*, *vulla* fülle, zu *fulls*.

**fulls** voll, an. *fullr*, ags. afris. as. *ful*, ahd. *fol* (dazu *-fullei* in *ufarfullei*) beruht mit lit. *pìlnas*, aksl. *plūnŭ*, avest. *pēřēna-* auf idg. \**pl̥nó-*, woneben \**pəlnó* in ai. *pūr̥ud-*, \**plēno-* in lat. *plēnus*, \**plōno-* oder \**plāno-* in air. *lán*. Die wörter sind participia der wz. \**pel-*, \**plē-* in lit. *pìlti* giessen, schütten, ai. *píparti*, *p̥r̥nāti* füllt und lat. *impleo* fülle an, gr. *πῖμπλημι* fülle, *πληρῆς* voll, armen. *li* voll, ai. *prāsi* fullst, *prātá-* gefüllt. Vgl. *filu*.

**fūls** faul, stinkend, an. *fiill*, ags. *fūl*, ahd. *fūl*, verwant mit an. *fienn* verfault, *feyja* verfaulen lassen, *fína* faulen. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *pūti* faulen, *pūliai* pl. eiter, lat. *pūs* eiter, *pūtēre* faul sein, stinken, gr. *πύω* bringe zum eitern, *πύθω* mache faulen, *πύον* eiter, avest. *pūiti-* faulnis, ai. *pūyati* wird faul, stinkt, *pūya-* jauche, eiter, *pūti-* faul, stinkend.

**funisks** feurig, zu *fōn*.

## G.

**ga** untrennbare partikel, in der anwendung vielfach mit air. lat. *com-* übereinstimmend, doch lautlich und etymologisch davon verschieden, denn Bugges versuch (Beitr. 12, 414 f.) ihre urspr. identität darzutun ist nicht gelungen. Oft verbindet man *ga-* mit aksl. *go*, *že* und ai. *gha*, *ha*, was aber wegen der blossen bedeutung dieser wörter kaum erweisbar ist. Meillet (Mém. de la Soc. de Ling. 9, 52 f. f.) denkt mit mehr recht an verwantschaft zwischen *ga-* und aksl. *za* hinter, armen. *z-* um, bei, über, während.

**gaaggwjan** einengen, ahd. *angan*, *engen*, zu *aggwus*.

**gaaiginōn** zu eigen machen, in besitz nehmen, vgl. ahd. *eiginen*, zu *aigin*, s. *aigan*.

**gaainanan** vereinzeln, zu *ains*.

**gaandjan** aufhören, enden, zu *andeis*.

**gaarbja** m. miterbe, s. *arbi*.

**gabatnan** vorteil haben, zu *batiza*.

**gabaúr** m. schmaus, *gabaúr* n. steuer, zu *gabaíran* in der bedeutung 'zusammentragen', s. *baíran*.

**gabaúrgja** m. mitbürger, s. *baúrgs*.

**gabaúrjaba** gern, *gabaúrjōpus* m. lust, vergnügen, krimgot. *borrotsch*, vielleicht zu *gabaúr* m. schmaus (s. *gabaúr*).

**gabaúrps** f. geburt, ags. *gebyrd*, as. *giburđ*, ahd. *capurt*, *giburt* und ohne das praefix an. *burđr* geburt, embryo, zu *baíran*.

**gabei** f. reichtum, ahd. *kepi*, davon *gabeigs*, *gabigs* reich (aksl. *gobīdzū* reichlich, fruchtbar ist gotisch), an. *gofogr*, *gofugr* ansehnlich. Bugge (Beitr. 12, 416 f.) stellt *gabei* zu lat. *cōpia* überfluss (aus \**co-opia*), was aus lautlichen gründen nicht annehmbar ist. Eher sind *gabei*, *gabeigs* mit *giban* verwant, vgl. lit. *Gabiduja* göttin des reichthums (?), *gabėnti* befördern, bringen, aksl. *gobino*, *gobina* feldfrüchte, aruss. *gobina* fruchtbarkeit. Für ganz sicher darf aber auch dieses nicht gelten.

**gabeistjan** durchsäuern, zu *beist*.

**gabinda** f. band, ahd. *binta* binde, zu *bindan*.

**gabljndjan** blind machen, verblenden, zu *blinds*.

**gabranñjan** verbrennen, *inbrannjan* in brand stecken, an. *brenna*, ags. *bærnan*, as. *brennian*, ahd. *prennan*, *brennen* brennen machen, anzündend, causativum zu *brinnan*.

**gabruka** f. abgebrochenes, brocken, vgl. ahd. *brocco*, zu *brikan*.

**gabundi** f. band, bund, zu *bindan*.

**gadaban** passen, sich ereignen, *gadōfs* schicklich, passend, ags. *gedafen* geziemend, *gedafenian* geziemen, *gedēfe* geziemend (= *gadōfs*), *gedæftan* ordnen, *gedæfte* passend, freundlich, mnl. *ghedoef* sich fügend (= *gadōfs*), nl. *deftig* anständig, vornehm, verwant mit lit. *dabinti*, *dabinėti* schmücken, *dabnūs* zierlich, aksl. *doba* gelegenheit, *bezdobī* zur unzeit, *dobrū* gut, *doblī* tapfer, *podoba* anständigkeit, *podobati* geziemen, *udobīnū* leicht, lat. *faber* künstler.

**gadaila** m. teilnehmer, genosse, ahd. *giteilo*, zu *dails*.

**gadaubjan** taub, verstockt machen, mhd. *touben* betäuben, zu *daufs*.

**gadauka** m. hausgenosse, unbekanntes ursprunges.

**gadaúrsan** wagen, *gadars* wage, ags. (*durran*,) *dear*, as. *gidurran*, *gidar*, ahd. *turran*, *tar*, *giturran*, *gitar*, zur wz. \**dhers-* wagen, vgl. lit. *drėsiù* wage (inf. *drėisti*), *drėsiùs* dreist, mutig (welche auf \**dhrens-*, \**dhrons-* beruhen), gr. *ἄρσέω*, *ἄρπέω* bin mutig, *ἄρπος*, *ἄρπος*, *ἄρπος*

mut, kühnheit, *ἄρατος* mutig, *ἄραταλός* kühn, avest. *darš-* wagen, *darš-* heftig, ap. *adaršnaus* wagte, ai. *dhryṣṇōti*, *dhārṣati* wagt, *dhryṣṇú-* kühn, mutig.

**gadēps** f. tat (s. auch *missadēps*, *wafladēps*), an. *dad*, ags. *dād*, as. *dād*, ahd. *tāt*, zur wz. \**dhē-*, \**dhō-* in lit. *dēmi*, *dedū* lege (inf. *dēti*), aksl. *děja*, *deždu* lege (inf. *dēti*), *dējati* tun, gall. *dede* hat gestellt, lat. *condo* gründe, verberge, *crēdo* glaube, gr. *τίθημι*, armen. *dnem* setze, avest. *datāmi*, ai. *dādāhāmi* setze, tue, mache. Vgl. *dōms*.

**gadigis** n. gebilde, zu *deigan*.

**gadiliggs** m. vetter, verwanter, ags. *gæieling*, as. *gaduling*, ahd. *gatuline* verwanter, beruht mit *gōps* auf einer wz. mit den bedeutungen 'zusammengehören, passen, genehm sein', vgl. ags. *gegada*, as. *giḡado*, mhd. *gegate* genosse, *gaten* zusammenkommen, vereinigen, ags. *geador*, *tógiedere*, mhd. *gater* zusammen und ausserhalb des germ. lett. *gāds* habe, vorrat, aksl. *goditi*, *godě byti* genehm sein, *godinū*, *prigoždī* genehm, *godū* zeit, *godina* zeit, stunde, lat. *habeo* habe, halte, besitze, *habilis* leicht zu halten, passend, geeignet, ai. *gādhyā-* festzuhalten, *āgadhitā-*, *pārigadhita-* gehängt, geklammert (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 243). Trotz Johansson (Bezz. Beitr. 13, 115 f. f.) muss gr. *ἀρατός* gut ferne gehalten werden.

**gadiupjan** tief machen, ausgraben, zu *diups*.

**gadōfs** schicklich, passend, ags. *gedēfe* geziemend, mnl. *ghedoeft* sich fügend, zu *gadaban*.

**gadraban** aushauen, vielleicht mit Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288 f.) zu gr. *τράφος·τράφος* (Hesych.). Ganz unsicher ist verwantschaft mit aksl. *drobiti* feinmachen, zerstückeln, *drobinū* fein, zerstückelt.

**gadraūhts** m. kriegsmann, vgl. krimgot. *cadariou* (\**gadriugs* oder \**gadriuga*), zu *driugan*.

**gafahrjan** zubereiten, zu *fagrs*.

**gafāh** n. (?) fang, vgl. ahd. *fang*, zu *fāhan*.

**gafaúrds** f. versammlung, rat, vielleicht zu *faran*.

**gafaurs** gesittet, enthaltsam, *unfaurs* geschwätzig, unbekanntes Ursprunges.

**gafēhaba** anständig, ehrbar, zu *fagr*s.

**gafilh** n. begräbnis, zu *filhan*.

**gafraþjei** f. verständigkeit, zu *fraþi*.

**gafriþōn** versöhnen, befrieden, an. *frīða* friedlich machen, ags. *gefridian*, as. *frithōn*, ahd. *fridōn* beschützen, zu an. *frīðr*, ags. *freoðu*, as. *frithu*, ahd. *fridu* friede, verwant mit *freidjan* und *frijōn*.

**gaggan** gehen, an. *ganga*, ags. *gongan*, as. ahd. *gangan*, verwant mit lit. *žengiu* schreite, *žinksnis* schritt, *pražanga* vergehen, übertretung, sünde, gr. *ροχών* stelle zwischen den schenkeln (wahrscheinlich

aus \**ααχώνη* durch den einfluss des folgenden  $\omega$ , idg. \**γh<sub>2</sub>gh-*), avest. *zanga-* knöchel, mp. *zang* fuss, osset. *zangä* knie, ai. *jánghā* unteres bein, *jánghahe* schlägt mit den flügeln oder beinen, *jámhas* flügelschlag, *jaghána-* hinterbacke, schamgend (vgl. gr. *ααχώνη*). Ein ganz anderes wort dunkeler herkunft ist krimgot. *geen*, as. *gān*, ahd. *gēn*, *gān*.

**gaggs** m. gang, gasse, an. *gangr*, as. ahd. *gang* gang, zu *gaggan*.

**gagrēfts** f. beschluss, befehl (auch *gagreifts* geschrieben), unbekanntes ursprunges.

**gaguds** fromm (besser *gagups*), gegensatz zu *afguþs*.

**gahāhjō** zusammenhängend, zu *hāhan*.

**gahait** n. verheissung, ags. *gehát*, ahd. *gaheiz*, zu *haitan*.

**gahardjan** verhärten, verstocken, an. *herða*, afri. *herda*, as. *herdian*, ahd. *hartan*, *hertan* härten, zu *hardus*.

**gahlaiba** m. genosse, ahd. *galeipo*, zu *hlaifs*. Vgl. für die bedeutung franz. *compagnon* (\**compāniōnem*) zu *pain*, lat. *pānis*.

**gahōbains** f. enthaltsamkeit, zu *gahaban sik* sich enthalten, s. *haban*.

**gahugds** f. verstand, gesinnung, bewusstsein, ags. *gehygd* gedanke, as. *gihugd* gedanke, gedächtnis, ahd. *gihugt* gedächtnis, zu *hugs*, *hugjan*.

**gahwairbs** fügsam (mitwandelnd), zu *hwaírban*.

**gahwatjan** wetzen, anreizen, an. *hvetja*, ags. *hwettan*, ahd. *hwazzan*, *wezzen*, denominativum von an. *hvatr* rasch, feurig, ags. *hwæt* scharf, verwegen, kühn, as. *-hwat*, ahd. *hwaz* scharf, verwant mit *hwassaba*, *hwōta*, *hwōtjan*. Russ. *chvat* mutiger mensch entstammt dem scandinavischen. Man denkt an verwantschaft mit ai. *códati*, *códayati* treibt an (wz. \**keud-* neben \**kwed-*, \**kwäd-* oder \**kwöd-*).

**gahweitjan** weiss machen, ahd. *hwīzan*, zu *hweits*.

**gaiaínnan** acc., fremdwort: *γέινναν*.

**gaibnjan** ebnen, vgl. ahd. *ēbanōn*, zu *ibns*.

**gaidw** n. mangel, mit ahd. *gīt* gier (dazu ags. *gītsian*, mhd. *gītsen* habgierig sein) zu lit. *geidžiū* begehre (inf. *gėisti*), aksl. *zida* warte (inf. *zīdati*). Andere trennen *gaidw* von ahd. *gīt* u. s. w. und stellen es zur idg. wz. \**ghē(i)-* in gr. *χῆτος* mangel, avest. *zazāiti*, ai. *jāhāti* verlässt, *hīndá-* verlassen, niedrig, mangelhaft, ermangelnd.

**gailjan** erfreuen, mhd. *geilen*, denominativum von \**gails*, ags. *gál*, as. *gēl*, ahd. *geil* mutwillig, tüppig, ausgelassen, lustig, urverwant mit lit. *gailūs* scharf, ätzend, jähzornig, mitleidig (*mán gailū* mir ist leid), aksl. *dzělŭ* heftig. Skr. *helū* leichtsinn, sorglosigkeit, übermut gehört kaum hierher, denn es hat *l* aus *ḍ*.

**gairda** f. gürtel, an. *gjörð*, dazu mit tiefstufe der wz. ags. *gyrdels*, ahd. *gurtil*, *gurtila* (vgl. *bigaírdan*). Man denkt gerne an zusammenhang mit *gards*. Fick (Bezz. Beitr. 17, 321 f.) vergleicht die

Hesychischen glossen *καρδίλαι·σύστροφι* (σωροί) und *καρδίλας καὶ κόρδιν·* (τοὺς σωρούς) καὶ τὴν συστρόφην, was wegen der bedeutung wenig zu empfehlen scheint.

**gairdan**, s. bigairdan.

**gairnei** f. begehrt, verlangen, ahd. *gērni* und *gairnjan* begehren, an. *girna*, ags. *giernan*, as. *girnian* sind abgeleitet von dem adj. *-gairns* begierig (in *faihgairns* geldgierig), an. *gjarn*, ags. *georn*, as. ahd. *gērni*, das mit umbr. *hericest*, osk. *herest* er wird wollen, gr. *χαίρω* freue mich, ai. *hāryati* hat gern, begehrt zu einer idg. wz. *\*gher-* begehren, streben gehört. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 97 f.) stellt *-gairns* zu gr. *ἀθερίζω* verachte, verschmähe (von *\*ἀθερος*, dessen *α* ein alpha privativum sein soll), was kaum richtig sein kann.

**gairu** oder *gairu* n. (?) spitzpfahl, stachel. Man vergleicht lat. *veru* spieß, bratspiess, was jedoch an got. *g*: lat. *v* scheidert.

**gaisjan**, s. usgaisjan.

**gaitein** n. zicklein, ags. *gāten*, ahd. *geizgīn* zicklein, *geizīn* adj. von ziegen, lat. *haedīnus* von jungen böcken, zu *gaits*.

**gaits** f. ziege, an. *geit*, ags. *gāt*, ahd. *geiz*, trotz H. D. Müller (Bezz. Beitr. 13, 312) urverwant mit lat. *haedus* bock (vielleicht zu lit. *ėdidiu* spiele, vollziehe den beischlaf). Das krimgot. hat *stap* für 'ziege', das mit poln. kluss. slov. *cap*, czech. *čáp*, magy. *czáp*, rum. alb. *cap* bock identisch ist: wahrscheinlich stammt die ganze sippe aus dem iranischen, wo wir persi *ēapes* bock, np. *ēapis* einjähriger bock vorfinden, welche mit an. *hafr*, ags. *hæfer*, lat. *caper* bock, *capra* ziege, gr. *κάπρος* eber urverwant sind (Beitr. 19, 330). Andere idg. wörter für 'bock, ziege' sind lit. *ošýs* bock, *oszkà* ziege, lett. *āzis* bock, apr. *wosee* ziege, aksl. *jazīno* fell, ai. *ajā-* bock, *ajā* ziege, *ajīna-* fell; dann ags. *hécen* zicklein, aksl. *kozīlŭ* bock, *koza* ziege; weiter gr. *αἴξ*, armen. *aits* ziege; an. *bukkr*, ags. *bucca*, ahd. *boc* bock, zigeun. *buzni* ziege, armen. *buts* lamm, avest. *būza-* bock, np. *buz* ziege, bock (Beitr. 19, 329 f.); ai. *bārkara-* zicklein, slov. *blekaš* meckerer, bock (Beitr. 20, 327 f.). Ai. *chāga-*, *chagala-* bock, osset. *sāg* ziege sind nicht mit ahd. *scāf* schaf zu vergleichen und auch ai. *bastā-* bock steht vereinzelt da. Auf grund der zahlreichen proethnischen benennungen der ziege, wird man wol gegen von Bradke (Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthums-wissenschaft 169) annehmen dürfen, dass die zähmung dieses tieres in der idg. periode stattgefunden hat (s. auch Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte 1343).

**gajuk** n. paar, *gajuka* m. genosse (dazu das fem. *gajukō* genossin), *gajukō* f. zusammenstellung, gleichnis, zu *juk*.

**gakrōtōn** zermalmen, vielleicht denominativum von *\*krōta-* aus idg. *\*grādo-* zur wz. *\*grā-*, *\*ger-* zerreiben (s. *kaurn*): vgl. lat. *grānum* aus *\*grāno-*.



**gakunds** f. unterordnung, gehorsam, zu *gakunnan sik* sich unterordnen, s. *kunnan*.

**gakusts** f. prüfung, vgl. ai. *jússti-* gunst, befriedigung, zu *kiusan*.

**galaista** m. begleiter, anhängler, zu *laists*.

**galaubjan** glauben, *uslaubjan* erlauben, ags. *gelýfan* glauben, *dlýfan* gestatten, as. *gilōbian* glauben, ahd. *gilouben* glauben, *irlouben* zulassen. Die grundbedeutung von *-laubjan* ist 'gutheissen, gerne haben': es gehört zu der unter *liufs* besprochenen wz. *\*leubh-* begehren, liebhaben.

**galaufs** schätzbar, wertvoll (auch *galuufs?*), zu *liufs*. Interessant ist es, dass die ableitung *\*galaubei* f. sich im lehnwort provenz. *galaubia* aufwand, pracht erhalten hat.

**galeika** m. miteinverleibter, zu *leik*.

**galeiks** ähnlich (davon *galeiki* n. gleichheit, ähnlichheit, *galeikōn* gleich stellen, gleich machen, nachahmen), an. *glíkr*, ags. *gelíc*, as. *gilīc*, ahd. *galīh*, *gilīh* gleich, eigl. 'dieselbe gestalt habend', zu *leik*. Vgl. insbesondere lit. *lygnus*, lett. *līdzigs*, apr. *polīgu* gleich.

**galga** m. galgen, kreuz, an. *galge*, ags. *gealga*, as. ahd. *galgo* galgen, urverwant mit lit. *žalga*, armen. *dzałk* stange (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 12). Man beachte, dass ahd. *galgo*, mhd. *galge* auch 'gestell am ziehbrunnen den eimer aufzuhängen um das wasser heraufzuziehen' bedeutet.

**galigri** n. beilager, mhd. *geligere* lager, zu *ligan*.

**galiug** n. lüge, götze, zu *liugan* lügen.

**galuufs**, s. *galaufs*.

**galūkan** schliessen, einschliessen, einfangen, *uslūkan* aufschliessen, öffnen, herausziehen (dazu *galuknan* sich schliessen, *usluknan* sich öffnen), an. *lúka*, ags. *lúcan*, afris. *lūka*, as. *-lūcan*, ahd. *-lūhhan* schliessen. In welcher beziehung dieses wort zu ags. *lúcan*, afris. *lūka*, ahd. *liohhan* ziehen, raufen (verwant mit lit. *lúszti*, *láužyti* brechen, ai. *rujāti* zerbricht) und mit an. *lykna* die knie beugen (vgl. lit. *lūgnas* geschmeidig, biegsam. gr. *λυγίζω* biege, winde, drehe) steht, ist nicht ausgemacht. Vgl. *uslūks*.

**gamaindūps** f. gemeinschaft, zu *gamains*. Für das suffix ist *ajukdūps* zu vergleichen.

**gamainei** f. gemeinschaft, teilnahme, ahd. *gimeinī*, zu *gamains*.

**gamainjan** teil haben, teil nehmen. *gmein* oder unrein machen, ahd. *gimeinen* teil nehmen, mitteilen, zu *gamains*.

**gamains** gemeinsam, anteil habend, *gmein*, unrein, ags. *geméne*, ahd. *gimeini* gemeinsam. *gmein*, zunächst verwant mit alat. *commoinis*, lat. *communis* *gmein*, gemeinsam, allgemein (vgl. *ains* = alat. *oinos*, lat. *ūnus*). Nach Bugge (Beitr. 12, 416) soll auch das praefix *ga-* dem lat. *com-* entsprechen, was aber in phonetischer hinsicht mehr als be-

denklich ist (s. ga). Der begriff der gemeinsamkeit beruht auf dem des wechself, vgl. an. *meinn* fchädlich, *mein* fchade, befchädigung, unglück, ags. *mān*, as. *mēn* falfehheit, verbrechen, frevel, ahd. *mein* falfeh, trügerifch, lit. *māinas* taufch, *mainyti* taufchen, akfl. *mēna* änderung, wechself, *mēniti* ändern (vgl. für die bedeutung skr. *vikāra*- umwandlung, veränderung, wandel der gefinnung, feindliche gefinnung, auflehnung, abfall) und ohne das *n*- fuffix lett. *mīju* taufche, skr. *māyate* taufcht (vgl. maïdjan).

**gamainþs** f. gemeinde, verfammlung, vgl. ahd. *gimeinida*, zu *gamains*.

**gamaips** fchwach, verkrüppelt, as. *gemēd*, ahd. *kameit*, *gimeit* töricht, eitel, zu maïdjan.

**gamalteins** f. auflöfung, zu *\*maltian* auflöfen. denominativum von an. *maltr* verfault, verdorben, ahd. *malz* hinfchmelzend, kraftlos. Germ. *malta*- lautet ab mit ags. *mēltan* fich auflöfen, fchmelzen, ahd. *smēltan* fchmelzen, gr. *μείλω* erweiche, fchmelze (wz. *\*meld-*, *\*smeld-*).

**gamalwjan** zermalmen, zerftoffen, an. *mōlva* in ftücken brechen, gr. *μύλλω* zerreiße (aus *\*m<sub>2</sub>lyō*, Johansson, Beitr. 15, 232). Idg. *\*melw-*, *\*molw-* ift aus *\*mel-*, *\*mol-* weitergebildet (s. mala n).

**gaman** n. mitmensch, genoffe, genoffenfchaft. an. *gaman*, ags. *gamen*, *gomen*, afrif. *game*, *gome*, as. ahd. *gaman* freude. luft, fröhlichkeit, s. ga und manna. Ruf. *gomon*, poln. *gomon*, czech. *homon* lärm ftammt aus dem germ.

**gamarkō** f. grenznachbarin, *\*gamarka* m. grenznachbar, ahd. *gamarcho* grenznachbar, s. marka.

**gamaudjan**, s. maudjan.

**gamaurgjan** abkürzen, zu ags. *myrge* kurzweilig, ahd. *murg-* kurz (in *murgfāri* zerbrechlich), das mit air. *merc*, *merg* runzel, cymr. *merstagnans*, *merydd* fchwach, lat. *brevif*, gr. *βραχύς* kurz verwant ift. Nach Johansson (Kuhns Zs. 30, 444) gehört auch akfl. *brūzū* fchnell zu diefer fippe.

**gaminþi** n. andenken, an. *minne* gedächtnif (nn aus *nþ*), zu *muna n*.

**gamōtan** raum haben, ags. (*mōtan* dürfen, können, mögen, müffen,) *mōt* darf, kann u. f. w., afrif. *mōta*, as. *mōtan*, ahd. *muozan* raum finden, freiheit haben, dürfen, können, mögen, müffen. Der urfprung diefer fippe ift nicht gefunden: man vergleicht cymr. *meddu* befitzen, *meddiant* macht, anfehen.

**gamōtjan** begegnen, an. *mōta*, ags. *mētan*, *gemētan*, as. *mōtian*, mhd. *muoten*, vielleicht mit *gamōtan* und *mōta* in entferntem zufammenhang ftehend. Aber wie find die bedeutungen zu vermitteln? Vgl. maþl.

**gamunds** f. andenken, gedächtnif, ags. *gemynd*, ahd. *gimunt*, zu

munan. Vgl. insbesondere lit. *atmintis*, aksl. *pamēti* gedächtnis, lat. *mens* geist, verstand, ai. *matí-* gedanke, meinung, sinn. S. auch anaminds und gaminþi.

**ganagljan** annageln, as. *neglian*, ahd. *negilen*, denominativum von \**nagla-*, an. *nagl*, ags. *nægel*, as. ahd. *nagal* nagel (im westgerm., wie im gotischen, auch 'hölzerner, eiserner nagel'), urverwant mit lit. *nágas* nagel, klaue, *nagà* huf, aksl. *noga* fuss, *nogŭti* nagel (vgl. Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 388, der mich nicht überzeugt), air. *ingen*, cymr. *eguin*, corn. *euvin* nagel (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 257), lat. *unguis*, gr. ὄνυξ nagel und mit idg. *kh* mp. np. *nāχun* nagel, ai. *nakhá-*, *nakhára-* nagel, krallen. Vgl. mit auffälligem *m* armen. *magil* krallen, klaue. Ueber die abstufung der wurzelsilbe s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

**ganaitjan** lästern, schmähen, mhd. *geneizen* plagen, s. naiteins.

**ganasjan** gesund machen, heilen, erretten, ahd. *ginerjan*, causativum zu *ganisan*. Aus \**ganazjan* (ahd. *ginerjan*) ist aksl. *gonoziti* retten (davon mit dehnung das iterative *gonazati*) schon früh entlehnt worden.

**ganaúha** m. genüge, genügsamkeit, zu *ganaúhan*, s. binaúhan.

**ganawistrōn** begraben, denominativum von \**nawistra-*, das entweder aus \**nawi-st-stra-* (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270 f.) oder aus \**nawiwistra-* (s. awistr) entstanden ist. Für *nawi-* s. naus.

**ganipnan** traurig werden, vgl. ags. *genípan* dunkel werden, *genip* mist, nebel. Weiteres ist nicht ermittelt.

**ganisan** genesen, gerettet werden, selig werden, as. ahd. *ginēsan* (aksl. *gonŭsti*, *gonesti*, *gonŭznati*, *goncznati* gerettet werden ist eine alte entlehnung aus dem germ., vgl. *ganasjan*) beruht auf der idg. wz. \**nes-* sich vereinigen, sich zusammentun. zurückkehren, heil werden in air. *fuinim* gehe unter (von der sonne, aus \**vo-nesō*), gr. *véουμι* kehre zurück, *νόστος* heimkehr, ai. *násate* gesellt sich, vereinigt sich mit, *Násatyāu* = *Açvínāu* Götterärzte (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 1, 37 f. f., vgl. Brunnhofer, Urgesch. der Arier 3, 99). Vgl. *gansjan*, *nasjan*.

**ganists** f. rettung, genesung, heil, as. ahd. *ginist*, zu *ganisan*.

**ganiþjōs** m. pl. die verwanten, s. niþjis.

**ganōhjan** genüge leisten (mit dem intr. *ganōhnan*), ahd. *ginuogan*, zu *ganōhs*.

**ganōhs** genug, viel, ags. *genōh*, as. *ginōg*, ahd. *ginuog*, zu *ganaúhan*, s. binaúhan.

**gansjan** verursachen (?), mit dem praefix *ga-* zur wz. \**nes-* (s. *ganisan*); urspr. 'hervorkommen machen' (Johansson, Beitr. 15, 228 f.).

**gapaidōn** bekleiden, zu *paida*.

**gaqiss** f. verabredung, adj. übereinstimmend, zu *gaqipan* verabreden, ags. *geaccþan*, as. *giquethan*, ahd. *giquēdan* sagen, sprechen, s. *qipān*.

**gaqumþs** f. versammlung enthält ein verbalabstractum *-qumþs* zu *qiman*, identisch mit ahd. *cumft* kunft, lat. *-venti-* (in *conventio* zusammenkunft), gr. *βῆσις* schritt, ai. *gāti-* gang.

**garaihte** f. gerechtigkeit, ahd. *gerēhtī*, zu *garaihts*. Ebenfalls *garaihtifa* f. gerechtigkeit, ahd. *girihtida* zurichtung und *garaihtjan* richten, rechtfertigen, ahd. *garihtan* richten.

**garaihts** gerecht, ahd. *gerēht*, s. *raihhts*.

**garaips** angeordnet, bestimmt, an. *greidr* leicht, ags. *gerēde*, mhd. *gereite* fertig, bereit, zur hand, *berēite* bereitwillig, bereit, geschickt (dazu *raidjan*), urverwant mit air. *rēid* leer, frei, cymr. *rhwydd* frei, unbeschwert. Wahrscheinlich ist 'fahrtbereit' die urspr. bedeutung und gehört das wort zu der sippe von an. *rīda*, ags. *rīdan*, ahd. *rītan* reiten, fahren, ags. *rād* fahrt, zug, engl. *road* strasse, air. *riadaim* fahre, *riad* fahren, reiten (subst.), gall. *rēda* wagen.

**garapjan** zählen, zu *raþjō*.

**garazna** m. nachbar (*garaznō* f. nachbarin), zu *razn*.

**garda** m. gehege, stall, afris. *garda*, as. *gardo*, ahd. *garto* garten, zu *gards*.

**gards** m. haus, an. *garðr* zaun, eingezogter hof, ags. *geard* umfriedigung, garten, wohnung, as. *gard* umzäunung, wohnung, ahd. *gart* kreis, ein gemeingerm. wort, woraus lit. *gārdas* hürde, aksl. *gradŭ* einhegung, stadt (vgl. *aürtigards*, *weinagards*) aller wahrscheinlichkeit nach entlehnt sind. Wenn das *d* in *gards* aus *dh* entstanden ist, so können lit. *žārdis* hürde, apr. *sardis* zaun zur vergleichung herangezogen werden (man beachte ai. *gṛhā-* haus, dessen *g* dem *ž* in *žārdis* nicht entspricht) und ist verwantschaft mit *-gairdan*, *gairda* kaum abzulehnen. Man darf *gards* aber auch auf *\*ghortō-* zurückführen und es mit air. *gort* saat, lat. *hortus* garten, gr. *χόπος* gehege, hof, futter gleichsetzen. Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 405) hält die sippe von *gards* wol mit unrecht für entlehnt, indem er sich auf finn. *kartano* einhegung, magy. *kert* garten u. s. w. beruft, welche eher selbst aus dem idg. stammen.

**garēdaba** besonnen, ehrbar, adv. zu *\*garēþs*, s. *garēdan*.

**garēdan** auf etwas bedacht sein, *fairagarēdan* im voraus bestimmen, *undrēdan* gewähren, *urrēdan* aussinnen enthalten ein sonst nicht belegtes *-rēdan* besorgen, beraten, dem an. *rāda*, ags. *rēdan*, afris. *rēda*, as. *rādan*, ahd. *rātan* entsprechen. Im kringot. ist das wort nicht belegt; nach *breen* = *\*brēdan* braten wäre es als *\*rcen* anzusetzen. Ausserhalb des germ. sind verwant: aksl. *raditi* sorgen, *nerodŭ* geringerschätzung, *radi* wegen (doch *radŭ* froh ist wegen des damit identischen ags. *rōt*

ferne zu halten), air. *im-rddim* überlege, überdenke, ap. *rādij* wegen, ai. *rādhyate*, *rādhnóti* gelingt, kommt zu recht, bringt zu stande.

**garēhsns** f. bestimmung, ratschluss, keinesfalls mit gr. ἀρήγω helfe zu verbinden, sondern vielmehr zu ragin.

**gariuds** ehrbar (besser *gariuþs*), an. *rjóðr* rötlich, ags. *réod* rot, zu ra u þs. *Gariuds* ist also eigl. 'leicht errötend', vgl. gr. ἐρεύδομαι erröte.

**garūni** n. heimliche beratung, ags. *gerýne*, as. *girūni* geheimnis, ahd. *garūni*, *girūni* geraune, geheimnis, zu rūna.

**garunjō** f. überschwemmung, zu *garinnan* zusammenlaufen, s. rinna n. Ebenso *garuns* f. markt, strasse (*garunsi*-).

**gasahts** f. tadel, zurechtweisung, zu *gasakan* schelten, anfahren, s. sakan.

**gasibjōn** sich versöhnen, zu sibja.

**gasinþja** m. reisegefährte, ahd. *gisindo* gefolgsmann, dienstmann, zu sin þs.

**gaskadweins** f. beschattung, obdach, zu \**gaskadwjan* beschatten, s. skadus.

**gaskafts** f. schöpfung, geschöpf, ags. *gesceaft*, ahd. *gascaft*, *giscaft*, zu gaskapjan.

**gaskalki** n. mitknecht, zu skalks.

**gaskapjan** schaffen, an. *skepja*, ags. *scyppan*, afris. *skepþa*, as. *sceppian*, ahd. *scepfen*. Dazu \**skapja* m. schaffe, kellner, nur im epigramm (*scapiamatziadrincan*) belegt, das von \**skap*, as. *scap*, ahd. *scaph* schaff, bottich abgeleitet ist (vgl. fiskja, kasja): dieses \**skap* liegt vor in krimgot. *kilemschkop* ebibe calicem. *Skapjan* weist auf eine idg. wz. \**skab-*, welche 'schaben, schneiden, bilden' bedeutete, vgl. lit. *skabù* schneide, haue (inf. *skabėti*), *skabùs* scharf, aksl. *skoblǐ* kratzeisen, russ. *skobelj* hobel, *skoblitǐ* hobeln, lat. *scabo* kratze. Eine synonyme wzform \**skap-* findet sich in skaban.

**gaskeirjan** auslegen, übersetzen, zu skeirs.

**gaskōhi** n. ein paar schuhe, ahd. *giscuohi*, zu skōhs. Ebenso *gaskōhs* beschuht, mhd. *geschuoch*.

**gasleipjan** schädigen, zu sleiþs.

**gasmipōn** schmieden, ags. *smidian*, ahd. *smidōn*, zu *-smiþa*, s. aizasmiþa.

**gasōþjan** sättigen, zu sōþ.

**gastagqjan** anstossen, causativum zu stigqan.

**gastaldan**, *gastalds*, s. andstaldan.

**gastaúrknan** erstarren, an. *storkna* gerinnen, ahd. *kistorchanēn* erstarren, mit an. *styrkr* stärke, kraft, *styrkja* stärken, *storkr* storch (der starre vogel), ags. *storc*, ahd. *stora* storch zu an. *sterkr*, ags.

*starc*, as. ahd. *starc* stark. Urverwant sind lit. *strėgti* erstarren, mp. *sturg*, np. *suturg*, *siturg* stark, gross.

**gastigōds** gastfreundlich (besser *gastigōps*), s. *gasts* und *gōps*.

**gastōpanan** zum stehen bringen, zu standan.

**gasts** m. fremdling, gast; an. *gestr*, ags. *giest*, *gyst*, as. ahd. *gast*, aksl. *gostì* gast, lat. *hostis* feind, urspr. 'fremder', vgl. *hospes* gastherr (s. unter *brūps*).

**gasuljan** gründen, zu an. *síla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl* saule. Vgl. *sulja*.

**gaswikunþjan** offenbaren, kund tun, zu *swikunþs*.

**gaswōgjan** seufzen, *ufswōgjan* aufseufzen, *swōgatjan* seufzen, ags. *swógan* rauschen, klingen, as. *swōgan* rauschend einherfahren, lit. *svagiū* töne (inf. *svagēti*). *Swōgatjan* ist ein intensivum wie *lauhatjan*. Vgl. *swēgnjan*.

**gatamjan** zähmen, bändigen, an. *temja* zähmen, gewöhnen, ags. *temian*, ahd. *zamjan*, *zemman* zähmen, urverwant mit air. *damnaim* binde zu, lat. *domāre* zähmen, gr. *δᾶμῶ* bezwinge, osset. *domun* zähmen, ai. *dāmyati* ist zahm, *damdyati* zähmt. Vgl. *gatēmiba*, *gatiman*.

**gatarhjan** auszeichnen, *gatarhiþs* berüchtigt, mit ags. *torht*, as. *toroht*, *torht*, ahd. *zoraht* hell, klar zur idg. wz. \**derz-* sehen, vgl. air. *derc* auge, *dercaim* sehe hin, *ad-con-darc* ich sah, gr. *δέρομαι*, armen. *tesanem* sehe, avest. *dādarēsa*, ai. *dadārça* habe (hat) gesehen.

**gatarnjan** entfremden, nach Bugge (Idg. forschungen 5, 174 f.) aus armen. *autaranam* werde entfremdet, werde beraubt, was nicht für sicher gelten darf.

**gatass**, s. *ungatass*.

**gataúra** m. riss, *gataúrþs* f. zerstörung, zu *gataíran*, s. *distaíran*.

**gateihan** anzeigen, verkünden, aussagen, ags. *téon* zeihen, *oftéon*, as. *aftīhan* versagen, ahd. *zīhan* zeihen, mit ahd. *zeigōn* zeigen zur idg. wz. \**deiz-* zeigen, aussagen, vgl. air. *do-décha* er sage, lat. *dīco* sage, gr. *δείκνυμι* zeige, avest. *dis-* zeigen, ai. *diçáti* zeigt.

**gatēmiba** geziemend, adv. zu \**gatēms*, ahd. *gizāmi*, ablautend mit *gatiman*.

**gatēwjan** verordnen, bestimmen, zu *tēwa*.

**gatils** passend, geeignet, krimgot. *gadeltha* schön (= *gatilata*), zu *til*.

**gatiman** geziemen, and. *tēman*, ahd. *zēman*, mit *gatēmiba* wahrscheinlich zur idg. wz. \**dem-* zähmen (s. *gatamjan*).

**gatimrjō** f. gebäude, zu *timrjan*.

**gatwō** f. gasse, an. *gata* pfad, gasse, ahd. *gassa* strasse, vielleicht verwant mit an. *gat* loch, ags. *geat* tor, tür, eingang, öffnung, as. *gat* loch, höhle (zu *-gitan* in *bigitan*, gegen Holthausen, Beitr. 11, 553). Andernfalls könnte *gatwō* auf einer wz. für 'gehen' beruhen: man vergleicht air. *n-gaidh* ging.

**gapaḡki** n. bedenklichkeit, zu  $\beta$ agkjan.

**gapaírsan** verdorren, an. *þerra* trocknen, ablautend mit  $\beta$ aúrsus. Dieselbe praesensbildung liegt vor im griechischen: *τέρσομαι* werde trocken.

**gaparban** sich enthalten, ahd. *darbēn* entbehren, sich enthalten, ablautend mit  $\beta$ aúrbān.

**gapaúrbs** enthaltsam, zu  $\beta$ aúrbān.

**gapaúrsnan** verdorren, zu  $\beta$ aúrsus.

**gaplāhsnan** erschrecken, zu  $\beta$ lāhsjan.

**gaplaihan** liebkosen, freundlich zureden, trösten, ahd. *flēhan*, *flēhōn* schmeicheln, dazu an. *flár*, ags. *fláh* falsch, hinterlistig. Osthoff (Beitr. 13, 399 f. f.) vergleicht u. a. gr. *λαϊκός* hure, das aus *\*τλαικας* entstanden sein soll. Viel wahrscheinlichkeit haben seine combinationen nicht.

**gaplaihts** f. freundliches zureden, trost, zu  $\beta$ aplaihan.

**gaprask** n. dreschente, zu  $\beta$ riskan.

**gapwastjan** stark, fest, sicher machen, zu *\*þwasts* fest, sicher, s.  $\beta$ wastiþa.

**gauja** m. bewohner eines gaus, einer gegend, zu  $\beta$ awi.

**gaumjan** wahrnehmen, bemerken, an. *geyma*, ags. *gíeman*, as. *gōmian*, ahd. *goumjan*, *goumōn* achten soll nach Johansson (Beitr. 15, 228) das praefix *ga-* enthalten und mit aksl. *umŭ* verstand verwant sein. Dieses ist mit suffix *-mo-* zur wz. *\*aw-* (s. *awiliuþ*) gebildet und lässt sich zunächst mit ai. *ōmyā* gunst, schutz, *úma-* helfend, schützend, helfer, schützer (s. Pischel, Ved. studien 1, 223 f.) vergleichen.

**gaunlédjan** arm machen, zu *unlēds*.

**gaunōn** klagelieder singen, klagen (dazu *gaunōþus* m. wehklage). Man vermutet, dass *gaunōn* auf der idg. wz. *\*gheu-* rufen beruht, vgl. aksl. *zovq* rufe, avest. *zbyeiti*, ai. *hvdýati* ruft.

**gaurs** betrübt, traurig, vgl. ahd. *gōrag* erbärmlich, gering, elend: kaum ist ai. *ghorá-* schrecklich damit verwant. Vielleicht darf man aber an die folgende sippe anknüpfen: ags. *gor* schmutz, mist, ahd. *gor* mist, dünger, an. *gormr* dreck, schlamm.

**gawadjōn** verloben, an. *veđja* zum pfande setzen, ags. *weddian* verpfänden, verloben, ahd. *wetten* verpfänden, wetten, entrichten, zahlen, zu  $\beta$ wadi.

**gawairþi** n. friede, eintracht, vgl. ahd. *giwurt* wolgefallen, zu  $\beta$ wairþān.

**gawaknan** erwachen, zu  $\beta$ wakan.

**gawamms** befleckt, unrein, zu  $\beta$ wamm.

**gawargjan** ächten, verdammen, as. *waragean* martern, quälen, ahd. *wergan* verdammen, verfluchen, zu *\*warg*s geächteter verbrecher, s.  $\beta$ wargiþa.

**gawaurdi** n. gespräch, zu  $\beta$ waurd.

**gawaúrki** n. geschäft, gewinn, ahd. *gewurche* wirken, tun, zu waúrckjan.

**gawaúrstwa** m. mitarbeiter, zu waúrstw.

**gawaúrts** gewurzelt, zu waúrts.

**gaweisōn** nach einem sehen, besuchen, sorgen, as. ahd. *wīsōn* sehen nach, besuchen, heimsuchen, sich eines annehmen, beruht auf dem stamme *weisa-* (s. unweis) in seiner urspr. bedeutung 'sehend'. Vgl. lat. *vīsere* besuchen.

**gawi** n. gau, gegend, ags. *-gē*, and. *-gō*, ahd. *gawi*, *gewi*, *gowi*, dunkelen ursprunges. Der erklärungsversuch aus *\*ga-wih-* (zu *weihs*), den Feist (Beitr. 15, 547 f.) gegeben hat, leuchtet nicht ein.

**gawidan** verbinden, ahd. *wētan* binden, anjochen, verwant mit air. *fedan* gespannt, geschirr, ai. *vīradhd-* schulterjoch, tragholz, proviant. Vgl. diswiss, gawiss. Fs gab im idg. eine gleichlautende, vielleicht identische wz. in der bedeutung 'kleiden': an. *váð*, ags. *wād*, as. *wād*, ahd. *wāt* kleid, avest. *vad-* sich kleiden. Gr. *ὀβών* feine leinwand ist dieser sippe ganz fremd, denn seine entlehnung aus hebr. *ēfūn* garn muss für sicher gelten (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 124 f.).

**gawigan** schütteln, bewegen, an. *vęga* bewegen, in bewegung sein, wiegen, wägen, ags. *węgan* sich bewegen, bewegen, tragen, bringen, afris. *węga* wiegen, ahd. *węgan* sich bewegen, wiegen, lit. *vęžiù* (inf. *vęszti*), aksl. *veza* (inf. *vesti*), lat. *veho* fahre, gr. pamphyl. *φεχέτω* soll bringen, avest. *vazaiti*, ai. *vāhati*, fährt. Dazu wagjan, wigs und kringot. *waghen*, an. *vagn*, ags. *wagn*, and. *-wagon*, ahd. *wagan*, air. *fén* wagen, skr. *vahana-* fahrend, fahren, schiff, *vāhana-* zugtier, gespannt, reittier, vehikel, wagen, schiff (vgl. aksl. *vozŭ*, gr. *ὄχος* wagen).

**gawiljis** einmütig, willig, zu wilja.

**gawiss** f. verbindung, gelenk, zu gawidan.

**gawizneigs** sich mit freuend, mit andawizns, waflawizns zu wizōn.

**gawrisqan** frucht bringen, an. *roskenn* gewachsen, *roskna* heranwachsen. Man vergleicht cymr. *gwrysg* ast, ai. *vṛkṣá-* baum.

**gawundōn** verwunden, ags. *wundian*, afris. *wundja*, ahd. *wuntōn*, zu wunds.

**gazaúfylakio** dat., fremdwort: *γασφυλακίω*.

**gazds** m. stachel, an. *gaddr*, ahd. *gart*, davon an. *gedda* hecht. Man denkt an verwantschaft mit aksl. *gvozď* keil, nagel (wie ist aber das *v* zu erklären?) und mit lat. *hasta* speer, das auf *\*ghazdhā* zurückgehen kann. Ahd. *gardea*, *gerta* gerte, rute hat urspr. *r* und kann also nicht mit *gazds* verwant sein (s. Cosijn, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 19 f.f.).

**geigan** erstreben, *gageigan* gewinnen, *faihugeigō* habsucht, urverwant mit lit. *gęžiūs* verlange heftig, *pagęžà* rache. Gr. *χίσσα* gelüst darf nicht herangezogen werden (s. Solmsen, Kuhns Zs. 33, 294 f. f.).



**geisnan**, s. usgeisnan.

**giba** f. gabe, an. *gjǫf*, ags. *giefu*, afris. *gēve*, *jēve*, as. *gēba*, ahd. *gēba*, zu giban.

**giban** geben, an. *gēfa*, ags. *giefan*, afris. *gēva*, *jēva*, as. *gēban*, ahd. *gēban*, urverwant mit lit. *gabėnti* befördern, bringen, air. *gabaim* gebe, nehme. Vgl. fragifts, gabei, giba.

**gibla** m. giebel, zinne, ahd. *gibil* giebel, *gēbal*, schädel, kopf, dazu mit ablaut an. *gaft* giebel. Die urspr. bedeutung ist 'kopf', vgl. gr. κεφαλή, das auf einer idg. grundform \**ghebbhalā* oder \**ghebbhalā* beruht.

**gild** n. steuer, an. *gjald* zahlung, strafe, lohn, ags. *gield* ersatz, opfer, afris. *gēld*, *jēld* geld, as. *gēld* zahlung, opfer, abgabe, lohn, ahd. *gēlt* zahlung, vergeltung, ersatz, opfer, abgabe, steuer, geld, zu *-gildan*, s. fragildan.

**gildan**, s. fragildan.

**gilstr** n. steuer, ahd. *ghelstar* opfer, abgabe, steuer, zu *-gildan*, s. fragildan.

**gilstramēlins** f. steuerverzeichnung, s. gilstr und mēljan.

**gilþa** f. sichel, vielleicht verwant mit an. *gelda* castrieren, *geldr*, ahd. *galt* gelt, keine milch gebend, unfruchtbar. Die wz. hätte 'schneiden, das getreide abschneiden, verschneiden' bedeutet.

**ginnan**, s. duginnan.

**gistradagis** morgen, an. *ígár* morgen, gestern, ags. *geostra*, *gistrandæg*, ahd. *gēsteron* gestern, urverwant mit lat. *heri* (davon *hesternus*), gr. ἡρῆς, ai. *hyás* gestern. Vgl. noch np. *dī*, *dīg*, kāsānisch *ezé*, *hezé*, osset. *azine*, *azinā* u. s. w.

**gitan**, s. bigitan.

**giutan** giessen, an. *gjóta* junge werfen, mit den augen blinzeln, ags. *gēotan*, afris. *giata*, as. *giotan*, ahd. *giozan* giessen, beruht mit lat. *fundo* (perf. *fūdi*) giesse auf idg. \**γheud-*, weiterbildung von \**γheu-* in gr. χέω giesse, χόη guss, trankopfer, χεῦμα guss, armen. *dzaunem* weihe, opfere, avest. *zaotar*-priester, *zaodrā-* opfergabe, weihwasser, ai. *juhóti* opfert, *hótar*-priester, *hotrá-* opfer.

**glaggvō**, *glaggvuba* genau, adv. zum adj. \**glaggwus* genau, sorgfältig, an. *glǫgr*, ags. *gláaw*, as. ahd. *glau* klug, erfahren, einsichtig, vorsichtig. Man denkt an zusammenhang mit an. *glóa* leuchten, glühen, schwed. *glō* scharf anblicken, ags. *glówan*, ahd. *gluoan* glühen.

**glitmunjan** glänzen, denominativum von \**glitmuni* f. glanz (gebildet wie lauhmuni), vgl. an. *glit* glanz, *glita* glitzern, *glitra* funkeln, as. *glītan*, ahd. *glīzan* gleissen, glänzen und ausserhalb des germ. aksl. *glēdēti*, *glēdati* schauen.

**gōdakunds** von guter abkunft, s. gōþs und aírþakunds.

**gōljan** grüssen, begrüßen, mit ablaut zu an. *gala*, ags. ahd. *galan*

singen und an. *gjalla*, ags. *giellan* ertönen, ahd. *gellan* laut tönen, schreien. *Gōljan* wäre urspr. 'freudig zurufen.'

**gōps** gut, tüchtig, schön, an. *gódr*, ags. *gód*, afris. as. *gōd*, ahd. *guot*, dazu *gōdei* f. tugend, as. *gōdi*, ahd. *guoti* gute. Das wort gehört zu der unter *gadiliggs* besprochenen wz. Als kringot. ist uns ein ganz anderes wort für 'gut' überliefert, nl. *knauen*.

**graba** f. graben, zu *graban*. Vgl. ahd. *graba* grabtheit, spatel.

**graban** graben, an. *grafa*, ags. *grafan*, and. *gravan* (as. nur *bigraban*), ahd. *graban*, urverwant mit lett. *grēbju* schrape, aksl. *grēbā* grabe, rudere (inf. *grēsti*), *grōbū* grube, grab. Vgl. *graba*, *grōba*.

**gramjan** erzürnen, aufreizen, an. *gremja*, ags. *gremian*, *gremman*, ahd. *gremjan*, *gremman*, zu an. *gramr*, ags. *grom*, as. ahd. *gram* zornig, vgl. an. *grimmr*, ags. as. *grim*, ahd. *grim*, *grimmī* grimmig und ags. *grimetan* brummen, knirschen, brüllen (mit ablaut ahd. *gramizzōn*, *gremizzōn*). Man vergleicht aksl. *gromū* donner, *grīméti* donnern (lit. *grumėnti* aus der ferne leise und dumpf donnern, apr. *grumins* donner sind trotz des *u* nicht davon zu trennen), gr. *χρόμαδος*, knirschen, *χρεμίζω* wiehere, avest. *granta-* erzürnt.

**gramst** n. (?) splitter, unbekanntes ursprunges.

**gras** n. gras, kraut, an. *gras*, ags. *græs*, *gærs*, as. ahd. *gras*, ablautend mit mhd. *gruose* junger trieb der pflanzen, ferner verwant mit an. *gróa*, ags. *grówan*, ahd. *gruoan* grünen, wachsen, an. *grōnn*, ags. *gréne*, as. *grōni*, ahd. *gruoni* grün. Die idg. wz. ist \**ǵhr̥-*, \**ǵhr̥ā-*, \**ǵhr̥ō-*, vgl. lat. *grāmen* gras, gr. *χλωρός* grünlich, gelblich (vielleicht aus \**χρωρός*, vgl. aber *χλόν* grün, gras, dessen *λ* sich nicht durch dissimilation erklären lässt).

**grēdags** hungrig, an. *gráðogr*, ags. *grēdig*, as. *grādag*, ahd. *grātag* gierig, zu *grēdus*.

**grēdōn** hungern, zu *grēdus*.

**grēdus** m. hunger, an. *gráðr*, ags. *grēd* gier, hunger, urverwant mit lit. *gardūs* würzig, wolschmeckend, ai. *gr̥dhyati* ist gierig, *gr̥dhnū-* hastig, gierig, *gr̥dhra-* gierig, geier. Das slavische hat formen, welche auf eine wz. \**gheldh-* weisen: aksl. *žlūdėti* begehren, *žlūdī* das gewünschte, *gladū* hunger, *gladostī* gier.

**greipan** greifen, an. *grípa*, ags. *grípan*, afris. *grīpa*, as. *grīpan*, ahd. *grīfan*, ausserhalb des germ. lit. *grėbiū* greife (inf. *grėbti*), *graibýti* umhergreifen. Neben der idg. wz. \**ghreib-* steht \**ghrebh-* in lit. *grėbiu* harke, raffe (inf. *grėbti*), *grabinėti* hin und her greifen, aksl. *grabiti* rauben, avest. *gērēwnāiti*, ai. *gr̥bhñāti*, *gr̥hñāti* ergreift (vgl. *graban*).

**grētan** weinen, kringot. *criten* (mit *ī* wie *mine* = *mēna*, *schlīpen* = *slēpan*), an. *gráta* weinen, laut jammern, mhd. *grāzen* schreien, ablautend mit an. *grōta* zum weinen bringen, ags. *grētan*, as. *grōtian*, ahd. *gruoan* anreden, angehen. Man vergleicht ai. *hr̥ádate* tönt. Auffällig wegen des abweichenden vocalismus sind ags. *grēotan*, as. *griotan*.

**grēts** m. (?) weinen, zu grētan. Vgl. ai. *hrāda-* getön, getöse.

**grids** f. schritt, stufe (besser *griþs*), zu aksl. *grędę* komme, air. *ingrennim* verfolge, lat. *gradior* schreite, *gradus* schritt, stufe (s. noch Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 243 f).

**grindafrapjis** kleinmütig, aus *grinda-* zerrieben und fraþi. *Grinda-* stellt sich zu ags. *grindan* zerreiben, lit. *grėndu*, *grėndziu* reibe, scheuere (inf. *grėsti*).

**grōba** f. grube, höhle, and. *gruova*, ahd. *gruoba*, zu graban.

**grunduwaddjus** f. grundmauer, aus *grundu-* und *-waddjus* (s. baúrgswaddjus). *Grundu-*, nom. \**grundus*, an. *grunnr*, ags. as. *grund*, ahd. *grunt* grund, boden weist auf vorgerm. \**ghrŋ-tu-*, das noch nicht in andern sprachzweigen zurückgefunden ist.

**gudafaurhts** gottesfürchtig, ags. *godfyrht*, ahd. *gotforht*, s. guþs und faúrhts.

**gudalaus** gottlos, s. guþs und laus.

**gudhūs** n. tempel, vgl. mhd. *goteshūs* gotteshaus, kirche, kloster. *Hūs* n. haus, kringot. *hus* (d. i. *hūs*), an. ags. *hūs*, afris. as. ahd. *hūs* (aksl. *chyzŭ* ist lehnwort aus dem germ.) gehört kaum zu ags. *hýdan* bergen, gr. *κεύθω* verberge. Auch sonst ist keine wahrscheinliche anknüpfung gefunden (vgl. aber die sippe von ai. *kósa-* behälter, s. huzd). Ein anderes wort für 'haus' ist *razn*.

**gudja** m. priester, an. *goðe*, *guðe*, zu guþs. Davon *gudjinōn* das priesteramt versehen, *gudjinassus* m. priesteramt.

**gulþ** n. gold, kringot. *goltz* (*tz* ist þ, vgl. *tzo* = þu), an. *gull*, ags. afris. as. ahd. *gold* (finn. *kulta* ist aus dem germ. entlehnt), ablautend mit lett. *zelts* und aksl. *zlato*, wozu sich wahrscheinlich skr. *hāṭaka-* stellen lässt. Mit avest. *zaranya-*, ai. *híranya-* gehören die genannten namen des goldes zur idg. wz. \**ghel-* gelb, grünlich sein, vgl. ags. *geolo*, as. ahd. *gēlo*, lat. *helvus* gelb, lit. *žalias* grün, *želiù* grüne, *žolė* gras, kraut, aksl. *zeliže* kraut, *zelenŭ* grün, avest. *zairi-*, ai. *hári-* goldgelb u. s. w. Gr. *χρυσός* gold ist dieser sippe fremd: es gilt für entlehnt aus hebr. phoen. *chārūš* (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 59 f.). Ueber andere proethnische wörter für 'gold' s. von Bradke (Ueber methode und ergebnisse der arischen alterthumswissenschaft 72 f. f.).

**gulþeins** golden, an. *gullenn*, ags. *gylden*, as. ahd. *guldin*, zu gulþ.

**guma** m. mann, an. *gume*, ags. *guma*, as. *gumo*, *gomo*, ahd. *gomo*, urverwant mit lit. *žmŭ*, apr. *smoy* mensch (lit. pl. *žmónės*), alat. acc. *hemōnem*, lat. *homo* mensch, *nēmo* (aus \**ne-hemo*) niemand. Das wort ist abgeleitet von idg. \**ghem-* erde, vgl. lit. *žėmė*, aksl. *zemlja* erde, lat. *humus* boden, gr. *χαμαί* am boden, avest. *zēm-*, ai. *jam-* erde.

**gumakunds** männlich, s. guma und aírþakunds.

**gunds** m. geschwür (oder *gund* n.), an. ags. ahd. *gund*, urverwant mit gr. *καθύλη* geschwulst, geschwür (Holthausen, Kühns Zs. 28, 282).

**gub** m. und n. gott, an. *god*, *gud*, ags. afris. as. *god*, ahd. *got*, ein spezifisch-germ. wort dunkelen ursprunges. Gewöhnlich betrachtet man *gub* aus idg. \**ghuto-* als part. praet. pass. zu ai. *hṛdyati* ruft (ved. *puruhūtd-* viel angerufen ist ein attribut des Indra), was wenig ansprechend ist. Noch unwahrscheinlicher ist die von Aufrecht (Bezz. Beitr. 20, 256) vorgeschlagene deutung als part. zu gr. *χέω* giesse mit der urspr. bedeutung 'gegossenes, götzenbild'.

**gubaskaunei** f. gottesschönheit, s. *gub* und *skau* n s.

**gubblōstreis** m. gottesverehrer, in seinem zweiten gliede verwant mit ahd. *bluostar* opfer, zu *blōtan*.

## H.

**haban** haben, an. *hafa*, ags. *habban*, afris. *habba*, *hebbā*, as. *habbian*, *hebbian*, ahd. *habēn* stimmt in wz. und flexion auffällig mit lat. *habēre* überein, mit welchem es aber aus phonetischen gründen nicht ohne weiteres verglichen werden darf. Man hat *haban* und *habēre* unter einer wzform \**khabh-* (Kluge, Kuhns Zs. 26, 88) oder \**χabh-* (Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 392) zu vereinigen versucht, doch eher ist *habēre* mit *gadiliggs*, *haban* aber mit *hafjan* verwant. Aus *gahaban sik* sich enthalten ist aksl. *chabiti sę* entlehnt und auch aksl. *ochaba* eigentum scheint auf *haban* zu beruhen. Vgl. *gahōbains*.

**hafjan** heben, an. *hefja*, ags. *hebban*, afris. *heva*, as. *heffian*, ahd. *heffan*, urverwant mit lett. *kampt* fassen, lit. *kumpstū* werde krumm, *kāmpas* ecke, winkel, gegend, cymr. *cael* erlangen (aus \**kapelo-*), lat. *capio* nehme, *campus* feld (= lit. *kāmpas*), gr. *κάμπτω* krümme, beuge, *κάπη* krippe, *κώπη* griff, *κῆπος*, dor. *κῆπος* garten (vgl. as. *hōba*, ahd. *huoba* hufe), ai. *kāmpate* zittert, *cāpa-* bogen. Die grundbedeutung der wz. ist 'biegen, krümmen', woraus sich die begriffe des fassens und hebens leicht entwickeln konnten. Vgl. *haban*, *haftjan*, *hafts*, *hamfs*.

**haftjan** heften, as. *heftian*, ahd. *heftan*, zu *hafts*.

**hafts** behaftet, gebunden, an. *haptr* leibeigener, as. ahd. *haft* behaftet, gebunden, gefangen, identisch mit gall. *-captos* gefangen, air. f. *cacht* dienerin (aus \**kaptā*), cymr. *caeth* gefangener, diener, lat. *captus* gefangen, zu *hafjan*.

**hāhan** hängen, schweben lassen, ags. *hōn*, afris. *hua*, as. \**hāhan* (nur das part. *bihangan* ist belegt), ahd. *hūhan* hängen (dazu das intr. an. *hanga*, ags. *hongian*, as. *hangōn*, ahd. *hangēn* hängen), wahrscheinlich verwant mit ai. *çānkate* schwankt, zweifelt, vermutet, *çānkā* besorgnis, furcht, verdacht, zweifel, wozu auch lat. *cunctor* zaudere gezogen wird.

**haidus** m. art, weise, an. *heiðr* ehre, würde, ags. *hād*, as. *hēð*, ahd. *heit* stand, rang, beschaffenheit, art und weise, identisch mit ai. *ketú*-lichterscheinung, helle, bild, erkennungszeichen, zu *cétati* nimmt wahr, bemerkt, erscheint. Vgl. *hais*, *heitō*.

**haifsts** f. streit, zank, wettkampf (davon *haifstjan* streiten, kämpfen), an. *heipt* hass, rache, ags. *hæst* gewalt, heftigkeit, afris. *haest* eile, mnd. *heist* heftigkeit (dazu das adj. ags. *hæste*, afris. *haest*, ahd. *heisti* heftig). Man vergleicht aksl. *čepiti* spalten (*haifsts* eigl. 'zwiespalt').

**haihs** einäugig, air. *cdech*, corn. *cuic* einäugig, lat. *caecus* blind, vgl. skr. *kekara-* schielend (falls richtig überliefert).

**hailjan** heilen, ags. *hælan*, as. *hēlian*, ahd. *heilan*, zu *hails*.

**hails** heil, gesund, an. *heill*, ags. *hdl*, afris. as. *hēl*, ahd. *heil*. Busbeck führt als kringot. *ieltsch* lebendig, gesund und *iel* leben, gesundheit an, womit er *hails* und *hail* zu meinen scheint: für das fehlen des *h* vgl. *eils* = *hails* im epigramm (inter *eils* gothicum) und kringot. *ael*, das *hallus* zurückgeben soll. Ausserhalb des germ. entsprechen apr. *kail-* in *kailüstiskan* acc. gesundheit, aksl. *čelŭ* ganz, heil, air. *čel*, cymr. *coil* vorbedeutung (an. *heill*, ags. *hél* ist 'glückliches vorzeichen'), gr. *καῖλυ·τὸ καλόν* (Hesych.), doch ai. *kévala-* ausschliesslich eigen, allein, lauter, ganz, gesamt ist im suffix verschieden (s. Johansson, Idg. forschungen 2, 28). Ausführlich über *hails* handelt Brugmann (Die ausdrücke für den begriff der totalität 41 f. f.).

**haimōpli** n. heimatliches gut, erbgut, ahd. *heimōdili* heimat, zusammensetzung aus *haims* und *-ōþlja-*, vgl. *\*ōþala-*, *\*ōþila-* in an. *óðal*, ags. *éðel*, as. *ōðil*, ahd. *uodal*, *uodil* erbgut, stammgut, ablautend mit an. *aðal* anlage, geschlecht, ags. *æðelu* n. pl. edle abkunft, as. *aðali*, ahd. *adal* edles geschlecht und ags. *æðele*, as. *eðili*, ahd. *edili* edel, adelig.

**haims** f. dorf, flecken, an. *heimr* wohnung, welt, ags. *hām*, afris. *hām*, *hēm*, as. *hēm*, ahd. *heim* heim, wohnort, apr. *caymis* dorf, lit. *kēmas* bauernhof (dazu *kaimýnas* nachbar) ist weder mit *heiwa-* (s. *heiwafrau*ja), noch mit *hweila* zu verbinden. Eher darf man mit Windisch (Idg. forschungen 3, 78 f. f.) air. *cóim*, corn. bret. *cuf*, cymr. *cu* teuer, hübsch, lieblich, angenehm, lieb zur vergleichung heranziehen, denn der begriff 'wohnstätte, heim' lässt sich ungezwungen aus einer adjectivischen bedeutung 'lieb, eigen' erklären. Ganz unsicher ist die zugehörigkeit von gr. *κώμη* dorf (idg. *\*kōmā* aus älterem *\*kōimā*?).

**hairaiseis** nom. pl., fremdwort: *αἰρέσεις*.

**hairda** f. herde, an. *hjørð*, ags. *heord*, ahd. *hërta* ist ursprünglich nicht verschieden von ahd. *hërta* wechsel, wie uns das entsprechende aksl. *črěda* reihe, tagesfolge, herde lehrt. Auch apr. *kërdan* acc. zeit ist damit identisch. Dass die baltischen dialecte das wort auch in der

bedeutung 'herde' gekannt haben, geht aus der ableitung lit. *kėrdzius* hirte hervor. Ein anderes wort für 'herde' ist wriþus. Vgl. *haírdeis*.

**haírdeis** m. hirte, an. *hirder*, ags. *hyrde*, as. *hirði*, ahd. *hirti*, zu *haírda*. Vgl. insbesondere lit. *kėrdzius* hirte. Ein anderes idg. wort für 'hirte' ist lit. *pėmù*, gr. *ποιρής*.

**haírtō** n. herz, an. *hjarta*, ags. *heorte*, afris. *hërte*, as. *hërta*, ahd. *hërza*, allgem. idg., vgl. lit. *szirdis*, aksl. *srŭdŭce* herz, *srėda* mitte, air. *críde*, lat. *cor* (gen. *cordis*), gr. *καρδία*, *κῆρ*, armen. *sirt*. Im arischen findet sich für 'herz' ein anklingendes, jedoch im anlaut abweichendes wort: avest. *sērēd-*, *zarētaya-*, ai. *h̥yd-*, *h̥ydaya-*. Mit *haírtō* vergleichbar ist aber ai. *ḡrad-* in *ḡraddhá* glaube, vertrauen, *ḡraddádhūti* glaubt, vertraut, billigt (vgl. lat. *crēdo* glaube).

**haírþra** n. pl. eingeweide, inneres, herz, ahd. *hërdar* eingeweide, daneben mit anderer lautfolge ags. *hreðer* eingeweide. Kluge (Pauls Grundr. 1, 336) und Johansson (Beitr. 15, 229) verbinden das wort mit *haírtō*, indem sie von einer grundform *\*xretro-* aus *\*xred-tro-* ausgehen. Andere denken an zusammenhang mit aksl. *črėsła* n. pl. lenden, das sich auf *\*kert-tlo-* zurückführen lässt. Wenig empfehlung verdient die verknüpfung von *haírþra* mit lat. *curvus* gebogen, *corōna*, gr. *κορωνός* kranz oder mit lat. *crātēs* geflecht, gr. *κράταλος* geflochtener korb (s. *haúrds*).

**haírus** m. schwert, an. *hjórr*, ags. *heoru*, as. *hëru* (in comp.), identisch mit ai. *ḡaru-* geschoss. Man vergleiche ai. *ḡarā-* rohr (insbesondere das zu pfeilen gebrauchte *saccharum sara*), pfeil.

**hais** n. (?) fackel, wahrscheinlich als *hai-za-* aufzufassen und auf einer idg. wz. *\*kei-* beruhend. Erweiterungen dieser wz. liegen wol in *haidus* und *heitō* vor, zu deren gegenseitiges verhältnis jedoch Beitr. 17, 435 f. f. verglichen werden soll.

**haitan** nennen, rufen, heissen, an. *heita*, ags. *hátan*, afris. *hëta*, as. *hëtan*, ahd. *heizan*, unbekanntes ursprunges. Vielleicht darf man an zusammenhang mit ai. *kéta-* verlangen, absicht, aufforderung, einladung und gr. *κοίται ἰγναϊκῶν ἐπιθυμίαι* (Hesych., s. Hoffmann; Bezz. Beitr. 18, 287) denken, welche aber auf idg. *t* im wurzelauslaut hinweisen, während *haitan* idg. *d* enthält: s. ähnliches unter *afhlaþan*, *hatis*, *heitō*, *hweits*, *skaidan*.

**haiti** f. befehl, mhd. *heize*, zu *haitan*.

**haíþi** f. feld, an. *heidr* heide, unfruchtbares land, ags. *hēð* heide, heidekraut, wüste, ahd. *heida* heide, heidekraut, unbebautes land, urverwant mit gall. *-cētum*, cymr. *coit* wald (über das angebliche air. *ciad* s. Feist, Beitr. 15, 548), lat. *-cētum* in *būcētum* kuhtrift. Ai. *ksétra-* feld gehört nicht hierher. Einen ähnlichen bedeutungswechsel findet man bei *waggs*: vgl. auch aksl. *lagŭ* wald, russ. *lug* wiese.

**haiþiwisks** wild, zu haiþi.

**haiþnō** f. heidin, \**haiþna* m. heide, an. *heidenn*, ags. *hæden*, afris. as. *hēthin*, ahd. *heidan*, *heithin* heidnisch, heide soll als nachahmung von lat. *pāgānus* heide (zu *pāgus* dorf, district) von haiþi abgeleitet sein und sich von den Goten zu den andern Germanen verbreitet haben. Torp und Bugge (Idg. forschungen 5, 178 f. f.) halten es für ein fremdwort aus dem armenischen, wo *hetanos* (aus gr. ἔθνος) in der bedeutung 'heide, heidnisch' vorliegt: das *ai* wäre durch anlehnung an haiþi zu erklären. Das gebräuchliche wort für 'heiden' (τὰ ἔθνη) ist *þiudōs* (s. þiuda).

**hakuls** m. mantel, an. *hokull*, ags. *hacele*, ahd. *hachul*, ein dunkles wort, das nicht mit aksl. *koža* fell (zu *koza* ziege) verglichen werden darf. Vgl. apr. *kekulis* badelaken und aksl. *čechlŭ* decke, welche vielleicht aus dem germ. stammen.

**halba** f. hälfte, seite, an. *halfa*, as. *halba*, ahd. *halba*, zu halbs.

**halbs** halb, an. *hálfr*, ags. *healf*, as. *half*, ahd. *halb*, wahrscheinlich verwant mit ai. *kalpdyati* ordnet, verteilt, *kdlpate* gelingt, ist in ordnung, fügt sich, eignet sich, dient zu, wird zu teil: die grundbedeutung der wz. ist dann 'schneiden, hacken, durch schneiden oder hacken verteilen' und *halbs* wäre eigentlich 'in zwei teilen geschnitten, geteilt'. Man vergleiche noch die mit *s* anl. sippe von lat. *sculpo* meissele, schneide, ritze, *scalpo* kratze, schabe, schneide, ritze, gr. σκόλοψ maulwurf, σκόλοψ pfahl, wozu an. *skjalf*, ags. *scelfe*, *scylfe* bank, brettergestell gehört (s. Persson, Kuhns Zs. 33, 289). Nach einer andern, mir nicht annehmbaren auffassung wäre das *b* in *halbs* suffixal und lit. *szalis* seite zu vergleichen.

**haldan** hüten, weiden, an. *halda* (daneben mit gramm. wechsel aschwed. *halla*), ags. *healdan*, afris. *halda*, as. *haldan*, ahd. *halthan* (= aschwed. *halla*), *haltan* halten, zusammenhalten, bewahren. Eine sinnverwante idg. wz. \**kolt-* oder \**kalt-* ist nicht gefunden. Man kann das *t* für praesensbildend halten, was aber nicht weiter bringt, denn gr. βουκόλος rinderhirt (zu πέλωμαι bewege mich, lat. *colo* bewohne, bearbeite, verehere u. s. w.) darf nicht verglichen werden.

**haldis** lieber, mehr, an. *heldr*, as. *hald*, ahd. *halt* vielmehr, comp. zu ahd. *halto* sehr, dunkeln ursprunges.

**halisaiw** kaum, aus *halis-* und *aiw* (s. aiws). Für *halis-* ist keine anknüpfung gefunden.

**halja** f. hölle, an. *hel*, ags. *hell*, afris. *helle*, as. *hellia*, ahd. *hella*, zu der unter *huljan* besprochenen wz. \**xel-* verbergen, bedecken.

**halks** arm, dürftig, gering, wird ohne genügenden grund mit gr. κολοβός verstümmelt, zerbrochen, niedrig verglichen: gr. β liesse im gotischen nicht *k*, sondern *q* erwarten. Aksl. *chlakŭ* unverheiratet (aus

\**cholkū*) kann aus *halks* entlehnt sein: vgl. die bedeutungen von ahd. *hagastalt* unter *andstald* (anders über *chlakū* Prusík, Kuhns Zs. 33, 157; Pedersen, Idg. forschungen 5, 64).

**hallus** m. fels, kringot. *ael* stein (ohne *h* wie *ieltsch* = *hails*, *ano* = \**hanjō*, s. *hana*), vgl. an. *hallr* bergabhäng, fels, ags. *heall* fels und ags. *hyll* hügel. Die wörter haben *ll* aus vorgerm. *ln*, wie aus lit. *kálnas* berg, lat. *collis* hügel hervorgeht, und gehören mit lit. *kalvù* anhöhe, lat. *culmen* gipfel, gr. *κολωνός, κολώνη* hügel zur idg. wz. \**kel* heben, emporragen in lit. *kélti* heben, lat. *excellō* rage hervor. Air. *cloch* stein darf kaum hierher gezogen werden (die grundform ist \**klukā*).

**hals** m. hals, an. *hals*, ags. *heals*, as. ahd. *hals*, identisch mit alat. *collus*, lat. *collum* (\**kolso-*). Weitere, doch unsichere combinationen findet man bei Noreen (Idg. forschungen 4, 320 f. f.).

**halsagga** m. nacken, in seinem zweiten gliede (-*agga*) vergleichbar mit gr. *ἀγκών* bug (nicht mit aeol. *ἀμφὴν ἀγκίον*, Hesych.), zur idg. wz. \**añk-* (\**oñk-*) biegen, krümmen in an. *ange*, ags. *onga*, ahd. *ango* stachel, an. *ḡngoll*, ags. *ongel*, ahd. *angul* angel, lit. *ánka* schlinge, air. *écath* fischhaken, lat. *uncus* gekrümmt, haken, *ancus* einen krummen arm habend, gr. *ἄγκος* widerhaken, *ἄγκος* tal, schlucht, *ἀγκοίνη, ἀγκάλη* ellenbogen, *ἄγκυλος* gekrümmt, *ἀγκύλη* schlinge, riemen, *ἄγκιστρον* angelhaken, ai. *añká-* biegunq, seite, schoss, haken, zeichen, *dñcati*, *dcati* biegt, krümmt.

**halts** lahm, an. *haltr*, ags. *healt*, afri. as. *halt*, ahd. *halz* lahm, hinkend, vielleicht verwant mit slav. \**kũld-*, \**kũlt-* in russ. *koldýka* lahmer, hinkender mensch, *koldýkatĩ*, *koltýchátĩ* hinken, *kólca* hinkender, *koltynógij*, *kolčénógij* lahm, hinkend. Ueber skr. *khoda-* hinkend s. von Bradke (Kuhns Zs. 34, 152 f. f.). Auch lat. *claudus* darf nicht verglichen werden.

**halpei**, s. *wiljahalpei*.

**hamfs** verstümmelt, as. *hōf*, ahd. *hamf*, ursprünglich wol 'gekrümmt, gebogen' und zu der unter *hafjan* besprochenen wz. \**kamp-* biegen gehörig (vgl. das unbelegte skr. *kumpa-* lahm an der hand, das sich auf idg. \**kəmpó-* zurück führen liesse). Weniger wahrscheinlich ist dagegen der oft vermutete zusammenhang mit gr. *κόπτω* haue.

**hamōn**, s. *afhamōn*.

**hana** m. hahn, an. *hane*, ags. *hana*, as. ahd. *hano*, dazu \**hanjō*, kringot. *ano* (für den anlaut vgl. *hallus*), ags. *henn*, ahd. *henna* henne und mit ablaut an. pl. *hōns*, as. *hōn*, ahd. *huon* huhn, an. *hōna* henne. Wahrscheinlich beruht diese sippe auf einem verlorenen vb. \**hanan* singen (vgl. lit. *gaidýs* hahn zu *gėdu* singe), vgl. air. *canim*, lat. *cano* singe und ferner lit. pl. *kánklės* zither (nicht *kánkalas* glocke, das aus \**kalkalas* dissimiliert ist, wie aksl. *klakolŭ* lehrt: gegen Brückner, Die



slav. fremdwörter 89 note), skr. *kañkaṇa-* reif, ringförmiger schmuck, armband, *kañkaṇī* schmuck mit klingenden glöckchen (vielleicht onomatopoesisch wie *kiñkiṇī* glöckchen). Gr. *κινάζω* töne gehört nicht hierher. Gelegentlich sei erwähnt, dass die Goten auch für 'ei' das gemeingerm. wort besaßen: \**addi*, kringot. *ada* (d. i. pl. \**addja?*), an. *egg*, ags. *ég*, as. ahd. *ei* (vgl. aksl. *jaje*, lat. *ovum*, gr. *ᾠόν*, nicht aber air. *og*, cymr. *wy*, corn. *uy*).

**handugei** f. weisheit, vgl. ahd. *hantigī* wildheit, wut, zu *handugs*.

**handugs** weise, vgl. ahd. *hantag* wild, ungestüm. Vielleicht ist air. *cond* sinn, verstand zu vergleichen. Osthoff (Beitr. 13, 418 f. f.) führt *handugs* auf idg. \**kóm-dhugho-s* zurück und stellt es zu *dugan*, was aber wegen ahd. *hantag* kaum richtig sein kann. Die bedeutungen von *handugs* und *hantag* lassen sich sehr wol mit einander vereinigen, vgl. gr. *μαίνομαι* rase, *μανία* raserei, *μῆνις* zorn, *μένος* kraft, mut, zorn, ai. *manyú-* eifer, zorn zur wz. \**men-* denken. Aksl. *chǫdogŭ* erfahren ist aus dem gotischen entlehnt.

**handus** f. hand, kringot. *handa*, an. *hǫnd*, ags. *hond*, afris. as. *hand*, ahd. *hant*, wahrscheinlich als 'die fassende, greifende' zu *-hinþan* (s. *frahinþan*). Andere denken an zusammenhang mit *hund* (*handus* hätte dieselbe vocalstufe wie gr. *-κοντα*).

**handuwaúrhts** mit der hand gemacht, vgl. ags. *hondweorc*, ahd. *hantwërch* werk der hände, s. *handus* und *waúrckjan*.

**hansa** f. schar, ags. *hós*, ahd. *hansa*, weder aus \**kom-sōd* (\**kom-* = lat. *cum* und \**-sōd* zu *sitan*), wie Bugge (Beitr. 12, 418 f.) vorschlägt, weil dieses im germ. \**hamsa* gegeben hätte; noch mit Osthoff (Beitr. 13, 425 f. f.) zu lat. *Consus* namen eines gottes, *consul* ein amtsitel. Ursprung unbekannt.

**harduháirtei** f. hartherzigkeit, \**harduháirts* hartherzig, s. *hardus* und *háirtō*.

**hardus** hart, an. *harðr* hart, stark, ags. *heard* hart, stark, tapfer, afris. *herd*, as. *hard*, ahd. *hart*, *harti*, *herti* hart, fest, urverwant mit gr. *κρατύς*, *κρατερός*, *καρτερός* stark, gewaltig, fest, hart, *κράτος* (aeol. *κρέτος*) stärke, *κάρτα* stark, sehr (vgl. ahd. *harto* sehr, höchst), *κραταιλέως* hartsteinig, *κραται-ρίνος* mit harter haut, *κραται-πεδος* mit hartem boden, wahrscheinlich auch mit aksl. *črŭstvŭ* massiv, fest (\**čŭstvŭ* aus \**krt-two-*), russ. *čerstvoj* hart, altbacken. Vgl. noch lit. *kartùs* bitter, skr. *katú-* scharf, beissend, welche aber besser mit der idg. wz. \**kert-* schneiden verbunden werden. Ganz unberechtigt ist die heranziehung von avest. *χράtu-* verstand, ai. *krátu-* plan, einsicht, kraft.

**harjis** m. heer, an. *herr*, ags. afris. *here*, as. *heri*, ahd. *hari*, *heri*, urverwant mit apr. *karjis* (so zu lesen statt *kragis*) heer, *kariawoytis* heerschau, lit. *karias* heer, *káras* krieg, aksl. *kara* streit, air. *coirc*

heer, schar, ap. *kāra*- heer. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 5, 275 f. f.) auch gr. *ζοίρανος* heerführer, herrscher, herr, gebildet wie *þiudans* zu *þiuda*.

**hatan** hassen, an. *hata*, ags. *hatian*, afris. *hatja*, as. *hatōn*, ahd. *haſſēn*, *haſſōn*, zu der unter *hatis* besprochenen wz.

**hatis** n. hass, zorn, an. *hatr*, ags. *hete*, afris. *hat*, as. *heti*, ahd. *haſ* hass, feindselige gesinnung oder handlung weist mit *hatan* und *hatjan* auf eine idg. wz. mit *d* im auslaut, weshalb gr. *ζότος* zorn, groll nicht unmittelbar verglichen werden darf: wir können aber neben \**kod*- eine varietät \**kot*- annehmen. Vielleicht war der anl. guttural nicht *k*, sondern *z*, denn auch an. *Hödr* mythischer name, ags. *headū*-, ahd. *hadu*- streit, kampf, gall. *catu*-, air. *cath* kampf, ai. *çátru*- feind sind mit *ζότος* vergleichbar. Ferner bieten sich noch keltische wörter zur vergleichung dar (cymr. *cawdd* beleidigung, zorn, entrüstung, corn. *cueth*, bret. *cuez* leid, verdruss, identisch mit gr. *ζῆδος*, dor. *ζῆδος* kummer, trauer), welche aber wegen der abweichenden bedeutung besser ferne gehalten werden. Ueber das zu *hatis* gehörige ahd. *hazussa*, *hazissa* hexe s. Noreen (Idg. forschungen 4, 324 f. f.).

**hatizōn** grollen, ableitung von *hatis*.

**hatjan** hassen, wie *hatan* zu *hatis*. Vgl. ahd. *hezzen* hetzen, jagen, antreiben, das aus \**hatjan* verschoben ist.

**haubiþ** n. haupt, kringot. *hoef* (wol *hoeft* zu lesen; für das *oe* für got. *au* vgl. *broe* = \**brauþ*, s. *hlaifs*), an. *haufod*, ags. *hēafod*, afris. *hāved*, as. *hōbid*, ahd. *houbit*, ablautend mit an. *húfa*, ags. *húfe*, ahd. *hūba* haube. Daneben stehen formen mit idg. *a* in der wurzelsilbe, nämlich an. *hōfoð*, lat. *caput*, skr. *kaput*- (in *kapícchala*- das haar am hinterhaupte, s. Johansson, Idg. forschungen 3, 236) und ags. *hafola* kopf, ai. *kapāla*- schädel, schale (vgl. noch lat. *capillus* haupthaar). Das gegenseitige verhältnis von idg. \**kaup*- und \**kap*- ist noch nicht genügend aufgeklärt. Vgl. *kaupaþjan*.

**haubiþwunda** m. am kopfe verwundeter, vgl. as. *hōbidwunda* wunde am kopfe, s. *haubiþ* und *wunds*.

**hauhei** f. höhe, as. ahd. *hōhī*, zu *hauhs*.

**hauhairts** hochmütig, s. *hauhs* und *hairtō*.

**hauhisti** n. das höchste, gebildet wie *frumisti* (s. *fruma*).

**hauhipa** f. höhe, ruhm, ags. *hēahðu*, ahd. *hōhida* höhe, zu *hauhs*.

**hauhjan** erhöhen, preisen, ahd. *hōhjan*, zu *hauhs*.

**hauhs** hoch, an. *hár*, ags. *hēah*, afris. *hāch*, as. ahd. *hōh* (dazu an. *haugr*, mhd. *houc* hügel und mit ablaut ahd. \**hugil*, hd. *hügel*), urverwant mit lit. *kaukarà* hügel, *káukas* beule. Vgl. *hiuhma*.

**hauhþuhts** hochmütig, s. *hauhs* und *þugkjan*.

**haunjan** demütigen, erniedrigen, ags. *hýnan* erniedrigen, ahd. *hōnen* schmähen, zu *hauns*.

**hauns** niedrig, demütig, ags. *hēan* niedrig, elend, schmachvoll, ahd. *hōni* (statt des zu erwartenden \**hōn*) verachtet, schmachvoll, niedrig, identisch mit lett. *kauns* scham, schmach, schande, gr. *καυτός · κακός* (Schulze, Kuhns Zs. 29, 270), beruht auf einer wz. \**kau-*, wie aus lit. *kuvetis* sich schämen und gr. *καυρός · κακός* hervorgeht.

**haúrds** f. hürde, tür, an. *hurð* hürde, tür, flechtwerk, ags. \**hyrd*, meng. *hirde* tür (ags. *hyrdel* hürde, flechtwerk), ahd. *hurt* flechtwerk aus weiden oder reisig, hürde, urverwant mit apr. *korto* gehege, eingehegtes jagdrevier, air. *certle* knäuel, lat. *crātēs* flechtwerk, hürde, gr. *κάρταλος* korb, *κῦρτια* flechtwerk, *κῦρτος*, *κῦρτη* fischreuse, käfig, skr. *kāṭa-* geflecht, matte zu ai. *kr̥udatti* spinnt, dreht, *cr̥tāti* bindet, heftet.

**haúri** n. kohle, an. *hyrr* feuer, vgl. lit. *kūrti* heizen, aksl. *kuriti* rauchen, slov. *kuriti* heizen, ai. *kūlayati* versengt.

**haúrn** n. horn, an. ags. afris. as. ahd. *horn* horn, trinkhorn, trompete, galat. *κάρνον · τὴν σάλπιγγα* (Hesych.), gr. *κάρνος · πρόβατον* (Hesych.), ablautend mit air. *corn* trinkhorn, lat. *cornu* horn. Auf idg. \**xr̥n-* beruht auch ai. *śr̥ngā-* horn, das man gern mit gr. *κόρυμβος* spitze zusammenbringt. Vgl. ferner an. *hjørtr*, ags. *heorot*, ahd. *hiruz* hirsch; apr. *sirwis* reh, lat. *cervus* hirsch, avest. *sr̥vā-* klaue, horn; gr. *κέρας* horn. Beziehung zu *hwaírnei* ist wahrscheinlich.

**haúrnja** m. hornbläser, vgl. ahd. *-hurno* in *einurno* einhorn, zu *haúrn*.

**haúrnan** das horn blasen, vgl. ahd. *hurnen* mit hornhaut versehen, zu *haúrn*.

**hausjan** hören (selten *hausjōn*), statt \**hauzjan*, vgl. an. *heyra*, ags. *hýran*, afris. *hēra*, *hōra*, as. *hōrian*, ahd. *hōrren*, vielleicht verwant mit gr. *ἀκούω* höre (\**sm̥-kous-yō*?). Zusammenhang mit *auso* ist kaum denkbar (*h-* in *hausjan* und *ax-* in *ἀκούω* zur wz. \**ax-* scharf?).

**hawī** n. heu, gras, an. *hey*, ags. *hég*, as. *houwi*, ahd. *herwi*, *hou*, vielleicht zu an. *hoggrva*, ags. *hēawan*, as. *hauwan*, ahd. *houwan* hauen, lit. *kāuti* schmieden, schlagen, aksl. *kovati* schmieden, welchenfalls 'zu hauendes' die urspr. bedeutung gewesen wäre. Gr. *ποιήν*, *πία* gras, kraut darf wegen des *π* kaum verglichen werden. Lidén (Uppsala studier 94) stellt *hawī* zu lit. *szėkas* grünfutter (= skr. *śāka-*).

**hazjan** loben, ags. *herian* loben, preisen, ahd. *harēn*, *herēn* rufen, schreien dürfen weder mit ai. *śāsti* weist zurecht, züchtigt, belehrt, regiert, noch mit ai. *śāmsati* sagt her, recitiert, lobt, verkündet (mit festem nasal, vgl. lat. *censeo* und s. Brugmann, Idg. forschungen 1, 177) verglichen werden. Auch lat. *carmen* lied (zu gr. *κήρυξ*, dor. *κάρυξ* herold, ai. *kārú-* sänger) ist nicht mit *hazjan* verwant.

**heitō** f. fieber weist mit an. *heitr*, ags. *hāt*, as. afris. *hēt*, ahd. *heiz* heiss und an. *hite*, ags. *hit*, as. *hittia*, ahd. *hizza* (man beachte die verschiedenheit der bildung) hitze auf eine idg. wz. mit *d* im auslaut: daneben stehen formen mit idg. *t*, nämlich lit. *kaitrà* feuerglut, *kaitriùs* hitze gebend, *kāitinti* erhitzen, heizen, *kaitulýs* schweiss. Vgl. hais.

**heiwafrauja** m. hausherr enthält ein sonst nicht belegtes *heiwa-*, vgl. an. *hjú* mann und frau, dienstboten, ags. *híwan* pl. hausgesinde, ahd. *hiwo* gatte, hausgenosse, *hiwa* gattin. Zunächst vergleichbar sind lett. *séwa* frau, air. *cía* mann, gatte, lat. *cívís* bürger, ai. *çéva-* lieb, wert, *çivá-* günstig, gütig, heilsam, lieb. Mit apr. *scimīns*, lit. *szeimýna* hausgesinde, lett. *saiime* gesinde, aksl. *sémǐ* person, *sémija* gesinde gehört idg. *\*zeiwo-*, *\*ziwo-* zur wz. *\*zei-* liegen, wohnen in gr. *κείται*, avest. *saetē*, ai. *çéte* liegt. Wegen des verschiedenen gutturals ist haim s ferne zu halten.

**hēlei** mein gott, fremdwort: ἦλι.

**hēr** hier, an. ags. *hér*, as. *hēr*, ahd. *hiar*, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie aljar, þar u. s. w.

**hēþjō** f. kammer, urverwant mit lat. *catīnus* napf, topf, gr. *κατύλη* höhlung, becher, *κότυλος* pfanne, ai. *cātant-* sich versteckend, *-cātana-* verscheuchend, *catvāla-* höhlung.

**hidrē** hierher, zum pronominalstamm *hi-* (s. himma), gebildet wie *hwadrē* wohin, *jaindrē* dorthin. Das suffix *-drē* ist mit *-þrō* (s. aljaþrō) verwant: ausserhalb des germ. vgl. lat. *citrā* diesseits, *ultrā* jenseits, ai. *ātra* hier, *tātra* dort u. s. w.

**hilms** m. helm, an. *hjalmr*, ags. afris. as. ahd. *hēlm* (daraus entlehnt ist aksl. *šlēmŭ* aus *\*šelmŭ*, *\*chelmŭ*: aus *hilms* wäre *\*šlīmŭ* geworden), zu germ. *helan* verbergen (s. huljan). Vgl. ai. *çárman-* schutz.

**hilpan** helfen, an. *hjalpa*, ags. *hēlpan*, afris. *hēlpa*, as. *hēlpan*, ahd. *hēlfan* entspricht dem lit. *szelb-* in *szelbiùs* suche mich zu helfen. Daneben steht lit. *szelpiù* unterstütze, fördere (vgl. dazu Beitr. 16, 563).

**himinakunds** von himmlischer abkunft, s. aírþakunds.

**himins** m. himmel, an. *himenn*, daneben formen mit *þ*, das in den casus obliqui vor *n* lautgesetzlich aus *m* entstanden war: an. dat. *hifne*, ags. *heofon*, as. *hēban*. Nur im suffix davon verschieden ist as. *himil*, ahd. *himi*, *humil* (ablaut), dem gr. *κελ-* in *κελέθρον* stubendecke, dach fast genau entspricht. Vielleicht dürfen wir diese wörter mit der unter afhamōn besprochenen wz. *\*zam-* bedecken verbinden, wogegen der vocalismus aber einwand erheben könnte. Nach einer anderen auffassung ist *himins* eigentlich 'heimstätte der götter' und mit haim s verwant: vgl. an. *godheimr*, *heimar goða*, *uppheimr* für 'himmel'. Dann wäre das *i* in *himins* ursprünglich und gr. *κελέθρον* ferne zu halten. Mir scheint die erste etymologie aber den vorzug zu verdienen.

**himma** dat. in *himma daga* heute, *hina* acc. in *und hina dag* bis auf diesen tag, *hita* acc. n. in *und hita* bis jetzt enthalten einen pronominalstamm *hi-*, der auch in *hēr* und *hidrē* steckt, und in ags. *hé*, as. *hē* er als personalpronomen erscheint (as. *hindag* heute = got. *hina dag*, vgl. afris. *hiudega*, as. *hiudu*, *hiudiga* und ags. *hēodæg*, das dem as. entstammen soll). Ausserhalb des germ. stellen sich dazu lit. *szis*, aksl. *sī*, air. *cé* dieser, lat. *cis* diesseits (und *citrā*, vgl. *hidrē*), gr. *κεῖ-*, aeol. *κη* dort.

**hindana** hinter, jenseits, ags. as. *hindan*, ahd. *hintana* hinten, gebildet wie *aftana*, s. *hindar*.

**hindar** hinter, über, jenseits, ahd. *hintar*, alte comparativbildung, wie aus an. *hindre* der spätere, folgende, ahd. *hintaro* der hintere hervorgeht. Zusammenhang mit dem pronominalstamm *hi-* (s. *himma*) darf nicht für sicher gelten. Vgl. *hindana*, *hindumists*.

**hindarweis** hinterlistig, ähnlich gebildet wie ahd. *hintarscranch* betrug. Für *-weis* s. *unweis*.

**hindumists** der hinterste, entfernteste, superlativbildung zu *\*hinduma*, ags. *hindema*, das selber ein alter superlativ ist (vgl. *hindar*).

**hinþan**, s. *frahinþan*.

**hiri** hierher, komm, dual *hirjats*, plural *hirjiþ* kommt, mit unerklärtem *i* vor *r* und auch sonst nicht genügend erklärt. Beziehung zu *hēr* ist wahrscheinlich.

**hiufan** wehklagen, ags. *hēofan*, as. *hioban*, ahd. *hiufan*, *hiuban* (dazu as. *hofna* wehklage), wegen des *f* weder mit lit. *káukti* heulen, noch mit lit. *száukti* schreien (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 120) zu vergleichen. Man denkt noch an zusammenhang mit lat. *cupio* begehre, ai. *kūpyati* gerät in aufregung, wallt auf, erzürnt, zürnt, was wegen der bedeutungsdifferenz ebenfalls abzulehnen ist. Ein skr. *kopáyati* spricht ist nicht sicher bezeugt.

**hiuhma** m. haufen, menge (auch *hiuma* geschrieben), vgl. *hūhjan* sammeln, aufhäufen (?). Vielleicht zu *hauhs*.

**hiwi** n. aussehen, ags. *hēow*, *hiew*, *híw* gestalt enthält vielleicht dieselbe wz. wie *skeima*, *skeinan*, *skeirs*, doch ohne das anl. *s*. Vgl. gr. *σῦα* schatten, ai. *chāyā* schatten, glanz.

**hlahjan** lachen, krimgot. *lachen*, an. *hlæja*, ags. *hlyhhan*, as. *hlahan*, ahd. *hlahhan*, dazu mit ablaut *-hlōhjan* in *ufhlōhjan* auflachen machen. Vgl. gr. *χλόσσω* (neben *χλόζω*) glucke. Vorgerm. *\*klak-*, *\*klōk-* ist zweifelsohne onomatopoëtisch.

**hlaifs** m. brot, an. *hleifr*, ags. *hláf*, ahd. *hleib*, *leip* brot, laib brot ist offenbar dasselbe wort wie aksl. *chlebŭ* und lit. *klėpas*, lett. *klaips*. Meist hält man, wie ich glaube mit recht, aksl. *chlebŭ* für ein lehnwort aus dem germ., indem man annimmt, dass die baltischen

wörter zunächst dem slavischen entstammen. Was lit. *klėpas* anbetrifft, mag dies richtig sein, doch ist es bei lett. *klaiψs* wegen des *ai* wahrscheinlicher, dass es unmittelbar in einer frühen periode aus dem germ. entlehnt ist. Kozlovskij (Arch. f. slav. phil. 11, 386) meint aber *hlaiψs* und *chlėbū* als urverwand betrachten zu dürfen, indem er beide mit lat. *libus*, *libum* kuchen, fladen identifiziert und auf eine grundform *\*χloibho-* zurückführt, wogegen aber zu bemerken ist, dass die existenz eines ursprachlichen tonlosen velaren oder gutturalen spiranten keineswegs für bewiesen gelten darf (s. Arch. f. slav. phil. 16, 380 f.). Ebenso wenig befriedigt die auffassung Lidėns (Beitr. 15, 514 f.), der *hlaiψs* und *libum* unter der annahme zweier grundformen *\*(s)kloibho-* und *\*skleibho-* (oder *\*sklībho-*) zusammenbringt, wozu mhd. *lēbekuoche*, *lēbezelle* lebkuchen eine dritte ablautsform (*\*klibho-*) enthalten sollen, oder der vorschlag Pedersens (Idg. forschungen 5, 50) *hlaiψs*, *chlėbū* und *libum* unter einer urform mit anl. tenuis aspirata zu vereinigen. Kern (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 5, 55), der *chlėbū* als ein lehnwort betrachtet, stellt *hlaiψs* zu *hleibjan* schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlīfa*, ahd. *līban* schonen, schützen, lat. *clipeus* schild (vgl. an. *hlīfskjǫldr*), wobei er von dem begriffe des schützenden, stärkenden, ernährenden ausgeht. Dagegen erhebt Kluyver (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 254 f. f., insbesondere 257 f.) den einwand, dass die allgemeine bedeutung 'nahrungsmittel' noch bei *hlaiψs*, noch bei dem daraus entlehnten aksl. *chlėbū* bezeugt ist (nur in den jüngeren slavischen sprachen lässt sich diese nachweisen, vgl. z. b. czech. *chlebiti* nähren, sich nähren): nach seiner ansicht ist *hlaiψs* vielmehr ein altes wort für 'kuchen, brotkuchen', das später die bedeutung 'laib, einzelnes brot' annahm, und kann es in früher zeit von einem unbekanntem volke entlehnt sein. Mit dieser letzten vermutung berührt sich Möhl (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 403), der in *hlaiψs* ein lehnwort aus einer ural-altäischen sprache sehen will. Zuletzt sei noch erwähnt, dass das gotische noch ein anderes wort für 'brot' besessen hat, nämlich *\*brauþ* n., krimgot. *broe*, dem an. *braut*, ags. *bréad*, afris. *brād*, as. *brōd*, ahd. *brōt* entsprechen.

**hlains** m. hügel (oder *hlain* n.?), an. *hlein* felsvorsprung, zu ags. *hlinian*, *hleonian*, as. *hlinōn*, ahd. *hlinēn* intr. und ags. *hlénan*, ahd. *hleinen* trans. lehnen, vgl. lett. *slains* einschüssig, air. *clóin* schief, ungerecht, böse. Die wz. ist *\*zlei-* sich neigen, lehnen: lit. *szlėjū* lehne an, *szlėitas* bergabhang, lat. *acclīnāre* sich anlehnen, hinneigen, *clīvus* hügel, gr. *χλίω* neige, lehne an, *χλίμα* neigung, himmelsgegend, *χλίον* bett (vgl. ahd. *hlina* lehne), *χλίτος* abhang, hügel, *χλίτος*, *χλίτος* hügel, ai. *gráyati* lehnt. Vgl. *hlaiw*, *hleiduma*, *hleipra*, *hlija*.

**hlaiw** n. grabhügel, grab (dazu *hlaiwasnōs* f. pl. gräber), ags. *hláw* grabhügel, grabstein, as. *hlō* grabstein, ahd. *hlō*, *lō* grabdenkmal, hügel, zur wz. *\*zlei-* sich neigen, lehnen (s. *hlains*), vgl. insbesondere

lat. *clivus* hügel und mit abweichender bedeutung lit. *szleivas* krummbeinig.

**hlaiwasnōs**, s. *hlaiw*.

**hlamma** f. falle, mit an. *hlemmr* fallstrick, falltür zu an. *hlamma* einen schweren schall von sich geben, *hlymja* klingen, *hlymr* klang, lärm, ags. *hlemman* mit geräusch zuschlagen, as. ahd. *hlamōn*, brausen, rauschen, vgl. lat. *clāmor* lärm, geschrei, *clāmāre* schreien (weiteres bei Johansson, Beitr. 14, 309 f.).

**hlas** heiter, fröhlich, unbekanntes ursprunges.

**hlaþan**, s. *afhlaþan*.

**hlaupan**, s. *ushlaupan*.

**hlauts** m. loos, erbschaft, an. *hlaut* loos, anteil, opfer, ahd. *hlōz*, *lōz* loos, erbteilung, mit an. *hlutr*, ags. *hlot* loos, ahd. *hluz*, *luz* erloostes, landanteil zu an. *hljóta*, ags. *hléotan*, as. *hliotan*, ahd. *hliosān* erloosen, erlangen. Nach Schrader (Kuhns Zs. 30, 475) beruht die ganze sippe auf \**hlut-* mit *lu* aus *l*, womit er gr. *ζλόδος* zweig vergleicht: zu \**hlut-* wären mit secundärem ablaut \**hlauta-* und \**hliutan* gebildet. Vgl. für die bedeutungsentwicklung russ. *z'érebej* stück, brocken, loos, erloostes, landanteil (s. Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 11, 198 f.).

**hleibjan** schonen, sich freundlich annehmen, an. *hlífa*, ahd. *līban* schonen, schützen. Man denkt an zusammenhang mit lat. *clipeus* schild: vgl. *hlaifs*.

**hleiduma** link, alter superlativ mit comparativbedeutung, wie air. *clé* link zur wz. \**zlei-* sich neigen, lehnen (s. *hlaíns*).

**hleipra** f. zelt, hütte, formell gleichzusetzen mit lat. \**clītra*, umbr. *kletra* packsattel (lat. *clītellae* ist deminutivum), wie Froehde (Bezz. Beitr. 17, 303) erkannt hat. Dazu schliesst sich an ags. as. *hlīdan* bedecken mit dem zugehörigen an. *hlið* tür, ags. afri. *hlid* deckel, tür, ahd. *lit* deckel und ausserhalb des germ. lett. *slita* aus liegenden hölzern gemachter zaun, air. *clíath* hürde. Sämtlich beruhen diese wörter auf der wz. \**zlei-* sich neigen, lehnen (s. *hlaíns*), wie auch gr. *ζλισία* hütte, zelt. Aksl. *klěti* haus kann wegen seines *k* nicht mit *hleipra* urverwant sein.

**hleiprastakeins** f. laubhüttenfest (zeltsteckung) enthält als zweites glied *-stakeins* steckung, das auf \**stakjan* stecken, ahd. *stecchen* beruht. Dieses ist eine causativbildung zu \**stikan* (s. *staks*, *stiks*).

**hlifan** stehlen, urverwant mit apr. *au-klipts* verborgen, verstohlen, lat. *clepo*, gr. *ζλέπτω* stehle, *ζλόψ*, *ζλοπεύς*, *ζλεπτής* dieb. *ζλοπή* diebstahl.

**hliftus** m. dieb, vgl. gr. *ζλεπτής*, zu *hlifan*.

**hlja** m. zelt, hütte, vielleicht verschrieben für \**hliava-*, vgl. an. *hlé*,

*hlj* schutz und das aus dem germ. entlehnte aksl. *chlěvŭ* stall. Jedenfalls zur wz. \**zlei-* sich neigen, lehnen (s. *hlains*, *hleipra*.)

**hliuma** m. gehör, ohr, formell am besten vergleichbar mit avest. *sraoman-* gehör (vgl. auch ahd. *hliumunt* leumund, ai. *grómata-* guter ruf, berühmtheit und an. *hljómr* laut, ton), gehört zur idg. wz. \**zleu-* hören in ags. *hlūd*, afris. as. *hlūd*, ahd. *hlūt* helltönend, laut, ags. *hléodor* ton, melodie, aksl. *sluti* genannt werden, berühmt sein, *slovo* wort, *slava* ruhm, air. *clunim* höre, *clú* ruhm, *cloth* berühmt, lat. *cluo*, *cluco* heisse, *in-clutus* berühmt, gr. *ζλέω* höre, *ζλέομαι* bin berühmt, *ζλέος* ruhm, *ζλοπός* berühmt, armen. *lu* hörbar, *lur* hören, kunde, avest. *surunaoiti*, ai. *grhóti* hört, avest. *sraoah-*, ai. *grávas* ruhm, avest. *srūta-*, ai. *grutá-* berühmt. Vgl. *hliuþ*. Neben \**zleu-* steht \**zleus-* in ahd. *hlosēn* zuhören, horchen, *lūstrēn* horchen, ags. *hlyst* gehör, *hlystan* aufhorchen, zuhören, an. *hlust* ohr, aksl. *slvsati* hören, *sluchŭ* gehör, *slušati* horchen (das baltische hat formen mit *k* statt des zu erwartenden *sz*: lit. *klūsti*, *klausyti* gehorchen, *kldusti* fragen), air. *cloor* höre, avest. *sraoša-* gehorsam, *sraoš-* gehorchen, ai. *grósamāna-* willfährig, vertrauend, *gruští-* willfährigkeit, vertrauen, willig, gehorsam. Vgl. *hliuþ*.

**hliup** n. (?) zuhören, aufmerksamkei, stille, an. *hljóð* gehör, ton, zur wz. \**zleu-* hören, vgl. insbesondere avest. *sraota-* hören, wie auch slov. *slut* verdacht, serb. *sluta* wer ahnt. S. *hliuma*.

**hlōhjan**, s. *hlahjan*.

**hlūtrei** f. lauterkeit (dasselbe ist *hlūtriþa* f.), ahd. *hlūttrī*, *lūtrī*, zu *hlūtrs*.

**hlūtrs** lauter, rein, ags. *hlūttror*, afris. *hlūtter*, as. *hlūtтар*, ahd. *hlūtтар*, *lūtar*, zu gr. *ζλύζω* spüle, *ζλύδων* woge.

**hnaiwjan** erniedrigen, causativum zu *hneiwan*, vgl. ags. *hnágan*, as. *hnēgian*, ahd. *hneigan*, *neigen*.

**hnaiws** demütig, niedrig; zu *hneiwan*.

**hnasqus** weich, fein (von gewändern), ags. *hnesce* zart, vgl. ahd. *nascōn* naschen, unbekanntes ursprunges.

**hneiwan** sich neigen, sinken, vgl. an. *hníga*, ags. as. ahd. *hnīgan*. Germ. \**gneigw-* wird mit lat. *co-nīveo* (perf. *co-nīxi*) schliesse die augen, blinzele, *nīctāre* winken verbunden, wol ohne genügenden grund (s. aber Johansson, Beitr. 14, 366). Vgl. *hnaiwjan*, *hnaiws*.

**hniupan**, s. *dishniupan*.

**hnutō** f. stachel, oder *hnuþō*? Bisher ist nichts ermittelt.

**hōha** m. pflug, ahd. \**huoho* (nur deminutiv *huohili*), vgl. air. *cecht*, manx *kecaght* pflug (nicht aber aksl. *socha* knüttel, russ. *sochá* hakenpflug, wie Pedersen, Idg. forschungen 5, 49 f. annimmt). Meist verbindet man *hōha* mit lit. *szakà* ast, armen. *thsach* zweig, ai. *çákhā* ast,



zweig, wozu cymr. *caingc* zweig (aus \**kankī*), aksl. *sqkŭ* ast, ai. *ḡankī*-pfahl, pflock.

**hōlōn** betrügen, ahd. *huolian* täuschen. Zu *hōiōn*, \**hōljan* stellen sich vielleicht gr. *κηλέω* bezaubere, betöre, verführe, *κηληθμός* bezauberung, entzücken, vgl. auch lat. *calumnia* ränke, verläumdung.

**hōrs** m. hurer, ehebrecher (dazu *hōrinōn* huren, ehebruch begehen, *hōrinassus* m. hurerei, ehebruch), an. *hórr* hurer, *hóra*, ags. *hór* hure (ahd. *huorra* hure ist dagegen aus \**hōrjō*), mit an. ags. *hór*, ahd. *huor* ehebruch, hurerei wahrscheinlich zu lett. *kārs* lüstern, air. *cara* freund, *caraim* ich liebe, lat. *cārus* lieb (vgl. ai. *cāru-* lieb, lieblich, schön aus idg. \**kēru-*). Aksl. *kurŭva* hure ist aus einem germ. worte (etwa \**hōrwa*) entlehnt.

**hrainei** f. reinheit, ahd. *hreini*, zu *hrains*.

**hrainjahairts** reines herzens, reinherzig, s. *hrains* und *hairtō*.

**hrainjan** reinigen, as. *hrēnian*, *hrēnōn*, ahd. *hreinjān*, *reinōn*, zu *hrains*.

**hrains** rein, an. *hreinn*, as. *hrēni*, ahd. *hreini* ist wegen der dial. deutschen bedeutung 'fein gemahlen, gesiebt' (rheinfränk. schweiz.) als eine ableitung der idg. wz. \**krei-* sichten, sieben zu betrachten, wozu ags. *hrídder*, ahd. *rītara*, air. *críathar*, lat. *cribrum* sieb, gr. *κρίνω* scheide, unterscheide, entscheide (nicht mit lat. *cerno* gleichzusetzen).

**hraiwadūbō** f. turteltaube (leichten taube) enthält als erstes glied *hraiwa-*, an. *hrá*, ags. *hrá*, afris. *hrē-*, as. ahd. *hrēo* leichnam. Sichere anknüpfung fehlt. Die sippe von an. *hrár*, ags. *hréa*, as. *hrā*, ahd. *rō* roh, ungekocht, ai. *kraviś* rohes fleisch u. s. w. darf nicht verglichen werden. Mit *-dūbō* taube, an. *dúfa*, ags. *dúfe*, as. *dūba*, ahd. *tūba* ist air. *dub* schwarz als verwant zu betrachten, denn in vielen idg. sprachen ist die taube nach ihrer dunkeln farbe benannt worden (ai. *kapóta-*, np. *kabūtār* taube zu np. *kabūd* blau; osset. *axsināg* taube zu avest. *axšaena-* blauschwarz; gr. *πέλεια* wilde taube zu *πελιός* schwarzblau; aksl. *golubŭ*, russ. *golubŭ* taube zu russ. *golubój*, apr. *golimban* blau). Ein anderes wort für 'taube' ist *ahaks*.

**hramjan** kreuzigen, vielleicht zu ahd. *rama* stütze, gestell (vgl. aksl. *kroma* rand). Man kann aber auch an zusammenhang mit gr. *κρέμαμαι* hänge, *κρεμάννυμι* hänge denken. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 20, 57 f.).

**hrisjan**, s. *afhrisjan*.

**hrōpjan** rufen, schreien, ahd. *ruofen*, mhd. *rüefen*, neben \**hrōpan*, ags. *hrōpan*, as. *hrōpan*, ahd. *ruofan*, s. *hrōps*.

**hrōps** m. geschrei, an. *hróp* scherz, ahd. *ruof* geschrei beruht mit *hrōpjan* auf einer idg. wz. \*(s)*kreb-* schaben, schrapen (und die dadurch entstandene lauterscheinung), vgl. an. *skrapa*, meng. *scrapien* schrapen, lit. *skrebėti* rascheln, aksl. *skrobotŭ* geräusch. Johansson (Beitr. 15, 229),

der diese erklärung von *hrōþjan*, *hrōþs* gegeben hat, setzt aber *\*(s)krāþ-* als wz. an, wogegen nicht nur lit. *skrebėti*, sondern auch ags. *scrēpan* kratzen zu sprechen scheint. Slov. *hrup* tumult ist aus dem gotischen entlehnt (s. Beitr. 20, 38).

**hrōt** n. dach, an. *hrót*, zunächst verwant mit ags. *hróst* schlafstange der hühner, as. *hrōst* dachgesperre. Falls das *ō* auf urspr. *ōu* zurückgeht, können aksl. *kryti* decken, verbergen, russ. *krýsa*, *krov*, *króvtja* dach verglichen werden (Wiedemann, Idg. forschungen I, 194).

**hrōþeigs** ruhmreich, siegreich, an. *hróðigr* ruhmvoll, ags. *hréðig* sich freuend über, zu an. *hróðr*, ags. *hrét*, ahd. *hruod-* ruhm, mit as. *hrōm*, ahd. *hruom* ruhm auf idg. *\*krā-* beruhend. Dazu stellt sich ein synonymes *\*kār-* in ai. *carkarmi* erwähne rühmend, *kārú-* sänger, lobsänger, *kīrtí-* ruhm, wozu auch lat. *carmen* lied, gr. *ζῆρῶξ*, dor. *ζῆρῶξ* herold (vgl. noch ai. *karkarí-*, *karkarī* laute und gr. *καρχαίρω* lasse erdröhnen).

**hrugga** f. stab, ags. *hrung* balken, mhd. *runge* wagenrunge, unbekanntes ursprunges. Aksl. *choragy* fahne ist aus dem germ. entlehnt.

**hrūk** n. (?) krähen, *hrūkjan* krähen, vgl. an. *hraukr* seerabe und ausserhalb des germ. gr. *κραυγή* geschrei, *κραυγάζω* schreie (daneben steht *\*krauk-* in lit. *kraukti* krächzen, *kraukiýs* krähe, aksl. *krukŭ* rabe, ai. *krāuñcá-* brachvogel und *\*krauz-* in ai. *krócati* schreit, kreischt). Eine synonyme, ebenfalls onomatopoëtische wz. *\*krōg-*, *\*krag-* liegt vor in an. *hrókr* seerabe, ags. *hróc*, ahd. *hruoh* krähe, gr. *κράζω* krächze, *κράζω* schreie (vgl. lit. *krokti* röcheln, grunzen, lat. *crōcio*, krächze u. a. m.). Endlich gibt es noch eine wz. *\*kreig-* in an. *hríka* knirschen, *hrikta* kreischen, gr. *κρίζω* knarre, kreische (vgl. aksl. *krikŭ* geschrei, *kričati* schreien und *klikŭ* ruf, *kliknati*, *klicati*, *kličati* schreien, rufen).

**hruskan**, s. a n d h r u s k a n.

**huggrjan** hungern, an. *hungra*, ags. *hyngran*, afris. *hungera*, as. *hungrian*, ahd. *hungiren*, *hungerōn*, zu *hūhrus*.

**hugjan** denken, meinen, an. *hyggja*, ags. *hycgan*, as. *huggian*, ahd. *hukkan*, *huggan* denken, meinen, beabsichtigen, zu *hugs* sinn.

**hugs** m. sinn (oder *hug* n., was weniger wahrscheinlich ist), an. *hugr*, ags. *hyge*, afris. *hei*, as. *hugi* sinn, gedanke, ahd. *hugi*, *hugu* sinn, andenken, freude, dazu *gahugds*, *hugjan*. Man vergleicht wol mit unrecht ai. *śócati* leuchtet, glüht, brennt, trauert, *śuc-* flamme, glut, schmerz, *śóka-* glut, qual, schmerz, kummer, wozu noch armen. *sug* trauer. Eine andere etymologie, welche Fick (Bezz. Beitr. 17, 320) vorschlägt, ist in streit mit den lautgesetzen und kann deshalb unberücksichtigt bleiben.

**hugs** n. (?) landgut, gen. *hugsis*, unbekanntes ursprunges.

**hūhjan**, s. *hiuhma*.

**hūhrus** m. hunger, hungersnot, mit gramm. wechsel an. *hungr*, ags. *hungor*, afris. *hunger*, as. ahd. *hungar* (vgl. *huggrjan*), zu an. *hd* plagen, quälen, lit. *kankà* qual, leiden, *kėnkti* wehe tun, fehlen (*kàs taw kėnkia?* was fehlt dir?), gr. *κακιάς · ἄτροφος ἄμπελος, κακιάς · λιμηρές, κακιά · λιμηρά, κέγει · πεινᾶ* (Hesych.). Die urspr. bedeutung der wz. ist wahrscheinlich 'brennen', vgl. gr. *καγκαίνει · θάλπει, ξηραίνει, καγκαλιός · κατακαυμένος* (s. Schulze, Kuhns Zs. 29, 270).

**hulistr** n. hülle, decke, an. *hulstr* futteral, vgl. mit ablaut ags. *helustr*, *heolstor* schlupfwinkel und ohne das *r*-suffix ahd. *hulst* decke, zu *huljan*.

**huljan** verhüllen, as. *-hullean*, ahd. *huljan*, mit ablaut zu ags. as. ahd. *hēlan* hehlen, verbergen, air. *celim* verberge, lat. *cēlāre* verbergen, verhehlen, *occulo* verberge, *cella* keller, zelle, gr. *καλιᾶ* hütte, scheune, nest, vgl. ai. *çālā* hütte, haus, gemach, stall und *çaraṇá-* schützend, schutz, *çárman-* schutz. S. *halja*, *hilms*, *hulistr*, *hulundi*.

**hulps** hold, gnädig, an. *holtr*, ags. as. ahd. *hold* hold, ergeben, treu, eigentlich 'geneigt', zu *\*halps* (s. *wiljahalpei*). Vgl. *unhulpa*.

**hulundi** f. höhle, urspr. participialbildung zur wz. *\*xel-* verbergen, vgl. das zu derselben wz. gehörige an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl.

**hun**, s. *ainshun*.

**hund** n. hundert, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*, daneben die zusammensetzung *\*hundaraþ* (*-raþ* zu *-raþjan*, s. *garaþjan*), an. *hundrað* 120, 100, ags. *hundred* (north. *hundrað*), as. *hundarod*, ahd. *hunterit*, *hundert*. Germ. *\*hunda-* 120, 100 hat in vorgerm. zeit gewiss nur 'hundert' bedeutet, wie aus den entsprechungen in andern sprachen hervorgeht: lit. *szimtas*, air. *cét*, lat. *centum*, gr. *έ-κατόν*, avest. *sata-*, ai. *çatá-* hundert. Die idg. grundform *\*xmtó-* war aus *\*txmtó-*, *\*dxmtó-*, *\*dexomtó-* hervorgegangen und ist als eine ableitung von *taíhun* (*\*dēxmt* aus *\*dēxomt*) zu betrachten: die stärkere lautstufe *\*xomt-* liegt vor in gr. *-κοντα* (gegenüber ai. *-çat*). Vgl. Bugge (Bezz. Beitr. 14, 72) und Kretschmer (Kuhns Zs. 31, 361 f f.). Schliesslich sei erwähnt, dass bask. *ehun* hundert nach Beitr. 18, 399 trotz Schuchardts widerspruch (Beitr. 18, 532 f.) für eine entlehnung aus got. *ain hund* zu gelten hat, und dass die Krimgoten das alte wort für 'hundert' durch das aus osset. *sada*, np. *sad* entlehnte *suda* ersetzt hatten, wie auch die Slaven ihr einheimisches *\*seto* für das nur als iranisch erklärbares *sūto* aufgegeben haben.

**hundafaps**, s. *brūþfaþs*.

**hunds** m. hund, an. *hundr*, ags. as. *hund*, ahd. *hunt*. Gemeingerm.

\**hunda-* aus \**zun-to-* ist weitergebildet aus idg. \**zwon-*, \**zun-*, vgl. lit. *szū* (gen. *szūns*), air. *cū* (gen. *con*), gr. *ζῶων* (gen. *ζῶῶς*), armen. *sun* (gen. *san*), avest. *spā* (gen. *sīnō*), ai. *ḡvā* (gen. *ḡīnas*). Die lautgestaltung von lat. *canis* (vgl. *catulus*, s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 57) ist nicht genügend erklärt.

**hunsl** n. opfer, an. ags. *húsl*, aus idg. \**zwoŋt-tlo-* zu lit. *szvēntas*, aksl. *svętū*, avest. *spēnta-* heilig. Weitere combinationen (mit gr. *πᾶς* ganz u. s. w.) können als zu gewagt unberücksichtigt bleiben.

**hunslastaps** m. opferstätte, altar, s. *hunsl* und *staps*.

**hunps** s. *frahinþan*.

**hups** m. hüfte, ägs. *hype*, ahd. *huf*, vgl. gr. *ζύφος* höhlung vor der hüfte, lat. *cuvo* neige mich. Andere denken an zusammenhang mit avest. *supti-* schulter, ai. *ḡṽpti-* (wahrscheinlich ebenfalls 'schulter') dessen *p* vor *t* aus *b* entstanden sein kann (s. Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 15). Dunkel ist an. *huppr* hüfte.

**hūs**, s. *gudhūs*, *huzd*.

**huzd** n. hort, schatz, an. *hodd*, ägs. as. *hord*, ahd. *hort*, vgl. zunächst gr. *ζύθος* höhlung, weibliche scham und lat. *custos* wächter. Germ. *huzda-*, idg. \**kuzdho-* ist vielleicht aus \**kudzdho-*, \**kuddho-*, \**kudhto-* entstanden und gehört dann zur wz. \**keudh-* in ägs. *hýdan* bergen, cymr. *cūdd* verbergung, verborgenes, *cuddio* verbergen, gr. *κεύθω* verberge; andernfalls darf man an an. *hauss* schädel, lit. *kāuszās* grosser schöpfföfel, *kiāuszis* ei, *kiāuszė* hirnschädel, ai. *kōṣa-* behälter (auch *kōṣa-*, vgl. dazu Johansson, Idg. forschungen 2, 18 f. f.), *kōṣtha-* unterleib, inneres gemach, vorratskammer, schatzkammer, ringmauer, gefäss anknüpfen (dazu wird beiweilen auch *hūs* gestellt, s. *gudhūs*).

**huzdjan** schätze sammeln, ägs. *hordan*, ahd. *gihurten*, zu *huzd*.

**hwadrē** wohin, zu *hwas*, gebildet wie *hidrē*.

**hwairban** wandeln, an. *hvērfa*, ägs. *hweorfan*, afris. *hwērva*, as. *hwērbān*, ahd. *hwērbān*, *hwērfan* sich wenden weist durch seinen gramm. wechsel auf idg. \**qerþ-*. Man vergleicht gr. *καρπάλιμος* schnell, *καρπός* handwurzel (s. Schrader, Kuhns Zs. 30, 473 und Solmsen, Kuhns Zs. 30, 602), welche auf idg. \**kerþ-* beruhen: *χεῖρ ἐπὶ καρπῷ* wäre also 'die hand, da wo sie sich dreht.' Die urspr. bedeutung der wz. \**qerþ-* (\**kerþ-*) tritt klar hervor in an. *hvirfell* wirbel, zopf, ring, kreis, nl. *wervel* drehung im wasser, vom winde, drehende achse, halswirbel, kopfwirbel, ahd. *wirfl*, *wirbil* wirbel. Vgl. *gahwaírbs*, *hwarbōn*, *hweilahwaírbs*.

**hwairnei** f. hirnschädel und an. *hvörn* die zwei bootförmigen weissen knochen im fischgehirn (s. Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 258) weisen auf idg. *q* im anlaut. Dagegen finden wir idg. *x* in an. *hjarne*, ahd. *hirni* gehirn (mit *rn* aus *rzn*, *rsn* wegen nl. *hersenen*), an. *hjarse* schei-

tel, lat. *cerebrum* gehirn (aus \**xeresro-*), *cernuus* kopfüber (aus \**xerzn-*), gr. *κάρᾱ*, jon. *κάρη* haupt, *κάρᾱνον*, jon. *κάρηνον* haupt, zipfel, *κέρνος*, *κέρνον* opferschüssel (vgl. an. *hværna* topf, schale), *κόρη* schläfe, kopf, *κράνος* helm, *κράνιον* schädel, armen. *sar* höhe, gipfel, avest. *sarah-*, ai. *śiras* kopf (auch *śīrśán-*, vgl. an. *hjarne*, ahd. *hirni*; und *śīrśá-*, vgl. gr. *κόρη*). Ursprünglich standen zwei stämme, \**xeres-* und \**xeren-*, neben einander, vgl. gr. *κέρας* und haurn. Eine ganz kurze form ist in gr. *κάρ* kopf bewahrt, das aber *s* im auslaut verloren haben kann (*κάρ* ist dann idg. \**xrs*, schwächste form von \**xeres-*).

**hwaiteis** m. weizen, an. *hveite*, ags. *hwæte*, as. *hwēti*, ahd. *hweizi*, mit glb. schw. dial. *waite* (got. \**hweiteis*) zu hweits, vgl. bret. *gwiniz* weizen neben *gwenn* weiss. Lit. *kvētýs* weizenkorn, pl. *kvėcziđi* weizen ist eine alte entlehnung aus dem germ. (vgl. noch apr. *gaydis*, *geyde* mit unerklärter lautgestalt).

**hwaiwa** wie, ahd. *hwēo*, *wēo*, *wio*, zu hwas.

**hwan** wann, wie, as. *hwan*, air. *can*, cymr. bret. *pan* wann, zu hwas. Vgl. ahd. *hwanne*, *wanne* wann und as. *hwanda* weil, denn, ahd. *hwanta*, *wanta* warum, lat. *quando* wann (weiter auch lit. *kadà* wann, aksl. *kūde* wo, *kādu*, *kādě* woher, avest. *kađa*, ai. *kadā* wann).

**hwanhun** irgend wann, s. hwan und ainshun,

**hwapjan**, s. afhwapjan.

**hwar** wo, ai. *kar-* in *kārhi* wann (vgl. þar), zu hwas. Vgl. ags. *hwēr*, as. ahd. *hwār* und lit. *kūr* wo.

**hwarbōn** wandeln, umhergehen, as. *hwarbōn*, ahd. *warbōn*, *warþōn*, zu hwaírbān.

**hwarjis** wer von mehreren, an. *hverr*, zu hwas. Vgl. lit. *kūr̃s* welcher.

**hwas** wer, aschw. *hvar*, *har*, ags. *hwá*, vgl. ahd. *hwēr*. Der idg. pronominalstamm \**qo-*, \**qe-* liegt u. a. vor in lit. *kàs*, aksl. *kū-to* wer, air. *co*, *ca* was, lat. *quod* welches (vgl. got. *hwa*, an. *hvat*, ags. *hwæt*, ahd. *hwaz*), gr. *πο-*, jon. *ρο-*, ap. avest. *ka-*, ai. *ká-*. Daneben steht \**qi-* in lat. *quis*, gr. *τις*, iran. *ci-* wer, ai. *-ciđ* irgend, *kím* was, *náki-š* niemand (*k* statt *c* nach *ká-*) und \**qu-* in avest. *kuþra*, ai. *kūtra* wo, wohin, *kūtas* woher (auch in lit. *kūr* wo? s. hwar). Vgl. hwaðrē, hwaiwa, hwan, hwar, hwarjis, hwaþ, hwaþar, hwaþrō, hwē, hwēlauþs, hwileiks.

**hwashun** irgend jemand, s. hwas und ainshun.

**hwassaba** scharf, streng und *hwassei* f. heftigkeit, strenge, ahd. *hwassī*, *wessī* scharfe beruhen auf dem adj. \**hwass*, an. *hwass*, ags. *hwæs*, ahd. *hwas*, *was* scharf. Vgl. gahwatjan.

**hwaþ** wohin, zu hwas.

**hwaþar** wer von beiden, an. *hvárr* (vgl. as. *hwēðar*, ahd. *hwēðar*)

wer von beiden, lit. *katrās* welcher, welcher von beiden, aksl. *kotorū*, *koterū* welcher, gr. *πότερος*, jon. *ζότερος*, avest. *katāra-*, ai. *katard-* welcher von beiden (hierher auch lat. *uter?*), zu *hwas*.

**hwapjan** schäumen, *hwapo* f. schaum, zu ai. *kwāthati* siedet (die ausführungen Hoffmanns, Bezz. Beitr. 18, 149 f. f., sind verfehlt).

**hwaprō** woher, zu *hwas*, vgl. *alja pro*.

**hwe** alter instrumental von *hwa*, s. *hwas*.

**hweila** f. zeit, stunde, ags. *hwīl*, as. *hwīl*, *hwīla*, ahd. *hwīla*, *wīla* zeit, weile, urspr. 'ruhepunkt', vgl. an. *hwīla* bett, *hwīld* ruhe und *hweilan*. Czech. *chvíle*, poln. *chwila*, kluss. *chrylja* weile ist germanisch.

**hweilahwairbs** eine zeit lang dauernd, unbeständig, vgl. ahd. *hwīliverbī* unbeständigkeit, s. *hweila* und *hwaírban*.

**hweilan** weilen, zögern, aufhören, ahd. *wīlēn*, *wīlōn* weilen, sich aufhalten, mit *hweila* zur idg. wz. *\*qei-*, *\*qyē-* ruhen in aksl. *počiti* ruhen, *pokoji* ruhe, lat. *quiētus*, *tranquīlus* (*tranquillus*) ruhig, wozu auch ai. *cirā-* langwährend und air. *cae*, vulgärlat. (gall.) *cayum* haus. Eine synonyme wz. *\*zei-* liegt vor in *heíwa-* (s. *heíwa* frauja). *Haims* gehört einer andern sippe an.

**hweits** weiss, an. *hvíttr*, ags. *hwít*, afrs. as. *hwīt*, ahd. *hwīz*, *wīz*, mit *hwaiteis* zur idg. wz. *\*xweid-* weiss, glänzen in lit. *szvidus* blank, glänzend, skr. *ḡvindate* glänzt, leuchtet (Dhātup.), neben *\*xweit-* in lit. *szvintū* werde hell, *szvēcziū* leuchte, *szveicziū* putze, *szvaityti* hell machen, aksl. *svētū* licht, *svītēti*, *svīnati* leuchten, avest. *spaeta-* weiss, ai. *ḡvetā-* weiss, licht, *ḡvétate* leuchtet, *ḡvītna-* weisslich (vgl. afrs. as. *hwitt* mit *tt* aus idg. *dn* oder *tn*), *ḡvitnyā-*, *ḡvitrd-* weisslich, weiss. Als kringot. ist uns für 'weiss' die verdorbene form *wichtgata* überliefert: vermutlich ist *\*chwitata* = *hweitata* gemeint.

**hwēlaups** wie gross, s. *hwas* und *laudi*.

**hwileiks** wie beschaffen (auch *hwēleiks*), ags. *hwīlc*, as. *hwīlic*, ahd. *hwēlih*, *hwēolih*, *wīolih*, s. *hwas* und *leik*.

**hwilftri** (?) f. (wölbung), sarg, totenbahre, zu an. *hwalf* wölbung, *hwelfa* wölben, *holfa* gewölbt sein, ags. *hwealf* gewölbt, as. *bihwelbian* überwölben, bedecken, mhd. *welben* wölben. Ausserhalb des germ. gehört gr. *ζόλος* busen hierher, dessen *x* statt *π* aber befremdet: s. ähnliches unter *hwaírban*. Mit unrecht hat man auch lat. *culcita* polster und ai. *kūrcá-* büschel, bündel, wulst herangezogen.

**hwōftuli** f. prahlerei, rühmen, zu *hwōpan*.

**hwōpan** prahlen, sich rühmen, bis jetzt unerklärt.

**hwōta** f. drohung, mit ablaut zu *gahwatjan*, *hwassaba*.

**hwōtjan** drohen, an. *hōta*, zu *hwōta*.

**hyssōpō** f. ysop, aus gr. *ῥισσῶπος*, das selber auf hebr. *ēzōb* beruht (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 38).

## I.

**ibai** fragwort (ob denn, etwa, doch nicht etwa), auch als conjunction (damit nicht, daneben *iba*, vgl. an. *ef*, ags. *gif*, afris. *jef*, *ef*, as. *ef*, ahd. *ibu* und mit ablaut adän. *of*, afris. *jof*, *of*, as. *of*, ahd. *oba*. Man hält *ibai*, *iba* u. s. w. für alte casusformen von einem worte, das 'zweifel' bedeutet: vgl. an. *ef*, *if* und *ēfe*, *ife* zweifel, ahd. *iba* zweifel, bedingung. Ganz unsicher ist zusammenhang mit sinnverwanten slavischen wörtern (aksl. *pŭvati*, *vŭspŭvati*, *upŭvati* hoffen, *zapŭ*, *zapa* verdacht, *vŭ nezaapa*, *vŭ nezajapa* unverhofft u. dgl.). Vgl. *jabai*, *nibai*.

**ibdalja** m. abstieg, abhang, zu dal. Was ist aber *ib*-?

**ibnāleiks** von gleicher beschaffenheit, ags. *ēfenlic*, ahd. *ēbanlīh*, s. *ibns* und *leik*.

**ibnaskauns** (oder *ibnaskauneis*?) gleich schön, gleichgestaltet, s. *ibns* und *skauns*.

**ibns** eben, gleich, an. *jafn*, ags. *ēfen*, as. *ēban*, ahd. *ēban* (daneben mit *m* ags. *ēmn*, vgl. *himins*, *stibna*), nach Johansson (Beitr. 15, 229 f.) ein *-no-* particip zur wz. *\*aim-*, *\*im-* in lat. *aemulor* suche gleichzukommen, *imitor* komme gleich, ahme nach, *imāgo* ebenbild. Vielleicht beruht *\*aim-* auf *\*ayem-*, weshalb er auch ai. *yamā-* zwillung heranzieht.

**ibuks** sich rückwärts bewegend, vgl. ahd. *ippihhōn* zurückrollen und ags. *ēbba*, mnd. *ebbe* das zurücklaufen des wassers, ebbe (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 230).

**iddja** ging, ags. *éode* entspricht genau dem ai. imperfect *dyām*, *dyāt* zu *yāti*, avest. *yāiti* geht, fährt. Die wz. *\*yā-*, welche auch in lit. *jōju* reite (inf. *jóti*), aksl. *jada* fahre, reite und lat. *jānuā* türe vorliegt, ist verwant mit *\*ei-* in lit. *eimi*, aksl. *ida*, air. *ethaim*, lat. *eo*, gr. *εἶμι*, avest. *aeimi*, ai. *émi* gehe. Vgl. *jēr*.

**idreiga** f. reue, *idreigōn* reue empfinden, zu an. *idrar* eingeweide, reue, *idra* gereuen, *idrask* bereuen. Air. *aithrech*, *aidrech* poenitens und *aithrige* reue, busse gelten für lehnwörter aus dem germ.

**idweit** n. schimpf, schmach, ags. *ēdwīt*, as. *ēdwīt*, ahd. *itawīz*, urspr. etwa 'das zurückblicken', aus *id-* zurück, wider (s. *iþ*) und *-weit* zur wz. *\*weid-* sehen (s. *witan*).

**idweitjan** schmähen, schelten, ahd. *itawīzzen*, zu *idweit*.

**iftuma** späterer, folgender, alter superlativ mit comparativbedeutung zu gr. *ἔπι*, *ἔπι* auf, zu, bei, armen. *ev* und, auch, avest. *aipi*, ai. *āpi* auch, auch nur.

**igqar** euch beiden gehörig, an. *ykkarr*, ags. *incer*, zu *isqara*, *igqis*

dualformen des pron. 2 pers. Wahrscheinlich ist *igq-* erst dem organisch entstandenen *ugk-* (s. *ugkar*) nachgebildet worden.

**ik** ich, kringot. *ich* (d. i. *ik*), an. *ek* (urnord. daneben *-ka*), ags. *ic*, afris. *ik*, as. *ic*, ahd. *ih*, *ihha*, alit. *esz*, lit. *àsz*, lett. *es*, apr. *es*, *as*, lat. *ego*, gr. *ἐγώ*, *ἐγών*, armen. *es*, avest. *azēm*, ai. *dham*, wozu mit ablaut slav. \**ězŭ*, aksl. *jazŭ*, *azŭ*. Für ai. *h* gegenüber gr. *γ*, lat. *g* s. *daúhtar*, *kinnus*, *mikils*.

**im** bin, an. *em*, ags. *com*, lit. *esmì*, aksl. *jesmŭ*, air. *am*, alat. *esum*, lat. *sum*, gr. *εἶμι*, aeol. *ἔμμι*, armen. *em*, avest. *ahmi*, ai. *dsmi*.

**in** in, auf, wegen, an. *í*, ags. as. ahd. *in*, lit. *ĩ*, apr. *en*, air. lat. *in*, gr. *ἐνί*, *ἐν*, *ἐν*. Auch in den ableitungen lat. *inter*, avest. *antarē*, ai. *ántár* zwischen (dazu lat. *interus* innerlich, gr. *ἔντερα* gedärme, ai. *ántara-* innerlich, *antrá-* eingeweide) und lat. *intus*, gr. *ἐντός* drinnen (dazu gr. *ἐντόσθια* eingeweide, vgl. ai. *antastya-*). Vgl. *inn*.

**inahs**, s. *aha*.

**infeinan** gerührt werden, sich erbarmen, vgl. lat. *pius* fromm, pietät besitzend (Johansson, Beitr. 15, 228).

**ingardja** m., *ingardjō* f. hausgenosse, zu *gards*.

**inilō** f. anlass, vorwand, vgl. *faírina*.

**inkilpō** f. schwanger, zu *kilpei*.

**inkunja** m. stammverwanter, zu *kuni*.

**inmaideins** f. vertauschung, preis, zu *inmaidjan* (tauschen), verwandeln, s. *maidjan*.

**inn** hinein, an. ags. *inn*, zu *in*. Vgl. *inna*, *innuma*.

**inna** drinnen, inne, ags. *inne*, afris. *inna*, *inne*, ahd. *inna*, *inni*, *inne*, zu *inn*, *in*. Vgl. *innana*, *innaþrō*.

**innakunds** zum geschlecht gehörig, s. *inna* und *aírþakunds*.

**innana** innen, ahd. *innana*, zu *inna*. Vgl. *aftana*.

**innatgāhts** f. eingang, eintritt, zu *innatgaggan* hineingehen, s. *gaggan*.

**innaprō** von innen, zu *inna*. Vgl. *aljaþrō*.

**inniujþa** f. erneuerung, zu *niujis*.

**innuma** innerer (dazu ags. *innemest*), alter superlativ mit comparativbedeutung zu *inna*. Vgl. das anders gebildete lat. *intimus*, ai. *ántama* innig.

**inraúhtjan** ergrimmen, unerklärt (ganz unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 236).

**insahts** f. erzählung, darstellung, angabe, zu *insakan* darlegen, erörtern, s. *sakan*.

**insailjan** an seilen hineinlassen, zu \**sail* n. seil, an. *seil*, ags. *sál*, as. *sāl*, ahd. *seil*, das mit ahd. *silo* riemenwerk des zugviehs, an. *síme*,



ags. *síma*, as. *sīmo* strick und ags. *sadda*, ahd. *seito* schlinge, strick auf der idg. wz. \**sāi-*, \**sai-*, \**sī-* binden beruht, vgl. lit. *àtsailė* verbindungsstange am wagen, *sėtas* strick, sieb, lett. *sėnu* binde, *saite* band, aksl. *silo* strick, *sėtī* schlinge, netz, air. *sín* kette, halsband, lat. *saeta* bürste, avest. *hita-* gespannt, *haetu-* brücke, *haenā-* heer, schar, ai. *syđti*, *sināti* bindet, *sėtu-* band, fessel, brücke, *sėnā* heer.

**intrusgjan** einpfropfen, unerklärt (unsicheres bei Johansson, Beitr. 15, 238). Die alte herleitung des wortes aus dem slavischen (aksl. *trėsnađi*, *trėstiti* schlagen, urslav. \**trėsk-*) habe ich (Beitr. 20, 44) mit unrecht befürwortet.

**inu**, *inuh* ohne, ablautend mit an. *án*, *ón*, as. *āno*, ahd. *āna*. *ānu*, *āno*, vgl. gr. *ἄνευ* und osset. *ānā* ohne, wahrscheinlich verwant mit un-. Man beachte noch ai. *vīnā* ohne, mit anl. *w*.

**inweitan** anbeten, eigl. 'ansehen', zur wz. \**weid-* sehen (s. *witan*).

**inwidan** verleugnen, unerklärt. Vgl. *gawidan*.

**inwinds** verdreht, verkehrt, *inwindiþa* f. ungerechtigkeit, zu *windan* in *biwindan*?

**inwitōþs** unter dem gesetze stehend, s. *witōþ*.

**is** er, *ija* acc. fem., *ita* es, krimgot. *ies* er (in *ies varthata* ille fecit), *ita* ein (?), ahd. *ēr*, *ēs*, air. *é* er, *ed* es, lat. *is*, *id*, gr. *ἴς* diesen, avest. *aem* dieser (f. *īm*), ai. *ayám* dieser, *iddm* dies, *īm* acc. ihn, sie, es.

**itan** essen (dazu mit ablaut *afētja*, *uzēta*), an. *ēta*, ags. *etan*, afris. *ēta*, as. *etan*, ahd. *ēzzan* essen, air. *esse* esus, lat. *edo*, gr. *ἔδω*, *ἐσθίω* esse, *ἔδομαι* werde essen, armen. *utem* esse, avest. *ad-* essen, ai. *ādmi* esse. Die stärkere wurzelform \**ēd-* liegt vor in lit. *ėdmi*, *ėdu* fresse, aksl. *jamŷ* esse, gr. *ἐδνδώς* part. perf.

**ip** und, aber, denn, nun, wenn, *id-* wider, zurück, an. *ið-*, ags. as. *ed-*, ahd. *ita-*, *it-*, *id-*. Man vergleicht air. *aith* wider, lat. *et* und, gr. *ἔτι* ferner, noch, avest. *aiti*, ai. *dti* über und andere partikeln.

**judaiwiskōn** jüdisch leben, zu *judaiwisks* jüdisch.

**iumjō** f. menge, vielleicht aus \**iufnjōn-* (> *iumnjōn-* oder > *iufmjōn-*) zu aschw. *ymþnin*, schw. *ymnig* reichlich, verwant mit *ufjō* (Johansson, Beitr. 15, 230 f.).

**iup** aufwärts, nach oben, mit *p* aus *þþ*, das vor dem hauptaccent aus vorgerm. *þn* entstanden war, also zunächst vergleichbar mit an. ags. *uppe*, *upp*, afris. *uppa*, *oppa*, as. *uppa*, *uppe*, ahd. *uf* (*ūf*, *ūfe*), mhd. *uffe* auf und verwant mit *uf* (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.).

**iupa** droben, zu *iup* (wie *inna* zu *inn*).

**iupana** (von oben), von neuem, zu *iupa* (vgl. *aftana*).

**iupaþrō** von oben her, zu *iupa* (vgl. *aljaþrō*).

**iusila** f. erleichterung, *iusiza* besser, es besser habend beruhen auf

einer wurzelform \**eus-*, welche vielleicht mit \**wes-* in ai. *vásu-* gut, *vásfvān* besser (s. *wizon*) identisch ist (Kern, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 4, 317 f. f.).

**izvar** euer, vgl. an. *ydarr*, ags. *éower*, ahd. *iurwar*, zu *izvara*, *izvis* pluralformen des pron. 2 pers.

## J.

**ja** ja, ags. *géa*, afris. *jē*, as. *ja*, ahd. *jā*, vielleicht identisch mit gr.  $\tilde{\eta}$  wahrlich, fürwahr. Vgl. *jai*.

**jabai** wenn, vielleicht verwant mit *ibai*, oder aber ein alter casus des relativpronomens \**yo-* (s. *ei*).

**jah** und (auch in *scapiamatziadrincan*), vgl. as. ahd. *ja* und auch, ahd. *joh* und, auch, selbst, und zwar, aber.

**jai** ja, wahrlich, zu *ja* (*ja*: *jai* = gr.  $\nu\acute{\iota}$ :  $\nu\alpha\acute{\iota}$ ).

**jainar** dort, zu *jains*. Vgl. *hēr*, *hwar* u. s. w.

**jaind** dorthin, zu *jains*. Vgl. *hwaþ*.

**jaindrē** dorthin, zu *jains*. Vgl. *hidrē*.

**jaindwairþs** dorthin, s. *jaind* und *wairþan*.

**jains** jener, vgl. an. *enn*, *inn*, ags. *geon*, ahd. *jenēr*, *enēr*. Eine ausführliche besprechung der verschiedenen ansichten über germ. \**jaina-*, \**jina-*, \**ina-* findet man bei Hoffmann-Krayer (Kuhns Zs. 34, 144 f. f.).

**jainprō** von dort, zu *jains*. Vgl. *aljaþrō*.

**jappē** -*jaþþē*, sei es - sei es: *jaþþē* ist aus *jah þē* assimiliert (s. *jah* und *þē*).

**jau** fragepartikel, aus *ja* und *u*.

**jēr** n. jahr, an. *ár*, ags. *géar*, afris. *jēr*, as. *jēr*, *jār*, ahd. *jār* jahr, czech. poln. russ. *jar* frühjahr (urslav. \**jérŭ*), avest. *yārē* jahr, dazu mit ablaut gr.  $\tilde{\omega}\rho\omicron\varsigma$  zeit, jahr,  $\tilde{\omega}\rho\tilde{\alpha}$  zeit, frühling, stunde. Vielleicht gehört idg. \**yēro-*, \**yōro-* zu der unter *iddja* besprochenen wz. \**yā-* gehen, denn das vorhandensein eines ablautes  $\tilde{\epsilon}$ :  $\tilde{a}$  ist nicht zu leugnen (vgl. z. b. *hōrs*), doch ist auch zusammenhang mit *air* denkbar, indem man einen ablaut \**ay(e)r-*: \**yēr-* zu grunde legt.

**jiuka** f. oder *jiuks* m. streit, zank, *jiukan* kämpfen, unerklärt. Man denkt an idg. \**jeug-* verbinden (s. *juk*) und weist hin auf skr. *abhiyunakti* greift an.

**jiuleis** m. julmonat, vgl. an. *jól* weihnachten, ags. *géola* julmonat; *geohhol* weihnachten. Vorgerm. \**jeql-* oder \**yeql-* harrt noch immer der erklärung.

**jōta** m. iota, aus gr. ἰώτα (hebr. *jōd*).

**ju** schon, nunmehr, ags. *ju*, *gio*, *geo*, as. *ju*, *giu*, *gio*, ahd. *ju*, *giu*, ablautend mit lit. *jāu*, aksl. *ju* schon.

**juggalaups** m. jüdling, zu *juggs* und *laudi*.

**juggs** jung, an. *ungr*, ags. *geong*, afris. as. ahd. *jung* ist identisch mit air. *óac*, *óc* jung, lat. *juvencus* jung, junger stier, jüdling, ai. *yuvaçá-* jugendlich. Idg. \**yuwǵh₂-* (mit *y* anzusetzen wegen gr. Ἰάκινθος, zu einem verlorenen \**ύακός* = *juggs*) ist eine Weiterbildung von \**yuwen-*, avest. *yuvan-*, ai. *yúvan-* jung, wozu mit Übertritt in andere declinationsclassen lit. *jáunas*, aksl. *junǔ*, lat. *juvenis* jung. Die wz. ist \**yew-*, vgl. ai. *yávīyān* jünger, *yávīṣṭha-* jünger. Vgl. *jūhiza*, *junda*.

**jūhiza** jünger, comparativ mit gramm. wechsel zu *juggs*.

**juk** n. joch, an. *ok*, ags. *gioc*, *geoc*, as. *juk*, ahd. *juh*, *joh*, lit. *jūngas* (mit *n* aus dem vb.). aksl. *igo* joch, air. *ughaim* pferdeggeschirr (weiterbildung), cymr. *iau*, corn. *iou*, lat. *jugum*, gr. ζυγόν, armen. *luts* (falls hierher gehörig, denn das *l* ist unerklärt und *ts* weist auf idg. *γ*), np. *džuy*, kurd. *džūk*, bal. *džoy*, ai. *yugá-*, zur idg. wz. \**jeug-* anschirren, verbinden in lit. *jungiù*, lat. *jungo*, gr. ζεύγνυμι, armen. *ltsem* (vgl. das zu *luts* bemerkte), avest. *yuj-*, ai. *yundjmi*. Vgl. *jiukan*, *jukuzi*.

**jukuzi** f. joch, knechtschaft, ags. *gycer* joch (\**jukizi*), zu *juk*.

**junda** f. jugend, lat. *juventa*, zu *juggs*. Vgl. ags. *geogoit*, as. *juguit*, ahd. *jugund* jugend, ai. *yuvatí-* jung.

**jūs** ihr, vgl. an. *ēr*, ags. *gē*, *ge*, as. *gi*, *ge*, ahd. *ir* und ausserhalb des germ. lit. *jūs*, gr. ἑμείς, aeol. ἑμμες, armen. *dukh* (für \**dzukh*), avest. *yūš*, *yūžēm*, ai. *yūydm*.

## K.

**kaisar** m. kaiser, ags. *cásere*, afris. *keiser*, as. *kēsar*, ahd. *keisar*, entlehnt aus gr. Καῖσαρ, lat. *Caesar*. Aksl. *césarǔ* beruht zunächst auf ahd. *keisar*, wie auch scandinav. *keiser* dem deutschen entstammt. Russ. *carǔ* (*tsari*), das aus *césarǔ* verkürzt ist, wird oft mit unrecht *Czar* geschrieben.

**kaisaragild** n. kaisersteuer, s. *kaisar* und *gild*.

**kalbō** f. junge kuh, kalb, an. *kalfr*, ags. *cealf*, and. *calf*, ahd. *chalb* kalb, *kalba*, *chalba* weibliches kalb, ablautend mit ags. *cilfor-* (in *cilforlomb*), ahd. *chilburra*, *kilbira* mutterlamm und urverwant mit gall. *galba* schmerbauch, gr. δελφός gebärmutter, δελφός ἡ μήτρα (mit *o* = germ. *a*), δελφαξ ferkel, ἀδελφός bruder (gebildet wie skr. *sagarbha-* aus demselben leibe geboren, mit einer leibesfrucht versehen, vgl. *sodara-*, *sodarya-*

demselben mutterleibe entsprossen, leiblicher bruder, aus *sa-* und *udara-* (bauch), avest. *garēwa-*, ai. *gārbha-* mutterleib. Von der lautlichen seite ist zu bemerken, dass germ. *k* auf idg. *g* weist, während das gr. *δ* aus einem velarlaute (d. i. guttural mit labialisierung in den *centum-*sprachen) entstanden sein muss: wir haben deshalb wechsel der gutturalreihen anzunehmen, wie z. b. bei *hwaírban*, *hwaírnei* und sonst mehrmals. Ferner muss erwähnt werden, dass es auch formen mit *r* gibt, nämlich aksl. *žrěbъ* füllen, gr. *βρέφος* leibesfrucht, kind, junges (avest. *garēwa-*, ai. *gārbha-* können ebensowol idg. *l* wie *r* enthalten): vgl. für diesen wechsel u. a. *alhs* und *baírhts*.

**kalds** kalt, an. *kaldr*, ags. *ceald*, afris. as. *cald*, ahd. *kalt*, *chalt*, altes *-to-* participium zu an. *kala*, ags. *calan* frieren, ablautend mit an. *kulde*, aschw. *kyld* kälte und mit ags. *cól*, ahd. *chuoli* kühl. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *gélmenis* heftige kälte, *gelumà* strenge, prickelnde kälte, *gélti* stechen, aksl. *golotĩ* eis, *žlédica*, slov. *žléd* glatteis, kluss. *oželeda* regen mit schnee, eis an bäumen, lat. *gelu* kälte, frost, *gelāre* frieren, frieren machen, osk. *gela* reif, gr. *γελαυδρόν· ψυχρόν* (Hesych.). Lit. *gélti* stechen hat wahrscheinlich die urspr. bedeutung der wz. bewahrt (vgl. frius). Eine ableitung von *kalds*, nämlich *\*kaldiggs* brunnen, ist uns nur in dem slavischen lehnwort *kladčžĩ* (neben *kladencičĩ*) erhalten: auch aksl. *chladũ* kühle, kälte ist aus dem germ. entlehnt (anders Kozlovskij, Arch. f. slav. phil. 11, 386 f., vgl. *hlaifs*).

**kalkjō** (oder *kalki*?) f. hure, *kalkinassus* m. hurerei, ehebruch, unbekanntes ursprungs.

**kannjan** bekannt machen, kund tun, an. *kenna* kennen machen, bezeichnen, kennen lernen, erkennen, ags. *cennan* bekannt machen, bekennen, zuerkennen, erzeugen, afris. *kanna*, *kenna* erkennen, bekennen, as. *-kennian*, ahd. *-chennan*, *-kennan* kennen, causativum zu *kunnan*.

**kapillōn** sich das haar scheren, von lat. *capillus* haupthaar.

**kara** f. sorge, an. *kōr* krankbett (auch *kæra* klage, beschwerde), ags. *cearu*, as. *cara* sorge, leid, kummer, wehklage, ahd. *chara* wehklage. Falls 'wehklage' die urspr. bedeutung ist, darf man an air. *gáir*, cymr. *gawr* ruf, geschrei, gr. *γῆρυς*, dor. *γῆρυς* stimme, schall, ai. *járate* knistert, rauscht, ruft u. s. w. anknüpfen (wz. *\*ger-*, *\*gūr-*, woneben *\*gers-* in ahd. *kerran* schreien, wiehern, rauschen, lit. *gársas* schall, lat. *garrío* schwatze, plaudere, *gerro* possentreiber und andern wörtern). Diese sippe ist onomatopöetischen characters. Vgl. *karōn*.

**karkara** f. kerker, ags. *cearcern*, mit and. ahd. *carcāri* und air. *carcar* aus lat. *carcer*.

**karōn** sich kümmern, sorgen, ags. *cearian* sorgen, as. *carōn*, ahd. *charōn*, *charēn* beklagen, trauern, wehklagen, zu *kara*.

**kas** n. gefäss, krug, an. *ker*, as. *kar*, ahd. *char*, unbekanntes ur-sprungs, vielleicht ein culturwort. Anders wird es aber von Osthoff (Bezz. Beitr. 19, 321) beurteilt. Russ. *čara* schale (aus \**kéra*) darf kaum als alte entlehnung auf an. *ker* zurückgeführt werden.

**kasja** m. töpfer, zu *kas*.

**katils** m. kessel (gewiss nicht *katil* n.), an. *ketell*, ags. *cytel*, as. *ketil*, ahd. *chezzil*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *catinus* napf, topf (woraus noch ahd. *chezzin*, *chezzī*) oder dessen deminutivum *catillus* (vgl. aber *asilus*, das gewiss auf *asinus* und nicht auf *asellus* beruht). Dem germ. entstammen lit. *kātīlas*, apr. *catils*, aksl. *kořilŭ*.

**kaupatjan** ohrfeigen soll nach Bugge (Idg. forschungen 5, 274) aus dem armenischen entlehnt sein. Eher enthält es aber einen nominalstamm *kaupat-* = *haubiþ*, der von einem nicht-germ. volke mit vorgerm. consonantismus zu den Goten oder deren vorfahren gekommen war.

**kaupōn** handel treiben, an. *kaupa*, schw. *kjöpa*, ags. *cýpan*, afris. *kāpja*, as. *cōpōn*, *cōpan*, *cōpien*, ahd. *koufōn*, *koufen*. *Kaupōn* und \**kaupjan* sind fremden ursprungs und beruhen auf lat. *caupo* krämer, schenkwirt, wie as. *mangōn* handeln auf lat. *mango* händler. Von den Germanen ist der stamm \**kaup-* auch zu den Balten und Slaven übergegangen, vgl. apr. *kaupiskan* handel, aksl. *kupŭ*, *kuplja* kauf, *kupiti* kaufen (aus \**kaupjan*), *kupiči* kaufmann.

**kaúrbān** fremdwort: *καρβαν*.

**kaúrbanaún** fremdwort: *καρβανων*.

**kaúrn** n. korn, getreide (dazu *kaúrnō* f. korn, körnchen), an. *korn*, ags. as. ahd. *corn* korn, getreide, ablautend mit an. *kjarne*, ahd. *kerno* kern, beruht auf der idg. wz. \**yer-* zerreiben, vgl. aksl. *zrŭno* korn, kern, das in vocalismus und stamm bildung dem gotischen worte genau entspricht, lit. *žirnis* erbsen, apr. *syne* fruchtkorn, getreidekorn und ferner air. *grán*, cymr. pl. *grawn*, lat. *grānum* korn (aus idg. \**grāno-*, s. *gakrōtōn*). Als vb. finden wir \**yer-* in ai. *ǰīryati* wird morsch, wird alt, löst sich auf, wird verdaut, *ǰīrṇá-* zerfallen, morsch, alt (idg. \**grēno-*), wozu *ǰarant-* alt = gr. *γέρωντ-* greis, *ǰarás* alter (vgl. gr. *γῆρας*), avest. *zaurvā-* alter, aksl. *zrēti* reif werden, *sŭzorŭ* reif und viele andere wörter. Es sei noch erwähnt, dass Busbeck uns die krimgot. form von *kaúrn* erhalten hat, nämlich *kor* mit schwund des ausl. *n* wie in *baar* = *barn*.

**kaúrus** schwer (nicht *kaúrs* oder *kaúreis*), gr. *βαρύς*, avest. *gouru-*, ai. *gurú-* (comp. *gáryān*, superl. *gáristha-*), vgl. lat. *gravis* und ap. \**grāna-*, np. *girān*, welche auf idg. \**grā-* hinweisen. Zu *kaúrus* wird auch cymr. *bryw* stark gestellt. Ableitungen von *kaúrus* sind *kaúrei-*, *kaúriřa* f. schwere, last, *kaúrgan* belasten, beschweren.

**kausjan** prüfen, kosten, schmecken, zu *kiusan*. Aus *kausjan* ist aksl. *kusiti* entlehnt.

**kawtsjō** f. caution. wechsel, aus lat. *cautio*.

**keinan** keimen (dazu *uskijans* hervorgekeimt), ags. *cīnan* aufspringen, bersten, zerplatzen, keimen (vgl. *cinnu* riss, sprung), as. ahd. *kīnan* keimen, wozu as. *kīmo*, ahd. *chīmo* keim (slov. *cima*, aksl. *\*cima* ist germ.) und. ags. *cīd*, as. *kīth*, ahd. *-kīdi* schössling, spross. Wegen der bedeutung 'aufspringen, bersten' darf man *keinan* nicht mit ai. *jinóti* regt sich, treibt an verbinden (aksl. *žito* getreide gehört natürlich zu *živā* lebe).

**kēlikn** n. turm, oberes stockwerk, aus gall. *celicnon* turm.

**kilpei** f. mütterleib (dazu *inkilpō*), mit ags. *cild* kind zu gr. *δέλτα·χιδοῖον γυναικείου* (mit auffälligem *δ* gegenüber got. *k*), ai. *jathāra-* (aus *\*jalthara-*, Fortunatov, Bezz. Beitr. 6, 217) bauch, *jartū-* vulva.

**kindins** m. statthalter, landpfleger (nicht = burg. *hendinos* könig) beruht auf einem *i*-stamm *\*kindi-* aus idg. *\*ḡenti-* zur wz. *\*ḡen-* erzeugen (s. *kuni*), vgl. lat. *gens* stamm, geschlecht, das auf idg. *\*ḡenti-* oder *\*ḡpti-* zurückgeht, und avest. *frazainti-* nachkommenschaft.

**kinnus** f. kinnbacke, an. *kinn* wange, ags. *cin*, afris. *kin*, as. *kinni*, ahd. *kinni*, *chinni* kinnbacke, kinn hat *nn* aus *nw* (der nom. *kinnus* für *\*kinus* hat das *nn* aus den endungsbetonten casus entnommen), vgl. air. *gin* mund, lat. *gena* wange, *dentēs genuīni* backenzähne, gr. *γένυς* kinn, *γένειον*, *γενειάς* kinn, bart, armen. *tsnaut* kinnbacke, wange, avest. *zanva-*, np. *zanaχ*, bal. *zanūk*, *zanīk*, ai. *hdnu-* (= germ. *\*kinu-*, air. *gin*, lat. *genu-*, gr. *γένυς*), *hanavyā-* (= gr. *γένειον*) kinnbacke. Für germ. *k*, gr. *γ* gegenüber ai. *h* sind *daūhtar*, *ik*, *mikils* zu vergleichen. Ob lit. *žándas* kinnbacke, lett. *zūds* scharfe kante, kinn, gr. *γνάθος* kinnbacke, schneide mit *kinnus* in entferntem zusammenhang stehen, ist nicht ausgemacht.

**kintus** m. kleinste münze, fremdwort: lat. *centum* hundert (?). Auf germ. *\*kinta* weist aksl. *četa* münze.

**kiusan** prüfen, wählen, an. *kjósa*, ags. *céosan*, afris. *kiasa*, as. ahd. *kiosan*, mit *kausjan*, *gakusts*, *kustus* zur idg. wz. *\*ḡeus-* kosten, prüfen, vgl. air. *to-gu* wahl, *do-rói-gu* elegit, lat. *gustāre* schmecken (zu *gustus*, s. *kustus*), gr. *γέω* lasse kosten, *γέωμαι* koste, avest. *zaoša-*, ai. *jóša-* gefallen, *juṣáte* hat gern, liebt, genießt, kostet.

**klismjan** klingeln, *klismō* f. klingel, schelle, onomatopoetisch wie z. b. skr. *kin̄kin̄ī* glöckchen und hd. *klingen*, *klingel*, *klingeln*.

**kniu** n. knie, an. *kné*, ags. *cnéo*, afris. *kniu*, *knē*, as. *knēo*, ahd. *knēo*, *kniu*, aus *\*ḡnewo-*, weiterbildung von idg. *\*ḡōnu-*, *\*ḡenu-*, *\*ḡnu-*, in lat. *genu*, gr. *γόνυ* (für *\*ḡónu* nach *\*ḡονφός* aus *\*ḡενφός*) knie, *γνύξ* auf die knie, *γνύπετος* auf die knie sinkend, *γωνία* ecke, armen. *tsunr*, avest.

*zanva* pl., *-šnu-* (in *frašnu-* mit gebogenem knie), ai. *jānu*, *jñu-* (in *prajñu-* dessen knie auseinander stehen = avest. *frašnu-*, vgl. gr. *πρόχυν* in die knie sinkend; auch in *abhijñu* knielings, kniend, bis ans knie, *jñubādḥ-* die knie beugend). Vgl. knussjan.

**knōps** f. geschlecht (so und nicht *knōda*), ahd. *chnōt*, *chnuat* ist mit dem suffix *-ti-* von der wz. *\*γνā-*, *\*γνē-*, *\*γνō-* erzeugen (weiterbildung von *\*γen-*, s. kuni) abgeleitet, vgl. lat. *nātio* geburt, geschlecht, nation (weiterbildung von *\*γnāti-* mit *-ōn-*), gr. *γνήσιος* vollbürtig (in die *o*-classen übergegangen), ai. *jñātí-* verwanter und ferner ags. *cnōsl*, as. *knōsal*, ahd. *chnuosal* geschlecht (aus *\*γnōt-tlo-*), gall. *-gnātos*, lat. (*g*)*nātus* geboren, gr. *γνωτός* verwanter, bruder = lett. *znōts* schwiegersohn, schwager, gr. *-γνητός* geboren.

**knussjan** auf die knie fallen, vielleicht denominativum von *\*knussus*, zn kniu. Weniger wahrscheinlich ist eine andere erklärung, nach welcher *knussjan* zu an. *knoða* (damit ablautend ags. *cnēdan*, ahd. *chnētan*, aksl. *gnetę*, inf. *gnesti*) kneten gehört (Kögel, Beitr. 7, 177 f.): *knīwam knussjands* wäre eigentlich 'mit den knien drückend'. Vgl. noch an. *knúsa*, nd. *knūsen* drücken, deren *s* nach langem vocale aus *ss* vereinfacht sein kann.

**kriustan** knirschen, aschw. *krýsta* quetschen, vgl. aksl. *sǔgrustiti se* sich grämen, russ. *grustĭ* gram, welche aber eher auf einer wz. mit *d* im auslaut beruhen und mit lit. *grūdžiu* stampfe, rühre das gemüt durch ermahnung, *graudūs* rührend, herzbewegend verwant sind. Oder darf man *krius-* in *kriustan* als eine *s*-erweiterung der wz. *\*greu-* betrachten, welche in lit. *griūti* zusammenfallen, in trümmer zerfallen, *griūti* etwas mit getöse niederbrechen, donnern vorliegt? Jedenfalls ist *kriustan* urspr. eine onomatopoetische bildung. Vgl. krusts.

**krōtōn**, s. g akrōtōn.

**krusts** f. knirschen, zu *kriustan*.

**kubitus** m. lager am tische, aus lat. *cubitus*.

**kukjan** küssen, unerklärt.

**kumbjan**, s. a n a k u m b j a n.

**kumei** fremdwort: *κούμει*.

**kunawida** f. fessel, ags. *cynewidde*, ahd. *khunawith*, *cuoniowidi*, vgl. *-widan* in *gawidan*. Das wort ist noch immer dunkel.

**kuni** n. geschlecht, stamm, an. *kyn*, ags. *cyn*, afris. *kin*, as. ahd. *cunni*, zur idg. wz. *\*γen-* erzeugen in lit. *žentas* schwiegersohn, schwager, aksl. *zplĭ* schwiegersohn, air. *ro-génar* wurde geboren, *gein* geburt, acymr. *-gint* kind (vgl. as. ahd. *kind*, woraus aksl. *čędo*), alat. *genunt* sie erzeugen, lat. *gigno* erzeuge, *genus* geschlecht, gr. *γένεσθαι* werde (aor. 3 pl. *ἔγένοντο* = ai. *ajananta*), *γένος* geschlecht, *γένος* geburt, abstammung, armen. *tsnanim* erzeuge, *tsin* geburt, avest. *zīzananti* sie

erzeugen, ai. *jánati*, *jandyati* erzeugt, *jdnas* geschlecht (= gr. *γένος* = lat. *genus*), *jána-* mensch, leute, geschlecht, stamm und vielen andern wörtern. Vgl. *aírþakunds*, *aljakuns*, *inkunja*, *kindins*, *samakuns*. Zu derselben wz. gehören an. *konr* mann vornehmer abkunft, verwanter des königs, ags. *cyne-*, ahd. *kuni-* könig und an. *konongr*, ags. *cyning*, as. *cuning*, ahd. *chuning*, *kuning* könig, aus welchem lit. *kūnigas* (herr), pfarrer, apr. *konagis* könig, lett. *kungs* herr, aksl. *kūnġŭ*, *kūnġŭ*, russ. *knjazŭ* fürst entlehnt sind (vgl. *reiks*, das ebenfalls in das baltische, nicht aber in das slavische drang). Neben der wzform *\*jen-* finden wir *\*jnā-* in lat. *nāscor* werde geboren u. s. w. (auch *\*jnē-*, *\*jnō-*, s. *knōþs*). Dazu stellen sich noch np. *zādan* gebären, geboren werden, *zād* geburt, ai. *jāyate* wird geboren, *jāti-* geburt, geschlecht, *jātā-* geboren, denn arisch *\*zā-* ist wahrscheinlich durch den einfluss von *zan-* an die stelle des lautgesetzlichen *\*znā-* getreten. Vgl. *kunnan*.

**kunnan** erkennen, kennen, wissen (*kann*, prät. *kunþa* und *·kunnan*, *-kunnaida*, s. *anakunnan*), an. *kunna*, ags. *cunnan*, afris. *kunna*, *konna*, as. *cunnan*, ahd. *kunnan*, *chunnan* kennen, wissen, können, mit *gakunds*, *kannjan*, *kunþi*, *kunþs* zur idg. wz. *\*jen-* wissen, kennen in lit. *žinóti* wissen, *žénklas* zeichen, air. *ad-génsa* erkannte, armen. *tsaneay* kannte, *antsan* unbekannt, avest. *ā-zainti-* wissen, kunde. Neben *\*jen-* steht *\*jnē-*, *\*jnō-* in ags. *cnāwan*, ahd. *chnāan* wissen, *einchnuadil* insignis, *cnuodelen* ein erkennungszeichen geben, aksl. *znati* kennen, wissen, *znameŭ*, *znakŭ* zeichen, air. *gnáth* bekannt, lat. (*g*)*nōsco* erkenne, (*g*)*nōtus* bekannt, gr. *γνωστω* erkenne, *γνωτός* bekannt; auch in ap. *adānā* er wusste, np. *dānam*, ai. *jānāmi* weiss, wenn wir annehmen dürfen, dass arisch *\*znānāmi* durch dissimilation zu *\*zānāmi* wurde: vgl. ai. *jñātā-* bekannt = gr. *γνωτός*, *jñāna-* kenntnis. Es fällt schwer idg. *\*jen-*, *\*jnā-* erzeugen von *\*jen-*, *\*jnē-* wissen zu trennen: es stehen ja die begriffe 'kennen, können, vermögen' und 'vermögen, zeugungsfähig sein, erzeugen' einander zu nahe.

**kunþi** n. kunde, erkenntniss, zu *kunnan*.

**kunþs** bekannt, an. *kunnr*, *kúðr*, ags. *ciúð*, as. *cūð*, ahd. *chund*, *kund*, part. praet. pass. zu *kunnan*.

**kustus** m. prüfung, vgl. an. *kostr* lage, umstände, ags. *cyst* wahl, auserlesenes, afris. *kest* beliebung, wahl, as. ahd. *kust* prüfung, wahl, zu *kiusan*. Dem got. worte entspricht genau lat. *gustus* geschmack.



## L.

**laggamōdei** f. langmut, ahd. *lancmōtī*, *langmuotī*, zu \**laggamōps*, ahd. *lancmōt* langmütig, s. laggs und mōps.

**laggei** f. länge, ahd. *lengī*, zu laggs.

**laggs** lang, an. *langr*, ags. *long*, afris. *long*, *lang*, as. ahd. *lang*, air. *long-*, lat. *longus* beruhen auf idg. \**dlongho-*, wie ap. *dranga-* beweist. Vgl. weiter aksl. *dlǫgŭ*, gr. *δολιχός*, ap. *darga-*, avest. *darčya-*, ai. *dīrghá-* (superl. *drāghis̥tha-* für \**drāhis̥tha-* = avest. *drājišta-*), welche die nasallose wzform \**dleg̊h-*, \**dəlg̊h-*, \**dl̥g̊h-* enthalten, wozu sich noch ohne *d* im anlaut lit. *ilgas* stellt. Vgl. *tulgus*.

**lagjan** legen, an. *leggja*, ags. *lecgan*, afris. *lega*, *ledsa*, as. *leggian*, ahd. *leggan*, causativum zu *ligan*.

**laian** schmähen (wol so und nicht *lauan*), (an.) isl. *lá* tadeln, zunächst vergleichbar mit air. *líim* klage an. Daneben steht idg. \**lā-* in lit. *lójū* belle, aksl. *lajq* belle, schmähe, lat. *lāmentum* wehklagen, *lātrāre* bellen, ai. *rāyati* bellt.

**laiba** f. überbleibsel, ags. *lāf*, as. *lēba*, ahd. *leiba*, *leipa*, zu *-leiban* in *bileiban*.

**laígaíon** fremdwort: *λαγεών*, lat. *legio*.

**laigōn**, s. *bilaiğōn*.

**laikan** springen, hüpfen, an. *leika* spielen, sich spielend bewegen, züngeln, ausführen, zurichten, ags. *lācan* springen, fliegen, schwimmen, wogen, flackern, dazu *laiks* und das schwache vb. mhd. *leichen* aufspringen, in die höhe steigen, mit einem sein spiel treiben, verspotten (dasselbe ist got. *bilaikan*), täuschen, betrügen. Ausserhalb des germ. sind verwant: lit. *ldigyti* wild umherlaufen, air. *lóeg* kalb, gr. *ἐλελίζω* mache erzittern, schwinge, ai. *rējati* erschüttert, *rėjate* hüpfte, bebt, zittert, zuckt (vgl. np. *ālēχtan* springen). Daneben steht mit tenuis im auslaut aksl. *likŭ* reigen, *likovati* tanzen: vgl. das unbelegte skr. *reka-*frosch.

**laiks** m. tanz, an. *leikr* spiel, ags. *lāc* spiel, kampf, beute, gabe, ahd. *leih* spiel, melodie, zu *laikan*.

**laíktjō** f. leseabschnitt, mit ahd. *lectja*, *leczea* aus lat. *lectio*.

**lais** ich weiss, praeterito-praesens, dazu *laisjan*, *laists*, *lists*, *lubbjaleis*. Die idg. wz. \**leis-* scheint 'einem spur nachgehen, nachspüren' bedeutet zu haben, vgl. ahd. *waganleisa* wagenspur, mhd. *leis*, *leise* spur, geleise, lit. *lỹsė*, aksl. *lěcha* beet, lat. *līra* furche, *dēlīrus* wahnwitzig (aus dem geleise geratend).

**laisareis** m. lehrer, vgl. ahd. *lērāri*, zu *laisjan*.

**laiseigs** zum lehren geschickt, ahd. *lērīg* gelehrig, zu *laisjan*.

**laisjan** lehren, ags. *lǣran* (woraus entlehnt an. *léra*), as. *lērian*, ahd. *lērran*, *lēren*, causativum zu \**leisan*, s. *lais*. Daneben stand im germ. das intr. ags. *leornian*, as. *līnōn*, ahd. *lirnēn*, *lērnen*, *lērnen*. Vgl. *laisareis*, *laiseigs*.

**laistjan** folgen, ags. *lǣstan*, as. *lēstian*, ahd. *leisten* befolgen, leisten, vollführen, zu *laists*.

**laists** m. spur, an. *leistr* fuss, socke, ags. *lǣst* fussspur, spur, form, ahd. *leist* spur, leisten, zur wz. \**leis-* einem spur nachfolgen, s. *lais*.

**lamb** n. lamm, an. *lamb*, ags. *lomb*, as. ahd. *lamb*, unbekanntem Ursprungs (vielleicht 'das blökende' zu skr. *rāmbhate*, *lāmbhate* brüllt). Andere wörter für 'schaf, lamm, widder' findet man unter *awēpi*, *wiþrus*.

**land** n. land, an. *land*, ags. *lond*, as. *land*, ahd. *lant*, urverwand mit air. *land*, *lann* freier platz, das auf \**landhā* zurückgeht, und ablautend mit schw. *linda* brachfeld, apr. *lindan* tal, aksl. *lędina* unbebautes land. Ueber bask. *landa* ackerland s. Beitr. 18, 400 und dagegen Schuchardt (Beitr. 19, 537 f. f.).

**lasiws** schwach, kraftlos, vgl. ags. *leswe*, *lyswe* falsch, übel, böse, mhd. *erleswen* schwach werden und an. *lasenn* nicht ganz, zerstört. Man denkt an zusammenhang mit aksl. *lošī* mager.

**latei** f. trägheit, ahd. *lazzī*, zu *lats*.

**latjan** träge machen, aufhalten, an. *letja*, ags. *lettan*, afris. *letta*, as. *lettian*, ahd. *lezzan* hemmen, hindern, aufhalten, zu *lats*.

**lats** träge, an. *latr*, ags. *læt* träge, afris. *let* böse, as. *lat*, ahd. *laz* träge, zur idg. wz. \**léd-* lässig sein, s. *lētān*.

**lapaleikō** willig, gern, s. *laþōn* und *leik*.

**laþōn** einladen, berufen, an. *laða*, ags. *lādian*, afris. *lathja*, *ladja*, as. *lādian*, *lādōjan*, ahd. *ladōn*, *ladēn* beruht auf einem nominalstamm *laþa-* (in *lapaleikō* willig). Indem man das *þ* zum suffix zieht, vergleicht man gr. *λήν* wollen, *λήμα* wille, wozu auch air. *air-le* wille, *lithe* gehorsam gestellt werden. Ob skr. *lāti* ergreift, nimmt herangezogen werden darf, ist zweifelhaft. Mhd. *luoder* lockspeise, spiel, gespött, schlemmerei, lockeres leben, liederliche weibsperson, versteckt, hinterhalt ist wegen der bedeutungen ferne zu halten (s. Osthoff, Idg. forschungen 5, 311 f.).

**laubjan**, s. *galaubjan*.

**laudi** f. gestalt, mit *-laupþs* in *hwēlaupþs*, *juggalaupþs*, *samalaupþs*, *swalaupþs* zu *liudan*.

**laufs** m. blatt, in allen andern sprachen n., an. *lauf*, ags. *lǣaf*, afris. *lāf*, as. *lob*, ahd. *laub* laub, blatt, wahrscheinlich mit ahd. *louft* baumrinde, bast zu lit. *lūpti*, aksl. *lupiti* schälen, abziehen (s. *biraubōn*). Aehnlicherwise gehört lit. *lāpas* blatt mit gr. *λέπος*, *λοπός* rinde, schale zu gr. *λέπω* schäle ab.

**laugnjan** leugnen, an. *leyna* verbergen (vgl. für die bedeutung got. *galaugnjan* sich verbergen), ags. *lýgnan*, as. *lōgnian*, ahd. *louganen*, *lougenen*, ableitung von *-laugni-* in *analaugns* verbergen, geheim, vgl. an. *laun* heimlichkeit, ahd. *lougna*, *lougîn* leugnung und mit ablaut *liugn*. Die wörter gehören zur wz. *\*leugh-* verheimlichen, s. *liugan* lügen.

**lauhatjan** leuchten, blitzen, ahd. *lohazzen* flammen, *lougazzan* feurig sein: wegen dieser doppelheit in ahd. kann das got. wort sowol *lauhatjan* wie *lāuhatjan* gelautet haben. Mit an. *loge*, mhd. *lohe* flamme beruht *lauhatjan* auf der idg. wz. *\*leuk-* leuchten, s. *liuha* ᵝs.

**lauhmuni** (*lauhmōni*) f. blitz, flamme, entweder mit *du* oder *ai*, wie *lauhatjan* zur wz. *\*leuk-* leuchten.

**laun** n. lohn, an. *laun*, ags. *léan*, afris. *lān*, as. ahd. *lōn*, urverwant mit aksl. *lovŭ* jagd, fang, lat. *lūcrum* gewinn, *Laverna* Diebsgöttin, gr. ἀπολαύω geniesse, λεία, dor. λεία, jon. λήνη beute, λήης kriegsbeute, ληιάς kriegsgefangen, λήιον saat (urspr. 'gewinn'), λήζομαι als beute fortführen, skr. (unbelegt) *lōta-*, *lōtra-* beute, geraubtes gut. Vgl. noch air. *liúag* lohn.

**launawargs** undankbarer ('verbrecher hinsichtlich des lohnes'), s. *laun* und *wargi* ᵝa.

**laus** los, leer, eitel, nichtig, an. *lauss* frei, lose, verfallen, nicht mehr gültig, schwach, ags. *léas* leer, beraubt, betrügerisch, falsch, afris. *lās* los, ledig, as. ahd. *lōs* frei, ledig, bar, beraubt, frei, mutwillig, locker, leichtfertig, ablautend mit *-liusan* in *fraliusan*.

**lausawaurds** nichtig schwatzend, *lausawaurdi* n., *lausawaurdei* f. leeres geschwätz, leere geschwätzigkeit, vgl. as. *lōsword* lose rede, s. *laus* und *waúrd*.

**laushandja** m. einer mit leerer hand, s. *laus* und *handus*.

**lausjan** lösen, erlösen, eintreiben, as. *lōsian*, *lōsōn*, ahd. *lōsjan*, *lōsen*, *lōsōn* lösen, zu *laus*.

**lausqīᵝrs** nüchtern, s. *laus* und *qīᵝus*.

**lēds**, s. *unlēds*.

**leiban**, s. *bileiban*.

**leihts** leicht, an. *léttr*, ags. *leoht*, afris. *licht*, ahd. *līhti*, *līht*, aus. urgerm. *\*linχta-*, *\*lenχta-*, vgl. lit. *lėngvas*, *lėngvūs*, aksl. *lǐgŭkŭ* leicht, air. *lau*, *lú* klein, schlecht (compar. *lugu*, *laigiú*), lat. *levis* leicht, gr. ἐλαχύς gering, ἐλαφρός rasch, armen. *arag* schnell, avest. *rēnjaiti* ist schnell, ai. *raghú-*, *laghú-* leicht, schnell, *rámhate* eilt. Zu derselben sippe gehören mhd. *lingen* vorwärts kommen, *gelingen*, ags. *lungor*, ahd. *lungar* schnell, an. *lunga*, ags. *lungen*, ahd. *lungun* lunge.

**leihwan** leihen, an. *ljá*, ags. *léon*, afris. *līa*, as. ahd. *līhan* (dazu ein got. fem. *\*leihwa*, ahd. *\*līha*, woraus aksl. *lichva* wucher), zur idg. wz.

\**leiq-* überlassen in lit. *lėkū* lasse (inf. *lėkti*), *pėlaikas*, *ėtlaikas*, aksl. *otūlėkū* überbleibsel, rest, air. *lėcim*, *lėcim* lasse, überlasse, lat. *linguo*, gr. *λείπω* verlasse, *λοιπός* übrig, armen. *elikh* er verliess, avest. *irinaxti*, ai. *riṇdkti* lässt, lässt übrig, räumt, *riktá-*, *reku-* leer und andern wörtern.

**leik** n. leib, fleisch, leichnam, an. *lík* leib, körper, leichnam, ags. *líc* leib, afris. *līk* körper, leiche, as. *līk* leib, fleisch am leibe, leiche, ahd. *līh* aussehen, auseres, leib, körper, leiche, urverwant mit apr. *laygnan*, air. *lecco* wange. Die grundbedeutung des wortes ist 'gestalt', wie aus galeiks, leikan, lit. *lygus*, lett. *līdzis*, apr. *polīgu* gleich (vgl. mit urspr. velar air. *dlíc* angenehm, cymr. *cyffelyb* consimilis) hervorgeht. Mit auffälligem *k* stellen sich dazu aksl. *lice* antlitz, *zūlolikū* boshaft (*-likū* = got. *-leiks*, ahd. *-līh*): man kann an entlehnung aus dem germ. denken. Ehrismann (Beitr. 20, 53) stellt *leik* zu ahd. *gileih* gelenk, mhd. *sich leichen* sich biegen, aber kaum mit recht.

**leikan** gefallen, an. *líka*, ags. *lícian*, afris. *līkja*, as. *līcōn*, ahd. *līchēn* (das auch in der flexion mit dem got. worte übereinstimmt), urspr. 'gleich sein, ähnlich sein', aus welchem begriffe sich die bedeutungen 'angemessen sein, gefallen' entwickelten. Zu *leik*, galeiks.

**lein** n. leinwand, an. ags. *lín*, as. ahd. *līn* flachs, leinwand, ein europ. wort unbekannter herkunft: lit. *linai* pl., aksl. *līnū*, air. *lín*, lat. *līnum*, gr. *λίνον*. Wahrscheinlich sind *lein* und air. *lín* aus lat. *līnum* entlehnt. Wenn gr. *λίτα* acc. gewand mit *λίνον* in beziehung steht, so ist \**lī-* als wz. zu betrachten.

**leitils** klein, wenig (dazu krimgot. *lista parum* = \**leitista*, \**leista*?), an. *lítell*, vgl. mit abweichendem vocalismus ags. *lytel*, as. *luttīl*, *luttīc*, ahd. *luzzil*, *luzīg*. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 231 f).

**leipan**, s. afleipān.

**leipus** m. (?) obstwein, an. ags. *līt*, afris. *līth*, as. *līđ*, ahd. *līth*, *līd* süßes getränk, urverwant mit gr. *ἄλεισον* (weingefäß), becher mit  $\sigma$  aus  $\tau\phi$  (Schulze, Kuhns Zs. 29, 255), ferner mit lit. *lytus* regen. Die wz. ist \**lei-* in lit. *lėju*, aksl. *lījā*, *lējā* giesse.

**lēkeis** m. arzt, ags. *lēce*, ahd. *lāchi*, *lāhhi*, eigl. 'besprecher' (s. *lėkinōn*), vor der lautverschiebung aus air. *līaig* arzt entlehnt oder damit urverwant. Aus dem germ. stammen aksl. *lėkū* heilmittel, *lėkarī* arzt, *lėkovati*, *lėciti* heilen.

**lēkinōn** ärztlich behandeln, heilen (dazu *lėkinassus* m. heilung), an. *lėkna*, ags. *lācnian* heilen, ahd. *lāchinōn*, *lāhhinōn* heilen, mhd. *lāchenen* besprechen, *lāchenære* beschwörer, besprecher, zu *lēkeis*.

**lėtan** lassen, an. *lāta*, ags. *lėtan*, afris. *lėta*, as. *lātan*, ahd. *lāzan*, mit lats zur idg. wz. \**lėd-* lässig sein in aksl. *lėnū* faul (aus \**lėdnū*),

lat. *lassus* matt (mit tiefstufe wie *lats*), gr. ληθεῖν träg, müde sein (s. Sutterlin, Idg. forschungen 4, 99 f.). Hierher gehören vielleicht an. *lōskr* faul und air. *lesc* träge, deren *sk* aus *tk* entstanden sein kann.

**lēw** n. (?) gelegenheit (dazu *lēwjan*), zu lit. *liduti* aufhören, lett. *ļaut* zulassen, erlauben: s. über *lēw* Persson (Bezz. Beitr. 19, 279 f. f.) und Froehde (Bezz. Beitr. 20, 211 f.).

**lēwjan** preisgeben, verraten, ags. *lēwan*, ahd. *-lāen*, zu *lēw*.

**liban** leben, an. *lifa* übrig sein, leben, ags. *libban*, afris. *libba*, as. *libbian*, *lēbōn*, ahd. *lēbēn*, *libjan*, mit der grundbedeutung 'übrig sein' zu *-leiban* in *bileiban*.

**ligan** liegen, \**ligjan*, an. *liggja*, ags. *licgan*, afris. *liga*, *lidsa*, as. *liggian*, ahd. *liggan*, *ligan*, urverwant mit lit. *atlagāi* lange brach gelegener acker, aksl. *lēgā* lege mich (inf. *lēsti*), *lēžati* liegen, *ložiti* legen (= *lagjan*), *lože* lager, *sqlogŭ* bettgenosse, air. *lige* lager, grab, cymr. *lle* ort, *gwe-ly* bett, lat. *lectus* lager, bett, gr. λέχεται·κοιμάται (Hesych.), *λέχος* lager, bett, *όλοχος* gattin (= aksl. *sqlogŭ*). Wie sind apr. *lasinna* legt, *lasto* bett zu beurteilen?

**ligrs** lager, bett, beilager, ags. *lēger* lager, krankenlager, afris. *lēgor*, *lēger* liegen, lage, as. ahd. *lēgar* lager, zu *ligan*. Vgl. galigri.

**lima** fremdwort: λιμά.

**linnan**, s. aflinnan.

**lisan** lesen, ernten, an. *lęsa*, ags. *lēsan*, afris. *lēsa*, as. ahd. *lēsan*, auslesen, lesen, vorlesen, urverwant mit lit. *lesū* picke auf.

**listeigs** listig, ahd. *listīg*, zu *lists*.

**lists** f. list, listige nachstellung, an. ags. as. ahd. *list* klugheit, kunstfertigkeit, geschicklichkeit, list, identisch mit aksl. *lŭstŭ* betrug (dazu *lŭstŭcŭ* betrüger, *lŭstŭti* betrügen), das aber lehnwort sein kann. Jedenfalls gehört *lists* zu der unter *lais* besprochenen wz.

**lita** f. heuchelei, vgl. ahd. *liz*, mhd. *litz*, *litze* grille, laune, albernheit, dazu *-litjan* in *miplitjan* mitheucheln und ferner ahd. *lizzōn*, *lizzitōn* nachahmen, *lizzitunc* nachahmung. Weiteres ist nicht ermittelt.

**liteins** f. bitte, aus gr. λιτή mit gotischer endung.

**lipus** m. glied, an. *liðr*, ags. *lið*, afris. *lith*, *lid*, as. *lið*, ahd. *lith*, *lid*, verwant mit an. *limr* glied, *lim* zweig, ags. *lim* glied, zweig. Man vergleicht lit. *lėmū* stamm, statur.

**liubaleiks** lieblich, as. *lioflic*, *lioblīc*, ahd. *liublīh*, s. liufs und leik, galeiks.

**liudan** wachsen, ags. *lēodan*, as. *liodan*, ahd. *leodan*, *liotan*, mit an. *loðenn* bewachsen, haarig, rauh, *loða* (festgewachsen sein), festhängen, festkleben (s. Johansson, Kuhns Zs. 30, 346 f.) zur idg. wz. \**leudh-* wachsen, auf welcher auch *laudi* und *ludja* beruhen. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. ἐλεύσομαι werde kommen, ἔλυθον kam, εἰλήλουθα

bin gekommen, ἐλεύθερος frei (vgl. osk. *lúvfreis* gen.), avest. *raodaitē*, ai. *ródhati*, *róhati* wächst, steigt. Dazu stellt sich noch ags. *léod*, ahd. *liut* volk, lett. *ljaudis* leute, volk, aksl. *ljudŭ* volk, *ljudŭje* leute.

**liufs** lieb, an. *ljúfr*, ags. *léof*, afris. *liaf*, as. *liof*, ahd. *liob*, mit galaufs, galaubjan, lubains zur idg. wz. \**leubh-* begehren in aksl. *ljubŭ* lieb, *ljuby* liebe, *ljubiti* lieben (über scheinbar verwante apr. wörter s. Brückner, Die slav. fremdwörter im litauischen 193), lat. *lubet*, *libet* beliebt, gefällt, *lubens*, *libens* gern, willig, *lubīdo*, *libīdo* lust, verlangen, begierde, ai. *lúbhyati* begehrt, *lobha-* begierde.

**liuga** f. ehe, s. liugan heiraten.

**liugan** lügen, an. *ljúga*, ags. *léogan*, afris. *liaga*, *liatza*, as. ahd. *liogan*, mit *analaugns*, *laugnjan*, *liugn* zur idg. wz. \**leugh-* verheimlichen in aksl. *lŭgati* lügen, *lŭžŭ* lüge, air. *logaissi* gen. mendacii, *folलगaim* verberge (\**vo-lugō*), bret. *guelieff* bedecken.

**liugan** heiraten, *liuga* f. ehe, urverwant mit air. *luige* eid. Dazu auch ahd. *urlingi* krieg ('gesetzloser zustand')?

**liugn** n. lüge, vgl. ags. *lyge* und as. *lugina*, ahd. *lugin*, zu liugan lügen.

**liugnawaúrds** lügenerisch, s. liugn und waúrd.

**liugnja** m. lügner, zu liugn.

**liuhap** n. licht, vgl. ags. *léoht*, afris. *liacht*, as. ahd. *lioht* licht, helle, verwant mit *lauhatjan*, *lauhmuni* und ferner mit an. *ljóme*, ags. *léoma*, as. *liomo* glanz, an. *ljós* licht, ags. *līxan* leuchten, ahd. *liehsen* hell und andern germ. wörtern. Die ganze sippe beruht auf der idg. wz. \**leuk-* leuchten, vgl. lit. *láukas* mit einer blässe an der stirn, apr. *lauxnos* pl. gestirne, aksl. *luća* strahl, air. *lóche* blitz, *liách-* weiss, lat. *lūx* licht, *lūceo* leuchte, *lūmen* licht, *lūna* mond, gr. λευκός licht, glänzend, weiss, λέωσσω sehe, ἀμυδύκη, λυκόφως zwielficht, dämmerung, λύχνος leuchte, armen. *lois* licht (gen. *lusoy*), avest. *raoxšna-* leuchtend, *raocah-* glanz, ai. *rócate* leuchtet, *rocand-* licht, hell, glanz, *rukmd-* gold, geschmeide u. s. w. Auffällig ist das *s* im armen., das auf idg. *x* hinweist: auch ai. *rúçant-* glänzend und aksl. *lysŭ* kahl (*s* aus *x*s, vgl. ai. *rukšá-* glänzend, strahlend) setzen eine wzform \**leux-* voraus. Vgl. *liuhtjan*.

**liuhtjan** leuchten, ags. *léohtian*, *liehtan*, as. *liohtian*, ahd. *liuhten*, zum germ. stamm \**leuxta-*, s. *liuhap*.

**liusan**, s. *fraliusan*.

**liuts** heuchlerisch (dazu *liutei* f. heuchlerei), *lutōn* betrügen, ags. *lot* betrug, *lytegian* heucheln, sich verstellen beruhen auf der idg. wz. \**leud-* gebogen sein, sich beugen in an. *líta*, ags. *bítan* sich neigen, niedersinken, lit. *liūdėti* trauern (eigl. 'gebeugt sein'), *liūdnas* traurig, nieder-

geschlagen, aksl. *luditi* täuschen, *ludŭ* töricht, cymr. *lludded* müdigkeit, mattigkeit.

**liupareis** m. sänger, ahd. *liudāri*, zu *liuþōn*.

**liupōn** singen, ags. *léodian*, ahd. *liudōn*, denominativum von *\*liuþ* n. lied (s. *awiliuþ*). Man vergleicht air. *luad* gespräch, rede, *lóid* lied, lat. *laus* (gen. *laudis*) lob, welche aber idg. *d* (nicht *t* wie *liuþ*) im wurzelauslaut haben.

**lōfa** m. flache hand, an. *lófe*, daneben ags. *lóf* und ahd. *laffa*. Vgl. aksl. *lapa* planta ursi, slov. poln. russ. *lapa* pfote, welche genau dem ags. worte entsprechen, und lett. *lēpa* pfote: wir haben einen ablaut *\*lēp-*, *\*lōp-*, *\*lǽp-*.

**lubains** f. hoffnung, zur idg. wz. *\*leubh-* begehren, s. *liufs*.

**lubjaleis** giftkundig, zauberkundig (dazu *lubjaleisei* f. giftkunde, zauberei), enthält als zweites glied *-leis*, das zu *lais* gehört. Mit *lubja-* sind verwant an. *lyf* heilkraut, ags. *lyf* zauber, gift, ahd. *luppi* gift, zauberei und ausserhalb des germ. air. *luib* kraut, strauch, pflanze.

**ludja** f. antlitz, zu *liudan*. Vgl. and. *lūd* äusseres, ahd. *antlūtti* antlitz und ausserhalb des germ. avest. *raođā-* wuchs, ansehen, np. *rōī* gesicht.

**luftus** f. (?) luft, an. *lopt*, ags. *lyft*, as. ahd. *luft*, dunkeln ursprungs: vgl. an. *lopt* oberes geschoss des hauses.

**lūkan**, s. *galūkan*.

**lukarn** n. leuchte, entlehnt aus dem keltischen, vgl. air. *lócharn*, *líacharn*, cymr. *llugorn*, corn. *lugarn* leuchte, laterne, lampe (mit lat. *lūcerna* zur wz. *\*leuk-* leuchten, s. *liuhaþ*). Auch eisarn ist keltisch.

**lukarnastapa** m. leuchter, s. *lukarn* und *stap̄s*.

**lun** n. (?) lösegeld, davon *\*lunjan* loskaufen (s. *usluneins*). Es beruht auf der idg. wz. *\*leu-* in lat. *luo* bezahle, gr. *λῶω* löse, ai. *lunāmi* schneide ab. Vgl. *fraliusan*.

**lustōn** begehren, ahd. *lustōn*, zu *lustus*.

**lustus** m. lust, an. *lyst*, ags. *lust*, *lyst*, afris. as. ahd. *lust*, wahrscheinlich mit *lu* aus *l̥* zur wz. *\*las-* in gr. *λαλαίωμα* begehre, skr. *abhi-lasati* (aus *\*lalsati*) begehrt, *lālasa-* begierig, *-lasa* in *alasa-* träge, müde, matt, *lasati* strahlt, glänzt, erscheint, ertönt, spielt. Dazu gehören auch aksl. *laska* schmeichelei, *laskati* schmeicheln, lat. *lascīvus* ausgelassen, üppig, geil: vgl. mit anderer lautfolge an. *elska* lieben.

**lustusams** ersehnt, as. ahd. *lustsam* anmutig, lieblich, zu *lustus*.

**lutōn** betrügen, s. *liuts*.

## M.

**magan** vermögen, können, an. *mega* vermögen, ags. *mæg*, afris. *mei*, as. ahd. *mag* kann, vermag, urverwant mit aksl. *moga* vermag, kann (inf. *mošti*), air. *do-for-magaim* ich vermehre, gr. *μηχος*, *μηχρη* hilfsmittel, *μηχρη* werkzeug, list. Vgl. *magus*, *mahts*, *mēgs*.

**magaps** f. jungfrau, ags. *mægd*, as. *magath*, ahd. *magad*, femininbildung zu *magus*.

**magula** m. knäblein, deminutivum zu *magus*.

**magus** m. knabe, knecht, an. *mōgr* sohn, ags. *mago*, as. *magu* sohn, jüngling, knecht, zu *magan* und deshalb nicht mit air. *macc* knabe, sohn, cymr. bret. *map*, corn. *mab*, sondern mit air. *mog*, *mug* sklave zu vergleichen. Dass das *g* in *magus* aus *gh* entstanden ist, wird durch *mawilō* = skr. *mahilā* bewiesen. Vgl. *magaþs*, *mawi*, *mēgs*.

**mahteigs** mächtig, möglich, ags. *mihtig*, as. ahd. *mahtīg* mächtig, fähig, zu *mahts*.

**mahts** f. macht, vermögen, kraft, an. *máttr*, ags. *meaht*, *miht*, afris. *macht*, as. ahd. *maht*, identisch mit aksl. *mošti*, zu *magan*.

**maidjan** verändern, verfälschen, an. *meiða* verletzen, beschädigen, verstümmeln, urverwant mit lett. *mētōt* austauschen, alat. *moitāre*, lat. *mūtāre* verändern, verwechseln, gr. sikel. *μοῖτος* dank, vergeltung. Die wz. *\*meit-*, *\*moit-*, welche auch in *gamaiþs* und *maiþms* vorliegt, beruht auf der einfacheren wz. *\*mei-*, *\*moi-* (s. *gamains*).

**maihstus** m. (?) mist, ags. *miox*, *meox*, ahd. *mist* kot, mist, dünger, zur idg. wz. *\*meiþh-* harnen in an. *míga*, ags. *mígan*, nnd. *mīgen*. Ausserhalb des germ. gehören dazu lit. *mēžiù* harne, *mēžiù* dünge, *mīžalái* pl. harn, serb. *mižati*, lat. *mingere*, *mējere* harnen, gr. *ὀμίχέω* harne, *μοιχός* ehebrecher, armen. *mizem* harne, avest. *maezaiti*, ai. *méhati* harnt (s. J. H. Kern, Idg. forschungen 4, 106 f. f.). Mit unrecht wird auch nl. *mier* ameise (vgl. krimgot. *miera*) hierher gestellt, denn dieses darf trotz des dunkeln vocalismus nicht von an. *maurr* und seinen verwanten getrennt werden.

**mail** n. (?) runzel, ags. *mdl*, ahd. *meil* fleck, unerklärt.

**maimbrana** m. pergament, aus gr. *μεμβράνα* (lat. *membrāna*).

**mains**, s. *gamains*.

**mais** mehr, ags. *md*, as. ahd. *mē*, adv. zu *maiza*, s. *maists*.

**maists** grösst, höchst, ags. *mást*, as. *mēst*, ahd. *meist* grösst, superlativ zu *-mērs* (s. *mērjan*), vgl. air. *mdam*, *móam* der grösste (Osthoff, Beitr. 13, 441 f.). Der comparativ dazu ist *maiza*, ags. *mdra*, as. ahd. *mēro* grösser, mehr, vgl. air. *mdo*, *móo* grösser.





**maitan** hauen, schneiden, an. *meita*, ahd. *meizan*, unerklärt. Dazu gehören an. *meitell*, ahd. *meizil* meissel, norw. *meit* schnitt, scharte, art traggerät, ränzel, an. *meiss* zugehauenes holzgerät zum tragen, geflochtener tragkorb, korb, norw. *meis* weidenkorb, schw. dial. *meis* hölzernes gestell zum tragen auf dem rücken, ahd. *meissa* gestell zum tragen auf dem rücken (s. Lidén, Beitr. 15, 512 f.).

**maipms** m. geschenk, an. pl. *meiðmar*, ags. *mǫþum*, as. *mēthom*, *mēðom* geschenk, kostbarkeit, kleinod, zu *maidjan* in der urspr. bedeutung 'verwechseln'. Eine specialisierte bedeutung zeigt mhd. *meidem* pferd.

**maiza**, s. *maists*.

**malan** mahlen, an. *mala*, as. ahd. *malan*, vgl. lit. *malū*, aksl. *melja*, air. *melim*, lat. *molo* mahle, armen. *malem* zerstosse, wozu auch *gamalwjan*, dem gr. *μύλλω* zerreiße entspricht. Das gotische wort für 'mühle' ist *qairnus* (s. *asiluqairnus*). Es können die wörter für 'mahlen' und 'mühle' lange nach der sogenannten völkertrennung vom einen stamm zum andern gewandert sein. Vgl. *malma*, *malō*, *mulda*.

**malma** m. sand, vgl. an. *malmr* metall, erz, ags. *mealmsþán* sandstein, und mit ablaut as. ahd. *mēlm* staub, lit. *melmū* nierenstein, steinkrankheit. Man hält *malma* für eine ableitung der wz. *\*mel-*, *\*mol-* zerreiben in *malan*.

**malō** f. motte, vgl. an. *mǫlr* und aksl. *molī*. Man erklärt *malō* als 'mahlendes, d. h. staub oder mehl machendes tierchen' und stellt es zu *malan*.

**malsks**, s. *untilamalsks*.

**malteins**, *\*maltjan*, s. *gamalteins*.

**mammō** f. fleisch, unerklärt. Vgl. *mimz*.

**mammōna** m. mammon, reichtum, aus gr. *μαμωνᾶς*.

**mampjan**, s. *bimampjan*.

**managdūps** f. menge, überfluss, zu *manags*, gebildet wie *ajukdūps*.

**managei** f. menge, volk, ags. *menigu*, as. *menigī*, ahd. *managī*, *menigī*, zu *manags*.

**managfalps** mannigfaltig, ags. *manigfeald*, as. *managfald*, ahd. *managfalt*, zu *manags*, gebildet wie *aínfalps*.

**manags** viel, ags. *manig*, *mænig*, as. ahd. *manag*, urverwant mit aksl. *mǫnogŭ* viel und air. *menic* häufig.

**manamaúrþrja** m. menschenmörder, zu *\*manamaúrþr* n. menschenmord, das als erstes glied den stamm *mana-* (s. *mannanna*), als zweites glied *maúrþr* enthält.

**manasēps** f. (menschensaat), menschheit, welt, aus *mana-* (s. *mannanna*)

mann) und *-sēps* f. saat, an. *sēte*, *sād*, ags. *sēd*, as. *sād*, ahd. *sāt*. Germ. *sēdi-* und *sēdu-* sind abstractbildungen zur wz. \**sē-* (s. saian).

**manuli** n. (?) gestalt, vielleicht aus armen. *nmanau*. nachahmend (Bugge, Idg. forschungen 5, 274).

**manleika** m. bild, ags. *manlica* statue, götzenbild, ahd. *manaiihho* bild, gestalt, statue, vgl. an. *mannlikan* statue, s. manna mann und leik.

**manna** m. mann, an. *maðr*, ags. *mon*, afris. as. ahd. *man*, neben *mana-* in zusammensetzungen, urverwant mit ai. *mdnu-* mensch, menschheit, *mdnuş-* mensch, mann, zur wz. \**men-* denken (s. m un an). Das *nn* in *manna* ist aus *nw* entstanden: das idg. paradigma lautete nom. \**mónu-s*, gen. \**monwés* (oder \**mynwés*?). Aksl. *mąēŕ* mann ist dunkel.

**mannisks** menschlich (davon *manniskōdus* m. menschliche natur), an. *mennskr*, ags. as. ahd. *mennisc*, zu manna.

**manwus** bereit, *manwiþa* f. bereitschaft, *manwjan* bereiten, zurichten, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit lat. *manus* hand.

**maran apa** fremdwörter: *μαρὰν ἀπά*.

**marei** f. meer, see, vgl. an. *marr*, ags. *mere*, afris. *mar*, as. ahd. *meri*, ablautend mit ags. *mór*, as. *mōr*, ahd. *muor* lache, sumpf und urverwant mit lit. *mārės* pl. haff, aksl. *morje*, air. *muir*, lat. *mare* meer, gr. Ἐπιμάρως sohn Poseidons. Vgl. noch gr. ἀμάρα graben, wasserleitung (afris. *mar* ist 'graben, teich') und ai. *mdryādā* meeresküste, grenze, das auf einem verlorenen \**marya-* meer (vgl. das unbelegte, wahrscheinlich präkritische *mīra-* meer, grenze) beruhen könnte. Vgl. marisaiws.

**marikreitus** m. perle, ags. *meregréot*, as. *merigrīta*, *merigriota*, ahd. *marigrios*, aus gr. μαργαρίτης mit anlehnung an marei und im westgerm. als 'meer-gries' aufgefasst.

**marisaiws** m. see, s. marei und saiws.

**marka** f. marke, grenze, gebiet, an. *mork* wald, ags. *mearc* grenze, bezirk, afris. *merke* grenze, as. *marca* grenze, landgebiet, ahd. *marca* grenze, grenzland, bezirk, urverwant mit air. *mruig*, *bruig*, mark, bezirk, lat. *margo* rand, np. *marz* landstrich, mark.

**martyr** (?) m. märtyrer, aus lat. *martyr* (gr. μάρτυρος).

**marzjan** ärgern, anstoss geben, ags. *mierran*, as. *merrian*, ahd. *merren* hindern, stören, kaum eine causativbildung zur wz. \**mers-* vergessen (lit. *mīrszti* vergessen, ai. *mīsyate* vergisst). Vgl. aksl. *mrūžēti*, *mrūžnati* verabscheuen, deren *z* aber grosse schwierigkeiten macht.

**matibalgs** m. speisetasche, s. mats und balgs.

**matjan** essen (auch im epigramm *scapiamatziadrincan*), denominativum von mats.

**mats** m. speise, an. *matr*, *mata*, ags. *mete*, as. *mat*, *meti*, ahd. *mag*, dazu ags. *mós*, as. *mōs*, ahd. *muos* speise, gekochte speise. Man vergleicht lat. *mando* kaue, gr. *μάσταξ* mund, *μαστόζω* kaue, wol mit unrecht. Am ehesten gehört *mats* zu ai. *mādati* in seiner urspr. bedeutung 'ist gesättigt' und ist es eigl. 'mittel zur sättigung'.

**maḡa** m. (?) made, wurm, ags. *maða*, as. *matho*, ahd. *mado*, dazu an. *maḡkr*. Der vergleich mit an. *motte*, ags. *mohḡe*, *moḡḡe*, mhd. *motte*, *matte* motte bringt uns nicht weiter. Man beachte noch das ebenfalls dunkele skr. *matkuṇa-* wanze.

**maḡl** n. (?) versammlungsplatz, markt, an. *mál* rede, ags. *mæðel* versammlung, as. ahd. *mahal* versammlung, gericht, 'vertrag, daneben afränk. \**malla-*, mlat. *mallum*, *mallus* gerichtversammlung aus \**maðlā-* (Sievers, Idg. forschungen 4, 326). Lidén (Beitr. 15, 513 f.) geht von der bedeutung '(versammlungs)platz, stelle' aus und vergleicht lat. *macula* fleck; besser erklärt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 512 f.) das wort aus \**matlo-*, \**mad-tlo-* zu gamōtjan. *Maḡl* wäre also 'meeting-place'.

**maḡljan** reden, an. *méla*, ags. *maðelian*, as. *mahalian*, ahd. *maha-len*, zu maḡl, wie gr. *ἀγορεύειν* zu *ἀγορά*. Das wort ist auch im krimgot. belegt: *ich malthata* ego dico.

**maudjan** erinnern, urverwant mit aksl. *myslī* gedanke (aus \**myd-tlī*) und air. *smúanaim* ich denke (aus \**smoudniō*?).

**maúrgins** m. morgen, an. *myrgenn*, *morgonn*, ags. *morgen*, *mergen*, as. ahd. *morgan*, weder zu aksl. *mrakŭ* finsternis, *mrŭknati* dunkel werden, noch zu lit. *mirgėti* flimmern, *márgas* bunt (wie jetzt noch Solmsen, Kuhns Zs. 34, 23 f. f. annimmt), sondern vielmehr mit Johansson (Kuhns Zs. 30, 445 f. f.) zu lit. *mérkti* mit den augen blinzeln, gr. *ἀμαρύσσω* funkele, schimmere. Entscheidend für diese etymologie ist lit. *brėkszta* es tagt (aus \**mrėkszta*): vgl. brahw. Man beachte jedoch das *g* ohne labialisierung in *maúrgins* gegenüber das *hw* in brahw.

**maúrgjan**, s. g a m a ú r g j a n.

**maúrnan** sorgen, besorgt sein, ags. *murnan*, *mcornan*, as. *mor-nian*, *mornōn*, ahd. *mornēn*, zur idg. wz. \**smēr-* gedenken in lat. *memor* eingedenk, gr. *μέριμνα*, *μέριμνα* Sorge, *μέριμνος* sorgenvoll (denkwürdig?), avest. *mārayeiti* bemerkt, merkt sich, ai. *smāratī* gedenkt.

**maúrḡr** n. mord, ags. *mordor*, vgl. das im suffix verschiedene an. ags. *morð*, afris. as. *morth*, ahd. *mord*. Ursprünglich hat *maúrḡr* einfach 'tod' bedeutet, weil es zur idg. wz. \**mer-* sterben gehört. Diese liegt vor in lit. *mirti* sterben, *mirtis* tod, aksl. *mŭrŭ* sterbe (inf. *mŭeti*), *mŭtvŭ* (d. i. *mŭitvŭ*) tot, gestorben, *sŭmrŭtŭ* (d. i. *sŭmrŭtŭ*) tod, air. *marb* tot, lat. *morior* sterbe, *mortuus* tot, *mors* tod, gr. *βροτός* sterblich, *ἀμβροτός* unsterblich, armen. *meranim* sterbe, *mard* mensch, avest.

*mērdyeiti* stirbt, *marēta-*, ap. *martiya-* mensch, ai. *mriyāte* stirbt, *mṛtā-* tot, *mṛta-*, *mārya-* sterblich, mensch, *mṛtyū-* tod.

**maūrprjan** morden, ahd. *murthiren*, *murdran*, zu *maūrpr*.

**mawi** f. mädchen, jungfrau, an. *mér*, femininbildung zu *magus*.

**mawilō** f. mädlein, an. *meyla*, ags. *mēowle*, deminutivum zu *mawi*, vgl. skr. *mahilā* frau, weib (s. Sütterlin, Idg. forschungen 4, 101).

**mēgs** m. schwiegersohn, an. *māgr* verwanter durch heirat, ags. *māg*, afris. *mēch*, as. ahd. *māg* verwanter, mit ablaut zu *magus*.

**meins** mein, an. *minn*, ags. *mīn*, as. ahd. *mīn*, zum pronominalstamm *mi-* in *mis* mir, *mik* mich, vgl. lit. *mān* mir, *māna* mein, *manē* mich, aksl. *mę* mich, air. *mé* ich, lat. *mē* mich, *meus* mein, gr. *με*, *ἐμέ* mich, *ἐμός* mein, armen. *mekh* wir, ap. avest. *mām* mich, ai. *mām* mich, *mdhyam* mir (vgl. lat. *mihī*).

**mēkeis** m. schwert (nicht *mēki* n.), an. *móker*, ags. *mēce* (mit auffälligem *é* statt *ē*), as. *māki*; auch als krimgot. belegt in der form *mycha*. Aksl. *měčŭ*, *měčŭ* und finn. *miekka* entstammen dem germ. worte, das selber aber nicht erklärt ist. Man hat kaum das recht an zusammenhang mit air. *machtaim*, lat. *mactō* schlachte zu denken.

**mēl** n. zeitpunkt, zeit, stunde, *mēla* pl. schriftzeichen, schrift, an. *mđl*, ags. *mēl*, afris. as. ahd. *māl* zeitpunkt, mahl, auch ahd. *\*māl* (in *anamāli* fleck. narbe), mhd. *māl* fleck. Die grundbedeutung ist 'zeichen, punkt'. Man verbindet *mēl* gern mit der unter *mēla* besprochenen wz., wozu auch lit. *mėtas* jahr, zeit gehören kann. Vgl. *mēljan*.

**mēla** m. scheffel, zur idg. wz. *\*mē-* messen in aksl. *měra* mass, air. *do-ru-madir* fuerat emensus, *air-med* mass, lat. *mētiōr* messe, gr. *μῆτις* ratschluss, avest. *mā-* messen, ai. *mīmīte* misst, *mātra-* mass. Vgl. *mēl*, *mēna*, *mītan* (wozu gr. *μέτρον*).

**mēljan** schreiben, as. *mālōn*, ahd. *mālōn*, *mālōn* mit einem zeichen versehen, malen, zu *mēl*.

**mēna** m. mond, krimgot. *mine* (d. i. *mīne*, vgl. *crīten* = *grētan*, *schlīpen* = *slēpan*), an. *māne*, ags. *móna*, as. ahd. *māno*, mit *mēnōþs* auf einem idg. stamm *\*mēnōt-* beruhend, doch in die *n*-declination übergegangen. Vgl. lit. *mėnu* (gen. *mėnesio*), aksl. *měsęčŭ*, air. *mí* (gen. *mís*), lat. *mēnsis*, gr. *μήν* (aeol. gen. *μῆννος*), armen. *a-mis*, avest. *māonh-*, ai. *mās*, *māsa-* (auch *māms*?). Vielleicht beruhen alle diese wörter für 'mond' und 'monat' auf der idg. wz. *\*mē-* messen (s. *mēla*).

**mēnōþs** m. monat, an. *mánaðr*, ags. *mónað*, ahd. *mānōð*, s. ferner *mēna*.

**mēriþa** f. kunde, gerücht, ags. *mērdū*, as. *māritha*, ahd. *mārīda*, zu *-mērs*, s. *mērjan*.

**mērjan** verkündigen, as. *mārian*, ahd. *mārjan*, denominativum von *-mērs* bekannt, berühmt, an. *mérr*, ags. *mére*, as. ahd. *māri* herrlich, berühmt, urverwant mit slav. *-mērŭ* in *Vladimērŭ* u. s. w., gall. *-mārus* in *Viridomārus* und andern eigennamen, air. *már*, *mór* gross (*máo* grösser), gr. *-μωρος* in *ἐγγεσίμωρος* speerberühmt. Als grundformen haben *-mēro-* und *-mōro-* zu gelten, welche auf einer wz. *\*mē-*, *\*mō-* beruhen. Vgl. maists und s. Osthoff (Beitr. 13, 431 f. f.).

**mērs**, s. mērjan, waílamērs.

**mēs** n. tisch, schüssel, kelter, ahd. *mias* tisch, aus vulgärlat. *mēsa*, lat. *mensa*.

**midjasweipains** f. sindflut, dessen erstes glied *midja-* dem aksl. *mežda* mitte entspricht (s. midjis). Was *-sweipains* anbetrifft, so kann dieses eigl. 'fegung' bedeutet haben und zu ags. *swápan*, afris. *swēpa* schwingen, fegen, ahd. *sweifan* schwingen, schweifen gehören (vgl. aber an. *sveipa*, das u. a. 'einwickeln, einhüllen' bedeutet). *Midjasweipains* wäre also 'fegung der mitte'.

**midjis** mitten, an. *miðr*, ags. *midd*, as. *middi*, ahd. *mitti*, aksl. *\*meždo-* (*mežda* mitte), gall. *medio-* (air. *mide*, *medōn* mitte), lat. *medius*, osk. *mefio-*, gr. *μέσος*, *μέσος*, armen. *mēdž* (subst. mitte), avest. *maidya-*, ai. *mádhya-*. Vgl. miduma.

**midjungards** m. bewohnte erde, an. *miðgarðr*, ags. *middangeard*, as. *middilgard*, ahd. *mittigart*, *mittilgart*, *mittingart*, eigl. 'mittelgehege', s. midjis und gards. *Midjungards* ist gebildet wie ai. *madhyámdina-* mittag.

**miduma** f. mitte, wie ahd. *mētemo* mediocris, avest. *mađema-* mittelst und ahd. *mittamō* mitte, ai. *madhyamá-* mitten superlativbildung zu midjis.

**midumōn** vermitteln, ags. *mēdmian*, ahd. *mētemēn*, zu miduma.

**mikildūps** f. grösse, zu mikils, gebildet wie ajukdūps.

**mikilei** f. grösse, and. *mikilī*, ahd. *mihhilī*, zu mikils.

**mikils** gross, an. *mikell*, ags. *micel*, as. *mikil*, ahd. *mihhil*, *nichil*, urverwant mit lat. *magnus* gross, *magis* mehr, gr. *μέγας*, *μεγαλο-* gross (*μέγας* = an. *mjök* sehr), armen. *mets* gross, ai. *majmán-* grösse, vgl. auch avest. *mazant-*, ai. *mahānt-* gross (s. ähnliches unter daúhtar, ik, kinnus).

**mikilpūhts** hochmütig, s. mikils und þugkjan.

**mildipa** f. milde, ahd. *miltida* beruht auf *-milds* mild, an. *mildr*, ags. afris. *milde*, as. *mildi*, ahd. *milti*, urverwant mit air. *meldach* weich, zart, gr. *μαλθαρός* weich, zart, mild, *μαλθων* weichling, ai. *márdhati* lässt nach. Die wz. *\*meldh-*, neben welcher auch *\*meld-* erscheint (z. b. in aksl. *mladŭ* jung, zart, lat. *mollis* weich, gr. *ἀμαλδύω* schwäche, zerstöre, ai. *mrdú-* weich, mild, vgl. auch gamalteins),

ist vielleicht aus \**mel-* weitergebildet, vgl. gr. μαλακός weich, sanft und malan. S. über diese sippe Johansson (Beitr. 15, 227).

**milds**, s. mildipa, unmilds.

**milhma** m. wolke, ein dunkles wort, das verschieden beurteilt wird. Johansson (Beitr. 15, 232 f. f.) stellt es zu einer idg. wz. \**smelk-*, \**melk-* wischen, streichen und vergleicht u. a. lett. *smulkmē* kleinigkeit (stäubchen), *smilts*, *smilks* (lit. *smiltis*) sand, *smalks* fein, dünn. Mit mehr recht denkt man an verwantschaft mit lett. *milst* es wird dunkel, lit. *milszti* zusammenziehen von gewitterwolken, wozu mit media im wurzelauslaut air. *melg* tod (todesdunkel), gr. ἀμολγής dunkel, finsternis. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) stellt *milhma* zu gr. μέλιον κρύον (Hesych.).

**militōn** kriegsdienste tun, aus lat. *militāre*.

**milip** n. honig (dazu ags. *milisc* honigstuss), air. *mil*, lat. *mel* (gen. *mellis*), gr. μέλι (μελιτ-), armen. *mēl*.

**miluks** f. milch, an. *mjolk*, ags. *meoluc*, afris. *melok*, as. *miluk*, ahd. *miluh*, zu ags. *mēlcān*, ahd. *mēlchan* melken. Dieses starke vb. beruht auf der idg. wz. \**melγ-* abstreifen, melken in lit. *mélžu* (inf. *milszti*), aksl. *mlŭzq* (inf. *mlēsti*), air. *bligim* melke, *melg*, *mlicht* (blicht) melk, lat. *mulgeo*, gr. ἀμέλω melke, avest. *maržaiti*, ai. *mṛjāti* wischt, streift (daneben \**melx-* in ai. *mṛjāti* berührt und andern wörtern). Schwierigkeit bietet nur aksl. *mlēko* milch, das wahrscheinlich aus dem germ. entlehnt ist, doch von einigen forschern für echt-slavisch gehalten wird. Jagić (Arch. f. slav. phil. 11, 308 f.) sieht in *mlēko* eine weiterbildung eines consonantischen stammes nom. \**mlē* aus \**mléz*, gen. \**mlēze* (vgl. slov. *mlézivo*, *mléz* biestmilch, czech. *mlezivo*, *mlezina*, slowak. *mledzivo*), wogegen freilich nicht viel einzuwenden wäre — nur ist die ansetzung eines stammes \**mléz-* zu hypothetisch. Auch Kirste (Arch. f. slav. phil. 12, 307 f. f.) hält *mlēko* für slavisch, doch er stellt es zunächst zu gr. μάρπτω fasse, indem er von einer wz. \**melq-* ausgeht. Dieses \**melq-* wäre eine nebenform von \**melx-* in lat. *mulceo* streiche, ai. *mṛjāti* wischt, streift. Mir scheint aber die annahme, dass *mlēko* aus germ. \**mēlk-* und russ. *molokó* aus einer damit ablautenden form \**molx-* (ags. *molcen*, mhd. *molken*, das nicht nur 'molken', sondern auch 'milch' bedeutet) entlehnt ist, den vorzug zu verdienen (Arch. f. slav. phil. 15, 489). Will man aber doch in *mlēko* kein lehnwort erkennen, so muss man wegen russ. *molokó* neben urslav. \**melko* ein abl. \**molko* annehmen, denn \**melko* hätte im russischen nur \**meleko* geben können (s. Beitr. 20, 40 f.).

**mimz** n. fleisch, kringot. *menus* (wol \**mems* zu lesen), vgl. apr. *mensā*, aksl. *męso*, armen. *mis*, ai. *māmsá*. Die idg. grundform ist \**mēmsro-*, woneben \**mēmsro-*: air. *mír* stück fleisch, lat. *membrum* glied (*membrāna* dünne haut).

**minniza** kleiner, geringer, jünger, *minnists* kleinster, geringster, ahd. *minniro*, *minnist*, urverwant mit aksl. *mǫnjŕi*, *mǫnij* kleiner, geringer, jünger, lat. *minor* kleiner, *minimus* kleinster, zur idg. wz. \**mei-* vermindern (urspr. identisch mit der gleichlautenden unter *gamains*, *maidjan* besprochenen wz.) in corn. *minow* verkleinern, mindern, lat. *minuo*, gr. *μνίω*, *μνύσω* mindere, ai. *mināti* mindert, wozu auch gr. *μείων* kleiner. Das *nn* in germ. \**minnis-* ist aus *nw* entstanden. Vgl. *mins*, *minznan*.

**mins** geringer, weniger, ags. ahd. *min*, adv. zu *minniza*.

**minznan** sich vermindern, zu *minniza*, *mins*.

**missadēps** f. missetat, as. *misdād*, ahd. *missitūt*. *Missa-* gehört wahrscheinlich nicht zu ags. *mīdan*, as. *mīthan*, ahd. *mīdan* meiden, an. *missa*, ags. *missan*, ahd. *missen* vermessen, sondern ist wegen der bedeutung von *missaleiks*, *missaqiss* vielmehr mit *missō* zu verbinden. Für *-dēps* s. *gadēps*.

**missaleiks** verschieden, ags. *mislic*, as. *mislic* verschieden, ahd. *missilīh*, *missalīh*, s. *missō*.

**missaqiss** f. wortstreit, eigl. 'wechselrede', zu *missaqipan* streiten, s. *missō* und *qipān*.

**missō** gegenseitig, in zusammensetzung *missa-*, auch mit der bedeutung 'verkehrt, miss-', identisch mit air. *mis-* verkehrt, zur idg. wz. \**meith-* abwechseln (weiterbildung von \**mei-*, s. *gamains*) in aksl. *mitě*, *mitušŕi* alterne, ai. *mīthās* gegenseitig, *mīthu*, *mīthuyā* verschieden, falsch.

**mitadjō** f. mass, zu *mitaþs*.

**mitan** messen, an. *mēta* schätzen, ags. *mētan*, afris. *mēta*, and. *mētan*, ahd. *mēzzan* messen, mit *mitaþs*, *mitōn*, usmēt zur idg. wz. \**mēd-* (weiterbildung von \**mē-*, s. *mēla*) in air. *mīdiur*, *mīdim* urteile, schätze, denke, lat. *meditāri* überlegen, *modus* mass, *modius* scheffel, gr. *μέδομαι* erwäge, trage sorge, *μνδομαι* ersinne, fasse einen beschluss, *μέδιμνος* mass, scheffel, *μέτρον* mass (aus idg. \**metro-*, \**mettro-*, \**med-tro-*, de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 246 f. f.), *μνδος* ratschlag, armen. *mit* sinn.

**mitaþs** f. mass, zu *mitan*.

**mitōn** (ermessen), denken, ahd. *mēzzōn*, zu *mitan*.

**mīþ** mit, an. *með*, ags. *mid*, afris. *mīth*, as. *mid* (*mīdi*), ahd. *mit* (*mīti*), urverwant mit gr. *μέτα* mit, avest. *maþ*, ai. *smāt* zusammen, sammt, mit.

**mīþgardiwaddjus** f. (zwischenhauswand), scheidewand, s. *mīþ*, *gards* und *-waddjus* (*ba úrgswaddjus*).

**mīþgasinþa** m. gefährte, s. *mīþ* und *sinþs*, vgl. *gasinþja*.

**mīplitjan**, s. *lita*.

**mipwissei** f. mitwissen, gewissen, \**mipwiss* mitwissend, zu *mipwitan* mitwissen, sich bewusst sein, s. *witan*.

**mizdō** f. lohn, ags. *mēd*, *meord*, afris. *mēde*, *mīde*, as. *mēda*, *mieda*, ahd. *mēta*, *miata*, urverwant mit aksl. *mǐzda*, gr. *μισθός*, avest. *mīzda*-lohn, ai. *mīdhá*-kampfpfeis, kampfpf. Dazu vielleicht lat. *mīles* söldner (aus \**mīdes*, \**mizdes*).

**mōdags** zornig, ags. *mōdig*, as. *mōdag*, *mōdig*, ahd. *muotic* mutig, zu *mō* | *ps*.

**mōjan**, s. *afmaui* | *ps*.

**mōta** f. zoll, vgl. an. *mīta* abgabe, lohn bei bestechung, ahd. *mūta* abgabe, zoll und das aus dem germ. entlehnte aksl. *myto* lohn, gewinn. Man denkt wol mit unrecht an entlehnung aus mlat. *mūta* abgabe, das selber vielmehr deutsch zu sein scheint.

**mōtan**, s. *gamōtan*.

**mōtareis** m. zöllner, zu *mōta*.

**mōtjan**, s. *gamōtjan*.

**mōps** m. mut, zorn, an. *módr*, ags. *mód*, as. *mōd*, ahd. *muot* gemüt, mut, mit ablaut zu aksl. *sī-měja* wage, gr. *μαίωμαι* strebe, trachte, *μαίωμαι* verlange heftig. Ist lat. *mōs* sitte (gen. *mōris*) auch hierher zu stellen?

**mūkamōdei** f. sanftmut, \**mūkamōps* sanftmütig enthalten ein adjektivstamm *mūka*-weich, verwant mit an. *mjúkr*, eng. *meeek* sanft, weich, an. *myke* dünger, norw. dial. *mauk* flüssigkeit und vielleicht mit air. *mocht* weich, sanft, mild. Eine unsichere hypothese über den ursprung dieser sippe findet man bei Johansson (Beitr. 15, 234 f. f.). Für *-mōdei* s. *mō* | *ps*.

**mulda** f. staub, ags. *molde*, ahd. *molta* staub, erde, wie *malma* wahrscheinlich zu *malan*, vgl. ahd. *muljan* zerreiben (woraus russ. *muliti* entlehnt ist) und air. *moll* spreu (aus \**muldo*).

**munan** meinen, denken, gedenken, an. *muna* sich erinnern, gedenken, werden, mögen, sollen, ags. *munan* meinen, as. *farmunan* nicht denken an, uneingedenk sein, verleugnen, zur idg. wz. \**men*-denken, vgl. u. a. lit. *menù* (inf. *minti*) gedenke, *menù* (inf. *minėti*) erwähne, aksl. *mīnja* (inf. *mīněti*), air. *do-moiniur* meine, *menme* geist, sinn, lat. *memini* ich erinnere mich, *mens* geist, *monco* vermahne (= ahd. *manēn* erinnern, ermahnen), gr. *μémovα* gedenke, verlange, *μένος* mut, zorn (= avest. *manah-*, ai. *mānas* sinn), avest. ap. *man* denken, ai. *mānyate* denkt, meint. *Munan*, *man* ist schon in vorgerm. zeit ein praeteritopraesens gewesen, denn auch lat. *memini* und gr. *μémovα* haben praesensbedeutung. Neben \**men*- steht \**mnā*- in gr. *μimνήσκω* erinnere, *μémνημαι* bin eingedenk, skr. *mnāta*-erwähnt. Vgl. *anaminds*, *gamin* | *pi*, *gamunds*, *manna*, *muns*, *ufarmunnōn*.

**mundōn** das augenmerk auf etwas richten, sich hüten vor, mit as.



*mendian*, ahd. *mendan* sich freuen zur secundären wz. \**mendh-* seinen sinn auf etwas richten, lebhaft sein (wahrscheinlich weiterbildung von \**men-* denken, s. *munan*), vgl. lett. *mūdu* erwecke, gr. *μανθάνω* lerne, *μαθεῖν* lernen, *μενθήρη* stirn und *mundrei*.

**mundrei** f. ziel, ahd. *muntarī* eifer, zu ahd. *muntar* eifrig, behende, lebhaft, verwant mit lit. *mandrius* munter, aksl. *mađrŭ* weise. Die wörter gehören zu der unter *mundōn* angenommenen wz.

**muns** m. gedanke, zu *munan*.

**munps** m. mund, an. *munnr*, *mūdr*, ags. *mūt*, as. *mūd*, ahd. *mund*, urverwant mit lat. *mentum* kinn, zur wz. \**men-* hervorragen in lat. *ēminēre*, *prōminēre*. Vgl. cymr. *mynydd*, corn. *menit*, lat. *mons* (gen. *montis*) berg.

## N.

**nadrs** m. (?) natter, an. *naðr*, *naðra*, dazu mit ablaut ags. *nóddre*, as. *nādra*, ahd. *nātara*. Ausserhalb des germ. sind verwant: air. *nathair*, cymr. *nadyr*, corn. *nader* schlange, natter, lat. *natrix* wasserschlange.

**nagljan**, s. *ganagljan*.

**nahtamats** m. nachtmahl, mhd. *nahtmaz*, s. *nahts* und *mats*.

**nahts** f. nacht, an. *nátt*, *nótt*, ags. *neaht*, *niht*, afris. *nacht*, as. ahd. *naht*, lit. *naktis*, aksl. *nošŭ*, air. *nocht* (*in-nocht* heute nacht), lat. *nox* (gen. *noctis*), gr. *νύξ* (gen. *νυκτός*), ai. *nákt-* (nom. *nák*), *nákta-*, *nákti-*, *naktán-*. Vgl. *ūhtwō*.

**naiteins** f. lästerung, *-naitjan* lästern (s. *ganaitjan*), ahd. *neizzan* plagen, quälen, urverwant mit lett. *naiðs* hass, *nīdu* hasse, gr. *ὄνειδος* vorwurf, tadel, ai. *nīd-*, *nīdā* spott, schmach, *nīndati* verspottet, schmäht, tadelt, verachtet. Vgl. *neip*.

**naitjan**, s. *naiteins*.

**namnjan** nennen, ags. *nemnan*, as. *nemnian*, ahd. *nemnen*, denominativum von *namō*, vgl. gr. *ὀνομαίνω*.

**namō** n. name, an. *nafn*, ags. *noma*, as. ahd. *namo* (wozu mit ablaut mhd. *-nuomen*, nl. *noemen* nennen), urverwant mit apr. *emmens*, *emnes*, aksl. *imę*, air. *ainm*, lat. *nōmen*, gr. *ὄνομα*, armen. *anun*, avest. ap. *nāman-*, ai. *nāman-*. Für die ablautsverhältnisse s. Bartholomae (Bezz. Beitr. 17, 132 f.).

**nanpjan**, s. *anananpjan*.

**naqaps** nackt, an. *nokkveðr*, ags. *nacod*, afris. *nakad*, ahd. *naccot*, *nahhut*, urverwant mit lit. *nūgas*, aksl. *nagŭ*, air. *nocht*, lat. *nūdus* (\**noudos* aus \**nogvedos*), gr. *γυμνός* (dessen lautform schwierigkeit bietet), ai. *nagná-*. Auffällig ist avest. *mayna-*.

**nardus** m. narde, ahd. *narda*, *nartha*, aus gr. *νάργδος*, lat. *nardus*. Gr. *νάργδος* ist ein lehnwort aus dem orient, vgl. hebr. *nērd* und skr. *nalada-*. Wahrscheinlich kam das urspr. indische wort durch phoenicische vermittlung zu den Griechen (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 40).

**nasjan** retten, erretten, ags. *nerigan*, as. ahd. *nerian*, causativum zu *-nisan* in *ganisan*.

**nati** n. netz, an. ags. afrs. as. *net*, ahd. *nezzi* (wozu mit ablaut an. *nót* grosses netz) beruht mit an. *noþr*, ags. *neteþe*, ahd. *nazza*, *nezzila* nessel auf einer wz. *\*ned-* (nebenform von *\*nedh-* = ai. *nadh-*, *nah-*) nahen, stricken, vgl. lit. *néndrė* schilfrohr, air. *nenaid* nesseln, gr. *ἀδίχη* nessel, *νηδύς* netzhaut um die eingeweide, np. *nad*, *nei* schilf (s. Windisch, Idg. forschungen 3, 84; Sütterlin, Idg. forschungen 4, 92; Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 60). Dunkel ist lat. *nassa* fischreuse, netz.

**natjan** benetzen, ahd. *nezzan*, denominativum von *\*nats*, and. *nat*, ahd. *naþ* nass, weder mit *nati*, noch mit ai. *nadī* fluss verwant. Eher weist *\*nats* mit gr. *νατερός* nass, *νατέω* bin nass auf eine idg. doppelwurzel *\*nod-*, *\*not-*: s. ähnliches unter *hatis*.

**naúbaímbaír** fremdwort: *november*.

**naudibandi** f. (zwangsband), fessel, s. *nauþs* und *bandi*.

**naudipaúrfts** notwendig; f. dringendes bedürfnis, wie auch as. *nōdthurft*, ahd. *nōduruft* (und ags. *níedþearf*), s. *nauþs* und *þaúrfts*.

**naúh** noch, as. ahd. *noh*, aus idg. *\*nu-ge* und jetzt, s. *nu* und *uh*.

**naúhan**, s. *binaúhan*.

**naus** m. toter, an. *nár* leiche aus idg. *\*noxwí-*, weiterbildung von (*\*noxu-*), *\*nexu-*, das in gr. *νέκυσ*, avest. *nasu-* leiche vorliegt, zur wz. *\*nex-* umkommen in air. *éc*, bret. *ankou* tod, lat. *nex* gewaltsamer tod, *necāre* töten, *noceo* schade, gr. *νεκρός* leichnam, *νεκρός* haufe leichen, ai. *nāçati*, *nāçyati* geht verloren, kommt um. Zusammenhang mit der unter *binaúhan* besprochenen wz. ist nicht unmöglich ('umkommen' hätte sich aus 'gebracht, abgefertigt werden' entwickelt, vgl. ai. *sūddyāmi* bringe zurecht, mache fertig, töte und russ. *gotóv* fertig, abgefertigt, tot). Vielleicht ist aksl. *navě* leiche aus dem germ. entlehnt. Vgl. *ganawistrōn*.

**nauþjan** nötigen, zwingen, ags. *níedan*, as. *nōdian*, ahd. *nōtjan*, zu *nauþs*.

**nauþs** f. not, zwang, an. *nauþr*, ags. *néad*, *níed*, afrs. *nēd*, *nāth*, as. *nōd*, ahd. *nōt*, *nōth*, identisch mit apr. *nauti-* not und verwant mit aksl. *naviti* ermüden, *nyti* erschlaffen. Vgl. lett. *nāve* tod, *nāvēt* töten, aksl. *navě* leiche, das aber vielleicht aus got. *nawi-* (*naus*) entlehnt ist, und air. *nóine*, cymr. *newyn* hungersnot. S. auch *bnauan*.

**nawistrōn**, s. *ganawistrōn*.

**nē** nein, nicht (emphatisch), air. *ní* nicht, lat. *nē* dass nicht, gr. *νη-*, ai. *nā* nicht, ablautend mit *ni* und *un*.

**nēhw**, *nēhwa* nahe, adj. \**nēhws*, an. *nár*, ags. *néah*, as. ahd. *nāh*, bisher nicht genügend erklärt.

**nēhwjan** nahen, nahen machen, as. *nāhian*, ahd. *nāhen*, zu *nēhw*.

**nēhwundja** m. der nächste, zu *nēhw*. Vgl. ahd. *nāhunt* nah, in der nähe, in die nähe, beinahe.

**nei** nicht (emphatisch in der frage), ahd. *nī*, aus idg. \**ne-id*, vgl. lit. *neí* auch nicht, nicht einmal, gleichsam, wie, aksl. *ni* und nicht, noch, lat. *nī*, ap. *naiy*, avest. *nōiṭ*, ai. *nēd* nicht (Osthoff, Beitr. 8, 312).

**neip** n. neid, an. *níð* hohn, schmach, ags. *níð* streben, anstrengung, feindseligkeit, afris. *nīth*, as. *nīð* eifer, hass, ahd. *nīd* kampfgrimm, groll, eifersucht, neid und air. *nīth* not, bedrängnis, kampf beruhen auf idg. \**neit-*, nebenform von \**neid-* (s. *naiteins* und Osthoff, Morph. Unters. 4, 325 f. f.). Aehnliches findet man unter *hweits* und auch sonst.

**neiwan** (?) grollen, ein sehr zweifelhaftes wort. Man vergleicht ags. *neowol* pronus (= mnl. *niel*), über welches Cosijn (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 8, 243 f. f.) nachzusehen ist.

**nēpla** f. nadel, an. *nál*, ags. *nédl*, as. *nādla*, ahd. *nādala*, zur idg. wz. \**snē-*, \**nē-* nähen, spinnen in ahd. *nājan*, *nāwan*, *nāan* nähen, air. *sním* spinnen (subst.), *snáth* faden, *snáthat* nadel, lat. *nēre* spinnen, weben, *nēmen* gewebe, gespinst, gr. *νέω* spinne, *ἔννη* spann, *ἐύνητος* gut gesponnen, *νῆμα* faden, *νῆσις* spinnen (vgl. ahd. *nāt* naht), *νῆτρον* rocken. Vgl. *snōrjō*.

**ni** nicht, an. (selten) *nē*, ags. *nē*, afris. as. ahd. *ni*, *nē*, lit. *nē*, aksl. *ne*, lat. *nē-* (in erstarrten bildungen), avest. *na*, ai. *ná*, ablautend mit *nē* und *un*.

**nibai** (*niba*) wenn nicht, ausser, doch nicht etwa, as. *nēba*, *nēbo*, *nēbu*, ahd. *nibu*, *nīpa*, *nīpo*, *nuba*, aus *ni* und *ibai* (*iba*).

**nidwa** f. rost, unerklärt.

**nih** noch, und nicht, vgl. as. ahd. *noh*. Dem gotischen worte entspricht genau lat. *neque*: s. *ni* und *uh*.

**niman** nehmen, an. *nēma*, ags. as. *niman*, ahd. *nēman*, zur idg. wz. \**nem-* zuteilen, sich zuteilen, nehmen in gr. *νέμω* teile aus, *νέμομαι* teile mir zu, benutze, genieße, weide, *νέμος* weidetrift, *νομή* verteilung, *νομός* weide, wohnsitz, *νόμος* gesetz, *νομάω* teile zu, lat. *nemus* hain. Lit. *imū*, aksl. *imā*, air. *-imim* nehme, lat. *emo* kaufe beruhen auf idg. \**gmō*, aoristpraesens zur selben wz. Wahrscheinlich ist \**nem-* zuteilen, nehmen urspr. mit \**nem-* beugen (= ai. *nam-*) identisch. Vgl. *andānēm*, *andānēms*, *andānumts*.

**nipnan**, s. ganipnan.

**nisan**, s. ganisan.

**nipan** unterstützen, wahrscheinlich aus \**nēpan* und verwant mit an. *nād* ruhe, as. *ginātha*, *nātha* huld, hilfe, ahd. *gināda* gnade. Vgl. ai. *nāthā-* hilfe, zuflucht, schutzherr, *nādhamāna-* hilfe suchend, flehend, *nādhitā-*, *nāthitā-* hilfsbedürftig, in not befindlich, wozu auch air. *ar-neithim* stütze, halte, erwarte gestellt wird.

**niþjis** m. verwanter, an. *nidr* abkömmling, verwanter, ags. pl. *niþþas* männer, aus \**nepþyo-* und identisch mit aksl. *netijǎ*, *netij* neffe, gr. -νεψιός in ἀνεψιός geschwistersohn (ἀ- aus \**sm-*). Dieser stamm ist weitergebildet aus \**nepōt-*, vgl. an. *nēfe* verwanter, ags. *nēfa* enkel, neffe, ahd. *nēvo* neffe, verwanter, alit. *nepotis*, *nepatis*, *nepūtis* enkel, neffe (s. Bezzenberger, Beitr. zur gesch. der lit. spr. 303 f.), air. *nia* (gen. *niad*) schwestersohn, lat. *nepōs* (gen. *nepōtis*) enkel, gr. pl. νεποδες kinder, brut (mit δ nach ποδες?), avest. ap. *napāt-*, ai. *napāt* nachkomme, enkel, wozu das femininum an. *niþt* nahe verwante, ahd. *nift* enkelin, stieftochter, alit. *neptis*, air. *necht*, lat. *neptis*, ai. *naptī* enkelin. Vermutungen über den ursprung von \**nepōt-* dürfen als zu unsicher hier unerwähnt bleiben.

**niþjō** f. verwante, zu niþjis.

**niuhseins** f. heimsuchung, s. biniuhsjan.

**niuhsjan**, s. biniuhsjan.

**niujs** neu, an. *nýr*, ags. *níwe*, *néowe*, afris. *nie*, as. ahd. *niuwī*, *niwi*, identisch mit lit. *náujas*, gall. *novio-*, air. *níe*, lat. *Novius*, gr. jon. νεῖος, ai. *ndvya-*, weiterbildung von idg. \**newo-*, alit. *navas*, aksl. *novŭ*, lat. *novus*, gr. νέος, avest. *nava-*, ai. *ndva-*, wozu auch armen. *nor* (vgl. gr. νεαρός). Vgl. n u.

**niuklahs** neugeboren, unmündig, kindisch, nicht genügend erklärt.

**niun** neun, an. *níu*, ahd. *niun*, woneben \**niwun*, ags. *nigon*, afris. as. *nigun*, allgemein idg., vgl. apr. *newin-* (in *newīnts* der neunte), lit. *devynì*, aksl. *devęť* (mit anl. *d* nach *děszimt*, *desęť*), air. *nóí-n-*, lat. *novem*, gr. ἐν-νέα, armen. *inn*, avest. *nava*, ai. *náva*. Busbeck hat noch die krimgot. form *nyne* überliefert.

**niunda** der neunte, an. *níunde*, ags. *nigoða*, as. *nigundo*, ahd. *niunto*, zu niun. Vgl. apr. *newīnts*, lit. *devīntas*, aksl. *devęť*, gr. ἕνατος.

**niuntēhund** neunzig, zu niun.

**niutan** erlangen, geniessen, an. *njóta*, ags. *néotan*, afris. *nieta*, as. *niotan*, ahd. *niozan* nutzen haben von, benutzen, geniessen, urverwant mit lit. *naudà* nutzen, ertrag, *náudyti* begehren, *panísti* gelüsten. Dazu *nuta*, *unnuts*.

**nōhjan**, -*nōhs*, s. ganōhs.

**nōta** m. (oder *nōtō* n.?) schiffshinterteil, unerklärt.

**nu** jetzt, an. ags. afris. as. ahd. *nū* jetzt, nun, lit. *nūgi* nun denn, aksl. *nyně* nun, air. *no*, *nu* partikel beim praesens, lat. *nunc* jetzt, *nudius tertius* vorgestern, gr. *νύ*, *νύξι*, *νύν*, avest. *nū*, *nūrēm*, ai. *nū*, *nūndm* jetzt, nun. Auf idg. *\*nū*, tiefstufe von *\*newo*, beruhen wol die wörter für 'neu', s. niujis.

**nuta** m. fänger, fischer, zu niutan.

**nuts**, s. unnuts.

## O.

**ō** interjection, wie lat. *ō*, gr. *ὦ*.

**ōgan** fürchten, praeterito-praesens, ablautend mit agis.

**ōgjan** in furcht setzen, zu *ōgan*.

**ōsanna** fremdwort: *ὠσαννά*.

## P.

**paida** f. leibroek, ags. *pād*, as. *pēda* rock, ahd. *pheit*, *pfeit* hemd, rock (wozu *gapaidōn* bekleiden, vgl. mhd. *enphetten* entkleiden), aus vorgerm. *\*baitā* = gr. thrac. *βαίτη* hirtenrock aus ziegenfellen.

**paintēkustēn** fremdwort: *πεντηκοστήν*, acc.

**papa** m. vater, bischof, aus gr. *πάππας*.

**paraklētus** m. tröster, aus gr. *παράκλητος*.

**paraskaiwē** fremdwort: *παρασκευή*.

**paska**, *pasxa* fremdwort: *πάσχα*.

**paūrpura** f. purpur, aus lat. *purpura*, gr. *πορφύρα*. Das griechische wort ist zweifelsohne semitisch: Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 128) vergleicht hebr. *šāfar* glänzen, *šafirīr* teppich, aram. *šēfarpārā* morgenröte und lässt *πορφύρα* zunächst aus *\*σφορπυρα* entstanden sein.

**peikabagms** m. palmbaum, aus *peika-* und *bagms*. *Peika-* ist durch keltische vermittlung aus lat. *ficus* feige entlehnt (Much, Beitr. 17, 33). Der ursprung von *ficus* ist nicht bekannt: kaum steht es in zusammenhang mit gr. *σῦζον*, boeot. *τῦζον* (s. Hehn, Kulturpfl. und hausthiere 5473, Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 22 f.).

**pistikeins** echt, unverfälscht, aus gr. *πιστικός* mit dem got. suffix *-eins*.

**plapja** f. strasse, aus lat. *platea* strasse, gasse, platz (gr. *πλατεῖα* sc. *ὁδός*) Das zweite *p* in *plapja* ist einer assimilation zuzuschreiben.

**plats** m. (oder *plat* n.?) lappen, flicken, fetzen, kaum aus aksl. *platŭ* lappen entlehnt, das viel mehr \**plōts* gegeben hätte. Eher steht *plats* in zusammenhang mit mnl. *plet*, nd. *plette* lappen, stück, vgl. mnl. mnd. *plat* platt, mnd. *pletten* plätten, ags. *plattan* flach schlagen. Wie diese sippe sich zu gr. *πλατός* flach verhält, ist nicht deutlich.

**plinsjan** tanzen, aus aksl. *plęsati* (praes. *plęsa* aus \**plęs-jā*).

**praggan**, s. anapraggan.

**praitōria**, *praitōriaín*, fremdwort: *πραϊτώριον* (lat. *praetorium*).

**praizbytaíri** n. oder *praizbytaírei* f. priesterschaft, aus gr. *πρεσβυτέριον*.

**praúfētus** m. prophet, auch *praúfētēs*, aus gr. *προφήτης*. Das femininum dazu ist *praúfētis*, gr. *προφήτις*. Ableitungen von *praúfētus* sind *praúfēti* n. weissagung, *praúfētjan* weissagen.

**psalma**, *psalmō* f. psalm, wie ahd. *psalmo*, *salmo*, *salm* aus lat. *psalmus*, gr. *ψαλμός*.

**puggs** m. (?) beutel, geldbeutel, an. *pungr*, ags. *pung*, ahd. *phunc*, (*scaz-*)fung beutel, nd. *pung*, *punge*, *pungel* beutel, kleiner sack, päcklein, bündel (woraus lit. *pungulýs* bündel, päckchen), *pungen*, *pungeln* ein pack tragen, vgl. mlat. *punga*, *puncha*, mgr. *πούγγη*, *πουγγίον*, rumun. *punge*, beutel, ital. dial. *ponga* kropf der vögel. Die wörter scheinen slavisches ursprungs zu sein und auf aksl. *paгы* knopf zu beruhen.

**pund** n. (?) pund, an. ags. afris. as. *pund*, ahd. *phunt*, altes lehnwort aus lat. *pondo* indecl.

## Q.

**qainōn** weinen, an. *kveina*, ags. *cwānian*, woneben mit anlehnung an wai an. *veina*, ags. *wānian*, ahd. *weinōn*. Man vergleicht wol mit unrecht gr. *ὠδίνω* empfinde schmerz, jammere, *ὠδίνες* geburtswehen, indem man in *ō-* ein praefix oder sogar einen prothetischen vocal sieht.

**qairnus**, s. asiluqairnus.

**qairrus** sanftmütig, an. *kvirr*, *kyrr* still, ruhig, mhd. *kürre* zahm, milde, vielleicht urverwant mit lit. *gurūs* locker, bröckelig (s. Bezenberger, Bezz. Beitr. 3, 81).

**qēns** f. gattin, an. *kvān*, ags. *cwēn*, as. *quān*, identisch mit skr. *-jāni-*, mit ablaut zu *qinō*.

**qiman** kommen, kringot. *kommen* (kaum richtig), an. *koma*, ags. *cuman*, afris. *kuma*, *koma*, as. *cuman*, ahd. *quēman*, *coman*, *cuman*, zur idg. wz. \**gem-* (mit velarem, d. h. in den *centum-*sprachen labialisiertem *g*) gehen, kommen in gr. *βρίνω* gehe (aus \**gmyō*), imperat. *βάζε* = ai. *gāccha*, armen. *ekn* er kam = ai. *dgan*, avest. *jasaiti*

kommt = ai. *gdacchati* geht, ai. *gd manti* sie gehen, *gd mantu* sie sollen gehen, vgl. mit unerklärtem *n* lat. *venio* komme, *advena* ankömmling, osk. *kom-bened* convenit, umbr. *benust* venerit, corn. *ben*, bret. *benn*, air. *béim* (\**bensmen-*) schritt (s. über den anl. labial Bezenberger, Bezz. Beitr. 16, 238 f.). Dagegen sind lit. *gímti* geboren werden, lat. *geminus* zwilling, ai. *jāmi-* leiblich verschwistert wegen der bedeutungsdifferenz ferne zu halten. Neben \**gem-* steht \**gā-* in gr. *ἔβην*, dor. *ἔβᾶν* = ai. *dgām* ging u. s. w. Vgl. *gaqumþs*, *qums*.

**qinakunds** von weiblichem geschlecht, s. *qinō* und *aírþakunds*.

**qinō** f. weib, an. *kona*, ags. *cwene*, as. ahd. *quēna*, allgemein idg., vgl. apr. *genno*, *genna*, aksl. *žena*, air. *ben* (gen. *mnā*), cymr. *bun*, gr. *γυνή*, boeot. *βανῆ*, armen. *kin*, avest. *gēnā*, *jēni-*, *jaini-*, ai. *gnā*, *jāni-*. Dazu *qēn's*. Ueber den anlaut s. Bezenberger (Bezz. Beitr. 16, 238).

**qistjan** verderben, an. *kvista* verstümmeln, mnd. *quisten*, ahd. *quistan*, *chwisten* verderben, vernichten, nicht zu an. *kvistr* zweig mit der urspr. bedeutung 'die äste abschneiden', sondern zu ahd. *quist* vernichtung, verderben. Bisher ist nichts wahrscheinliches ermittelt.

**qipān** sagen, an. *kvēða*, ags. *cwēðan*, afris. *quētha*, as. *quēthan*, ahd. *quēdan* beruht auf einer wz. mit *t* im auslaut und darf also nicht unmittelbar mit skr. *gadati* redet, spricht, sagt verglichen werden. Ansprechend stellt Wiedemann (Idg. forschungen 1, 513) air. *bél* mund, lippe (aus \**betlo-*), das Whitley Stokes (Bezz. Beitr. 9, 87) anders beurteilt hatte, zu *qipān*. Bezenberger (Bezz. Beitr. 16, 245) vergleicht kaum mit recht lat. *arbitr*, umbr. *ar-putrati*. Vgl. *-qiss* in *anaqiss*, *missaqiss* u. s. w., *unqēþs*.

**qipuhafts** schwanger, s. *qipus* und *hafts*.

**qipus** m. bauch, mutterleib, an. *kvidr* unterleib, ags. *cwit* bauch, ahd. *quiti* vulva; dazu *lausqiprs*. Man denkt an lat. *uterus* bauch, mutterleib, was lautlich nicht ohne bedenken ist. Andere vergleichen gewiss mit unrecht ai. *jāhdra-* (s. *kilþei*) oder lat. *venter* bauch, gr. *γαστήρ* unterleib, magen.

**qius** lebendig, in den andern germ. sprachen mit unerklärtem *k*: an. *kvikr*, *kykr*, ags. *cwicu*, *cucu*, afris. as. *quik*, ahd. *quēc*. Das gotische wort ist aus idg. \**gīwo-* (mit velarem *g*) entstanden, vgl. lit. *gyvas*, aksl. *živŭ*, air. *bíu*, *béo*, cymr. *byw*, bret. *beu*, osk. *bivo-*, lat. *vīvus* lebendig, gr. *βίος* leben, ai. *jīvd-* lebendig, zur wz. \**gīw-* leben in aksl. *živq*, lat. *vīvo*, armen. *keam* lebe, avest. *jvaiti* (*jīvaiti*), ai. *jīvati* lebt. Ueber den anlaut s. Bezenberger (Bezz. Beitr. 16, 239).

**qrammīpa** f. feuchtigkeit, zu \**gramms*, an. *kramr* feucht. Man

vergleicht lit. *grįmsti* wegsinken (in wasser oder schlamm), *gramzdýti* sinken machen, aksl. *gręznati* einsinken, *gręza* kot, *grąziti* einsinken machen, kelt. *gronna*, *grunna* sumpf.

**qums** m. ankunft, vgl. ags. *gyme*, zu *qiman*.

## R.

**rabbaunei** fremdwort: *ῥαββουει*.

**rabbei** fremdwort: *ῥαββει*.

**ragin** n. rat, beschluss, an. *regin* die ratschlagenden göttlichen mächte, götter, as. *regin-*, *regan-* göttlicher ratschluss, ahd. *regin-* in eigenamen, verwant mit *garęhsus* f. bestimmung, ratschluss und mit *rahnjan*.

**ragineis** m. ratgeber, ratsherr, zu *ragin*.

**raginōn** (raten), beherrschen, ags. *regnian*, *renian* anordnen, bestimmen, zu *ragin*.

**rahnjan** rechnen, verwant mit *ragin*. In den andern germ. dialecten findet man nur formen mit *k*: ags. *reconian*, afris. *rekenja*, ahd. *rehanōn* (dazu ags. *racu*, as. *raka*, ahd. *rahha* rede, rechenschaft, sache). Was die got. form mit *h* anbetrifft, so könnte man aksl. *reka* (inf. *rešti*) sage, *rokŭ* termin, *reči* rede, wort zum vergleich heranziehen. Auch skr. *racāyati* ordnet, verfertigt, errichtet, bereitet, bewirkt ist zu berücksichtigen.

**rahtōn** darreichen, denominativum von *\*rahta-*, zu *-rakjan* in *ufrakjan*. Vgl. *raihts*.

**raidjan** anordnen, festsetzen, ags. *rēdan*, mhd. *reiten*, denominativum von *raida-*, s. *garaiþs*.

**raihtis** allerdings, denn, nämlich, zu *raihts*.

**raihts** gerade, recht, an. *rēttr*, ags. *riht*, afris. *riucht*, as. ahd. *reht*, zur idg. wz. *\*rey-* recken, richten in *ufrakjan*, vgl. zunächst air. *recht* gesetz, lat. *rectus*, gr. ὀρθρός aufrecht und avest. *ērēzu-*, ai. *rii-* gerade.

**raips**, s. *skaudaraips*.

**raka** fremdwort: *ῥακά*.

**rakjan**, s. *ufrakjan*.

**rasta** f. (rast), meile, an. *røst* wegstrecke, ags. *ræst* ruhestätte, lager, ruhe, as. *rasta*, *resta* ruhelager, totenlager, ahd. *rasta* ruhe, rast, wegstrecke, wurzelverwant mit *razn* und mit air. *drus* wohnsitz (aus *\*ad rostu-*).

**rapjō** f. zahl, rechnung, as. *ređia* rechenschaft, ahd. *redja*, *reda*



rechenschaft, rede und antwort, rede, erzählung, nachricht, identisch mit lat. *ratio* berechnung, rücksicht, grund, zur wz. \**rē-* in *rēri* glauben, *ratus* berechnet, bestimmt, giltig, wahr. Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) hält auch *raþjō* für ein lehnwort aus dem lateinischen, indem er sich auf *kawtsjō* aus *cautio* und *laiktjō* aus *lectio* beruft. Vgl. *garaþjan*.

**raþs** leicht, vgl. ags. *raede*, ahd. *rado* schnell und an. *roskr* keck, tapfer, ahd. *rasc* schnell (aus \**rotko-* oder \**rotsko-*). Wahrscheinlich gehören diese wörter zu einer wz. mit der bedeutung 'eilen, schnell sein', vgl. air. *rethim* laufe und afris. *reth*, nd. ahd. *rad*, lit. *rátas*, air. *roth* (gall. *petorritum* vierrädriger wagen), lat. *rota* rad, avest. *raša-*, ai. *rátha-* wagen.

**raubōn**, s. *biraubōn*.

**raúhtjan**, s. *inraúhtjan*.

**raupjan** rupfen, ags. *ryþan* ausreissen, abrupfen, ahd. *roufen* raufen, rupfen enthalten eine idg. wz. \**reub-* woneben \**reup-* in *biraubōn*.

**raus** n. rohr, an. *reyr*, ahd. *rōr*, nicht genügend erklärt, denn lat. *ruscus* mäusedorn ist wol ferne zu halten. Ganz unsicheres findet man bei Bugge (Beitr. 13, 334). Prov. *raus* und franz. *roseau* entstammen dem germ. worte.

**raups** rot, an. *rauðr*, ags. *réad*, afris. *rād*, as. *rōd*, ahd. *rōt*, mit *gariuds* zur idg. wz. \*(*e*)*reudh-* rot, röten, rot sein in lit. *raudà* rote farbe, *raudónas* rot, *rūdas* braunrot, *rūdis* rost, *rūdyti* rosten, *rudū* (gen. *rudėns*) herbst, aksl. *rūdėti se* sich röten, *rūdrū* rot, *rūžda* rost, *obrydati se* erröten, *ruda* erz, metall, air. *riad*, cymr. *rkūdd*, corn. *rud*, bret. *ruz*, lat. *rūber* rot, *rūfus* (umbr.-osk. lehnwort wegen des *f*) rötlich, gr. *ῥεῦδω* röte, *ῥευσρός* rot, avest. *raoiđita-* rötlich, ai. *róhita-* rötlich, rotes pferd, *lohá-* rötlich, roterz, kupfer, metall, eisen. Idg. \*(*e*)*reudh-* ist eine erweiterung von \*(*e*)*reu-*, vgl. armen. *arev*, ai. *raví-* sonne, avest. *auruša-* glänzend, weiss, ai. *arušá-* rot, feuerfarben, *aruđá-* rötlich und andere wörter.

**razda** f. mundart, sprache, an. *rodd* laut, stimme, ags. *reord* stimme, sprache, ahd. *rarta* stimme. Man denkt an ai. *rásati* schreit, brüllt, heult. Aksl. *gorazdū* erfahren beruht auf einem unbelegten adj. got. \**garazds* eigl. 'mit rede versehen, gut redend'.

**razn** n. haus, an. *rann*, ags. *ærn*, verwant mit *rasta*.

**rēdan**, s. *garēdan*.

**reiki** n. reich, herrschaft, ags. *rice*, as. *rīki*, ahd. *rīhhi*, uralte entlehnung aus kelt. *rīgio-*, air. *ríge* reich. Apr. *rīki* ist zunächst aus dem got. oder altdeutschen entlehnt. Vgl. *reiks*.

**reiks** m. herrscher, als adj. 'mächtig, vornehm', woneben \**reikeis* herrscher, herr, das durch apr. *rikys* vorausgesetzt wird (Beitr. 19, 521)

und dem ags. *rice*, as. *rīki*, ahd. *rīhhi* mächtig, vornehm, herrlich entsprechen. *Reiks* ist sehr früh aus kelt. *-rīx*, air. *rī* (gen. *rīg*) könig (= lat. *rēx*, ai. *rāj-*, *rāj* zu *rājati* glänzt, herrscht) entlehnt worden, zugleich mit *reiki* aus der ableitung kelt. *rīgīo-*. Aus dem germ. drang der stamm *\*rīk-*, *\*rīkia-* in das baltische: alit. *rikys* könig, *rykduti* herrschen, *rikunia* verwalterin, apr. *rikys*, *rykyes*, *reykeis* herr, *rikawie* du herrschest, *rickāusna-* regierung, *rikyska-* obrigkeit, *rikywiska-* herrlichkeit. Von *reiks* ist das vb. *reikinōn* beherrschen abgeleitet.

**reiran** zittern, *reirō* f. zittern, erdbeben, gewiss urverwant mit ai. *lelāyāti* schwankt, schaukelt, zittert, *lelāvā* schwank, in unruhiger bewegung, weshalb Bugges hinweis auf armen. *ererem* zittere (Idg. forschungen 5, 176) zwecklos ist.

**reisan**, s. *urreisan*.

**rign** n. regen, krimgot. *reghen*, an. ags. *rēgn*, afris. *rein*, as. ahd. *rēgan*, nicht genügend erklärt, vgl. lat. *rigāre* bewässern. Gr. βρέχω benetze darf nicht herangezogen werden, denn anl. idg. *mr* hätte auch im germ. *br* gegeben.

**rignjan** regnen, wie ahd. *rēganōn* zu *rign*.

**rikan** anhäufen, mhd. *rēchen* zusammenscharren, wozu an. *rēka*, ahd. *rēhho* harke und mit ablaut glb. ags. *racu*, mnl. *rake*. Vgl. lat. *rogus* scheiterhaufen. Man denkt an zusammenhang mit *-rakjan*, s. *ufrakjan*.

**rimis** n. ruhe urverwant mit lit. *rīmti* ruhig sein, *romūs* gelassen, ruhig, sanftmütig, gr. ἤρεμα ruhig, sanft, leise, avest. *ram-* rasten, ai. *rāmāte* steht still, ruht, hört auf, ergötzt sich. Mit recht werden auch lit. *rēmti* stützen und air. *fo-rimim* lege, setze hierher gestellt.

**rinnan** rennen, laufen, an. *rinna*, ags. as. ahd. *rinnan*. Gewöhnlich erklärt man germ. *\*rinnō* aus *\*rinwō*, auf welche grundform auch ai. *riṇvāmi* (belegt ist *ariṇvan*) zurückgeht. Die wz. *\*rei-* liegt weiter vor in aksl. *riṇati* stossen, fließen, *roj* bienenschwarm, *izroj* effusio seminis, lat. *rīvus* bach, ai. *riṇāmi* lasse laufen, lasse fließen (über das verhältnis zu *riṇāmi* s. Osthoff, Morph. Unters. 4, 216, dessen ausführungen mich aber nicht überzeugen). Gegen diese etymologie spricht aber der ablaut *rinnan* : *rann* (vgl. *rinnō*, *runs*, *urrannjan*), weshalb bisweilen vorgezogen wird von einer wz. *\*renn-* auszugehen und air. *roinnim* entlaufe (s. Strachan, Bezz. Beitr. 20, 12) zu vergleichen. Ich wage es nicht in dieser schwierigen frage zu entscheiden.

**rinnō** f. giessbach, ahd. *rinna* wasserleitung, zu *rinnan*. Ueber die lehnwörter poln. *rynwa*, *rynna* rinne s. Arch. f. slav. phil. 15, 482.

**riqis** n. finsternis, an. *rokkr* finsternis, dämmerung, gr. ἔρεβος dunkel der unterwelt (ἔρεβεννός aus *\*ἔρεβεννος* finster), armen. *erek* abend, ai. *rājas* dunstkreis, luftkreis, dust, nebel, dunkel, staub, vgl. avest. *ērēyant-* finster. Die wörter gehören zu gr. ῥέζω färbe, ai. *rājyati* ist rot, färbt sich.

**riuds**, s. *gariuds*.

**riurei** f. vergänglichkeit, verderben, \**riuriþa* = an. *rýrđ* verlust, zu *riurs*.

**riurjan** verderben, an. *rýra*, zu *riurs*.

**riurs** vergänglich, sterblich, an. *rýrr* gering, arm, zur wz. \**reu-* zerbrechen in lat. *ruere* stürzen, *rūina* einsturz, trümmer, ai. *rāviṣam* zerschlug, *rutá-* zerschlagen, vgl. lit. *rduti*, *ravėti* ausraufen, ausreißen, jäten, aksl. *ryti* graben, lat. *ruere* raffen, aufwühlen (anders, aber verfehlt Bugge, Beitr. 13, 338 f.).

**rōdjan** reden, an. *rōða*, vgl. air. *rádim* rede. *Razda* gehört wahrscheinlich nicht hierher.

**rōhsns** f. hof, vorhof, unerklärt.

**rūms** m. (?) raum, als adj. 'geräumig, weit', an. *rúm* freier platz, lagerstätte, bett, sitzplatz, ags. *rúm*, as. ahd. *rūm* raum, als adj. ags. *rúm*, mhd. *rūm* geräumig, vielleicht mit suffixalem *m* zu aksl. *ravīnŭ* eben, lat. *rūs* (gen. *rūris*) land, avest. *ravah-* weite.

**rūna** f. geheimnis, geheime beratschlagung, geheimer beschluss, an. ags. *rún*, as. ahd. *rūna*, mit \**rūnan* (\**rūnaida*, s. *birūnains*), *garūni* und an. *raun* untersuchung zu lett. *runāt* reden, air. *rún* geheimnis, gr. *ἔρευνάω* spüre nach.

**runs** m. lauf, vgl. ags. *ryne*, zu *rinnan*. Daneben *-runsi-* in *garuns*, *urruns*, vgl. ahd. *runs*, *runsa* lauf des wassers, fluss, bach, graben.

## S.

**sa** dieser, der, f. *sō* (s. weiter die grammatiken), alat. acc. m. *sum*, f. *sam*, gr. *ὁ, ἡ*, avest. *ha-*, *hā-*, ai. *sá*, *sā*.

**saban** n. leinenes tuch, totenkleid, wie ahd. *saban* leinenes tuch, aksl. russ. *savan* leinenes hemd, totenkleid aus gr. *σάβανον*, lat. *sabanum* leinenes tuch. Das im griechischen spät erscheinende wort bedeutete urspr. 'zeug in Saban (bei Bagdad) gemacht' (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 127).

**sabbatō**, *sabbatus* m. sabbat, aus gr. *σάββατον*, das hebräisch ist. Vgl. ahd. *sambaztac* sonnabend, das wegen seines *m* nicht auf *σάββατον*, sondern auf *σάμβατον* zurückgeht: s. G. Meyer (Idg. forschungen 4, 326 f. f.).

**saggws** m. gesang, vorlesung, an. *songr*, ags. *song*, as. ahd. *sang* gesang, lied, mit ablaut zu *siggwan*. Vgl. gr. *ὀμφή* stimme, rede, orakel (wz. \**sengh-*, \**songh-* mit velarem, d. i. in den *centum-* sprachen labialisierten *gh*).

**sagqjan** versenken, as. *-senkian*, ahd. *sanchjan*, *senchan*, causativum zu *sigqan*.

**sagqs** m. (oder *sagq* n.?) untergang, westen, zu *sigqan*.

**sai** siehe, adv. und interj., ahd. *sē*, *sē-nu* (= *sai nu*), nach Osthoff (Beitr. 8, 311 f.) aus idg. *\*so-id* = ved. *sá id*, *séd* und idg. *\*sā-id* = ved. *sá id*, *séd*. Eine ähnliche Erklärung hat Osthoff von *nei* gegeben.

**saian** säen, an. *sá*, ags. *sáwan*, afris. *sāa*, as. *sāian*, ahd. *sājan*, *sāen*, *sāwen*, mit *manasē* þs zur idg. wz. *\*sē-* säen, werfen, vgl. lit. *sėjū* säe, *sėmū* same (nur im pl. *sėmens*, *sėmenys* saat, leinsaat gebräuchlich), aksl. *sěja* säe, *sěmę*, air. *síl* same, lat. *sero* (*\*sisō* für *\*sisēmī*) säe, perf. *sēvi*, *satus* gesät, *sēmen* same, gr. *ἴρι* (*\*sisēmī*) werfe, sende, perf. *ἴρι-ἔωρα* (vgl. *saísō* zu *saian*), *ἴρι* wurf (vgl. as. ahd. *sāmo*, lit. *sėmū*, aksl. *sěmę*, lat. *sēmen*). Sichere Beziehungen im arischen (etwa ai. *sātu-* mütterleib, kaum aber *strī* weib) sind nicht vorhanden. Wahrscheinlich aber ist *\*sē-* eine Weiterbildung der in ai. *ásyati* wirft erhaltenen wz.

**saihs** sechs, kringot. *seis*, an. *sēx*, ags. *six*, afris. *sēx*, as. ahd. *sēhs*, lit. *szeszi*, aksl. *šestī* (Weiterbildung mit *-ti-*, eigl. 'sechszahl'), air. *sé*, cymr. *chwech*, lat. *sex*, gr. *ἕξ*, *ἑξή*, armen. *veths*, avest. *χšvas*, ai. *śḍṣ*, *śḍṭ*, pāli *cha*, aus idg. *\*sexs*, *\*(ks)wexs* (s. de Saussure, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 75 f. f.).

**saihsta** der sechste, an. *sétte*, ags. *sixta*, afris. *sēxta*, as. *sēhsto*, ahd. *sēhsto*, *sēhto*, vgl. lit. *széosztas*, aksl. *šestū*, air. *sessed*, lat. *sextus*, gr. *ἕκτος*, ai. *śaṣṭhá-*, zu *saihs*. Apr. *uschts* beruht natürlich auf *\*uxs*, tiefstufe zu *\*wexs* = gr. *ἑξή*.

**saihwan** sehen, an. *sjá*, ags. *séon*, as. ahd. *sēhan*, mit *siuns* auf einer idg. wz. *\*seq-* beruhend, welche kaum mit *\*seq-* folgen (lit. *sekù*, air. *sechur*, lat. *sequor*, gr. *ἕπομαι*, ai. *sáce*) identisch ist. Eine ganz unsichere etymologie bietet Wiedemann (Idg. forschungen 1, 257 f.).

**sailjan**, s. *insailjan*.

**sainjan** säumen, zögern, mhd. *seinen*, zu an. *seinn*, ags. *séne*, mhd. *seine* langsam, träge, das auf *\*soini-* weist. Daneben steht *\*soimi-* in ahd. *lang-seimi* langsam, wozu der comp. ags. *sémra*. Man denkt an zusammenhang mit *sei* þus und lat. *sino* (perf. *sēvi*) lasse, *dēsino* lasse ab, höre auf.

**sair** n. schmerz, ags. *sár*, as. ahd. *sēr*, neben *\*sairā-z* (daraus finn. *sairas* krank), an. *sárr*, ags. *sár*, as. ahd. *sēr* schmerzhaft, zu einer wz. *\*sai-* schmerzen, welche auch in air. *sáeth* leid, mühe, krankheit steckt. Man vergleicht noch lett. *šāras* scharf, barsch, beissend, grausam und lat. *sacrus* wild, ungestüm, was wegen der weit abliegenden bedeutungen nicht zu billigen ist.

**saiwala** f. seele, leben, ags. *sáwól*, as. *sōla*, ahd. *sēula*, *sēla* beruht auf einer wz. *\*sei-*, *\*soi-*, vgl. apr. *seilin* acc. sg. ernst, eifer, anstren-

gung, *seilins* acc. pl. sinne, *seilisku* andacht, aksl. *sila* kraft, gewalt (Persson, Bezz. Beitr. 19, 276 f. f.).

**saiws** m. see, sumpf, an. *sær* meer, ags. *sá*, as. ahd. *sēo* see, meer, aus urgerm. \**saigwi-*, wie ahd. *gi sig* see, sumpf wahrscheinlich macht. Eine nur einigermassen befriedigende erklärung des wortes ist mir nicht bekannt.

**sakan** streiten, rechten, ags. as. *sacan*, ahd. *sahhan* tadeln, schelten, vor gericht streiten, mit an. *spk* rechtssache, sache, ags. *sacu* streit, fehde, as. *saka*, ahd. *sahha* streit, streitsache, rechtshandel, sache, ursache zu air. *saigim* ich sage, spreche (Bezzenberger, Bezz. Beitr. 16, 255). Vgl. *frisahts*, *gasahts*, *sakjō*, *sakuls*, *unandsōks*. Verwandtschaft mit *sōkjan* ist wahrscheinlich. Aksl. *sokŭ* ankläger ist zweifelsohne aus dem germ. entlehnt.

**sakjō** f. streit, zu *sakan*.

**sakkus** m. sack, an. *sekkur*, ags. *sæcc*, ahd. *sac*, gemeingerm. lehnwort aus lat. *saccus* oder gr. *σάκος*. Das wort entstammt dem hebr. phoenic. *saq*.

**sakuls** streitsüchtig, zu *sakan*.

**salbōn** salben, ags. *sealfjan*, as. *salbōn*, ahd. *salbōn*, denominativum von \**salba* salbe, ags. *sealf*, as. *salba*, ahd. *salba*, urverwant mit gr. *ὄληνη*, *ὄλητις* ölf Flasche, *ἐλαπος* · *ἐλαιον*, *στέαρ* (Hesych.), ai. *sarpiś* zerlassene butter, *srprá-* fett (adj.). Vgl. mit *φ* cypr. *ἐλφος* · *βούτυρον*.

**saldra** f. possen, unedler witz, kaum eine ableitung der wz. \**sal-* springen in lat. *salio*, gr. *ἄλλομαι*, eher mit Bugge (Idg. forschungen 5, 170 f.) als entlehnung aus armen. *tsalr* scherz, witz zu betrachten.

**salipwōs** f. pl. wohnung, herberge, as. *selitha*, ahd. *salida*, *selida*, mit an. *salr*, ags. *sele*, *salor*, *sæl*, as. *seli*, ahd. *sal* saal, halle zu *saljan*. Aksl. *selitva* wohnung ist vielleicht aus dem germ. entlehnt, vielleicht aber mit *salipwa* urverwant.

**saljan** herberge haben, wohnen. bleiben, vielleicht urverwant mit aksl. *selo* hof, dorf, das aber auch zur wz. \**sed-* (s. *sitan*) gehören kann. Vgl. *salipwōs*. Lat. *solum* grund, boden ist ferne zu halten.

**saljan** opfern, an. *selja*, ags. *sellan*, afris. *sella*, as. *sellian*, ahd. *saljan*, *sellen* übergeben hat natürlich mit *saljan* wohnen, *salipwōs* wohnung nichts zu schaffen. Nach Osthoff (Beitr. 13, 457 f. f.) hat die bedeutung 'übergeben, als opfer darbringen' sich aus 'annehmen machen' entwickelt und ist *saljan* eigl. causativum zu gr. *ἐλαίνω*, *ἐλάσθαι* nehmen, womit noch air. *sellaim* ich nehme zu vergleichen ist.

**salt** n. salz, kringot. *salt*, an. *salt*, ags. *scalt*, as. *salt*, ahd. *salz*, ablautend mit as. *sultia* salzwasser, ahd. *sulza* salzwasser, sülzwurst und urverwant mit lett. *sāls*, aksl. *solŭ*, air. *salann*, lat. *sāl*, gr. *ἅλς*, armen. *al*. Man hat ein idg. paradigma \**sald*, gen. \**salnós* angesetzt: jeden-

falls ist *salt* ein altererbtes wort und nicht aus irgend einer unbekanntten sprache (s. z. b. Möhl, *Mém de la Soc. de Ling.* 7, 406) entlehnt. Vgl. *saltan*.

**saltan** salzen, ahd. *salzan*, ein uraltes vb., wie nicht nur aus der starken flexion, sondern auch aus der übereinstimmung mit air. *saillim*, lat. *sallo* salze hervorgeht. Zu *salt*.

**sama** derselbe, an. *samr*, ahd. *sama*, urverwant mit aksl. *samŭ*, air. *som* selber, *samail* gleichnis, lat. *similis* ähnlich, gr. *ὁμός* derselbe, *ὁμαλός* gleich, eben, *ἕμα* zugleich, armen. *ham-* = gr. *ὁμο-* (z. b. *ham-a-hair* = *ὁμο-πάτριος*), avest. *hāma-*, ai. *samá-* derselbe, gleich: idg. \**sōm-*, \**sm-*. Vgl. *sums*.

**samafrapjis** einträchtig gesinnt, s. *sama* und *frapji*.

**samakuns** von gleichem geschlecht, verwant, vgl. gr. *ὁμόγυιος*, s. *sama* und *kuni*.

**samalaups** gleich gross, s. *sama* und *laudi*.

**samaleiks** von gleicher beschaffenheit, übereinstimmend, ahd. *samalīh*, s. *sama* und *leik*.

**samana** beisammen, as. *saman*, tō *samane*, ahd. *saman*, *zi samene*, ai. *samanā*, zu *sama*.

**samaqiss** f. übereinstimmung, s. *sama* und *qipān*.

**samasaiwals** einmütig, s. *sama* und *saiwala*.

**samap** zusammen, as. *samad*, ahd. *samet*, *samant*, zu *sama*.

**samjan** gefallen, vgl. an. *sama*, *sōma* passen und ags. *sēfte*, as. *sáfti*, ahd. *semfti* sanft. Ausserhalb des germ. gehören hierher: gr. *ἀμαλός* weich, zart, ai. *sāman-* milde, freundliches entgegenkommen, *sāntva-* milde, gute und beschwichtigende worte (s. von Bradke, *Idg. forschungen* 5, 273). Im letzten grunde beruht die ganze sippe auf *sama*.

**sandjan** senden, an. *senda*, ags. *sendan*, as. *sendian*, ahd. *senten*, causativum zu \**sinþan* gehen, s. *sinþs*.

**sarwa** n. pl. waffen, rüstung, ags. *searu*, as. ahd. *saro*, vgl. an. *sorve* halsband aus aufgereihten perlen oder steinen. Weder lat. *screre*, gr. *ἔρπειν* knüpfen, noch lat. *servāre* hüten dürfen zur erklärung des dunkelen wortes herangezogen werden.

**satjan** setzen, an. *setja*, ags. *settan*, as. *settian*, ahd. *sezzen*, causativum zu *sitan*.

**saps** satt, an. *sadr*, ags. *sæd*, as. *sad*, ahd. *sat*, mit *sōþ*, *gasōþ-* *jan* zu lit. *sotūs* sättigend, leicht zu sättigen, *sótis* sättigung, sattheit, *sótinti* sättigen, air. *sathech* satt, *sáith* sattheit, lat. *satur* satt, *sat*, *satis* genug, *satiāre* sättigen. Das *t* ist suffixal, vgl. gr. *ἄθην* sattsam, genug, *ἄατος* unersättlich (-ατο- = got. *sada-*), *ἄμεναι* sättigen. Nicht genügend erklärt ist aksl. *sytŭ* satt, das kaum von den genannten wör-

tern getrennt werden darf. Man vermutet entlehnung aus dem germ. (oder lit. ?).

**saúhts** f. sucht, krankheit, an. *sótt*, ahd. *suht*, abstractbildung zu *siukan*.

**saul** n. sonne, vgl. *sugil* und an. ags. *sól*, ferner lit. *saule*, cymr. corn. *heul*, lat. *sól*, gr. ἥλιος, hom. ἥλιος, dor. ἄλιος, cret. ἄβελιος: idg. \**sāwel-*, \**sāwl-*, \**suwel-*. Auf die letztgenannte grundform weist noch ai. *sílar*, woneben \**swel-* in avest. *hvarē*. Mit *sunna*, *sunnō* beruhen diese wörter auf einer idg. wz. \**sāu-*, \**sū-* 'leuchten'. Vgl. *sugil*.

**sauljan**, s. *bisauljan*.

**sauls** f. säule, vgl. an. *síla*, ags. *sýl*, ahd. *sūl*, nicht genügend erklärt. Vgl. *gasuljan*.

**saúrga** f. sorge, betrübnis, ags. *sorg*, as. *sorga*, ahd. *sorga*, *sworga*, zur idg. wz. \**swergh-*, \**sergh-* hüten, sorgen, vgl. lit. *sérgėti* behüten, *sárgas* hüter, lat. *servāre* bewahren, hüten, *servus* diener, sklave (s. dazu Pedersen, Bezz. Beitr. 19, 298 f. f.).

**saúrgan** sorgen, as. *sorgōn*, ahd. *sorgēn*, *sworgēn*, denominativa zu *saúrga*.

**saupa** f. grund (λόγος), unerklärt.

**saups** m. opfer, agutn. *sauþr* sprudelquelle, zu an. *sjóða*, ags. *séodan*, ahd. *siodan* sieden, kochen. Neben \**seut-* steht \**swet-* in ahd. *swēdan* langsam dampfend verbrennen, abdampfen, wozu ags. *swaīful*, mhd. *swadem* dampf, dunst.

**seinagairns** selbststüchtig, s. *seins* und *faíhugairns*, *gairnjan*.

**seins** sein, ihr, an. *sinn*, ags. *sín*, as. ahd. *sīn*, zum pronominalstamm *si-* in *sis*, *sik* sich, vgl. apr. *sebbei*, *sien*, aksl. *sebē*, *se*, lat. *sibī*, *sē*, avest. *hē*, *hōi*, *šē*, welche auf idg. \**se-* hinweisen: daneben \**swē-*, \**swo-* in *swēs* und *seinen* verwanten (s. Feist, Beitr. 15, 548 f. f.).

**seipus** spät, *-seips* seit in *fanaseips* weiter, vgl. ags. *sīd* spät, *sīd-ðan* seit, später, as. *sīð*, *sīðor*, ahd. *sīd*, *sīdor* seitdem, später, seit. Man vermutet zusammenhang mit *sainjan*: wenn air. *sír* lang, ewig, lat. *sērus* spät, ai. *sāyám* abends, spät verglichen werden dürfen, dann ist eine wz. \**sēi-*, \**sž-* anzunehmen.

**sēls** gütig, mild, an. *séll* glücklich, vgl. ags. *sélig* gut, glücklich, ahd. *sālig* glücklich, gesegnet, selig, heilsam, *sālida*, mhd. *sælde* glück, heil, *sāllīche* auf glückbringende weise, ablautend mit ags. north. *sólra* (\**sōliza*) besser. Man vergleicht, kaum mit recht, cymr. *holl*, alat. *sollus* ganz u. s. w. (s. Brugmann, Die ausdrücke für den begriff der totalität 43 f. f.).

**sēps**, s. *saian* und *manasēps*.

**si** sie (ea), vgl. air. *sí* und ai. *syá*. Ap. *hva-*, das dem ai. *syd-* entspricht, hat relative bedeutung.

**sibakpaneí** fremdwort: *σαβαγπανί*.

**sibja** f. verwantschaft, ags. *sibb*, as. *sibbia*, ahd. *sippa*, *sippca* aus idg. \**seh₂ya-*, vgl. ai. *sabhá* versammlung der dorfgemeinde, gemeindehaus, spielhaus, fürstenhof, gerichtshof (s. Zimmer, Altind. leben 172 f. f.). Dazu stellt sich noch aksl. *sebrŭ* unadliger freier, bauer (vgl. Johansson, Idg. forschungen 2, 5 f. f., welche stelle ich Beitr. 19, 332 f. übersehen hatte).

**sibun** sieben, krimgot. *sevene*, an. *sjan*, ags. *seofon*, afris. *soven*, *sigun*, as. *sibun*, and. (Lex Salica) *septun*, ahd. *sibun*, lit. *septyni*, aksl. *sedmŭ* (nach dem ordinale *sedmŭ* aus \**sebdmo-*), air. *secht n-*, lat. *septem*, gr. *ἑπτὰ*, armen. *evthn*, avest. *hapta*, ai. *saptá*, *sápta*. Ueber den wegfall des *t* im germ. s. Brugmann (Idg. forschungen 5, 376 f. f.).

**sibuntēhund** siebzig, zu *sibun*.

**sidōn** sich als sitte aneignen, üben, as. *-sidōn*, ahd. *sitōn* machen, tun, ausführen, zu *sidus*.

**sidus** m. sitte, an. *siðr*, ags. as. *sidu*, ahd. *situ*, mit *sidōn* zur idg. wz. \**sedh-*, \**swedh-*, vgl. gr. *ἔσιος* gewohnheit, sitte, *εἰωθα* bin gewohnt, *ἤσιος* sitte, gebrauch, herkommen, pl. wohnort, *ἰσιεῖος* traut, ai. *svadhā* gewohnheit, sitte, behagen. Wahrscheinlich beruht \**swedh-* auf \**swe-* + *-dh-* (ai. *svá-* und wz. *dhā-*?), denn lat. *suēscō* gewöhne mich (perf. *suēvi*) lässt sich nicht auf eine wz. mit ausl. *dh* zurückführen. Dagegen wird lat. *sodālis* gefährte auf \**swedh-* beruhen. Vgl. über diese sippe Feist (Beitr. 15, 548 f. f.).

**sifan** frohlocken, unerklärt (kaum zu gr. *ἐψία* spiel, *ἐψιάομαι* spiele, ergötze mich).

**siggwan** singen, vorlesen, krimgot. *singhen*, an. *syngva*, ags. as. ahd. *singan* singen, s. *saggws*.

**sigis** n. sieg, an. *sigr*, ags. *sigor*, *sigē*, as. *sigi-*, ahd. *sigu*, *sigi*, identisch mit avest. *hazah-*, ai. *sáhas* macht, sieg, zu gr. *ἔχω* halte, habe (aor. *ἔσχον*), ai. *sáhati* bewältigt, vermag, erträgt. Hierher gehört noch gall. *sego-* gewalt, sieg. Vgl. *sihu*.

**sigislaun** n. siegeslohn, s. *sigis* und *laun*.

**sigljan** besiegen, ahd. *-sigiljan*, zu *sigljō*.

**sigljō** f. siegel, wie mhd. *sigel* aus lat. *sigillum*.

**sigqan** sinken, an. *sökkva*, ags. as. *sincan*, ahd. *sinkan* weist auf eine idg. wz. mit media im auslaut: vgl. ai. *siñcāti*, *śécate* giesst aus, *siktá-* ausgegossen, welche mit aksl. *šĭcati* mingere auf idg. \**seiq*, \**siñq-*, \**siq-* zurückgehen (dazu an *sía*, ags. *śéon*, ahd. *sīhan* seihen, an. *síga*, ags. *sígan*, as. ahd. *sīgan* niederfallen, tröpfeln). Der ablaut *sigqan-sagq* ist unursprünglich. Vgl. *sagqjan*, *sagqs*.



**sihu** n. sieg, wahrscheinlich schreibfehler für \**sigu*, nebenform von *sigis* (s. Lorentz, Idg. forschungen 5, 381).

**sikls** m. (?) sekel, aus gr. *σικλος, σίγλος*, welche auf hebr. *šegel* beruhen.

**silan**, s. *anasilan*.

**silba** selber, selbst, an. *sjalfr*, ags. *sylf*, afris. as. *sēlf*, ahd. *sēlb*, *sēlp*, unerklärt.

**silbasiuneis** m. augenzeuge, s. *silba* und *siuns*.

**silbawiljis** m. freiwillig handelnder, s. *silba* und *wilja*.

**sildaleik** n. verwunderung, *sildaleiks* seltsam, wunderbar, *sildaleikjan* sich wundern, bewundern, vgl. zunächst ags. *syllíc*. Eigentlich ist *sildaleiks* 'eine seltsame gestalt habend', vgl. an. *sjaldan*, ags. *sēldan*, afris. *sielden*, ahd. *sēltan* selten.

**silubr** n. silber, kringot. *silvir*, an. *silfr*, ags. *seolfor*, afris. *selover*, *silver*, as. *silubar*, ahd. *silabar*, *silapar*, ein dunkeles wort, das wahrscheinlich zunächst aus aksl. *šrebro* entlehnt ist und vom südufer des Schwarzen meeres seinen weg nach Europa gefunden hat, wie ich (Beitr. 20, 43 f. f.) gegen die bekannte ansicht Kluges, dass die Germanen den Slaven das wort übermittelt hätten, erhärtet zu haben glaube. Es ist ja von vornherein wahrscheinlich, dass *šrebro* mit seinen beiden *r* eine ältere lautgestalt darbietet als die germ. formen, welche das eine *r* durch dissimilation in *l* geändert haben (ein vorgang, der oft in deutschen dialecten und auch sonst wahrgenommen ist, indem assimilation von *l* — *r* zu *r* — *r* viel seltener stattfindet: vgl. Heimburger, Beitr. 13, 240; Stickelberger, Beitr. 14, 391; Michel, Beitr. 15, 44 f.; Kisch, Beitr. 17, 383; Lumtzer, Beitr. 19, 310 f.; Hübschmann, Osset. etym. 107; de Saussure, Mém. sur le syst. prim. des voyelles 263, wozu Havet, Mém. de la Soc. de Ling. 6, 233 f., wo beispiele von assimilation und dissimilation zu finden sind: man beachte noch russ. *prolúbĭ* neben *prórubĭ*; *lýcarĭ* neben *rýcarĭ*; osset. *kuler* aus russ. *kurjér*, s. Hübschmann, Osset. etym. 135; engl. *crewl* aus \**clewl* = hd. *knäuel*; engl. *lavender* aus lat. *lavendula*; dagegen auch die abkömmlinge von np. *šalvār*, s. Hübschmann, Osset. etym. 130; Horn, Neupers. etym. 175; Miklosich 337). Deshalb ist die alte herleitung des wortes aus dem stadtnamen Ἰλιούβη (Hehn, Kulturpflanzen und hausthiere 5462, Schrader, Sprachvergleichung und urgeschichte 261) unhaltbar. Eine mehr ansprechende vermutung findet man bei Brunnhofer (Urgesch. 2, 7 f.), der an den fluss Σίβρος, Σιλβρος denkt. Lapp. *silbba*, bask. *zillar*, lit. *sidábras*, apr. *sirablan*, *siraplis*, lett. *sidrabs*, *sudrabs* können uns bei der urgeschichte von *silubr-šrebro* kaum dienste leisten, denn sie sind alle erst aus dem germ. entlehnt.

**silubreins** silbern, ags. *seolfern*, afris. *sēlvirn*, as. *silubrĭn*, *silufrĭn*, ahd. *silberĭn*, zu *silubr*.

**simlē** einst, vormal, vgl. ags. *simle*, *simles*, as. *simla*, *simbla*, *simlon*, ahd. *simbles*, *simble*, *simblum* immer. Das wort beruht auf idg. \**sem-* ein: lat. *semel* einmal, *simplex* einfach, gr. εἷς, μιᾶ, εἷς (ganz seltsam sind die ausföhrungen Bréals, Mém. de la Soc. de Ling. 9, 24 f. f.), armen. *mi* ein, avest. *ha-zairā-*, ai. *sa-hāsrā-* eintausend, *sakṛt* einmal (vgl. gr. ἅπαξ).

**sinap** n. (?) senf, ags. *sēneþ*, ahd. *sēnaf*, entlehnt aus lat. *sināpi*, gr. σίνᾶπι (woneben σίνᾶπυ, ἰάπυ, jon. σίνᾶπι, σίνᾶπυ). Woher ist das wort zu den Griechen gekommen?

**sineigs** alt, betagt, *sinista* ältester, urverwant mit lit. *sėnas*, air. *sen*, lat. *senex* (acc. *senem*) alt, gr. ἔνν der letzte tag des abgelaufenen monats, armen. *hin* (mit auffälligem *h*, denn sonst ist anl. *s* völlig geschwunden), avest. *hana-*, ai. *sāna-* alt. Vgl. *sinteins*.

**sinteins** immerwährend, täglich, *sinteinō* immer enthalten als erstes glied den idg. stamm \**sen-* alt, vgl. lat. *semper* immer, ai. *sānā* von jeher, *sanātāna-* ewig. Mit *-teina-* vergleicht man mit recht lit. *dėnà*, apr. *deina*, aksl. *děni* tag, air. *denus* zeitraum, ai. *dīna-* tag.

**sinþs** m. mal, urspr. 'gang, weg' (wol nicht *sinþ* n.), an. *sinn*, ags. *sīt*, as. *sīt*, ahd. *sind* gang, weg, reise, identisch mit air. *sét*, bret. *hent* weg, vgl. ferner ahd. *sinnan* gehen, reisen, streben, sinnen (idg. \**sent-n-*) und mit abstracter bedeutung lat. *sentire* wahrnehmen, empfinden, meinen. Vgl. *gasinþa*, *sandjan*, *ussindō*.

**sipōneis** m. schüler, jünger, kaum mit Much (Beitr. 17, 33) aus einer hypothetischen ableitung der wz. \**seq-* folgen im keltischen (air. *sechur* ich folge), eher mit der urspr. bedeutung 'junker, herr' aus aksl. *šupanŭ*.

**sitan** sitzen, \**sitjan*, an. *sitja*, ags. *sittan*, as. *sittian*, ahd. *sizzen*, urverwant mit lit. *sėdmi*, *sėdžiu* (inf. *sėdėti*) sitze, *sėdu* (inf. *sėsti*) setze mich, aksl. *sėsti* sich setzen, *sėdėti* sitzen, *saditi* setzen, air. *suide* sitz, *saidim* setze, cymr. *seddu*, lat. *sedere* sitzen, gr. ἕζομαι setze mich, avest. *had-*, ai. *sad-* sitzen (*sīdāmi* sitze, vielleicht für \**sīdāmi* aus \**siḍāmi*, vgl. gr. ἕζω und lat. *sīdo*). Vgl. *andasėts*, *satjan*, *sitls*.

**sitls** m. sitz, sessel, nest, ags. *sētl*, ahd. *sēzzal*, zu *sitan*. Vgl. gall. *sedlo-*, lat. *sella*, gr. lacon. ἐλλά; auch aksl. *sedlo* sattel, das aber aus \**sedolo-* entstanden ist.

**siujan** nähen, (an. *sýja*), ags. *seowian*, *siewan*, ahd. *siuwan*, urverwant mit lit. *siūti* nähen, *siūlas* faden, aksl. *šiti* nähen, *šilo* ahle, pfrieme (vgl. die aus der gleichen wz. gebildeten ahd. *siula* und lat. *sūbula*), lat. *suo* nähe, *sūtor* schuster, gr. κασσύειν zusammenflicken, κασσῦμα ledersohle, ὑμῖν häutchen, ὕμνος (gefūge), weise des liedes (ἀοιδῆς), gesang, ai. *sīvyati* näht, *syūtā-* genäht, *syūman-* band, riemen, naht, *sūtra-* faden.

**siukan** kranken, schwach sein, ahd. *siuchan*, *siuhhēn*, verwant mit *siuks* und *saúhts*.

**siukei** f. siechtum, krankheit, schwachheit, ahd. *siuhhī*, zu *siuks*.

**siuks** siech, schwach, an. *sjúkr*, ags. *seoc*, as. *sioc*, *seoc*, ahd. *sioh* beruht auf einer vorgerm. wz. \**seug-*: daneben steht \**sweg-*, \**swog-* in mhd. *swach* armselig, verachtet, schwach. Vgl. *saúhts* und *siukan*.

**siuns** f. gesicht, aussehen, erscheinung, an. *sjón*, *sýn*, as. *siun* hat nach Sievers' gesetz ein spirantisches *g* vor dem *u* (*w*) verloren, gehört also mit gramm. wechsel zu *saíhwan*.

**skaban** (schaben), die haare abschneiden, an. *skafa*, ags. *scafan*, ahd. *scaban*, *scapan* schaben, zur idg. wz. \**skāp-* in lat. *scapres* (neben *scabres*) schäbig, gr. *σκάπτω* grabe, hacke, *σκαπάνη* grabscheit, hacke, vgl. auch lit. *skúpti* schneidend höhlen, *skáptas* krummes schnitzmesser und ohne das anl. *s* aksl. *kopati* graben. Daneben steht eine wurzelvarietät mit idg. *b* in *gaskapjan*.

**skadus** m. schatten, ags. *scaedu*, as. *scado*, ahd. *scato*, urverwant mit air. *scáth* schatten, gr. *σκότος* dunkelheit, *σκοτεινός* (\**σκοτεσνος*) dunkel, blind, *σκότειος* dunkel, heimlich. Vgl. *gaskadweins*.

**skaftjan** in bereitschaft setzen, zu *-skafts* in *gaskafts*.

**skaidan** scheiden, trennen, ags. *scéadan*, afris. *skētha*, as. *scēðan*, ahd. *sceidan*. Germ. \**skaiþ-*, \**skaid-* beruht auf idg. \**skhait-*, woneben \**skhaid-* in lit. *skédžiū* scheide, *skėdrà*, lett. *skaida* span, lat. *scindo* spalte, *caedo* fälle, gr. *σχίζω* spalte, *σχίζα* scheit, *σχισδαλμός* splitter, ai. *chinddmi* spalte (vgl. avest. *sid-*, bal. *sindag* spalten). Aus dem slav. ist wol aksl. *čistŭ* rein (vgl. lit. *skýstas* dünnflüssig) hierher zu stellen.

**skalja** f. ziegel, an. *skel*, ags. *scyll* schale, muschel, mit ags. *scahu*, ahd. *scala* schale, hülse zur idg. wz. \**skel-* spalten, s. *skilja*. Vgl. insbesondere aksl. *skolŭka* muschel.

**skalks** m. diener, knecht (davon *skalkinōn* dienen, *skalkinassus* m. knechtschaft), an. *skalkr*, ags. *scealc* dienstmann, as. ahd. *scalc* knecht, diener. Man denkt an entlehnung aus air. *scoloc* leibeigner (s. d'Arbois de Jubainville, *Mém. de la Soc. de Ling.* 7, 286 f.f.).

**skaman** schämen, ahd. *scamēn*, *scamōn*, denominativum von \**skama*, ags. *sceomu*, afris. *scome*, as. ahd. *scama* (vgl. an. *skōmm*). Dieses wird meist mit der unter *afhamōn* besprochenen wz. in zusammenhang gebracht (s. Johansson, *Kuhns Zs.* 30, 428 f.f.): *skaman sik* wäre urspr. 'sich bedecken'. Vgl. *skanda*.

**skanda** f. schande, ags. *sceond*, ahd. *scanta*, zu *skaman*.

**skapjan**, s. *gaskapjan*.

**skatts** m. geldstück, geld, an. *skattr* steuer, tribut, ags. *sceatt* kleine münze, geld, vermögen, afris. *sket* geld, vieh, as. *scat* geldstück, geld, vermögen, ahd. *scaz* geld, vermögen, gewiss kein germ. wort. Man

denkt an entlehnung aus dem keltischen, wo gall. *Scottos*, *Scottios* 'herrscher, bezitzer' bedeutet haben soll. Auch im slavischen findet sich das wort, doch in einer form, welche urverwantschaft mit *skatts* als unmöglich erscheinen lässt: aksl. *skotŭ* vieh, geld. Weil *skotŭ* sich nicht aus dem slavischen erklärt, ist entlehnung aus dem germ. wahrscheinlich: es wäre auch denkbar, dass die Slaven es unmittelbar von den Kelten übernommen hätten, denn auch aksl. *sluga* diener ist keltischen ursprungs (vgl. air. *sluagh* schar, menge, heer, volk, s. Zubatý, Arch. f. slav. phil. 15, 479). Zu *skatts* gehört *skattja* m. geldwechsler.

**skapis**, s. skapjan.

**skapjan** schaden, an. *skauta*, *sketja*, ags. *scaðtan*, afris. *skathja*, ahd. *scadōn*, *scadēn*. Das in den verschiedenen dialecten teils starke, teils schwache vb. beruht auf einer idg. wz. *\*skāt(h)-*, vgl. air. *scathaim* lähme, verstümmele, *scathad* verstümmelung (s. Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 18, 65), gr. ἀσκηθῆς unversehrt, unverletzt, wolbehalten (s. Osthoff, Beitr. 13, 459). Dem *s*-stamme -σκηθεις- entspricht, von der wurzelstufe abgesehen, *skapis* n. schaden: sonst findet man im germ. einen *n*-stamm an. *skate* schädiger, schade, ags. *scaða* schädiger, feind, afris. *skatha* schade, as. *scado* schädiger, ahd. *scado* schädiger, schade. Vgl. noch an. *skōðr* schädlich, *skóð* ungemach, elend, mit dem vocal des praeteritums. Vgl. skapul.

**skapul** schädlich, unrecht tuend, vgl. ahd. *scadal*, zu skapjan.

**skaudaraips** m. (oder *skaudaraip* n.?) lederriemen. Zu *skauda*- stellen sich an. *skauter* pl. scheid, mhd. *schöte* schote (eigl. 'bedeckung') und ohne das anl. *s* lat. *cudo* helm aus leder, avest. *χaoða*- helm (vgl. ags. *hýdan* bergen, gr. κεύσω verberge, s. huzd). Was *-raips* oder *-raip* anbetrifft, dies ist identisch mit an. *reip* seil, ags. *rāp* riemen, seil, afris. *rāp* seil, ahd. *reif* seil, reif, band, fessel (Froehde, Bezz. Beitr. 17, 318 vergleicht mit unrecht lat. *corrīgia* schuhriemen).

**skauns** schön (oder *skauneis*?), ags. *scýne*, as. ahd. *scōni* hell, glänzend, herrlich, schön (vgl. guþaskaunei, ibnaskauns) wird gewöhnlich als 'beschaubar, sehenswert, ansehnlich' aufgefasst und zur idg. wz. *\*skeu-* schauen, sehen (s. skuggwa, usskaws) gestellt. Andere denken aber an verwantschaft mit air. *cuan* schön, angenehm, cymr. *cun* anziehend, liebenswürdig und mit lit. *szauñs*, *szdunas* tüchtig, brav.

**skaurō**, s. winþiskaurō.

**skaurpjō** f. skorpion, aus lat. *scorpio*.

**skauts** m. (oder *skaut* n.?) saum des kleides, an. *skaut* ecke, ende, zipfel, ags. *scéat* ecke, keil, zipfel, busen, afris. *skāt* rockschoss, ahd. *scōz* kleidschoss, rockschoss, zipfel, mit ablaut zu *\*skiutan* schießen, krimgot. *schieten* (mittlere sagittam), an. *skjóta*, ags. *scéotan*, afris. *sciata*, *skieta*, as. *scéotan*, ahd. *sciozan*. Wz. *\*szcud-* ist mit *d* aus *\*szeu-* erwei-

tert, das in lit. *szdāju* schiesse (inf. *szduti*; dazu *szdūdyti* mehrfach schießen), aksl. *suja*, *suną* stosse, schiebe vorliegt. Aksl. *skuti* saum des kleides ist lehnwort aus dem germ.

**skeima** m. leuchte, fackel, an. *skíme*, ags. *scíma*, as. ahd. *scīmo* glanz, zur wz. \**skei-* leuchten, s. *skein* an. Zunächst vergleichbar ist air. *scíam*, *scéim* schönheit.

**skein** leuchten, scheinen, an. *skína*, ags. *scinan*, afris. *skīna*, as. *scīnan*, ahd. *skīnan*, praesensbildung mit *n-* suffix zur wz. \**skei-* leuchten, vgl. *skeima*, *skeirs* und ferner gr. *σῦα* schatten, ai. *chāyā* glanz, schatten (vielleicht auch aksl. *stěni* schatten). Hierher scheint *krimgot. schedit lux* zu gehören. S. noch *hiwi*.

**skeirs** klar, deutlich, an. *skírr*, ags. *scír*, afris. *skīre*, as. *skīr*, *skīri* klar, hell, lauter, zu *skein* an. Russ. *ściryj* lauter, aufrichtig, aksl. \**stirŭ* kann durch urverwantschaft mit *skeirs* identisch oder aber daraus entlehnt sein. Vgl. noch air. *cír* rein.

**skēwjan** wandern, an. *skéva* gehen, mit gramm. wechsel und ablaut zu ahd. *scēhan* schnell einherfahren, widerfahren, sich ereignen: vorgerm. \**skek-*, \**skok-* liegt vor in aksl. *skokŭ* sprung, *skočiti*, *skakati* springen (dagegen mit *sz* lit. *szókti*), air. *der-scaigim* (springe hervor), zeichne mich aus, *scuchim* gehe weg, *scén* schrecken. Vgl. *skōhs*, *skōhsl*.

**skildus** m. schild, an. *skjöldr*, ags. *scyld*, afris. *skēld*, *schild*, as. *scild*, ahd. *skilt*, urspr. 'brett', vgl. lit. *skiltis* abgeschnittene schiebe, *skeliū* spalte (s. weiter unter *skilja*). Gegenüber diese von Kögel (Idg. forschungen 4, 319) und andern vertretene ansicht steht diejenige Hoffmanns, der (Bezz. Beitr. 18, 286 f.) skr. *khetā-*, *khetaka-* schild vergleicht, und die von Bartholomae (Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 58; Idg. forschungen 3, 178) ausgesprochene, doch den lautgesetzen widersprechende vermutung, dass *skildus* mit ai. *chardīs* schirm, schutz zusammengehöre

**skilja** m. fleischer, zu an. *skilja* spalten, scheiden, lit. *skeliū* (inf. *skēlti*) spalte, *skalà* holzspan, aksl. *skala* fels, slov. *skala* lichtspan, poln. *skala* fels, *skalka* splitter, air. *scailim* zerstreue, breite aus, nehme aus einander, gr. *σάλλω* scharre, hacke. Neben \**skel-* steht \**kel-*, \**kol-* in aksl. *kolja* (inf. *klati*) steche, schlachte, dessen bedeutung der von *skilja* sehr nahe steht. Vgl. *skalja*, *skildus*.

**skilliggs** m. schilling, an. *skillingsr*, ags. *scilling*, afris. *skilling*, as. ahd. *scilling*, vielleicht urspr. 'klingende münze' zu an. *skjalla*, ahd. *scellan* schallen, tönen, klingen, oder aber zur wz. \**skel-* spalten (s. *skilja*) mit der urspr. bedeutung 'abgehauenes, kleines stück', wie Persson (Kuhns Zs. 33, 286) annimmt, indem er sich für die begriffsentwicklung auf gr. *κέρμα* kleine münze zu *κείρω* (schneide), schere,

vernichte beruft. Aus dem germ. ist aksl. *skŭlęzi*, *šŭlęgŭ* entlehnt (vgl. *kaupon*, *kintus*, *leihwan*).

**skip** n. schiff, an. *skip*, ags. *scip*, afris. as. *skip*, ahd. *scif*, *scēf*, unerklärt. Nach Bréal (Mém. de la Soc. de Ling. 7, 135 f. f.) entstammt es dem gr. *σκάφος*.

**skiuban**, s. *afskiuban*.

**skōhs** m. schuh, an. *skór*, ags. *scóh*, *scéoh*, afris. *skō*, as. *scóh*, ahd. *scuoh*, mit gramm. wechsel und ablaut zu *skēwjān*.

**skōhsl** n. böser geist, unerklärt, vielleicht zu *skēwjān*.

**skreitan**, s. *diskreitan*.

**skuft** n. haupthaar, an. *skopt*, verwant mit mhd. *schopf* haar oben auf dem kopfe. Urspr. wird *skuft* 'haarbüschel' bedeutet haben, vgl. an. *skauf*, ags. *scēaf*, ahd. *scoub* bündel, strohbund, garbe, an. *skúfr* troddel, quaste, ahd. *scubil* büschel, *scobar* schober, haufe, mhd. *ein schober har* ein büschel haar. Neben wz. \**skoup-* steht \**koup-* in lit. *káupas*, aksl. *kupŭ* haufen, wozu ags. *héap*, ahd. *hūfo*, *houf* mit *p* aus *pp*, vorgerm. *pn* (Ehrismann, Beitr. 20, 54 f. f.). Vgl. noch czech. kluss. *čup*, *čupryna*, poln. *czupryna* schopf und daneben czech. russ. *čub*, poln. *czub*. Es sei noch hinzugefügt, dass durch Busbecks aufzeichnung von kringot. *bars* uns auch das gotische wort für 'bart' (= ags. *beard*, ahd. *bart*, vgl. apr. *bardus*, lit. *barzdà*, aksl. *brada*, lat. *barba*; dafür an. *skegg*) erhalten ist.

**skuggwa** m. spiegel, an. *skugge*, ags. *scūa*, ahd. *scūwo* schatten, mit \**skaggwōn* schauen, ags. *scéawian*, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn*, *skauns*, \**skuggwinōn*, an. *skygna* spähen, *usskaws* und andern germ. wörtern zur idg. wz. \**skeu-*, \**keu-* in aksl. *čujā* (inf. *čuti*) empfinde, fühle, nehme wahr, gr. *ἑορσάος* opferschauer, *κοίω* höre, merke, avest. *kavi-* daemonisches wesen, ai. *kaví-* weiser, *ākívate* beabsichtigt, *ākūta-*, *ākūti-* absicht. Vgl. noch lit. *kavóti* hüten, verwahren, lat. *caveo* hüte mich.

**skula** m. schuldig, schuldner (substantivisches adjectiv), as. ahd. *scolo*, zu *skulan*.

**skulan** schulden, an. *skolo*, ags. *sculan*, afris. *skela*, as. ahd. *solan*, urverwant mit lit. *skeliū* (inf. *skelėti*) schuldig sein, *skold* schuld, apr. *skallisnan* acc. pflicht, *skellānts* schuldig, *poskulit* ermahnen, vgl. ferner lat. *scelus* verbrechen, frevel, armen. *sxalem* gehe fehl, ai. *skhdlati* strauchelt, geht fehl.

**skūra** f. sturm, *skūra windis* sturmwind, an. *skúr*, ags. *sciúr* regenschauer, as. ahd. *scūr* schauer, unwetter, hagel. Man vergleicht air. *cúa* winter, cymr. *carwad*, corn. *couat*, *cowes*, bret. *couhat* schauer. Als wz. wäre \*(s)*kāu-* anzusetzen.

**slahals** (*slahuls*, vgl. *sakuls*, *skaþuls*) zum schlagen geneigt, zu *slahan*.

**slahan** schlagen, an. *slá*, ags. *sléan*, afris. *slā*, as. ahd. *slahan*, urverwant mit air. *sligim*, *sléchtaim* schlage, *ro-selach* schlug, vgl. avest. *harēcayeiti* wirft, ai. *sṛkád-* geschoss (?). Weitere, doch ganz unsichere combinationen findet man bei Johansson (Beitr. 14, 311 f.). Vgl. *slaúhts*.

**slahs** m. schlag, vgl. ags. *slege* und as. ahd. *slag*, zu *slahan*.

**slaihts** schlicht, eben, an. *sléttr* grade, eben, glatt, sanft, mengl. *slight*, *sleght* glatt, eben, afris. *sluuht* schlicht, einfach, ahd. *sléht* grade, eben, schlicht, einfach, klar, richtig. Sütterlin (Idg. forschungen 4, 96 f.) vergleicht gr. *λίσσός*, *λίσπος*, *λίσφος* glatt: *λίσσός* wäre aus *\*liqyo-*, *λίσπος* aus *\*liqsqo-*. Unsicher.

**slaúhts** f. schlachten, schlachtung, mit tiefstufe zu *slahan*.

**slauþjan**, s. *afslauþjan*.

**slawan** schweigen, vgl. mhd. *slūr* faulenzten, faulenzter, schw. dial. *slummen* sehr mager, schwach, norw. dial. *sløyma* dünn werden vom getreide, auch ags. *slúma* schlummer und seine verwanten (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 262). Gewagt.

**sleiþa** f. schaden, *sleiþei* f. gefahr, zu *sleiþs*.

**sleiþjan**, s. *gasleiþjan*, *sleiþs*.

**sleiþs** schädlich, schlimm (oder *sleideis*?), an. *slíðr* grimmig, furchtbar, ags. *slíðe* grausam, grimmig, gefährlich, as. *slīði* grimmig, grausam, böse, ungerecht, ahd. *slīðic* grausam, böse, vgl. gr. *ἀλιτεῖν* freveln, *ἀλοιτός* · *ἀμαρτωλός* (s. auch Johansson, Beitr. 14, 316).

**slēpan** schlafen, krimgot. *schlīpen* (d.i. *schlīpen*, vgl. *mīne* = *mēna*, *crīten* = *grētan*), ags. *slēpan*, afris. *slēpa*, as. *slāpan*, ahd. *slāfan*, verwant mit nd. *slap*, ahd. *slaf* schlaff, wozu mit ablaut aksl. *slabŭ* schwach. Vgl. lat. *labāre* wanken, *lābi* gleiten, ai. *lāmbate* hängt herab.

**slēps** m. schlaf, ags. *slēp*, afris. *slēp*, as. *slāp*, ahd. *slāf*, zu *slēpan*.

**slindan**, s. *fraslindan*.

**slīupan** schleichen, ahd. *slīofan*, vgl. ags. *slīupan*. Mit *afslauþjan* zu lat. *lūbricus* schlüpfrig.

**smairþr** n. fett, vgl. an. *smjor* fett, butter, ags. *smeoru* fett, afris. *smere* ungeschlitt, schmeer, ahd. *smēro* fett, schmeer und *smarna*. Urverwant sind lit. *smarsas*, *smarstvas*, *smarstè* fett, *smarstas*, *smarvè* gestank, air. *smir* mark, gr. *μύρον*, *σμύρον* salbe.

**smakka** m. feige, unerklärt. Aksl. *smoky* beruht auf germ. *\*smakkō*.

**smakkabagms** m. feigenbaum, s. *smakka* und *bagms*.

**smals** klein, gering, ags. *smæl*, afris. *smel*, as. ahd. *smæl*, vgl. an. *smale* kleinvieh (ahd. *smalanōz*, *smalaz vihu*). Ausserhalb des germ. gehören hierher aksl. *malŭ* klein, air. *míl* tier, gr. *μῆλον* kleines vieh, schaf.

**smarna** f. mist, kot, s. *smaírþr*.

**smeitan**, s. *bismeitan*.

**smiþa**, s. *aizasmíþa*.

**smiþōn**, s. *gasmíþōn*.

**smyrn** n. (?) myrrhe, aus gr. *σμύρα*, das wie *μύρα* auf hebr. *mōr* beruht, doch sich an *σμύρον* salbe (s. *smaírþr*) angelehnt hat (s. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 42).

**snaga** m. oberkleid, unerklärt. Man vergleicht zweifelnd gr. *νάκη*, *νάκος* fell.

**snaiws** m. schnee, an. *sníer*, ags. *snáw*, as. ahd. *snēo*, allgem. idg., vgl. lit. *snēgas* schnee, *snāigala* schneeflocke, *snīnga*, *snēkt* es schneit, aksl. *sněgŭ* schnee, air. *snigid* es schneit, *snechta* schnee, lat. *ninguere* schneien, lat. *nix* (acc. *nivem*) schnee, gr. *νίψι* schneit, *νίψα* acc. schnee (= *nivem*), *ἀγά-νιφος* schneereich, avest. *snaezaiti* schneit. Identisch ist *snaiws* nur mit lit. *snēgas*, aksl. *sněgŭ* und mit ai. *sneha-* glanz, glänzendes, öl, fett, zuneigung. Die bedeutung des indischen wortes ist darum interessant, weil sie uns den grundbegriff der wz. \**sneigh-* (mit velarem *gh*) kennen lehrt: es kann ja nicht zweifelhaft sein, dass dieser 'glänzen' gewesen ist (ai. *sníhyati* wird glänzend, empfindet zuneigung).

**snarpjan**, s. *atsnarpjan*.

**sneiþan** schneiden, ernten, an. *sníða*, ags. *snīðan*, afri. *snītha*, as. *snīthan*, ahd. *snīdan* schneiden, unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 14, 354 f.).

**sniumjan** eilen, vgl. ags. *snéome*, as. ahd. *sniumo*, *snio* adv. rasch, schnell, mit *sniumundō* adv. eilig zu *sníwan*.

**sníwan** eilen, sich bemühen, ags. *snéowan*, vgl. an. *snúa* wenden, kehren, drehen, unsicheren ursprungs. Gewöhnlich denkt man an verwantschaft mit air. *snuadh* fluss, gr. *νέω* schwimme, fut. *νέσομαι*, ai. *snāuti* lässt ausfließen, *snuta-* fließend, tiefend (anders, aber kaum richtig Johansson, Beitr. 14, 342 f.).

**snōrjō** f. flechtwerk, korb, vgl. an. *snǫre* geflochtener strick, ahd. *snuor* schnur, band, seil, zur wz. \**snē-*, \**nē-* flechten, nähen, spinnen, welche unter *nēþla* besprochen ist. Man beachte insbesondere avest. *snāvarē* sehne, ai. *snāvan-*, *snāyu-* band, sehne.

**snutrs** weise, klug, an. *snotr*, ags. *snotor*, *snottor*, ahd. *snottar*. Man vergleicht gr. *ἀδρός* reif, stark.

**sōkareis** m. forscher, vgl. ahd. *suochāri* sucher, zu *sōkjan*.

**sōkjan** suchen, ags. *sécan*, as. *sōkian*, ahd. *suohhan*, urverwant mit air. *saigim* suche, lat. *sāgīre* spüren, *sagax* scharfsinnig, gr. *ἡγέομαι*, dor. *ἄγέομαι* führe. Vgl. *sakan*.

**sōkns** f. untersuchung, forschung, zu *sōkjan*.

**sōþ** n. (*sōþs* m.?) sättigung, zu *saþs*.



**spaikulatur** fremdwort: lat. *speculator*.

**spaiskuldr** n. (*spaiskuldrs* m.?) speichel, nicht genügend erklärt. Vielleicht ist *spaiskuldra* verschrieben für \**spaikuldra*, vgl. ahd. *speih-haltra*, *speichila*, afris. *spēkle*, die mit ags. *spāld*, *spātl* zu *speiwan* gehören.

**sparwa** m. sperling, an. *sporr*, ags. *spearwa*, ahd. *sparo*, vgl. glb. apr. *spurglis*, *spergla-* (in *sperglawanags* sperber, wie engl. *sparrowhawk*) und gr. *σπαράσιον ὄρνειον ἐμφερές στρουθῶ* (Hesych., s. Hoffmann, Bezz. Beitr. 21, 140). Man denkt an idg. \**sper-* mit dem fusse ausschlagen in an. *sperna* in der erde kratzen, mit dem fusse wegstoßen, ahd. *spornōn* mit der ferse ausschlagen, lit. *spiriù* stosse mit dem fusse, lat. *sperno* stosse weg, verachte, gr. *σπαίρω* zucke, zappele, ai. *sphurd̥ti* stösst mit dem fusse weg, zuckt u. s. w. Vgl. noch lett. *sparws* bremsen. Man bedenke aber, dass *sparwa* mit apr. *spurglis*, *spergla-* auf eine wz. \**spergh-* (mit *velarem gh*) zu weisen scheint.

**spaurds** f. rennbahn, ahd. *spurt* rennbahn, ai. *sp̥rdh-* kampf zu *sp̥rdhate* wetteifert.

**spēdiza** später, *spēdists*, *spēdumists* spätester, comp. und superl. zu ahd. *sp̥āti* spät. Man vermutet zugehörigkeit zur wz. \**sp(h)ēi-* in lit. *sp̥ėju* habe musse, aksl. *sp̥ěja* habe erfolg, lat. *sp̥ēs* hoffnung, ai. *sp̥h̥āyate* wird feist und andern wörtern, welche auch im germ. verbreitet ist: ags. *sp̥ówan*, ahd. *sp̥uon* gelingen, ags. *sp̥éd*, ahd. *sp̥uot* fortgang, gelingen u. s. w.

**speiwan** speien, spucken, an. *sp̥ýia*, ags. *sp̥íwan*, afris. *sp̥īa*, as. *sp̥īwan*, ahd. *sp̥īwan*, *sp̥īan*, urverwant mit lit. *sp̥id̥uju*, aksl. *pl̥ujuja*, lat. *sp̥uo*, gr. *πτῶω*, armen. *thkhanem* (aor. *ethukh*) speie, np. *tuf* speichel, kurd. *tuw*, *tuk*, osset. *thu* spucken, speichel, ai. *ṣ̥h̥ivāmi* speie, *ṣ̥h̥iyūtā-* gespieen (s. dazu Bartholomae, Studien zur idg. sprachgeschichte 2, 42). Die wz. ist onomatopoetisch, vgl. bask. *istu*, *chistu*, *chu*, *thu* speichel. Vgl. *spaiskuldr*.

**spilda** f. schreibtafel, an. *sp̥jald* brett, tafel, mhd. *sp̥elte* abgespaltenes holzstück, handgerät der weberei, zu mnd. *spolden*, ahd. *spaltan* spalten, vgl. ai. *sp̥hut̥d̥ti* platzt, spaltet sich, *sp̥h̥āt̥ayati* spaltet.

**spill** n. erzählung, sage, fabel, ags. ahd. *sp̥el*, s. *spillōn*.

**spilla** m. verkündiger, ahd. *-sp̥ello* (in *wārspello*), s. *spillōn*.

**spillōn** verkündigen, erzählen, ahd. *sp̥ellōn*, denominativbildung zu *spill*. Das hierhergehörige *spilla* identifiziert Froehde (Bezz. Beitr. 19, 241 f. f.) mit gr. Ἄ-πέλλων (Ἀπόλλων). Mit mehr recht zieht er lat. *-pellāre* sprechen, rufen (in *appellāre* u. s. w.) heran.

**spinnan** spinnen, an. *spinna*, ags. ahd. *spinnan*, urverwant mit lit. *p̥inti* flechten, aksl. *p̥eti* spannen. Vgl. *fana*.

**sprautō** schnell, bald, vielleicht zu ags. *sp̥réotan*, mhd. *sp̥riezen* spries-

sen. Vgl. lett. *spraustēs prūjam* sich davon machen, cymr. *ffrwst* hast und ohne den dental lett. *sprautēs* emporkommen, cymr. *ffreuo* fließen (dazu auch ahd. *spriu* spreu?).

**spyreida** (?) m. korb, aus gr. *σπυρίς*, gen. *σπυρίδος*.

**stafs** m. (?) element, an. *stafr*, ags. *stæf*, afris. *stef*, as. *staf*, ahd. *stab*, *stap* stab, vgl. apr. *stabis* stein, lit. *stabýti*, *stabdýti* aufhalten, stehen machen, *stābas* schlagfluss und andere wörter, welche auf eine wz. *\*stabh-* stützen hinzuweisen scheinen (mit nasalierung ai. *stambh-*, *stabh-* stützen). Oder muss man von *\*stǎp-*, *\*sthǎp-* ausgehen und an ai. *sthāpayati* macht stehen, errichtet (zu *\*sthā-*, s. *stāndan*) anknüpfen? Aksl. *stapŭ* stab beruht auf ahd. *stap* und glb. air. *sab* ist ebenfalls aus dem germ. entlehnt (s. Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 16, 63).

**staggan**, s. *usstaggan*.

**staiga** f. steig, weg, ahd. *steiga*, mit ablaut zu *steigan*, vgl. insbesondere lett. *stiga*, aksl. *stīdza*, *stīza* pfad, *stīgna* strasse.

**stainahs** steinig, mit gramm. wechsel ahd. *steinag* (doch *steinahi* steinichter boden), zu *stains*.

**staineins** steinern, afris. nd. *stēnen*, ahd. *steinīn*, vgl. aksl. *stēnīnŭ* steinig, felsig, zu *stains*.

**stainjan** steinigen, ahd. *steinan* mit steinen besetzen, *steinōn* steinigen, zu *stains*.

**stains** m. stein, fels, an. *steinn*, ags. *stān*, afris. as. *stēn*, ahd. *stein*, urverwant mit aksl. *stēna* mauer, *stēnīnŭ* steinig, felsig. Gehört hierher auch lit. *stādinė* pferdestall? Das *n* in *stains* ist suffixal, vgl. gr. *στία*, *στίων* steinchen, kiesel.

**stairnō** f. stern, kringot. *stern*, an. *stjarna*, ahd. *stērno* neben ags. *steorra*, as. ahd. *stērro*, erweitert aus idg. *\*ster-*, vgl. cymr. *seren*, corn. *steren*, bret. *sterenn*, lat. *stella* (aus *\*sterlā*), gr. *ἀστὴρ*, armen. *astl*, avest. *star-*, ai. *stār-*.

**stairō** f. unfruchtbare, urverwant mit lat. *sterilis* unfruchtbar, gr. *στειρα* unfruchtbare kuh, *στέρμιος* unfruchtbar, armen. *sterdž* unfruchtbar, ai. *starī* unfruchtbare, nicht trachtige kuh, *stärke*. Vgl. noch bulg. *sterica* gelt. Die sippe gehört wahrscheinlich zur idg. wz. *\*ster-* starr sein (vgl. *andstaúrran*).

**staks** m. (?) mal, wundmal, mit secundärem ablaut zu afris. *stēka*, as. *stēkan*, ahd. *stēhhan* stechen, deren *e* aus *i* hervorgegangen ist, vgl. lat. *instīgāre* anspornen, gr. *στίζω* steche, *στίγμα* stich, mal, avest. *tīra* scharf, ai. *tējati* ist scharf, *tejdyati* schärft, stachelt an, *tīgmd-* spitzig, scharf, *tējas* scharfe, glanz, kraft. Vgl. *hleiprastakeins*, *stiks*.

**staldan**, s. *andstaldan*.

**stamms** stammelnd, an. *stamr*, *stammr*, ahd. *stam*, vgl. glb. ags. *stamor* und ahd. *stamal*, wozu *stamalōn* stammeln, auch as. ahd. *stum*

stumm. Urspr. war *stamms* 'in der rede gehindert, stockend', denn das verwante ahd. *stemmen*, *stemen* bedeutet 'einhalten tun, stehen machen'.

**standan** stehen, an. *standa*, ags. *standan*, afris. *stonda*, as. *standan*, ahd. *stantan*, weiterbildung der idg. wz. \**st(h)ā-*, \**st(h)ē-* in schw. *stå*, dän. *staae*, afris. *stān*, as. ahd. *stēn*, *stān* stehen, lit. *stóti* sich stellen, aksl. *stati* sich stellen, *stojati* stehen, air. *tádu*, *tó bin* (\**stāyō*), *sessam* stehen (subst.), lat. *stāre* stehen, *sistere* stellen, gr. ἵστημι, dor. ἵστᾶμι stelle, ἔστην stellte mich, stand, avest. *hištaiti*, ai. *tīṣṭhati* steht. Vgl. afstass, anastōdjan, gastōþanan, staþs stätte, staþs ufer, stōjan, stōls, stōma.

**staps** m. stätte, ort, gegend, stelle, afris. *sted*, as. *stad*, ahd. *stat* beruht auf \**stađi-* aus vorgerm. \**stati-*, vgl. lat. *stati-o* standort, posten, gr. στάσις, ai. *sthīti-* stehen (subst.), zur wz. \**st(h)ā-* (s. standan). Nach Busbeck bedeutet kringgot. *statz* nicht 'stätte', sondern 'terra'.

**staps** m. (oder *staþ* n.) gestade, ufer, ags. *stæþ*, as. *stath*, ahd. *stad*, *stado*, zu standan. Kringgot. *statz* terra ('land' im gegensatz zum meere?) kann hierher gehören.

**staua** f. gericht, urteil, s. stōjan.

**staua** m. richter, s. stōjan.

**stauastōls** m. richterstuhl, s. staua und stōls.

**staúrknan**, s. gastaúrknan.

**staúrran**, s. andstaúrran.

**stautan** stossen, schlagen, as. *stōtan*, ahd. *stōzan* stossen, urverwant mit lat. *tundo*, ai. *tudāmi* stosse. Vgl. noch Ehrismann (Beitr. 18, 216).

**steigan** steigen, an. *stíga*, ags. *stígan*, afris. *stíga*, as. ahd. *stīgan*, urverwant mit air. *tíagaim* gehe, schreite, lit. *staigà* adv. eilend, plötzlich, lett. *staigāt* wandeln, aksl. *stignā* komme, erreiche, gr. στείχω gehe, steige, ai. *stighnoti* steigt. Vgl. staiga.

**stibna** f. stimme, ags. *stēmn*, *stēfn*, afris. *stēmmē*, as. *stēmna* *stēmna*, ahd. *stimma*, mit urspr. *m* (vgl. *ibns*), urverwant mit cymr. *safn* mund, bret. *staffn* gaumen, gr. στόμα mund, avest. *staman*-maul.

**stigqan** stossen, an. *stökka* springen, stürzen, ags. *stinca*n aufwirbeln, kaum identisch mit ags. *stinca*n duften, übel riechen, ahd. *stinca*n einen geruch von sich geben, wird mit lit. *stėngiū̃s* strengte mich an, widerstrebe und lat. *stinguo* lösche aus, *distinguo* trenne, unterscheide verglichen. Die bedeutungen sind aber kaum zu vermitteln.

**stikls** m. becher, kelch, wird meist mit an. *stikell*, ags. *sticel*, ahd. *stichil* stachel, spitze identifiziert, indem man annimmt, dass das wort erst nur die spitze des trinkhornes bezeichnet hätte. Dagegen ist aber zu bemerken, dass *stikls* vielmehr ein wort für die substanz 'glas' gewesen zu sein scheint, denn das jedenfalls damit identische aksl.

*stiklo* hat nur diese bedeutung. Vielleicht ist *stikls-stiklo* ein wanderwort, das mit der sache zu Slaven und Germanen gekommen ist. Jedenfalls ist es bedenklich *stikls* mit der unter *staks* besprochenen wz. zu verbinden.

**stiks** m. (?) stich, punkt, mhd. *stich*, zu germ. *\*stēkan*, *\*stikan*, s. *staks*.

**stilan** stehlen, an. *stela*, ags. *stēlan*, afris. *stēla*, as. ahd. *stēlan*, vgl. gr. *στερίσκω*, *στερέω* beraube, *στέρομαι* bin beraubt. Osthoff (Beitr. 13, 460 f.) erklärt das *l* in *stehlen* durch anlehnung an *hehlen* (s. *huljan*). Wie ist dann aber das *l* in air. *slat* rauben (subst.) zu beurteilen?

**stiur** m. stierkalb, ags. *stēor*, and. *stier*, ahd. *stior* stier, woneben ohne anl. *s* an. *þjórr*, nl. limburg. *deur*, wird von Schulze (Kuhns Zs. 29, 271) auf *\*stiwuraz*, idg. *\*sthewəro-s* zurückgeführt und mit ai. *sthāvira*-dick, derb, vollwüchsig, alt (mit tiefstufe der wz. *sthūrd-*, *sthūld-*-dick) gleichgesetzt, wobei sich allerdings das fehlen des nominativ-*s* gegenüber *skeirs*, *swērs* wie in *baúr*, *waír* durch die kürze des dem *r* vorangehenden vocales (hier also *u*) erklärt. Es ist aber bedenklich das wort von den stiernamen in andern sprachen zu trennen, welche jedoch lautliche schwierigkeiten darbieten. Einerseits weist gall. *tarvos*, air. *tarbh*, cymr. *tarw*, corn. *tarow*, bret. *tarv*, *tarf* auf eine idg. grundform *\*tarwo-s*, andererseits muss man für die formen in den übrigen sprachen ein ursprachliches *\*(s)t(h)auro-* ansetzen, vgl. apr. *tauris* wisent, lit. *tauras*, *tauris* auer, aksl. *turŭ*, lat. *taurus*, gr. *ταῦρος* (das nicht aus *\*ταρφος* entstanden sein kann) stier, avest. *staora-*, mp. *stōr* zugstier, np. *sutōr*, *ustōr* ross, osset. *sturthā* vieh. Nicht gut beglaubigt sind skr. *sthūra-* stier, *sthāurin-* lastpferd, lastochs: bei dem letzteren liegt auch die annahme nahe, dass wir mit einem lehnworte aus dem iranischen zu tun haben. Dagegen darf zigeun. *shturno* stier als ein indischer beleg dieser sippe angeführt werden, welche wir selbst über den grenzen des idg. sprachgebietes widerfinden, denn aram. *tōr*, hebr. *šōr*, ursem. *\*tauru* stier lässt sich kaum von *stiur*, avest. *staora-* u. s. w. trennen. Nach Schmidt (Urheimat der Indogermanen 7, bei Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 4) ist es wahrscheinlich, dass die idg. wörter dem semitischen entlehnt und vom einen volke zum andern gewandert sind, wodurch sich die unregelmässigkeiten in der lautvertretung erklären lassen. Es wäre aber auffällig, dass die Indogermanen grade ein wort für 'stier' entlehnt hätten, während ihre terminologie der viehzucht sonst so ausgebildet ist: vgl. *aíhwatundi*, *aúhsa*, *awēpi*, *faíhu*, *gaits*, *haírda*, *haírdeis*, *swein*, *wriþus*, *wulla* und insbesondere noch an. *kýr*, ahd. *chuo*, lett. *gūws*, aksl. *gov-* (*govędo*), air. *bó*, lat. *bōs*, gr. *βοῦς*, armen. *kov*, avest. *gar-*, ai. *gāu-ṣ* und lat. *vacca*, ai. *vaçā*. Geringere verbreitung hat ahd. *hrind* = apr. *klente*, *clynth* mit wechsel

von *r* und *l* (oder ist das apr. wort eine alte entlehnung aus dem germ.? Dann wäre der liquidawechsel sehr begreiflich). S. noch *kalbō*.

**stieurjan** feststellen, bestimmt behaupten, vgl. ahd. *stiuri*, *stūri* stark, stattlich und vielleicht an. *stýra*, ags. *stýran* steuern, ahd. *stiuren* lenken, leiten, stützen, wie auch an. *staur* pfahl. Man denkt an zusammenhang mit lat. *rēstaurāre* wider aufrichten, gr. *σταυρός* pfahl mit suffixalem *r* zu *στῆω* richte auf, *στῦλος* säule. Was den vocalismus anbetrifft, verhielte *stieurjan* sich zu *σταυρός* wie *stiur* zu *ταῦρος*.

**stiwiti** n. (?) erdulden, geduld, idg. *\*stewedyo-*, woneben *\*studyo-* in lat. *studium* streben, eifer (Johansson, Beitr. 15, 237). Verfehlt ist dagegen die von Fick (Bezz. Beitr. 2, 187 f. f.) ausgesprochene vermutung.

**stōjan** richten, mit *staua* m. und *staua* f. zu idg. *\*stāu-* (weiterbildung von *\*stā-*, s. *standan*) in lit. *stovėti* stehen, aksl. *stavŭ* stand, *staviti* stellen.

**stōls** m. stuhl, thron, an. *stóll*, ags. *stól*, afris. as. *stōl*, ahd. *stuol*, urverwant mit lit. *pastólas* gestell, pl. *pastolái* gerüst und mit ablaut aksl. *stolŭ* thron, sessel, vgl. noch gr. *στήλη* säule. Die wörter beruhen im letzten grunde auf der wz. *\*st(h)ā-* (s. *standan*): man beachte aber die unter *andstaldan* besprochene, wahrscheinlich secundäre wz. *\*stel-*. Als krimgotisch ist *stul* sessel überliefert.

**stōma** m. grundlage, formell identisch mit lit. *stomŭ* statur, lat. *stāmen*, gr. *στήμων* aufzug am webstuhl, ai. *sthāman-* standort, kraft, zu der unter *standan* besprochenen wz.

**straujan** streuen, an. *strá*, ags. *stréowian*, afris. *strewa*, as. *strewian*, ahd. *strawjan*, *strewen*, urverwant mit abret. *strouis*, lat. *strāvi* habe hingebreitet, *struo* häufe auf, baue. Die wz. *\*strāu-* ist weitergebildet aus *\*ster-*, vgl. aksl. *stŭra*, lat. *sterno*, gr. *στέρνωμι*, *σπορένωμι*, ai. *strŭnómi*, *strŭnāmi* breite aus.

**striks** m. strich, ahd. *strih* zu ags. *strícan*, ahd. *strīhhan* streichen, urverwant mit aksl. *striga* schere (inf. *strišti*), lat. *stringo* streife, *striga* strich, *strigilis* kamm. Neben *\*streig-* steht *\*streug-* in an. *strjúka* streichen, aksl. *strŭgati* scheren, *strugŭ* werkzeug zum schaben, *strugati* schaben, gr. *στρούγομαι* schmachte hin, reibe mich auf.

**stubjus** m. staub, ahd. *stuppi*, mit ahd. *stoup* zu nl. *stuiven*, ahd. *stioban* stieben, das unerklärt ist.

**sugil** n. (sonne) = ags. *sygel* aus germ. *\*sunwil-*, idg. *\*sunwel-*, *\*swel-* (avest. *hvarē*, ai. *súar*). Weiteres unter *sauil*.

**sulja** (?) f. sohle, ahd. *sola*. Entlehnung aus lat. *solea* schwelle (*\*sola* sohle) ist nicht sicher. Vgl. *gasuljan*.

**sums** irgend einer, as. ahd. *sum*, gr. *ῥμο-*, ai. *sama-*, vgl. *sama*.

**sundrō** abgesondert, beiseite, ags. *sundor* entzwei, as. *sundar*, ahd.

*suntar* abgesondert, vgl. gr. ἄτερ ohne, ai. *sanutár* weit hinweg und ferner lat. *sine* ohne, avest. *hanarē* in der ferne. fern von (s. dazu Bartholomae, Bezz. Beitr. 15, 16). Man vergleicht noch air. *sain* verschieden, besonders, besonders gut.

**sunja** f. wahrheit, *sunjis* wahr, ap. *hasiya-*, avest. *haidya-*, ai. *satyá-* wirklich, wahr, mit an. *sannr*, ags. *sóð*, as. *sōð* wahr und lat. *sonticus* wahr, echt zur wz. \**es-* sein, s. im.

**sunjis**, s. *sunja*.

**sunna** m., *sunno* f. sonne, kringot. *sune*, ags. afris. *sunne*, as. ahd. *sunno*, *sunna*, zunächst auf \**swen-*, \**sun-* beruhend, vgl. air. *fursunnud* erleuchten, avest. gen. *χvēñg* (neben *hūrō* zu *hvarē*) sonne. Dieses \**swen-* ist aber aus \**sū-* erweitert, s. sauil.

**suns** sogleich, alsbald, plötzlich, unerklärt.

**sunus** m. sohn, an. *sonr*, ags. afris. as. ahd. *sunu*, lit. *sūnūs*, aksl. *synŭ*, ai. *sūnít-*, mit air. *suth* geburt, frucht, ai. *sutá-* sohn und gr. *υῖός*, *υῖός* sohn zu ai. *sūte* gebiert.

**supōn** würcen, vgl. ahd. *soffōn*, unerklärt.

**sūts** angenehm, behaglich, ruhig, mit ablaut zu an. *sōtr*, ags. *swéte*, as. *swōti*, ahd. *suosi*, lat. *suāvis*, gr. *ἡδύς*, dor. *ἡδύς*, ai. *svādít-* stuss. Vgl. lat. *suadēre* überreden, gr. *ἡδομαι* freue mich, *ἡδονή* lust, ai. *svādate* ist erfreut, genießt (auch *svddati*).

**supjan**, **supjōn** kitzel empfinden, nach Johansson (Beitr. 15, 237) zu der unter *saup̄s* besprochenen wz.

**supn** n. magen (oder *supns* m.), unerklärt (s. Johansson, Beitr. 15, 237).

**sva** so, ags. *swá*, vgl. *swē*. Unerklärt.

**swaggwjan**, s. *afswaggwjan*.

**swaihra** m. schwiegervater, *swaihrō* f. schwiegermutter, ags. *swéor*, ahd. *swēhur*, fem. ags. *swēger*, ahd. *swigar*, allgem. idg.: lit. *széšzuras*, aksl. *svėkrŭ*, fem. *svėkry* (mit auffälligem *k*), corn. *hwigeren*, fem. *hweger*, lat. *socer*, fem. *socrus*, gr. *ἐκυρός*, fem. *ἐκυρά*, armen. fem. *skesur*, avest. *χvasura-*, np. *χusur*, fem. *χusrŭ*, ai. *çvdçura-*, fem. *çvaçrŭ-*.

**swairban**, s. *afswairban*.

**swalaups** so gross, so viel, s. *swa* und *laudi*.

**swaleiks** so beschaffen, ags. *swyle*, s. *swa* und *leik*.

**swamms** m. (oder *swamm* n.) schwamm, an. *svoppr*, ags. *swomm*, ahd. *swamp*, ein culturwort dunkeln ursprunges (man beachte gr. *σπομός* schwammig, locker, porös), das sich hier und dort an \**swimman* (s. *swumfsl*) angelehnt hat.

**swaran** schwören, an. *sverja*, ags. *swerian*, afris. *swara*, as. ahd. *swerian*, urspr. auch 'antworten' (an. *swara* antworten, *svgr* antwort), unerklärt (ai. *svárati* tönt liegt begrifflich zu ferne).

**swarē** vergeblich, umsonst, unerklärt.

**swartis** (oder *swartizl*) n. schwärze, tinte, zu *swarts*.

**swarts** schwarz, an. *swartr*, ags. *swear*, afris. as. *swart*, ahd. *swarz* schwarz, dunkelfarbig, ablautend mit an. *sorta* schwarze farbe, *sorte* schwarze wolke. Man vergleicht lat. *sordes* schmutz, *sordidus* schmutzig.

**swē** wie, zu *swa*.

**swēgniþa** f. freude, frohlocken, *swēgnjan* frohlocken, verwant mit *gaswōgjan*.

**sweiban** aufhören, ablassen, ahd. *swiftōn* stille sein, unerklärt (s. aber Persson, Bezz. Beitr. 19, 263 f. f., der gr. *σωπάω* schweige vergleicht).

**swain** n. schwein, an. *svín*, ags. *swín*, afris. as. ahd. *swīn*, zunächst vergleichbar mit aksl. *svinŭ* vom schwein, *svinija* schwein, lat. *suīnus* vom schwein. Idg. \**swīno-* ist von \**sū-* abgeleitet, vgl. an. *sýr*, ags. *sú*, ahd. *sū*, cymr. *hucc*, corn. *hoch*, lat. *sūs*, gr. *ῥς*, *σῦς*, avest. *hū-*, ai. *sūkará-* schwein. Neben *swain* stand im got. \**bargus* verschnittenes schwein (= an. *þorgr*, ags. *bearg*, ahd. *baruh*), woraus bask. *bargo* junges schwein, ferkel entlehnt ist. Andere wörter für 'schwein, eber, ferkel' sind ahd. *ēbur*, lett. *veprs*, aksl. *veprŭ*, lat. *aper* eber; ags. *fearh*, ahd. *farah*, lit. *párszas*, aksl. *prasę*, air. *orc*, lat. *porcus*, gr. *πόρκος* schwein, ferkel.

**sweipains**, s. *midjasweipains*.

**swēran** ehren, verherrlichen, ahd. *swārēn* drücken, zu *swērs*.

**swērei** f. ehre, ahd. *swārī* schwere, gewicht, kummer, zu *swērs*.

**swēriþa** f. ehre, ahd. *swārida* schwere, zu *swērs*.

**swērs** (schwer), geehrt, an. *svdrr*, ags. *swár*, as. ahd. *swār* schwer, urverwant mit lit. *svėrti* wägen, *svarūs* schwer, *sváras*, *svoras* gewicht.

**swēs** eigen, an. *sváss* traut, lieb, ags. *swás* eigen, afris. *swēs* verwant, as. ahd. *swās* eigen, weiterbildung von idg. \**swō-*, \**sewo-*, vgl. apr. *swais*, lit. gen. *sávo* sein, aksl. *svojŭ*, alat. *sovos*, lat. *suus*, gr. *éōs*, ai. *svá-* eigen (s. auch *seins*). Zweifelhaft ist die zugehörigkeit von krimgot. *schuos sponsa* (= *swēsa*?).

**swibls** m. schwefel, schw. *swafvel*, ags. *swēfel*, ahd. *swēbal*, unerklärt. Aksl. *šupelŭ*, *šuplŭ* entstammt dem germ. :

**swiglja** m. flötenbläser, zu *swiglōn*.

**swiglōn** die flöte blasen, pfeifen, ahd. *swēglōn* zu *swēgala* flöte, vielleicht zu *gaswōgjan*, *swēgnjan*, kaum dagegen zu gr. *σίζω* zische, natürlich nicht zu lat. *sībilāre* zischen.

**swikns** rein, unschuldig, keusch, an. *sykn* schuldlos, straffrei, unerklärt.

**swikunþs** (*swēkunþs*) offenbar, bekannt, zu idg. \**swē-*, \**swō-* (s. *swēs*) und *kunþs*.

**swiltan** hinsterben, an. *svelta*, ags. as. *sweltan*, ahd. *swēlzan*, unerklärt. Dazu *swultawaírþja* und krimgot. *schwalth* tod.

**swinþei** f. starke, kraft, mhd. *swinde* schnelle, heftigkeit, zu *swinþs*.

**swinþs** stark, gesund, an. *swinnur* klug, verständig, ags. *swið* kräftig, geschickt, as. *swiðth*, *swiðthi*, mhd. *swinde* kräftig, heftig, tapfer, urverwant mit air. *fétaim*, *sétaim* ich kann (Johanssons vermutung kann unerwähnt bleiben, s. Beitr. 15, 238).

**swistar** f. schwester, kringot. *schwester*, an. *syster*, ags. *sweoster*, afris. *swēster*, as. ahd. *swēstar*, apr. *swestro*, lit. *sesū*, aksl. *sestra*, air. *siur*, *fiur*, cymr. *chwaer*, lat. *soror* schwester, gr. ἑσὸρ·ἑσφάτηρ, ἀσεφύος, armen. *khoir*, avest. *χρῶνhar-*, ai. *svásar-* schwester.

**swōgatjan** seufzen, s. *gaswōgjan*.

**swōgjan**, s. *gaswōgjan*.

**swultawairþja** m. der sich zum tode neigt, s. *swiltan* und *waírþan*.

**swumfsl** (*swumsl*) n. teich, zu an. *symja*, ags. as. ahd. *swimman* schwimmen (got. *\*sumjan*, *\*swimman*). Vgl. cymr. *chwyf* bewegung.

**synagōgafaps** m. vorsteher einer synagoge, s. *synagōgē* und *brūþfaþs*.

**synagōgē** f. synagoge, aus gr. συναγωγή.

## T.

**tagl** n. haar, an. *tagl* pferdeschwanz, ags. *tagl*, ahd. *zagel* schwanz, urverwant mit air. *dítal* flechte, locke, schnur, franse und ai. *daḡā* franse.

**tagr** n. zähre, an. *tár*, ags. *téar*, afris. *tār*, ahd. *zahar* weist mit seinem gramm. wechsel auf eine grundform mit tenuis im wurzelauslaut und ist urverwant mit air. *dér*, cymr. *dacr*, alat. *dacruma*, lat. *lacruma*, gr. δάκρυ. Vgl. ohne anl. *d* lit. *aszarà*, kurd. *asr*, mp. *ars*, ai. *dəru*, *aḡra-* (s. ähnliches unter *arbaiþs*). Bei weiterer forschung ist auch Meillet (Idg. forschungen 5, 331) zu berücksichtigen.

**tahjan** reissen, zerren, vgl. gr. δάσσω, ai. *dācāmi* beisse.

**taihsua** recht (gegensatz von 'link'), ahd. *zēso*, urverwant mit lit. *desziné* rechte hand, aksl. *desinŭ*, air. *dess*, lat. *dexter*, gr. δεξιός, avest. *dašina-*, ai. *dákṣiṇa-* recht.

**taihun** zehn, kringot. *thiine* (für 11, 12, 13 *thiin-ita*, *thiine tua*, *thiine tria*), an. *tíu*, ags. *týn*, afris. *tian*, as. *tēhan*, ahd. *zēhan*, lit. *dėszimt*, *dėszimtis*, aksl. *desętŭ* (mit *-ti-* suffix), air. *deich-n-*, lat. *decem*, gr. δέκα, armen. *tasn*, avest. *dasa*, ai. *dāḡa*. Vgl. hund und s. noch Streitberg (Idg. forschungen 5, 372 f. f.). Vgl. *tigus*.



**taihunda** der zehnte, an. *tíunde*, ags. *téōða*, afris. *tēgotha*, as. *tēhando*, ahd. *zēhanto*, zu *taihun*. Vgl. lit. *deszím̃tas*, aksl. *desętŭ*, gr. *δέκατος*.

**taihuntēhund** hundert, zu *taihun*, vgl. an. *tíu tiger*, ags. *hund-téontig*, *téontig*, ahd. *zēhanzug*.

**taiknjan** zeigen, bezeichnen, ags. *tácnian*, ahd. *zeihnan*, zu *taikns*.

**taikns** f. zeichnen, wunder, an. *teikn*, ags. *tácnen*, afris. *tēken*, as. *tēkan*, ahd. *zeihhan* beruht auf idg. *\*deiy-*, *\*doiγ-*, nebenform von *\*deix-* in *gateihan*.

**tainjō** f. korb, ahd. *zeinna*, zu *tains*.

**tains** m. zweig, an. *teinn*, ags. *tán*, ahd. *zein* gerte, reis, unerklärt.

**taíran**, s. *distaíran*.

**taítrarkēs** m. vierfürst, aus gr. *τετραρχης*.

**taleiþa** fremdwort: *ταλιθά*.

**tals**, s. *untals*.

**talzjan** belehren, denominativum eines stammes *\*taliz-*, vielleicht verwant mit *-tals* in *untals*.

**tamjan**, s. *gatamjan*.

**tandjan** anzünden, vgl. schw. *tánda*, ags. *tyndan*, ahd. *zuntēn* anzünden, *zundēn* in brand sein, glühen. Nur das mhd. hat ein starkes vb. *zinden* brennen, glühen (got. *\*tindan*) bewahrt. Vgl. *tundnan*.

**tarhjan**, s. *gatarhjan*.

**tarmjan** hervorbrechen lassen (?), vielleicht zu *-taíran* in *distaíran*, oder müssen wir es mit Bugge (Idg. forschungen 5, 175) als ein lehnwort aus dem armenischen betrachten? Vgl. nämlich armen. *patarem* breche.

**tarnjan**, s. *gatarnjan*.

**tass**, s. *ungatass*.

**taui** n. werk, tat (dat. *tōja*), nl. *tooi* schmuck, zu *taujan*.

**taujan** machen, tun, bewirken, an. *tōja*, *týja* tun, machen, helfen, nützen, ahd. *zouwen* fertig machen, bereiten. Osthoff (Idg. forschungen 5, 282) verbindet *taujan* und das dazu gehörige *tēwa* mit md. *zūwen* sich voran bewegen, wohin ziehen, ahd. *zawēn* von statten gehen, gelingen, avest. *dūra-* weit, *dūta-* bote, ap. *dūraiy* adv. fern, ai. *dūrā-* fern, weit, comp. *ddvīyān*, superl. *ddviṣṭha-*, *duvds-*, *duvasand-* hinausstrebend: die grundbedeutung von *taujan* wäre 'vorwärts schaffen'. Lorentz (Idg. forschungen 5, 342 f.) stellt *taujan* dagegen zu gr. *δοῦλος*, *δῶλος* diener, sklave, das dann urspr. 'verfertiger, arbeiter' bedeutet hätte (anders über *δοῦλος*, *δῶλος* Lewy, Idg. forschungen 2, 446 und Johansson, Idg. forschungen 3, 229 f. f.). Wiedemann (Lit. praeteritum 38) ver-

gleich lit. *dūna* brot mit *taujan* (s. dazu Zubatý, Bezz. Beitr. 18, 250). Auf ein zu *taujan* gehöriges \**gataws* fertig weist das lehnwort aksl. *gotovŭ*.

**teihan**, s. *gateihan*.

**tēkan** berühren, ablautend mit an. *taka* nehmen. Man vergleicht lat. *digitus*, gr. *δάκτυλος* finger.

**tēwa** f. ordnung, *gatēwjan* verordnen, bestimmen, ags. *tāwian* (praet. *tāwode*) bereiten, zurichten, gerben, zu *taujan*. Andere trennen *tēwa* mit seinen nächsten verwanten von *taujan* und stellen es zu ags. *teohhian* anordnen und glb. ahd. *gizchōn*, womit *tēwi* n. (?) schar von fünfzig mann verwant scheint.

**tēwi**, s. *tēwa*.

**tēwjan**, s. *gatēwjan*, *tēwa*.

**tigus** m. decade, mit *-tēhund* zu *taihun*. Zunächst lassen sich gr. *δεκάς*, ai. *daçát-* zehnzahl mit *tigus* vergleichen. Gegenüber *twai tigjus* u. s. w. hat das krimgot. *stega* 20, *treithyēn* 30, *furdeithien* 40.

**til** n. (?) gelegenheit, ahd. *zil* ziel, verwant mit andtilōn, *gatils* und mit der an. ags. afris. praeposition *til* zu. Wahrscheinlich beruhen diese wörter auf einer wz. \**dī-* mit der bedeutung des festgesetzten und bestimmten, vgl. ags. *tīd*, as. *tīd*, ahd. *zīt* zeit und glb. an. *tíme*, ags. *tíma*, wie auch ahd. *zīla* zeile, linie, reihe. Ausserhalb des germ. kann ai. *d-diti-* unbeschränkt in raum und zeit, zeitlos, unendlich hierher gehören. Mit unrecht vergleicht man *til* mit air. *dil* angenehm.

**timan**, s. *gatiman*.

**timrja** m. zimmermann, zu *timrjan*.

**timrjan** zimmern, erbauen, an. *timbra*, ags. *timbrian*, as. *timbrōn*, ahd. *zimbarōn*, *zimberen*, zu an. *timbr*, ags. *timber* bauholz, afris. *timber*, as. *timbar* gebäude, ahd. *zimbar* bauholz, holzbau, wohnung, zimmer. Man geht von der bedeutung 'holzmateriale zum bauen' aus und vergleicht aksl. *domŭ* haus, air. *aur-dam* vorhalle, lat. *domus*, gr. *δῶμος*, *δῶ*, *δῶμα*, armen. *tun* (gen. *tan*), avest. *dmāna-*, *nmāna-*, *dēng-* (gen.), ai. *dāma-*, *dām-* haus, welche zu gr. *δέμω* baue gehören.

**tiuhan** ziehen, an. nur *togenn* gezogen, ags. *téon*, as. *tiohan*, ahd. *ziohan*, urverwant mit alat. *douco*, lat. *dūco* führe, gr. *δαι-δύσσεισθαι* · *ἔλκεσθαι*.

**trauan** vertrauen, an. *trúa*, as. *trūōn*, ahd. *trūēn*, verwant mit *triggwa*, *triggws*.

**trausti** n. (?) bündnis, an. *traust* zuversicht, ahd. *trōst* trost, zuversicht, hilfe, schutz mit an. *traustr* sicher, stark, fest zu einer *s-*erweiterung der in *trauan*, *triggws* vorliegenden wz.

**triggwa** f. vertrag, bund, ags. *tréow*, afris. *triuwe*, as. *trēwa*, ahd. *triuwa* treue, zu *triggws*.

**triggws** treu, zuverlässig, an. *tryggr*, ags. *tréowe*, *trýwe*, afris. *triuwe*, as. *triwi*, ahd. *triuwi* treu, urverwant mit apr. *druwis* glaube, lit. *drítas* fest, stark, gr. *δρῶν·ισχυρῶν* (Hesych.). Neben idg. \**dreu-* steht \**drāu-* (\**drōu-*) in trauan und aksl. *sŭ-dravŭ* gesund, stark. Vgl. noch ai. *dhruvā-* fest, beständig, zuverlässig mit *dh* im anlaut. S. auch *triggwa* und *trausti*.

**trigō** f. trauer, widerwille, vgl. an. *trēge* sorge, *trēgr* unwillig, ungeneigt, ags. *trēga*, as. *trēgo* schmerz, zu an. *trēga* betruben, as. *trēgan* leid sein (mit ablaut as. *trāgi* verdross, wie auch ags. *trāg*, ahd. *trāgi* unwillig, verdrossen, träge). Im Dhātupāṭha findet sich eine wz. *drāgh-* plagen, quälen. Ganz unsicheres bei Johansson (Beitr. 15, 238).

**trimpan**, s. *anatrimpan*.

**triu** n. holz, baum, an. *tré*, ags. *tréo*, as. *trio*, urverwant mit lit. *dervā* kienholz (dasselbe ist an. *tyrve*), aksl. *drŭva* pl. holz, *drévo* baum, holz, air. *daur*, cymr. *derwen* eiche, gr. *δρῦς* baum, eiche, *δῶρον* holz, balken, speer, avest. *dāuru*, ai. *dāru*, *dri-* holz, zur idg. wz. \**der-* in *distáiran*.

**triweins** hölzern, vgl. aksl. *drévěniŭ*, *drévŭniŭ*, gr. *δρῦνος*, avest. *drvaena-*, zu *triu*.

**trudan** treten, an. *troða* gegenüber ags. *trēdan*, afris. *trēda*, and. *trēdan*, ahd. *trētan*. Aussergerm. beziehungen sind nicht gefunden.

**trusgjan**, s. *intrusgjan*.

**trusnjan**, s. *ufartrusnjan*.

**tuggl** n. gestirn, an. *tungl*, ags. *tungol*, as. *tungal*, ahd. *zungal*, nicht genügend erklärt.

**tuggō** f. zunge, an. *tunga*, ags. afris. *tunge*, as. *tunga*, ahd. *zunga*, lat. *lingua* (aus \**dingua*), vgl. ohne anl. *d* apr. *insuwis*, aksl. *językŭ* und mit anlehnung an \**leiŭh-* lecken (s. *bilaigōn*) lit. *lēžiūvis*, air. *ligur*, armen. *lezu*. Avest. *hizū-*, mp. *uzvān*, *zuvān*, ai. *jihvā* sind davon etymologisch verschieden.

**tulgus** fest, standhaft, as. *tulgo* adv. sehr, urverwant mit lat. *indulgeo* bin langmütig, gr. *ἐν-δελεχής* fortdauernd, zu der unter *laggs* besprochenen wz. (\**delegh-*, \**dlegh-*).

**tundnan** entzündet werden, zu *tandjan*.

**tunpus** m. zahn, an. *tannr*, *tōnn*, ags. *tōd*, afris. *tond*, *tōth*, and. *tand*, ahd. *zand* beruhen auf idg. \**dŋt-*, \**dont-*, vgl. lit. *dantis*, air. *dét*, cymr. *dant*, lat. *dens*, avest. *dantan-*, ai. *dānt-*, *dānta-*, woneben mit anl. vocale gr. *ὀδούς*, armen. *atamn*. Urspr. ist \**dont-* ein participium zur wz. \**ed-* essen (s. *itan*): man beachte Schmidts bemerkungen (Kuhns Zs. 32, 329).

**tuzwērjan** schwergläubig sein, zweifeln, enthält ein simplex *-wērjan*, dem afris. *wārja*, ahd. *wārjan* (as. *wārōn*) bewahren, als wahr dartun

entsprechen. Dieses *-wērjan* beruht auf dem gemeingerm. adj. ags. *wær*, afris. *wær*, as. ahd. *wār* (dazu an. *vǫr* treue), das mit aksl. *věra* gläubig, air. *fír*, lat. *vērus* urverwant ist und auf idg. *\*wēro-* aus *\*wesro-* (zu *wisan*) zurückgeht: 'wahr' ist also eigl. 'seiend' (vgl. sunjis und ags. *sóđ* zur wz. *\*es-*). Vgl. *unwērjan*. Was *tuz-* in *tuzwērjan* anbetrifft, dieses ist identisch mit air. *do-* (*do-chlu* ruhmlos), gr. *δυσ-* (*δυσμενής* übelgesinnt), armen. *t-* (*t-gēt* unwissend), avest. *duš-*, ai. *duš-* übel-

**twai** zwei, f. *twōs*, n. *twa*, kringgot. *tua*, an. *tveir*, *tvær*, *tvau* (dual wie *ahta* u), ags. *twegen*, *twá*, *tí*, afris. *twēne*, *twā*, as. *twēne*, *twō*, *twā*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*, lit. *dù*, *dvì*, aksl. *dŭva*, air. *dáu*, *dá*, lat. *duo*, gr. *δύω*, *δύο*, avest. *dva-*, ai. *dvāu*, *dvā*. Vgl. *twalif*, *tweifls*, *tweihnai*, *twis*.

**twalif** zwölf, an. *tólf*, ags. afris. *twelf*, as. *twelif*, ahd. *zwelif*, s. *twai* und *ainlif*.

**twalibwintrus** zwölfjährig, ags. *twelfwintre*, s. *twalif* und *wintrus*.

**tweifljan** in zweifel versetzen, as. *twīfljan*, ahd. *zwīfaljan*, zu *tweifls*.

**tweifls** m. (?), as. *twīfal*, ahd. *zwīfal* neben an. *týja* und ags. *twéo*, as. *twēho*, ahd. *zwēho* (und *zwīfo*). Beziehung zum zahlwort *twai* ist wahrscheinlich (dazu auch lat. *dubius* zweifelhaft).

**tweihnai** doppelt, je zwei, zu *twai*. Vgl. insbesondere ahd. *zwēne* und die damit identischen formen. Zu *mip̄ tweihnaim markōm* vgl. ags. *betwéonum*, *betweoh*, *betweox* zwischen.

**twis** entzwei (in *twisstanden* sich trennen, *twisstass*), vgl. lat. *bis*, gr. *δίσ*, avest. *biš*, ai. *dvíṣ* zweimal, zu *twai*.

**twisstass** f. zwiespalt, s. *twis* und *standan*.

## b.

**þad** (besser *þaþ*) dahin, nur in *þadei* wohin, zu *þa-*, s. *þata*.

**þagkjan** denken, überlegen, an. *þekkja*, ags. *þencan*, afris. *thenkja*, as. *thenkian*, ahd. *denchan*, mit *gaþagki*, *þugkjan* zu alat. *tongēre* kennen, praenest. *tongitio* sententia. S. auch *þagks*.

**þagks** m. (?) dank, an. *þökk* f., ags. *þonc*, afris. *thanc*, *thonc*, as. *thanc*, ahd. *danc*, urspr. 'das denken', zu *þagkjan*.

**þahan** schweigen, vgl. an. *þegja*, as. *thagian*, *thagōn*, ahd. *dagēn*, urverwant mit lat. *tacēre* schweigen.

**þāhō** f. thon, an. *þá*, ags. *þó*, ahd. *dāha*, urgerm. *\*þanχōn-*, unerklärt.

**þairh** durch, vgl. ags. *þurh*, afris. *thurch*, as. *thurh*, ahd. *duruh*, *durh* durch, *dērh* durchlöchert und ags. *þýrel* loch, ahd. *durchil* durchlöchert, vgl. *þáirkō*.

**þáirkō** n. loch, öhr, mit *k* aus *kk*, idg. *kn* zu *þáirh*.

**þáirsan**, s. *gaþáirsan*.

**þan** dann, wenn, as. *than*, vgl. ags. *þonne*, ahd. *danne* dann, zu *þa-*, s. *þata*. Vgl. *hwan*.

**þanamais** weiter, fürderhin, aus *þana-* zu *þa-* (s. *þata*) und *mais*, adv. zu *maiza*.

**þanaseiþs** weiter, fürderhin, noch, aus *þana-* zu *þa-* (s. *þata*) und *-seiþs* seit, ahd. *sīd* zu *seiþus*.

**þandē** so lange als, weil, da, zu *þan*. Vgl. zur bildung lat. *quando*.

**þanjan**, s. *ufþanjan*.

**þar** dort, an. *þar*, vgl. ahd. *dara* dorthin und mit ablaut ags. *þær*, as. *thār*, ahd. *dār*, zu *þa-*, s. *þata*. Dem germ. *þar* entspricht genau ai. *tar-* in *tārhi* dann, damals. Vgl. *hwar*.

**þarba** f. mangel, dürftigkeit, an. *þorþ*, ags. *þearf*, afris. *therve*, as. *tharf*, ahd. *darba*, zu *þaúrban*.

**þarbs** bedürftig, nötig, zu *þaúrban*.

**þarihs** (?), unerklärt.

**þata** das, an. *þat*, ags. *þæt*, afris. *thet*, as. *that*, ahd. *daþ*, gemeinidg., vgl. lit. *tàs* der, *tái* das, aksl. *tŭ* der, *to* das, lat. *is-tud*, gr. *τό*, avest. *taþ*, ai. *tád* das. Vgl. *þad*, *þan*, *þanamais*, *þanaseiþs*, *þandē*, *þar*, *þaþrō*, *þē*, *þei*.

**þaþrō** daher, zu *þa-*, s. *þata*. Vgl. *aljaþrō*.

**þau** als, nicht genügend erklärt, vgl. *þauh*.

**þauh** obgleich, ags. *þeah*, as. *thōh*, vgl. ahd. *doh*. Man denkt an idg. *\*tou qe*, *\*tu qe*, vgl. avest. ai. *tu* doch, aber; für *\*qe* s. u h. Vgl. *þau* und an. *þeyge* jedoch nicht.

**þaúrban** bedürfen, an. *þurfa*, ags. *þurfan*, afris. *thurva*, as. *thurban*, ahd. *durfan*, praeterito-praesens, wozu *gaþarban*, *gaþaúrbs*, *þarba*, *þarbs*, *þaúrfts*. Die sippe weist auf vorgerm. *\*terþ-*, *\*torþ-*, *\*trþ-*, weshalb aksl. *trēba* negotium, *trēbŭ* notwendig, *trēbovati* bedürfen nur unter annahme einer wurzelvarietät mit *b* im auslaut verglichen werden können.

**þaúrfts** nötig, mhd. *durft* und *þaúrfts* f. bedürfnis, not, as. *thuruft*, ahd. *duruft*, *durft*, zu *þaúrban*.

**þaúrneins** von dornen gemacht, ags. *þyrnen*, ahd. *durnīn*, zu *þaúrnius*.

**þaúrnius** m. dorn, an. ags. *þorn*, afris. as. *thorn*, ahd. *dorn*, urverwant mit aksl. *trŭnŭ* (urslav. *\*tŭrnŭ*) dorn, ai. *tŕŭna-* grashalm, wozu mit ablaut air. *tráinín* kleiner grashalm.

**þaúrp** n. landgut, an. *þorp* kleineres gehöft, ags. *þorp* (neben *þrep*, *þrōp*), afris. as. *thorp*, ahd. *dorf* dorf, ein dunkles wort. Auffällig ist nhd. schweiz. *dorf* besuch, zusammenkunft, das mit an. *þyrpa* drängen eine urspr. bedeutung 'schar' für *þaúrp* wahrscheinlich macht: vgl. auch lat. *turba* schar, gr. *τὺβη* verwirrung, gemümel und für die bedeutungs-entwicklung ai. *grāma*- schar, dorf. Andererseits fällt es schwer *þaúrp* von lit. *troba* gebäude, air. *treb* wohnsitz, cymr. *tréf* dorf, lat. *tribus* stamm zu trennen. Ueber vermutungen kommen wir nicht hinaus.

**þaúrsjan** dürsten, mit *gaþaírsan*, *gaþaúrsnan*, *þaúrstei*, *þaúrsus* zur idg. wz. \**ters*- trocken sein, vgl. air. *tart* durst, lat. *torreo* röste, dörre, gr. *τέρσσαι* werde trocken, armen. *tharamim* welke, ai. *tṛsyati* dürstet.

**þaúrstei** f. durst, ags. *þyrst*, as. *thurst*, ahd. *durst*, vgl. auch an. *þorste*, zu *þaúrsjan*. Avest. *taršna*-, ai. *tṛṣṇā* durst sind von *þaúrstei* im suffix verschieden.

**þaúrsus** dürr, an. *þurr*, ags. *þyrre*, as. *thurri*, ahd. *durri* dürr, ai. *tṛṣṭi*- gierig, lechzend, zu *þaúrsjan*.

**þē** dadurch, instrum. zu *þata*.

**þei** dass, damit, erstarrter locat. zu *þata*.

**þeihan** gedeihen, zunehmen, ags. *geþéon*, as. *thīhan*, ahd. *dīhan* weist mit ags. *geþungen*, as. *githungan* stattlich, trefflich, an. *þéttr*, mhd. *dīhte* dicht, as. *thengiu* vollende auf idg. \**tenk*-, \**tonk*-, \**tyk*-, vgl. lit. *tenkū* reiche aus, habe genug, *tánkus* dicht, air. *tócad*, cymr. *tynged* glück, armen. *thandzr* dicht (mit auffälligem *dz* statt *g* oder *dž*), avest. *taχma*-kräftig, superl. *tančišta*-.

**þeihs** n. zeit, gelegenheit, vgl. an. ags. *þing*, afris. as. *thing*, ahd. *ding* zur bestimmten zeit stattfindende volksversammlung. Der vergleich von lat. *tempus* zeit (s. z. b. Froehde, Bezz. Beitr. 8, 165 f. f.) ist nicht in einklang mit den bekannten lautgesetzen.

**þeihwō** f. donner, urverwant mit aksl. *tača* sturzregen, russ. *tuča* regenwolke.

**þeins** dein, an. *þinn*, ags. *þín*, as. *thīn*, ahd. *dīn*, zu apr. *tebbei*, *tien*, aksl. *tebé*, *tę*, lat. *tibi*, *tē*, vgl. þ u. Das got. *þeins* verhält sich zu apr. *twais*, aksl. *twojŕ* und lit. *tāvas*, lat. *tuus*, gr. *τέος* wie *seins* zu apr. *swais*, aksl. *svojŕ* u. s. w.

**þēwisa** n. pl. diener, knechte, mit ablaut zu *þius*.

**þinsan**, s. atþinsan.

**þiubi** n. diebstahl, vgl. ahd. *diubja*, zu *þiubs*.

**þiubjō** heimlich, verstoehlen, zu *þiubs*.

**þiubs** m. dieb (besser *þiuŕfs*), an. *þjófr*, ags. *þéof*, afris. *thiaf*, as. *thiof*, ahd. *diob*, unerklärt. Wörter für 'stehlen' findet man unter *hlifan* (wozu das mit *þiubs* glb. *hlifstus*) und *stilan*.

**þiuda** f. volk, an. *þjóð*, ags. *þéod*, afris. *thiade*, as. *thioda*, ahd. *diota* volk, lit. *tauta*, apr. *tauto* land, air. *túath* volk, osk. *touto* gemeinde. Dazu *þiudans*, *þiudiskō*.

**þiudangardi** f. königshaus, königreich, zu *þiudans* und *gards*.

**þiudans** m. könig, an. *þjóðann*, ags. *þéoder*, ags. *thiodan*, zu *þiuda*. Dazu *þiudanōn* herrschen, *þiudinassus* m. königreich.

**þiudiskō** heidnisch, adv. zu \**þiudisks* eigl. 'zum volke (*þiuda*) gehörig', identisch mit ags. *þéodisc*, as. *thiudisc*, ahd. *diutisc*, mhd. *diutsch*, *tiutsch*, nhd. *deutsch*.

**þiumagus** m. diener, knecht, s. *þius* und *magus*.

**þius** m. knecht, an. *þýr*, ags. *þéow*, ahd. *dzo*, wahrscheinlich aus idg. \**teǵó-*, urgerm. \**þegwa-*, wegen des verschiedenen gutturals kaum mit an. *þegn*, ags. *þegen*, as. *thēgan*, ahd. *dēgan* degen, held, gr. τέκνον kind zu verbinden (wz. \**tek-* gebären in gr. τέκτω, ἔτεκον). Persson (Kuhns Zs. 33, 291) stellt *þius* ansprechend zu lett. *teksnis* aufwärter, bedienter (anders, aber kaum richtig Solmsen, Kuhns Zs. 34, 2). Wahrscheinlich haben *þius* und *teksnis* urspr. 'läufer' bedeutet und gehören sie zur wz. \**teǵ-* in aksl. *teką* laufe, ai. *takti* läuft, schnellt. Vgl. für die bedeutung an. *þráll* leibeigner und ahd. *drigil* diener zu þragjan. S. auch *þēwisa*, *þiwadw*, *þiwi*.

**þiuþ** n. das gute, pl. güter, *þiuþeigs* gut, vgl. an. *þýðr* mild, freundlich, *þýða* freundschaft. Man vergleicht air. *túath* links, nördlich (Strachan, Idg. forschungen 2, 370), das urspr. 'gut' bedeutet hätte, und lat. *tūtus* sicher (Johansson, Beitr. 15, 238). Vgl. *þiuþjan*.

**þiupiǵiss** f. segen, s. *þiuþ* und *qipan*.

**þiuþjan** segnen, an. *þýða* freundlich machen, zu *þiuþ*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 289) zieht gr. τύσσει·ικτερεύει (Hesych.) heran.

**þiwadw** n. knechtschaft, zu *þius*. Für das suffix vgl. *frijaþwa*.

**þiwi** f. dienerin, magd, an. *þý*, ags. *þéowu*, as. *thiwi*, ahd. *diu*, femininbildung zu *þius*.

**þlahsjan** erschrecken (trans.), *gaþlahsnan* (intrans.) beruhen nach Osthoff (Beitr. 13, 412 f. f.) auf einer wz. \**tlek-* in lit. *lekiù* (inf. *lêkti*) fliege, *lâkas* flug, lett. *lecu* (inf. *lêkt*) springe, hüpfе, lat. *locusta* heuschrecke. Auch *þliuhan* zieht er hierher, indem er übergang (von der tiefstufe idg. \**tl̥k-* aus) in die germ. *u-*reihe annimmt.

**þlaihan**, s. *gaþlaihan*.

**þlaqus** zart, weich, unerklärt. Ahd. *flah* flach, glatt scheint *fl* aus idg. *pl* zu haben.

**þlaúhs** m. flucht, zu *þliuhan*.

**þliuhan** fliehen, an. *flýja*, ags. *fléon*, as. ahd. *fliohan* weist mit *þlaúhs* auf eine sonst nicht belegte idg. wz. \**tleuk-*, \**tluk-*. Osthoff

(Beitr. 13, 412 f. f.) verbindet *þliuhan* aber mit *þlahsjan*: s. dort.

**þrafstjan** trösten, ermutigen. Man denkt an idg. \**terp-*, woneben auch \**trep-*, \**trop-* stehen könnte, vgl. lit. *tárpti* gedeihen, *tarpà* gedeihen (subst.), wachstum, gr. *τέρω* erfreue, *τέρωμαι* freue mich, ai. *típyati*, *típnóti*, *tímpáti* sättigt sich, wird befriedigt, *tarpáyati* sättigt, befriedigt.

**þragjan** laufen, dazu an. *þríell* knecht, unfreier und ahd. *drigil*. Man vergleicht gall. *ver-tragos* windhund, air. *traig* fuss, *tricc* schnell, *tráguð* ebbe, lat. *traho* ziehe. Die begriffe 'ziehen' und 'laufen' liegen einander ganz nahe. Gr. *τρέχω* laufe, fut. *τρέξομαι* gehört kaum hierher.

**þraihns**, s. faíhuþraihns.

**þramstei** f. heuschrecke, zu as. *þrimman* springen, hüpfen, lit. *trimù*, lat. *tremo*, gr. *τρέμων* zittere. Aksl. *chraštī* käfer ist aus *þramstei* entlehnt.

**þrasabalpei** f. streitsucht, s. *balpei*. Was *þrasa-* anbetrifft, denkt man an idg. \**tres-*, \**ters-* in lit. *triszù* zittere (s. dazu Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 404 note), air. *tarrach* furchtsam, lat. *terreo* schrecke, gr. *τρέω* zittere, fliehe, ap. *tarsatij* fürchtet, ai. *trásati* zittert. Aksl. *tręsa* schüttele ist eine contamination von \**trem-* (s. *þramstei*) und \**tres-*.

**þreihan** drängen, vgl. an. *þryngva*, ags. *þringan*, as. *þrangan*, ahd. *dringan* dringen, drängen, drücken, dazu faíhuþraihns. Germ. \**þrinz-*, \**þring-* ist aus idg. \**trenk-* entstanden, das in lit. *trénkti* dröhnend stossen, *tránksmas* gedrohne, getümmel vorliegt. Vgl. noch air. *du-traic* wünscht (dringt im geist nach etwas hin), cymr. *trwch* gebrochen, verstümmelt.

**þreihsl** n. bedrängnis, zu *þreihan*.

**þreis** drei, n. *þrija*, kringot. *tria* (vgl. *treithyen* dreissig), an. *þrír*, ags. *þrí*, afris. *thrē*, as *thrie*, ahd. *drī*, lit. *trīs*, aksl. *trīie*, air. *trí*, lat. *trēs*, gr. *τρεις*, armen. *erekh*, avest. *þrayō*, ai. *tráyas*. Vgl. *þridja*.

**þridja** der dritte, an. *þriðe*, ags. *þridda*, as. *þriddio*, ahd. *dritto*, vgl. lit. *trécziás*, aksl. *trētījī*, cymr. *trydydd*, corn. *trysse*, lat. *tertius*, gr. *τρισός* (dreifach, dagegen *τρίτος* dritter), avest. *þritya-*, ai. *trītya-*, zu *þreis*. Hierher noch *þridjō* zum dritten male.

**þriskan** dreschen, an. *þriskja*, ags. *þerscan*, ahd. *drëskan*. Die urspr. bedeutung von *dreschen* wird 'lärmend stampfen, treten' gewesen sein (ital. *trescare* trampeln, tanzen, lehnwort aus dem germ.), weshalb verwantschaft mit lit. *traskėti* rasseln, klappern, aksl. *trëskū* krach angenommen werden darf (anders, aber verfehlt Thurneysen, Kuhns Zs. 30, 352).

**þriutan**, s. usþriutan.

**þrōþjan** üben, unerklärt (aksl. *tratiti* verbrauchen, ausgeben ist natürlich ferne zu halten).



**þrūtsfill** n. aussatz, *þrūtsfills* aussätzig. Das erste compositionsglied *þrūts-* gehört wahrscheinlich nicht zu *þriutan*, sondern zu lett. *trūdi* moder, lit. *trunčti* faulen, modern, gr. *τρώω* reibe auf (s. Persson, Bezz. Beitr. 19, 268). Mit *-fill*, an. *fjall*, ags. *fell*, ahd. *fēl* haut, fell sind lat. *pellis* und andere wörter zu vergleichen (s. filleins): dazu auch gr. *πέλλα*, das nicht 'fell', sondern 'milcheimer' bedeutet, „die sprachliche bewahrung eines in der nomadischen vorgeschichte der Griechen liegenden culturzustands, in welchem für die aufbewahrung und zubereitung der milch und anderer flüssigkeiten noch ledersäcke und lederschläuche dienten“ (Schrader, Kuhns Zs. 30, 479 f. f.).

**þu** du, krimgot. *tzo* (*tz* = *þ*, vgl. *goltz* = *gulþ*), an. ags. *þú*, afris. as. *thū*, ahd. *dū*, lit. *tū*, aksl. *ty*, air. *tú*, lat. *tū*, gr. *σύ*, dor. *τύ*, armen. *du* (mit unerklärtem *d*), avest. *tūm*, ai. *tvdm*. Vgl. *þeins*.

**þugkjan** dünken, scheinen, ags. *þyncan*, afris. *thinka*, as. *thunkian*, ahd. *dunchen* dünken (im ags. auch 'denken'), mit ablaut zu *þagkjan*. Vgl. *þūhtus* und *hauhþūhts*, *mikilþūhts*.

**þūhtus** m. meinung, dünken, zu *þugkjan*.

**þulan** dulden, ertragen, an. *þola*, ags. *þolian*, as. *tholian*, ahd. *dolēn*, urspr. 'aufheben, tragen', urverwant mit aksl. *toliti* besänftigen, air. *taile* miete, lohn, *tol* wille, *tell* schleuderriemen, lat. *tuli* ich trug, *tollo* nehme weg, hebe auf, *tolerāre* dulden, gr. *τέταμεν* wir duldeten, *τάλαντον* wage, *τελαμών* tragriemen, ai. *tulayati* hebt auf, *tulā* wage.

**þūsundi** f. tausend, an. *þúsund*, ags. *þúsend*, afris. *thūsend*, as. *thūsund-* in *thūsundig*, ahd. *dūsunt*, apr. *tūsimtous*, lit. *tūkstantis*, aksl. *tysašta*, *tysęšta* bleibt auch nach Bugges ausführungen (Beitr. 13, 326 f.) dunkel. Er hält *þūsundi* für eine zusammensetzung aus *þūs-* (zu ai. *tavds-* kräftig, kraft, mut, *túvišmant-* kräftig) und *hund*: demnach wäre *þūsundi* mit den baltoslavischen formen urverwant (idg. *\*tūsomtī*, *\*tūs-umtī*). Das krimgot. scheint das einheimische wort durch *hazer* aus np. *hazār* (avest. *hazañhra-*, ai. *sahdsra-*) ersetzt zu haben.

**þūsundifaþs** m. anführer über tausend, s. *þūsundi* und *brūþfaþs*.

**þuthaurn** n. trompete, zu an. *þjóta*, ags. *þéotan*, ahd. *diozan* tönen, rauschen: man vermutet eine grundbedeutung 'stossen' und zusammenhang mit *stautan*. Für das zweite glied s. *haurn*.

**þwahan** waschen, an. *þvá*, ags. *þwéan*, as. *thwahan*, ahd. *dwahan*, unerklärt. Man vergleicht apr. *twaxtan* badequast.

**þwahl** n. bad, taufe, ahd. *dwahal*, zu *þwahan*.

**þwairhs** (quer), zornig, an. *þværr* quer, hinderlich, ags. *þweorh* verkehrt, ahd. *dwërah* schräg, quer, unerklärt.

**þwastipa** f. festigkeit, sicherheit, unerklärt.

**þymiyama** m. rauchopfer, aus gr. *θυμιάμα*.

## U.

**u** angehängtes fragewort, vgl. das verbindende und hervorhebende ai. *u*.

**ubils** übel, schlecht, böse, ags. *yfel*, as. ahd. *ubil*, vielleicht mit *ufar* verwant und urspr. 'über die schranken gehend'. *Ufar* beruht auf *uf* und davon wäre auch *ubils*, idg. \**upélo-* abgeleitet. Vgl. an. *úfr* unfreundlich, übermütig, ahd. *uppi* böseartig, bösewicht, vielleicht auch air. *úall* übermut (s. Johansson, Beitr. 15, 238 f.). Als krimgot. ist uns statt *ubils* ein dunkles *atochta* malum überliefert.

**ubiltōjis** übel tuend, s. *ubils* und *taujan*.

**ubilwaúrds** schmähsüchtig, s. *ubils* und *waúrd*.

**ubizwa** f. halle, vorhalle, ags. *efes*, *yfes* dachtraufe, ahd. *obisa*, *obasa* vorhalle, vgl. auch an. *ups* vorsprung am dach: die wörter gehören zu *iup*, *uf* u. s. w. (s. Johansson, Beitr. 15, 239 und Ehrismann, Beitr. 18, 227 f.).

**uf** unter, auf (in dieser bedeutung nur in zusammensetzungen), vgl. an. *upp*, ags. *up*, *upp*, as. *up* auf, aufwärts, ahd. *oba* über, oberhalb, auf und ausserhalb des germ. air. *fo*, lat. *sub* (*s-ub*), gr. *ὑπό* unter, avest. *upa*, ai. *úpa* hinzu, bei, auf (s. Johansson, Beitr. 15, 239 f. f.). Vgl. *iumjō*, *iup*, *ubils*, *ubizwa*, *ufar*, *ufjō*.

**ufaiþeis** unter eid stehend, vereidet, s. *uf* und *aiþs*.

**ufar** über, jenseit, an. *yfer*, ags. *ofer*, afris. *ovir*, as. *obar*, ahd. *ubar*, *ubir*, vgl. air. *for* auf, lat. *super* (*s-uper*), gr. *ὑπέρ*, *ὑπείρ*, avest. *upairi*, ai. *upári* über, weiterbildung von *uf*. Vgl. *ufarassus*, *ufarō*.

**ufarassus** m. überfluss, zu *ufar*.

**ufarfullei** f. überfülle, ahd. *ubarfulli*, zu *ufarfulls*.

**ufarfulls** übervoll, s. *ufar* und *fulls*.

**ufargudja** oberpriester, s. *ufar* und *gudja*.

**ufarhafnan** sich überheben, zu *ufarhafjan* überheben, s. *ufar* und *hafjan*.

**ufarhauseins** f. das überhören, s. *ufar* und *hausjan*.

**ufarhiminakunds** von überhimmlischer abkunft, s. *ufar* und *himinakunds*.

**ufarhleiprjan** ein zelt bilden über jemandem, s. *ufar* und *hleipra*.

**ufarmaudei** f. vergessenheit, s. *ufar* und *maudjan*.

**ufarmēleins** f. überschrift und glb. *ufarmēli* n., s. *ufar* und *mēljan*.

**ufarmunnōn** vergessen, zu *munan*. Das *nn* ist aus *nw* entstanden, vgl. ai. *manuté* meint und *manna*.

**ufarō** über, darüber, comparativbildung zu uf, vgl. ai. *úpara-* der untere, spätere, *upamd-* der höchste. Vgl. ufar.

**ufarranneins** f. besprengung, zu \**ufarrannjan* besprengen, s. ufar und *-rannjan* (*urrannjan*).

**ufarskadwjan** überschatten, ahd. *scatewen*, zu *skadus*. Vgl. *gaskadweins*.

**ufarskafts** f. das zuerst geopfert, anfang, zu ufar und *-skapjan* (s. *gaskapjan*).

**ufarswara** m. meineidiger, s. ufar und *swaran*.

**ufartrusnjan** übersprengen, vielleicht verwant mit gr. *δρόσος* tau, wie Johansson (Beitr. 15, 238) vermutet. Gr. *δρῖλος* regenwurm, penis muss aber ferne bleiben, denn idg. *z-* sonans hat es wahrscheinlich nicht gegeben. Ahd. *zērs*, ags. *teors* penis ist mehrdeutig.

**ufbauljan** aufschwellen machen, hochmütig machen, zur idg. wz. \**bheul-*, \**bhoul-*, \**bhūl-* schwellen in ai. *bhūri-* reichlich, viel, gross, gewaltig, ahd. *pūlla*, *paula* beule, vgl. auch gr. *φύλλον*, lat. *folium* blatt (idg. \**bhulyo-*, \**bhwolyo-*). S. darüber Johansson (Beitr. 15, 225 f.), der auch \**balps* (*balpei*) in diese sippe hineinzieht, worin ich ihn aber nicht zu folgen vermag. Neben \**bheul-* stand \**beul-*, s. Beitr. 20, 326 f.

**ufblēsan** aufblasen, an. *blāsa*, ahd. *blāsan*, *s-* erweiterung der idg. wz. \**bhlē-*, \**bhlā-* in ags. *blāwan*, ahd. *blāen*, lat. *flāre* (was den wurzelvocal betrifft, vgl. ahd. *blāo*: lat. *flāvus* und ähnliche fälle), wozu gr. *φλίναφος* geschwätz, schwatzhaft, *φληνέω* bin schwatzhaft, *φληδάω* schwatze und andere wörter. Ursprüngliche identität mit der unter *blōma* besprochenen wz. ist wahrscheinlich.

**ufblōteins** f. gebet, bitte, \**ufblōtjan* demütig bitten, zu *blōtan*.

**ufhauseins** f. gehorsam, s. uf und *hausjan*.

**ufhlōhjan**, s. *hlahjan*.

**ufhnaiweins** f. unterwerfung, *ufhnaiwejan* unter etwas beugen, unterwerfen, s. uf und *hnaiwjan*.

**ufjō** f. (?) überfluss, vgl. ahd. *uppīg* überflüssig, unnützlich, leichtfertig, übermütig, *uppi* böseartig, zu uf. Vgl. *iumjō*.

**ufkunpi** n. erkenntnis, *ufkunnan* erkennen, s. uf und *kunnan*.

**ufrakjan** in die höhe recken, ausstrecken, ahd. *recchen* recken, mit *rahtōn*, *raihts* zu lit. *rdžyti* recken, air. *rigim* strecke aus, lat. *rego* richte, *porrigo* strecke, gr. *ὀρέγω*, *ὀρέγνμι* recke, avest. *rāzayēiti* ordnet, mp. *afrāstan* erheben, ai. *irajdyti* richtet, *rñjāti*, *ṛjyati* streckt sich. Die wz. ist urspr. zweisilbig, wie aus gr. *ὀρεγ-*: ai. *iraj-* hervorgeht.

**ufswalleins** f. das aufgeschwollensein, hochmut, \**swalljan* schwellen machen, an. *svella*, ahd. *swellan*, causativum zu an. *svella*, ags. as. ahd. *swellan* schwellen, unerklärt.

**ufta** oft, an. *opt*, ags. *oft*, as. *oft*, *ofto*, ahd. *ofto*, unerklärt.

**uftō**, s. aúftō.

**ufpanjan** ausdehnen, an. *penja*, ags. *penian*, *penman*, as. *thenian*, ahd. *denen*, *dennen* dehnen, zur idg. wz. \*ten- in lat. *tendo* spanne, *teneo* halte, gr. *τείνω* spanne, avest. *tan-* spannen, np. *tanīdan* drehen, spinnen, ai. *tanóti* spannt und in an. *þunnr*, ags. *þynne*, ahd. *dunni*, aksl. *línŭkŭ*, air. *tana*, lat. *tenuis*, gr. *ταυν-*, np. *tanuk*, ai. *taní-* dünn, fein. Eine erweiterung dieser wz. ist unter atþinsan besprochen.

**ufwairs** unter einem manne stehend, verheiratet, s. uf und waír.

**ugkar** uns beider, nicht belegt, doch aus dem gen. dual. *ugkara*, dat. acc. *ugkis*, *ugk* zu entnehmen, an. *okkarr*, ags. *uncer*, as. ahd. *unker*, vgl. igqar. Die erklärung dieser formen gehört in die grammatik.

**uh**, *-h* enclitische conjunction 'und'. Was *-h* betrifft, dieses ist identisch mit lat. *que*, gr. *τε*, avest. ai. *ca* (idg. \*qe); *-ūh* dagegen (denn das *u* wird lang gewesen sein) geht auf idg. \**u-ge* zurück (s. Lidén, Ark. f. nord. fil. 4, 99 f. f., Persson, Idg. forschungen 2, 212 f.).

**ūhteigs** zeit zu etwas habend, *ūhteigō* zu gelegener zeit, zu *ūhtwō*.

**ūhtwō** f. frühe, morgendämmerung, an. *ötta*, ags. *uhte*, as. ahd. *uhta*, aus \**unhtwōn-*, idg. \**uhtw-*, weshalb urverwantschaft mit lit. *ánkstì* frühe, *isz ánksto* von frühe an, apr. *angstainai* frühe, morgens, gr. *ἀπρίς* strahl, ai. *aktí-* licht, strahl, dämmerung, dunkel als sicher gelten darf. Uralter zusammenhang mit nahts ist wahrscheinlich (idg. \**nok-*, \**onk-*, \**ušk-*).

**ulbandus** m. kameel, ags. *olfend*, ahd. *olbanta*, wozu das aus dem germ. entlehnte, doch volksetymologisch umgestaltete aksl. *vel'bbadŭ*, *vel'bbadŭ*, russ. *verbljúd* kameel, apr. *weloblundis* maultier (zunächst aus dem slavischen). Wahrscheinlich beruht dieses wort mit ags. *elþend*, *ylþend*, ahd. *elfant*, *helfant* elefant auf gr. *ἐλέφας* (gen. *ἐλέφαντος*), lat. *elephas*, dessen ursprung streitig ist. Nur dieses ist sicher, dass die Römer das wort von den Griechen bekommen haben. Weil *ἐλέφας* ursprünglich 'elfenbein' bedeutet hat, mag es zu einer wz. \**elebh-*, *albh-* weiss, weiss sein gehören, vgl. *ἀλφός* weisser fleck auf der haut, lat. *albus* weiss, aksl. *lebedŭ*, \**labadŭ*, an. *elptr*, *olpt*, ags. *ielfetu*, ahd. *albiz*, *elbiz* schwan. Vielleicht ist auch gr. *ἐλεφίτις* weissfisch (?) hierher zu stellen. Andere halten *ἐλέφας* für ein culturwort aus dem orient, indem sie in *ἐλ-* meist den semitischen artikel, arab. *al*, sehen. Teils denken sie an skr. *ibha-* elefant, das auch in hebr. *šen-habbīm* zahn der elefanten, elfenbein zu stecken scheint. teils an aegypt. *āb*, *ābu* elefant, elfenbein. Die alte deutung von *ἐλέφας* aus *al'f hindi* indisches rind ist mit bestimmtheit abzuweisen. S. über dies alles Lewy (Die semit. fremdwörter im griechischen 5 f.), auf dessen ausführungen das obenstehende in hauptsache beruht.

**un** un-, negierendes praefix, identisch mit an. *ó-*, ags. afris. as. ahd. *un-*, air. *an-*, lat. *in-*, gr. *ἀ-*, *ἀν-*, armen. *an-*, avest. ai. *a-*, *an-*, tiefstufe zu ni. Vgl. auch inu.

**unagands** furchtlos, s. *afagjan*, *agis*, *ōgan*.

**unagei** f. furchtlosigkeit, wie *unagands* zu *agis* u. s. w.

**unairkns** unheilig, unrein, s. *aírknipa*.

**unandsōks** unbestreitbar, zu *andsakan* bestreiten, s. *sakan*.

**unbarnahs** kinderlos, *-barnahs* kinder habend, zu *barn*.

**unbeistei** f. das nicht gesäuert sein, *\*unbeists* nicht gesäuert, *\*beistjōn* säuern in *unbeistjōps* nicht gesäuert, s. *beist*.

**unbiari** (?) n. wildes tier, unerklärt.

**und** für, um, bis, so lange als, in zusammensetzung auch *unþa-*, an. *und*, ags. *ōð*, afris. as. *und*, ablautend mit *and*.

**undar** unter, an. ags. afris. *under*, as. *undar*, ahd. *untar*, urverwant mit lat. *infrā* unten, unter, *inferus* der untere, *infimus* der unterste, avest. *adairi*, ai. *adhds* unten, comp. *dhara-*, superl. *adhamá-*.

**undarists** unterster, superl. zu *undar*.

**undarleija** m. unterster, geringster, substantiviertes adjectiv, von dunkeler bildung. Mit *-leija* vergleicht Bezenberger (Bezz. Beitr. 3, 81) lett. *leijsch* niedrig gelegen.

**undarō** unter, zu *undar*.

**undaurnimats** m. frühstück, aus *undaurni-* und *mats*. Dem ersten gliede entsprechen an. *undorn* die mitte zwischen mittag und abend, ags. *undern* vormittag, ahd. *untorn* mittag. Man geht von dem begriffe der mitte aus und stellt *undaurni-* zu lat. *inter*, avest. *antarē*, ai. *antár-* zwischen oder betrachtet *und-* in *undaurni-* als tiefstufe zu *midjis*.

**undiwanei** f. unsterblichkeit, zu *diwans*.

**unfaúrs** ungesittet, s. *gafaúrs*

**unfaúrweis** unvorsätzlich, *\*faúrweis* vorsätzlich, *\*faúrwitan* voraus wissen, s. *witan*.

**unfreideins** f. nicht-schonung, s. *freidjan*.

**ungastōps** ohne feste stätte, heimatlos, zu *standan*. Vgl. *gastōþanan*.

**ungatass** ungerregelt, unordentlich, vgl. mnl. *getes* sich fügend, passend, fügsam (auch als subst), das Brill zuerst mit dem gotischen worte verbunden hat (s. Verdam, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 6, 300 f. f., Mnl. woordenboek 2, 1739 f. f.). Bugge (Idg. forschungen, 5, 171 f.) meint aber, dass *ungatass* aus armen. *andas* entlehnt sei: wie beurteilt er dann mnl. *getes*?

**ungatēwīps** ungeordnet, unordentlich, *\*tēwjan* ordnen, zu *tēwa*.

**unhaili** n. krankheit, *unhails* krank, s. *hails* und vgl. ahd. *unheil* ungesund, unglück.

**unhrainei** f. unreinheit, glb. *unhrainiſa* f., ahd. *unhreinī*, *unhreinida*, zu *unhrains*.

**unhrains** unrein, as. *unhrēni*, ahd. *unhreini*, s. *hrains*.

**unhulpa** m. unhold, teufel, *unhulpō* f., ags. *unholda*, as. ahd. *unhold* m., ahd. *unholda* f., zu *hulps*.

**unhunslags** nicht opfernd, zu *hunsl*.

**unhweilō** (nicht zögernd), beständig, unaufhörlich, zu *hweila*.

**unkarja** m. unbesorgt, substantiviertes adjectiv, zu *kara*.

**unkaüreins** f. unbeschwerlichkeit, zu *kaúrjan* belasten, beschweren, abgeleitet von *kaúrus*.

**unkja** m. (?) ein landmass, aus lat. *uncia*.

**unlēds** arm (besser *unlēps*), ags. *unléd* elend, zu an. *látt*, ags. *léd* grundbesitz. Ferner sind zu vergleichen aksl. *létŭ*, *létija jestŭ* licet, gr. -ληιο- vermögen, reichthum in *ἀλῆιος* = *ἀκτήμων*, *πολυλῆιος* = *πολυκτήμων* (s. Froehde, Bezz. Beitr. 20, 211 f.). Zweifelhaft ist es dagegen, ob ai. *rāti-* bereitwillig, günstig, verleihung, gunst, gabe hierher gehört. Ganz anders, doch gewiss unrichtig wird *unlēds* von Persson (Bezz. Beitr. 19, 280) beurteilt, der lett. *lēts* leicht, wolfeil, leichtsinnig, lit. *lėtas* blöde, einfältig heranzieht.

**unliufs** nicht lieb, ahd. *unliup*, s. *liufs*.

**unlustus** m. unlust, ahd. *unlust*, s. *lustus*.

**unmahteigs** unmächtig, unmöglich, ags. *unmihtig*, and. *ummahtig*, *ummehtig*, ahd. *unmahtīg* unmächtig, schwach, s. *mahteigs*.

**unmahts** f. unmacht, schwäche, ahd. *unmaht*, s. *mahts*.

**unmanariggws** unmenschlich, grausam, nicht genügend erklärt.

**unmilds** unmild, lieblos, ahd. *unmilti*, s. *milds*.

**unnuts** unnütz, ags. *unnytt*, ahd. *unnuzzi*. Got. *-nuts*, ags. *nytt*, ahd. *nuzzi* nützlich gehört zu *niutan*: vgl. lit. *naudà* nutzen.

**unqēniþs** unbeweibt, zu *qēns*.

**unqēþs** unaussprechlich, zu *qiþan*.

**unsahtaba** unbestritten, \**unsahts*, zu *sakan*.

**unsar** unser, ags. *úser*, ahd. *unsar*, zu *uns*, an. *oss*, ags. *ús*, ahd. *uns*, idg. \**us-*, \**usme-*: gr. *ἡμεῖς*, aeol. *ἄμμες* wir, avest. *ahmaibya* dat., *ahmaſ* abl., ap. *amāḡam* gen., ai. *asmān* acc., *asmábhyam* dat., *asmād* abl., *asmākam* gen. Damit lauten ab ai. *nas* uns, lat. *nōs* wir.

**unsēls** böse, schlecht, vgl. ahd. *unsālīg*, s. *sēls*.

**unsibjis** ungesetzlich, gottlos, ahd. *unsippi* nicht verwant, s. *sibja*.

**unsūti** n (?) unruhe, aufruhr, vgl. ags. *unswéte*, as. *unswōti*, ahd. *unswōzi* unsüss, s. *sūts*.

**untals** unfügsam, ungelehrig, vgl. talzjan.

**untē** so lange als, bis, da, dass, nicht genügend erklärt (-tē = lat. *dē*?).

**untilamalsks** unpassend (*untila-*, s. *til*, *gatils*) hochmütig (?). Mit *-malsks*, as. *malsc* stolz, übermütig vergleicht man schon lange lett. *mulkis*, ai. *mūrkhā-* dummkopf, *mūrccati* gerät in geistesverwirrung, wird ohnmächtig, gerinnt, wird fest (was als die älteste bedeutung anzusehen ist). Die wz. ist *\*mer-*, *\*mər-*, wie aus ai. *mūrtā-* part. praet. intr. und *mūrti-* fester körper, materielle gestalt hervorgeht. S. über diese sippe u. a. Johansson (Idg. forschungen 2, 37 f. f.) und von Sabler (Kuhns Zs. 31, 278).

**untriggws** untreu, ahd. *untriwwi*, s. *triggws*.

**unþa**, s. u n d.

**unwāhs** untadelhaft, ags. *wōh*, as. *wāh* verkehrt, dazu mit gramm. wechsel an. *vangr* falsch. Die urspr. bedeutung von germ. *\*wanþa-*, *\*wanga-* ist 'kumm, gebogen', vgl. ai. *vāñcati* geht krumm oder schief, wankt, wackelt, *vakrá-* gebogen, krumm, *vāñkú-* krumm gehend, schief gehend, *vāñka-*, *vāñkara-* biegun, wozu lat. *vacillāre* wanken. Vgl. waggareis.

**unwairþaba** unwürdig, *\*unwairþs*, ahd. *unwērd*, s. *wairþs* wert, würdig.

**unwamms** unbefleckt, as. *unwam*, vgl. ags. *unwemme*, s. *wamm*.

**unwaurstwō** f. eine untätige, müssige, s. *waurstw*.

**unweis** unwissend, unkundig, ags. *unwīs*, as. ahd. *unwīs* neben *-weis*, an. *vīss*, ags. *wīs*, as. ahd. *wīs* wissend, kundig, weise, zu witan. Eigentlich ist germ. *\*wīsa-* aus *\*wīssa-* ein *-to-* particip, vgl. lat. *vīsus*. Vgl. unwiss.

**unwēniggs** unverhofft, zu *wēns*.

**unwērjan** unwillig sein, *unwērei* (?) f. unwille, *\*unwērs* unwillig, mit auffallender bedeutungsentwicklung zu *\*wērs* wahr, s. *tuzwērjan*.

**unwiss** ungewiss, ahd. *unwis*, *ungawis*. Germ. *\*wissa-* beruht auf idg. *\*wittó-* aus *\*wid-tó-* (neben *\*wīd-to-*, s. *unweis*), *-to-* particip zu witan, vgl. air. *ro fess* scitum est, gr. *ἄ-πιστος* ungesehen. Vgl. *mipwissei*.

**unwita** m. unwissender, tor, ahd. *unwizzo*, zu witan. So auch *unwiti* n. unwissenheit, unverständ.

**unwunands** in angst befindlich, sich nicht freuend, *\*wunan*, an. *una* zufrieden sein. Mit *winja* und as. ahd. *wunnia* erquickung, lust, wonne, wiese, weide, ags. *wynn* wonne, freude gehört *\*wunan* zur idg. wz. *\*wen-* begehren, streben, mühevoll arbeiten, leiden, siegen u. s. w. in *winnan*. Aus dem begriffe des begehrens hat sich nämlich auch der des liebens und der freude entwickelt, vgl. cymr. *gwēn* risus, subri-

sio, arrisio, lat. *venus*, ai. *vānas* lust, *vanóti*, *vanāti*, *vānati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, gewinnt.

**ur**, s. u s.

**urraisjan** aufstehen machen, aufrichten enthält ein simplex *-raisjan*, causativum von *-reisan* (s. *urreisen*). Vgl. mit gramm. wechsel ags. *rǣran* erheben, ahd. *rērjan* fallen machen, herablaufen machen, fallen lassen, verstreuen, vergiessen.

**urrannjan** aufgehen lassen, as. *rennian*, ahd. *rennan* rinnen machen, causativum zu *rinnan*.

**urreisen** aufstehen, *-reisan*, ags. *rīsan*, as. ahd. *rīsan* sich erheben, steigen. Im ahd. und mhd. bedeutet das wort auch 'fallen', weshalb wir von dem begriffe der senkrechten bewegung, so nach oben wie nach unten, auszugehen haben. Weiteres ist nicht ermittelt.

**urrists** f. auferstehung, zu *urreisen*.

**urrugks** verworfen, ausgeschlossen (?), unerklärt (s. aber Johansson, Beitr. 15, 236).

**urrūnnan** sich erweitern, sich öffnen, zu *rūms*.

**urruns** m. ausgang, aufgang, abtritt, *urruns* f. ausgang, zu *urrinnan* ausgehen, aufgehen, s. *rinnan*. Meine vermutung über bask. *gurruntzi* (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 9, 272) ist verfehlt (s. Schuchardt, Beitr. 18, 532).

**us** aus, *uz-*, *ur-*, ags. *or-*, as. *ur-*, *or-*, ahd. *ur-*, unerklärt.

**usagljan** belästigen (?), zu agls, aglus.

**usaiwjan** sich ausdauernd bemühen (?), zu aiws.

**usalþan** altersschwach werden, zu *alþeis*.

**usanan** aushauchen (nur praet. *uzōn*), *-anan* atmen, urverwant mit air. *andl* atem, *anim* seele, lat. *animus* geist, *anima* seele, gr. *ἀνεμος* wind, ai *dniti* atmet, *anila-* wind, wozu auch aksl. *vonja* duft, *qčhati* duften.

**usbalþei** f. erdreistung, frechheit, s. *balþei*.

**usbaugjan** ausfegen, wahrscheinlich zu *biugan* (vgl. jedoch Osthoff, Idg. forschungen 5, 293 f. f.). Vgl. insbesondere avest. *buj-* wegtun, ablegen, reinigen, *būiēm* acc. reinigung, *azō-būj-* aus not befreiend, *buxti-* befreiung, rettung, *baoxtar-* befreier.

**usbeisns** f. ausharren, geduld (auch *usbeisnei* f.), *usbeisneigs* geduldig, zu *usbeidan* geduldig erwarten, ausharren, ahd. *irbītan*, s. *beidan*.

**usbraidjan** ausbreiten, as. *brēdian*, ahd. *breiten*, zu *braids*.

**usbruknan** abgebrochen werden, zu *brikan*.

**usdauds** eifrig (besser *usdaups*), unerklärt.

**usdrusts** f. lücke, loch (?), zu *driusan*.

**usfáirina** m. tadellos, substantiviertes adjektiv, s. *fáirina*.



**usfarþō** f. ausfahrt (das herausfallen, *us skípa*), zu *faran*.

**usfilh** n. begräbnis, zu *filhan*.

**usfilma** m. erschrocken, entsetzt, substantiviertes adjectiv, *usfilmei* f. schrecken, erstaunen, verwant mit an. *falma* tappen, tasten, sich schwan-kend bewegen, zittern, *fēlmr*, *fēlmtr* erschreckt, *fēlmta* erschrocken sein, zittern, gr. *πελεμίζω* erschüttere, schwinge, med. erbebe, *πόλεμος* (*πόλεμος*) krieg. Die wz. *\*pel(e)m-*, *\*pol(e)m-* wird als eine weiterbildung von *\*pel-* in gr. *πάλλω* schüttele, schwinge, lat. *pello* treibe betrachtet.

**usflugjan** emporfliegen machen, umhertreiben, *-flugjan* fliegen machen, ahd. *flaugan*, mhd. *vlougen*, causativum zu *\*fliugan* fliegen, an. *fljúga*, ags. *fléogan*, afris. *fliaga*, ahd. *fliogan*, urverwant mit lit. *plūnksna* feder (aus *\*plungh-snā*), air. *luamain* fliegend, lat. *plūma* feder (aus *\*plugh-mā* oder *\*pleugh-mā*). Vgl. *fugls*.

**usfōdeins** f. hinlänglicher lebensunterhalt, zu *fōdjan*.

**usfratwjan** ausrüsten, herrichten (für *σοφίζειν*), ags. *frætwan*, as. *fratahōn* schmücken, zu ags. *fraetw*, as. *fratah* schmuck.

**usfulleins** f. erfüllung, zu *fulljan*.

**usgaisjan** erschrecken, von sinnen bringen, *usgeisnan* ausser sich geraten, erschreckt werden, von sinnen kommen. Man vergleicht lat. *haereo* hange: sehr unsicher. Aksl. *žasiti* schrecken, das in der bedeutung mit *usgaisjan* übereinstimmt, gibt lautliche schwierigkeiten.

**usgeisnan**, s. *usgaisjan*.

**usgrudja** m. mutlos, träge, substantiviertes adjectiv, unerklärt.

**usgutnan** ausgegossen werden, zu *giutan*.

**ushaista** m. mangel leidend, unerklärt.

**ushauhnan** erhöht werden, zu *hauhns*.

**ushlaupan** aufspringen, *-hlaupan* laufen, springen, an. *hlaupa*, ags. *hléapan*, afris. *hlāpa*, as. *hlōpan*, ahd. *hlaujan*, *loufen*. Aschw. *loppa* floh bringt auf den gedanken germ. *hlaup-* aus *\*hlaupp-* zu erklären und lit. *klūpoti* in knieender stellung verharren, *klūpti* niederknien, stolpern zu vergleichen: das *pp* in *\*hlaupp-* wäre aus idg. *pn* entstanden.

**ushulōn** aushöhlen, ags. *holian*, ahd. *holōn*, denominativum von an. *holr*, ags. afris. ahd. *hol* hohl, zu der in *huljan*, *hulundi* u. s. w. steckenden wz.

**uskijans**, s. *keinan*.

**uskunþs** bekannt, offenbar, s. *kunþs*.

**uslaubjan**, s. *galaubjan*.

**uslauseins** f. erlösung, zu *uslausjan* erlösen, ahd. *urlōsan*, s. *lausjan*.

**usliþa** m. gichtbrüchiger (ausser besitz der glieder), zu *liþus*.

**uslūks** m. (?) öffnung, zu *uslūkan* öffnen, s. *galūkan*. Vgl. ahd. *loh* verschluss, gefängnis, höhle, loch.

**usluneins** f. loskauf, erlösung, \**uslunjan* loskaufen, zu *lun*.

**usmēnan** durch verkündigung verbreitet werden, *usmērgan* die kunde von jemandem ausbreiten, s. *mērgan*.

**usmēt** n. (*usmēts* m.?) aufenthalt, verhalten, wandel, zu *usmitan* sich aufhalten, s. *mitan*.

**usqiss** f. verbreitete rede, ruf, zu *usqipān* bekannt machen, s. *qipān*.

**ussateins** f. erschaffung, ursprung, zu *ussatjan* setzen, gründen, erschaffen, s. *satjan*.

**ussindō** (hervortretend), ausnehmend, vorzüglich, sehr, zu *sinþs*.

**usskawjan** besonnen, klug machen, zur besinnung bringen, denominativum von *usskaws*, vgl. ags. *scēarwian*, as. *skawwōn*, ahd. *scouwōn* schauen.

**usskaws** (*usskaus*) besonnen, vorsichtig, verwant mit *skuggwa* und *skauns*, wo näheres zu finden ist. Dem got. *-skaws* entspricht gr. *-σκαος* in *ευσκαος* opferschauer. Für die bedeutung von *usskaws* beachte man ai. *ākūti-*, *ākūta-* absicht, vorhaben.

**usstass** f. auferstehung, zu *usstandan* auferstehen, s. *standan*.

**usstiggan** ausstechen, an. *stinga*, ags. *stingan* stechen. Vielleicht beruhen *stingan* und an. *stong*, ahd. *stanga* stange auf vorgerm. \**stink-* mit übertritt in die ablautsreihe von *bindan*. Dieses \**stink-* könnte eine variētät der in *staks*, *stiks* vorliegenden wz. sein.

**usstiurei** f. zügellosigkeit, *usstiuriba* zügellos, ausschweifend, ahd. *stiuri* stark, bedeutend, stattlich, herrlich, *stiurī* stattlichkeit, herrlichkeit, vgl. *stiurjan*.

**ustaikneins** f. darstellung, erweis, beweis, *ustaiknjan* bezeichnen, erweisen, s. *taiknjan*.

**ustaūhts** f. vollendung, vollkommenheit, zu *ustiuhan* vollenden, s. *tiuhan*. Mit *-taūhts* sind ags. *tyht*, and. *tuht*, ahd. *zuht* zug, zucht identisch, vgl. lat. *ductio* führung.

**uspriutan** beschwerlich fallen, an. *þrjóta* mangeln, ags. *dþrēotan*, ahd. *ardriozan*, *bidriozan* beschweren, bedrücken, verdriessen, dazu an. *þrot* mangel, *þraut* mühsal. Die germ. sippe ist zweifelsohne verwant mit aksl. *trudŭ* mühe, anstrengung, mühsal, *truditi* beschweren, quälen, vielleicht auch mit air. *trott* (\**trudno-*) zank, streit, *trom* schwer. Die ursprüngliche bedeutung der wz. \**trend-* ist 'drücken, stossen', welche in lat. *trūdo* stosse, dränge noch unverändert erhalten ist.

**usþrōþeins** f. übung, zu *þrōþjan*.

**usþulains** f. geduld, zu *þulan*.

**uswahsts** f. auswachsen, zu *wahsjan*. Vgl. *wahstus*.

**uswakjan** erwecken, *-wakjan* wecken, an. *vekja*, ags. *weccan*, as. *wekkian*, ahd. *wecchan*, causativum zu *wakan*.

**uswalteins** f. umwälzung, zerstörung, zu *uswaltjan* umwälzen, umstürzen, s. *waltjan*.

**uswandeins** f. verführung, zu *uswandjan* (sich) abwenden, s. *wandjan*.

**uswaúrhts** f. sittlich vollkommenes tun, gerechtigkeit, *uswaúrhts* gerecht, zu *uswaúrkjan* vollkommen handeln (?), s. *waúrkjan*.

**uswaúrpa** f. verwerfung, auswurf, zu früh geborene leibesfrucht, zu *uswaúrpan* verwerfen, auswerfen, ahd. *arwërfan*, s. *waúrpan*. Vgl. ahd. *worfa* in *wintworfa* wortschaufel.

**usweihs** unheilig, ahd. *urwīhi*, s. *weihs*.

**uswēna** m. hoffnungsloser, substantiviertes adjectiv, ags. *orwéne*, ahd. *urwāni*, zu *wēns*.

**uswiss** losgebunden, irre gehend, zu *\*uswidan* losbinden, s. *gawidan*.

**ūt** hinaus, heraus, ags. *út*, as. *ūt*, ahd. *ūz*, vgl. air. *ud-*, *od-* verbalpraefix und ai. *ud-* hinauf, hinaus, avest. *us-*, *uz-*. Zusammenhang mit *us* ist ganz unsicher. Vgl. *ūta*, *ūtana*, *ūtaþrō*.

**ūta** ausserhalb, draussen, ags. *úte*, afris. as. *ūta*, ahd. *ūze*, zu *ūt*.

**ūtana** ausserhalb, ags. *útan*, *úton*, as. *ūtan*, ahd. *ūzana*, zu *ūta*. Vgl. *aftana* u. dgl.

**ūtaþrō** von aussen her, zu *ūta*. Vgl. *aljaþrō* u. dgl.

**uzēta** m. woraus gegessen wird, krippe, zu *itan*. Ueber eine ähnliche bildung zu *itan*, doch mit ganz anderer bedeutung, s. Muller (Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 13, 219 f. f.).

**uzōn**, s. *usanan*.

## W.

**waddjus**, s. *baúrgs waddjus*.

**wadi** n. pfand, handgeld, an. *veð* pfand, wette, ags. *wed* pfand, unterpfand, afris. *wed* vertrag, versprechen, bürgschaft, sicherheit, ahd. *wetti* pfandvertrag, rechtsverbindlichkeit, pfand, wozu *gawadjōn*. *Wadi* ist gewiss kein lehnwort (wie Bréal, Mém. de la Soc. de Ling. 7, 435 f. f. annimmt), sondern urverwant mit lit. *vadliti* auslösen, lat. *vas* (gen. *vadis*) bürge, *vadimonium* bürgschaft, gr. ὄσθλον, ᾠσθλον (\*ᾠφεσθλον) kampfpfeis. Hierher möchte ich auch ai. *vadhū-* braut, junge ehefrau, weib stellen, das gewöhnlich mit lit. *vedù* führe, heirate, aksl. *vedq* führe verbunden wird (s. über diese sippe Zubatý, Arch. f. slav. phil. 16, 404 f. f.).

**wadjabōkōs** f. pl. pfandbrief, schuldschein, s. *wadi* und *bōka*.

**waggareis** m. (eher als *waggari* n.) wangenkissen, kopfkissen, ahd. *wangāri*, mhd. *wanger*, zu ags. *wongc*, as. ahd. *wanga* wange, das man wol mit recht als 'gebogene, gewölbte gesichtsfläche' auffasst und mit

ai. *vdñcati* geht schief, geht krumm, wankt, wackelt, *vakrd-* gebogen, krumm verbindet (s. unwāhs). Neben got. *\*waggō* scheint im germ. *\*wankja* gestanden zu haben, denn dieses wird durch das entlehnte ital. *guancia* vorausgesetzt. Germ. *\*wank-* liegt vor in an. *wakka*, ahd. *wanchōn*, *wankōn* wanken, das mit lit. *vingis* bogen, krümmung, *vėngti* etwas ungern tun (ausbeugen), skr. *vañjula-* calamus rotang (und andere pflanzen, urspr. 'das sich beugende, schwankende, sich wiegende gewächs') auf eine wurzelvarietät mit ausl. media hinweist (s. Beitr. 19, 522 f.).

**waggs** m. (wiese), paradies, an. *vangr*, ags. *wong*, as. (ahd.) *wang* feld, aue wird oft mit der unter unwāhs, *waggareis* besprochenen wz. verbunden und wirklich ist der begriffübergang von 'biegung, einbiegung' zu 'tal, ebene, feld, wiese' sehr begreiflich: man denke nur an lat. *campus* feld zu gr. *κῆρυκω* krümme, beuge oder an lit. *lankà* tal, wiese zu *lėnkti* biegen. Gegen diese deutung spricht aber das gewiss mit *waggs* identische apr. *wangus* schlechtbestandener eichwald, halb ausgerodete waldfläche, das sich, was die bedeutung anbetrifft, zu *waggs* verhält wie aksl. *lagŭ* hain zu russ. *lug* wiese. Dass *wangus* im Elb. Vocab. nicht für *\*wankus* verschrieben ist, beweisen die zahlreichen preussischen ortsnamen auf *-wangen*, wie *Abschwangen* espenwald, *Alexwangen* erlenwald. Darum müssen wir für *waggs* und *wangus* eine wz. mit ausl. *gh* annehmen (falls wir das apr. wort nicht als eine entlehnung aus dem germ. betrachten, was bei der bedeutungsdifferenz keine empfehlung verdient), wozu auch das unbelegte skr. *vaṅgha-* ein bestimmter baum gehören kann (s. Beitr. 19, 522 f.).

**wagjan** bewegen, schütteln, as. *wagian* (*gewagit* commotus), ahd. *weggen* bewegen, schwingen, aksl. *voziti* fahren (trans.), führen, gr. *ὀχέομαι* lasse mich tragen, fahre, skr. *vāhayāmi* (*\*vahayāmi*) lasse fahren, lasse tragen, causativum zu *-wigan* in *gawigan*.

**wāhs**, s. unwāhs.

**wahsjan** wachsen, an. *vaxa*, ags. *weaxan*, afris. *waxa*, as. ahd. *wahsan*, urverwant mit gr. *ἀέξω* vermehre, med. wachse, avest. *uxšyeiti*, ai. *ūkṣati* wächst (perf. *vavdkṣa*). Was den vocalismus betrifft, verhält sich *wahsjan* zu *ἀέξω* (*\*ἀφεξω*) wie *wadi* zu *ἄεθλον* (*\*ἀφεθλον*). Neben *\*aweks-* steht *\*auks-* in lit. *duksztas* hoch, air. *ós*, *úas* über, lat. *auxilium* hilfe, gr. *αὔξω*, *αὐξάνω* vermehre, welche wörter uns in die sippe von *aukan* hinüberführen. Die wz. *\*aweks-*, *\*waks-*, *\*auks-* ist nämlich aus *\*aweg-*, *\*wag-* (s. *wakan*), *\*aug-* (s. *aukan*) weitergebildet. Vgl. *uswahsts*, *wahstus*.

**wahstus** m. wuchs, an. *vōxtr*, ahd. *wahst*, zu *wahsjan*.

**wahtwō** (*wahtwa?*) f. wache, as. ahd. *wahta*, zu *wakan*.

**wai** wehe, ags. *wá*, as. ahd. *wē*, lett. *wai*, air. *fé*, cymr. *gwae*, lat. *vae*, vgl. *wajamerjan*.

**waian** wehen, ags. *wāwan*, afris. *wāja*, ahd. *wājan*, urverwant mit lit. *vėjas* wind, aksl. *vėjati* wehen, *vėtrū* wind, air. *feth* luft, *do-in-fethim* blase ein, gr. *ἄνσι* weht (\**ἄψησι*), *ἀίτης* wind, ai. *vāti* weht, *vāta-* = avest. *vāta-* wind, ai. *vāyī-* luft, wind = avest. *vayu-* luft. Vgl. diswinþjan, winds, winþiskaúrō.

**waibjan**, s. biwaibjan.

**waidēdja** m. missetäter, s. wai und *-dēþs* (in *gadēþs*).

**waifairhwjan** wehklagen (wehe welt rufen), ahd. *wēwerhen*, s. wai und fairhwus.

**waihjō** f. kampf, zu weihan kämpfen.

**waihsta** m. winkel, ecke, unerklärt.

**waihstastains** m. eckstein, s. waihsta und stains.

**waihts** f. sache, ags. *wiht* wesen, ding, daemon, as. ahd. *wiht* geschöpf, wesen, ding (das an. hat nur das fem. *vættr*), identisch mit aksl. *veštī* sache, ding. Vgl. air. *fecht* (\**wektā*) gang, reise, mal, cymr. *gwaith* mal, welche zu *-wigan* (s. *gawigan*, *wagjan*) gestellt werden.

**waīla** wol, vgl. ags. as. *wēl*, ahd. *wēla*, *wola*, wie aksl. *vole*, *volje* wolan, zu wiljan. Vgl. ai. *prāti vāram* nach wunsch.

**wailadēds** f. woltät (besser *wailadēþs*), ahd. *wolatāt*, s. waīla und *-dēþs* (in *gadēþs*).

**wailamērs** gut berufen, s. waīla und mērjan.

**wailaqiss** f. segen, s. waīla und qīþan.

**wailawizns** f. gute kost, schmaus, s. waīla und wizōn.

**wainags** elend, unglücklich, ahd. *wēnag* elend, unglücklich, gering, klein, urverwant mit lett. *waina* schuld, *wainigs* schuldvoll, schadhaft, air. *fine* sünden (Whitley Stokes, Bezz. Beitr. 9, 89). Ob diese wörter mit wai in zusammenhang stehen, ist fraglich.

**wainei** dass doch, nicht genügend erklärt.

**waips** m. kranz, an. *veipr* kopftuch, kopfbinde, ahd. *waif* binde, zu weipan.

**waír** m. mann, krimgot. *fers* (d.i. *wers* oder *wer*), an. *vėrr*, ags. as. ahd. *wēr*, lit. *vėras*, air. *fer*, lat. *vir*, avest. *vīra-*, ai. *vīrd-*. Idg. \**wīro-* mann, held kann mit lat. *vīs* kraft, gr. *ἴφι* mit kraft und mit ai. *vāyas* kraft, gesundheit, jugendkraft, lebensalter verwant sein.

**wairaleikō** männlich, \**wairaleiks*, s. waír und leik.

**wairdus** m. wirt, gastfreund, afris. *wērda* (in *hūs-wērda*), as. *wērd*, ahd. *wirt* hausherr, eheherr, wirt, unerklärt.

**wairilō** (*wairila*?) f. lippe, ags. *weleras*, *weoleras* lippen, vgl. an. *vqrr*, afris. *were*. Apr. *warsus* lippe, unterlippe könnte hierher gehören, wenn es wirklich in dieser form existiert hat.

**wairpan** werfen, an. *vērpa*, ags. *weorpan*, afris. *wērpa*, as. *wērpan*,

ahd. *wērfan*, urverwant mit aksl. *vrŭga* (inf. *vrěsti*) werfe, ai. *vrŭdkti* wendet ab (3 pl. *vrŭjđnti*). Das *p* statt *hw* in *wairpan* muss durch den einfluss des anl. labials erklärt werden (vgl. *wulfs*, auch *fidwōr* und *fimf*).

**wairs** schlimmer (adv.), an. *vērs*, ags. *wyrs*, as. ahd. *wirs* wird zu as. ahd. *werran* verwirren gestellt, das mit lat. *verro* schleppe, schleife, fege, gr. ἀπό-φερσε riss fort verwant sein soll. Kaum richtig.

**wairsiza** schlimmer, ärger, ahd. *wirsiro*, zu *wairs*.

**wairpan** werden, an. *vērda*, ags. *weorðan*, afris. *wërtha*, as. *wērðan*, ahd. *wērðan*, eigl. 'sich wenden', welche bedeutung noch klar hervortritt im suffix *-wairps* in *anawairps*, *andwairps*, *jaindwairps*, *wiprawairps*, an. *-verdr*, ags. *-weard*, ahd. *-wert* eine gewisse richtung habend, gerichtet, in mhd. *wirtel* spinnwirtel, spindelring (vgl. aksl. *vrěteno* und skr. *vartulā*): man beachte auch das aus dem germ. entlehnte aksl. *\*vrětgŭ*, *\*vrětgđzi* (poln. *wrzeczadz*, *rzeczadz* u. s. w.) kette, das auf ahd. *\*wirting* hinweisen könnte, doch vielleicht eher auf germ. *\*wraipinga-* zu an. *rīða*, ags. *wrīðan*, ahd. *rīðan* winden, drehen beruht (dazu gehört ja ags. *wrðsn* kette, ahd. *reisan* nodus). *Wairpan* ist urverwant mit lit. *verczyū* (inf. *vėrsti*) wende, kehre, zwinge, *vartŭti* fortgesetzt wenden, hin und her wenden, aksl. *vrŭtĕti* wenden, drehen, bohren, *vratŭ* hals, *vratiti* drehen, air. *adbartaiġiur*, *adbartaiġim* adversor, *foirsed* eggen, *fersaid* keule, cymr. *gwarthaf* vertex, lat. *verto* wende, gr. βρατάνων· τούρον· Ἡλείοι (Hesych.), np. *gŭstan* wenden, drehen, ai. *vārtate* wendet sich, dreht sich, befindet sich, benimmt sich, weilt, ist. Zu *wairpan* scheint krimgot. *iel uburt* sit sanum (*hail wairpai* oder ähnliches) zu gehören. Vgl. *frawardjan*.

**wairpida** f. würdigkeit, würde, ahd. *wirdida*, zu *wairps* wert, würdig.

**wairpōn** abschätzen, würdigen, as. *giwērthōn*, ahd. *giwērðōn*, zu *wairps* wert, würdig.

**wairps** m. preis, wert, an. *vērð*, ags. *weorð*, afris. *wërth*, *wërd*, as. *wērð*, ahd. *wërd*, s. *wairps* wert, würdig.

**wairps** wert, würdig, an. *vērðr*, ags. *weorð*, afris. *wërth*, *wird*, as. *wērð*, ahd. *wërd*, urverwant mit cymr. *gwerth* pretium, vielleicht auch mit lit. *vėrtas* wert, das aber eher aus dem germ. stammt. Aksl. *vrědŭ* in *nevrědŭ sŭtvoriti* ἀποδομιμάζειν ist gewiss ein lehnwort aus dem ahd.

**wait**, s. *witan*.

**wajamērjan** lästern, s. *wai* und *mērjan*.

**wakan** wachen, an. *vaka*, ags. *wacian*, afris. *waka*, as. *wakōn*, ahd. *wahhēn*, *wachōn* beruht auf einer wz. *\*wag-* oder *\*weg-* kräftig sein, munter sein (vgl. *wahsjan* und *aukan*), welche auch ausserhalb des germ. vorliegt: air. *féil* wache, der heilige abend, lat. *vegēre* munter

sein, erregen, *vigil* wachsam, ai. *vājdyati* treibt an. S. auch *uswakjan*, *wōkains*, *wōkrs*.

**waldan** walten, an. *valda*, ags. *wealdan*, afris. *walda*, as. *waldan*, ahd. *waltan* scheint *d* aus idg. *t* zu haben (an. *olla* ich waltete mit *ll* aus *lþ*), weshalb man lit. *valdyti* walten, lenken, regieren, aksl. *vladq* herrsche als lehnwörter aus dem germ. betrachtet (ob mit recht, bezweifle ich). Air. *flaith* herrschaft ist sicher mit *waldan* urverwant. Dagegen ist lat. *valere* stark sein, gesund sein, vermögen wahrscheinlich ferne zu halten, denn sein *v* muss wegen lit. *galėti* können, im stande sein wol auf velares *g* zurückgeführt werden. Vgl. *wulþus*.

**waldufni** n. gewalt, herrschaft, zu *waldan*. Vgl. die neutra *fastubni*, *witubni* und die feminina *fraistubni*, *wundufni*.

**walisa** geliebt, treu befunden, zu *waljan*, *wiljan*.

**waljan** wählen, an. *velja*, and. ahd. *wellan*, causativbildung zur idg. wz. *\*wel-* in *wiljan*, vgl. aksl. *voliti* wollen (in den jüngern sprachen auch 'wählen'), skr. *varayati* erwählt sich, erbittet, werbt um.

**waltjan** sich wälzen, an. *velta*, ahd. *welzan* wälzen, zu an. *vélta*, ags. *wealtan*, ahd. *walzan* walzen, wälzen, welche auf einer idg. *d-* erweiterung der wz. *\*wel-* wälzen beruhen: vgl. *afwalwjan*, *walus*, *wulan*.

**walus** m. stock, stab, an. *völr*, afris. *walu* (in *walubëra* stabträger, pilger), wahrscheinlich mit an. *valr*, lit. *ap-valùs* rund zu lit. *vélti* walzen, aksl. *valiti* wälzen, skr. *valati* wendet sich (s. *afwalwjan*, *waltjan*). Vielleicht gehört auch ai. *vāñī-* schilfrohr (mit *ñ* aus *ln?*) hierher.

**walwisōn** sich wälzen, s. *afwalwjan*.

**walwjan**, s. *afwalwjan*.

**wamba** f. bauch, leib, an. *vömb*, ags. *womb*, afris. *wamme*, and. ahd. *wamba*, wahrscheinlich urverwant mit cymr. *gumbe-lauc* uterus, bret. *gwamm* 'terme de mépris pour dire femme'. Nach Pedersen (Bezz. Beitr. 20, 238) ist das *w* in *wamba* aber aus velarem *g* entstanden, vgl. ai. *gabhd-* spalte, vulva.

**wamm** n. (oder *wamms* m.?) fleck, afris. as. *wam*: man denkt wol mit unrecht an idg. *\*wem-* sich erbrechen in lit. *vemiù*, lat. *vomo*, gr. *ἐμέω*, ai. *vāmimi*.

**wan**, s. *wans*.

**wanains** f. mangel, *\*wanan* (praet. *\*wanaida*) mangeln, vgl. ags. *wanian*, ahd. *wanōn* vermindern, zu *wans*.

**wandjan** wenden, ags. *wendan*, as. *wendian*, ahd. *wenten*, causativum zu *-windan*, s. *biwindan*.

**wandus** m. rute, an. *vöndr*. Man denkt an zusammenhang mit *-windan*, s. *biwindan*.

**waninassus** m. mangel, *\*waninōn* mangeln, zu *wans*.

**wans** ermangelnd, fehlend, an. *vanr*, ags. *won*, afris. *wan*, *won* (in zusammensetzungen), as. ahd. *wan*, woneben *wan* n. mangel. Man vergleicht gr. εἰς ermangelnd, wie auch armen. *unain* leer, avest. ai. *ūna-*mangelnd: wz. \**ewen-* mit verschiedener abstufung?

**war** behutsam (so eher als *wars*, vgl. baúr, waír). an. *varr*, ags. *war*, as. ahd. *war* (*giwar*) aufmerksam, vorsichtig, urverwant mit gr. ὄρω sehe, ὄρᾱ̄ sorge, vorsorge, ὄρεω wächter. Vgl. wardja. Aksl. *varovati* hüten, *prédū-variti* antevertere sind germ. ursprungs.

**wardja** m. wächter, ahd. *warto* und *-wards* in daúrawards, as. *ward*, ahd. *wart*, zur idg. wz. \**wor-* sehen, acht geben in war.

**wardjan**, s. fra wardjan.

**warei** f. behutsamkeit, verschlagenheit, ahd. (*warī*), zu war.

**wargipa** f. verdammnis, mit ga wardjan zu *-wargs* in launawargs, an. *vargr*, ags. *wearg* geächteter verbrecher, as. *warag*, ahd. *warg* wüterich, misstäter, geächteter verbrecher, urverwant mit lit. *vārgas* not, elend, apr. *wargs* schlecht, aksl. *vragŭ* feind, *vrašiti* zaubern. Es verhält sich germ. \**warga-* zu \**arga-* (an. *argr* feig, ahd. *arg* geizig, böse, feig, nichtswürdig u. s. w.) wie ai. *vṛṣabhd-* stier zu glb. *ṛṣabhd-*; gr. ἄρσος männlich zu glb. ai. *vṛṣan-*; ai. *árṣati* fließt zu *vārṣati* regnet; gr. ὄρσός hoch, lat. *arduus* steil, hoch, avest. *ērēdwa-*hoch zu glb. ai. *ūrdhvd-*, dor. βορσός; ai. *īndu-* tropfen zu glb. *vindŭ-*; ai. *dñcati* biegt zu *vdñcati* (s. unwāhs); gr. ὄρσο- hoch, ai. *ṛṣvd-* zu ai. *vārṣman-* das obere; gr. ἄρπέω sehe scharf an zu ahd. *wuntar* wunder; ai. *as-* (s. im) zu *vas-* (s. wisan).

**warjan** wehren, an. *verja* wehren, schützen, ags. *werian* schützen, verteidigen, as. *werian*, ahd. *werjan* wehren, schützen, urverwant mit lit. *veriti* (inf. *vérti*) schliesse; öffne, aksl. *vŭra* (inf. *vréti*) schliesse, avest. *var-* hemmen, verhüllen, ai. *vṛṇóti* bedeckt, umschliesst, hemmt, wehrt, causat. *vārđyati*.

**warmjan** wärmen, as. *wermien*, ahd. *wermen*, zu \**warms* warm, an. *varmr*, ags. *wearm*, afris. as. ahd. *warm*, das mit apr. *gorme* hitze, air. *gorm*, lat. *formus*, gr. θερμός, armen. *džerm*, avest. *garēma-*, ap. *garma-* warm, ai. *gharmd-* hitze auf idg. \**ghormo-*, \**ghermo-* (mit velarem *gh*) weist. Dieses gehört zu einer wz. mit der bedeutung 'warm, warm sein, brennen' in aksl. *goréti* brennen, *gréti* wärmen, air. *gorim* wärme, brenne, *gor* wärme, feuer, gr. θερμασι, armen. *džernum* werde warm, ai. *ghṛṇómi*, *jígharmi* leuchte (Dhātup.), *ghṛnd-*, *ghṛni-* hitze, glut. Ganz anders beurteilt Bezzenberger (Bezz. Beitr. 16, 257) das germ. *warma-*, indem er es mit lit. *vŭrti*, aksl. *variti* kochen, *varŭ* glut, armen. *varem* zünde an verbindet.

**wasjan** kleiden, an. *verja*, ahd. *werjan*, urverwant mit lat. *vestio*, gr. ἔννυμι (\**ἔννυμι*) kleide, εἶμα, aeol. ἔμμα anzug, kleid, gr. ἐνός kleid,



armen. *z-genum* ziehe mich an, avest. *vah-* sich anziehen, *vastra-* kleid, ai. *vāste* kleidet sich, *vāsdyati* bekleidet, *vāstra-*, *vāsman-*, *vāsana-* kleid. Vgl. *wasti*.

**wasti** f. kleid, zu *wasjan*, vgl. lat. *vestis*, armen. *z-gest*, gr. ἔσθος, ἐσθῆς kleid.

**watō** n. wasser, an. *vatn*, ags. *wæter*, afris. *water*, *weter*, as. *watar*, ahd. *wazar*, *wazzar*, lit. *vandū*, apr. *unds*, *wundan*, aksl. *voda* wasser, air. *fand* träne, *os* wasser (= ai. *ūt̪sa-* quelle), lat. *unda* welle, gr. ὕδωρ (gen. ὕδατος), armen. *get*, ai. *udān-*, *udakā-* wasser, zu ai. *undāmi*, *undāmi* benetze. S. über den wechsel der *n-* und *r-*stämme Schmidt, Die pluralbildungen der idg. neutra 172 f. f.; Pedersen, Kuhns Zs. 32, 240 f. f. Vgl. *wintrus*.

**waúrd** n. wort, an. *orð*, ags. afris. as. *word*, ahd. *wort*, urverwant mit apr. *wirds* wort, lit. *várdas* name, lat. *verbum* wort, zur wz. \**werdh-*, \**wordh-* sagen in air. *for* sagt (3 pl. *fordat*).

**waúrdajiuka** f. wortstreit, s. *waúrd* und *jiukan*.

**waúrkjan** wirken, tun, machen, bewirken, an. *yrkja*, ags. *wyrcean*, ahd. *wurchen* neben as. *wirkian*, ahd. *wirkjan*, urverwant mit air. *do(f)airci* wirkt, *fairged* machte, gr. ῥέζω tue, avest. *vērēzyeiti* wirkt, wozu auch *waúrstw* und an. *verk*, ags. *weorc*, as. *werc*, ahd. *werc*, gr. ἔργον, armen. *gorts*, np. *barz* feldarbeit. Als kringot. ist uns *tzo warthata* tu fecisti und *ies warthata* ille fecit übergeliefert (got. *waúrhta*).

**waúrms** m. wurm, schlange, an. *ormr*, ags. *wyrm*, afris. *worm*, as. ahd. *wurm*, urverwant mit lat. *vermis* wurm, gr. ῥόμος · σκόληξ ἐν ξύλοις. Dagegen müssen lit. *kirmis*, aksl. *črŭvŭ* (aus \**čŭrvŭ*), \**črŭmŭ* (davon *črŭmŭnŭ* rot), air. *cruim*, ai. *kŷmi-* ferne gehalten werden.

**waúrstw** n. werk, tat, aus \**wurxstwa-*, zu *waúrkjan*. Dem got. worte entspricht genau avest. *varštva-* handlung.

**waúrts** f. wurzel, ags. *wyrt*, as. *wurt*, ahd. *wurz* kraut, pflanze (mhd. auch 'wurzel'), urverwant mit air. *frém*, cymr. *gwreiddyn*, lat. *rādīx* (\**wrād-*, vgl. an. *rót*) wurzel, gr. ῥάδαμος ranke, junger trieb. Ob gr. ῥίζα wurzel hierher gehört, ist zweifelhaft. Vgl. *aúrtigards*.

**wēgs** m. woge, an. *vágr*, ags. *wág*, afris. *wēg*, as. *wāg*, *wēg*, ahd. *wāg*, wahrscheinlich zu *-wigan* in *gawigan*.

**weiha** m. priester, s. *weihs*.

**weihan** kämpfen, vgl. ags. *vīgan*, ahd. *wīgan* kämpfen, wozu *waihjō*, *wigana* und an. *veig* stärke, urverwant mit lit. *ap-veikiū* bezwinde, *vekà* stärke, kraft, aksl. *věkŭ* kraft, lebensalter, air. *fichim* kämpfe, lat. *vinco* besiege. Vgl. *weihs* heilig.

**weihan** weihen, heiligen, vgl. an. *vīgja*, afris. *wīa*, *wīga*, as. *wīhian*, ahd. *wīhan*, denominativa zu *weihs* heilig.

**weihpa** f. weihe, heiligkeit, afris. *wītha*, as. *wīhetha*, ahd. *wīhida*, zu *weih*s heilig.

**weih**s heilig, as. ahd. *wīh* gehört trotz der bedeutungsdifferenz zu derselben wz. wie *weihan* kämpfen: idg. \**weik-* verrichten, kämpfen in lit. *veikti* machen, tun, verrichten (*apveikti* bezwingen, *nuveikti* besiegen), *veikalas* geschäft, *veikūs* schnell, flink, *vikrūs* rührig, *váikas* knabe (vgl. zur bedeutungsentwicklung magus) und den unter *weihan* kämpfen angeführten wörtern. *Weih*s ist also eigentlich 'verrichtend, fromme werke vollbringend, sich anstrenghend um die gunst der götter zu erwerben' (vgl. Rv. 4, 33, 11: *nārté çrāntāsyā sakhiyāya devāh*). Dass diese etymologie von *weih*s die richtige ist, beweist ai. *kārman-* handlung, werk, verrichtung, heiliges werk, opferhandlung.

**weih**s n. flecken, dorf (gen. *weihsis*), vgl. mit auffälligem *k*, das aber kaum durch entlehnung aus dem lateinischen erklärt werden darf, ags. *vīc*, afris. *wīk*, as. *wīc*, ahd. *wīch*. *Weih*s ist urverwant mit apr. *wais-* (in *waispattin* acc. hausfrau), lit. *vész-* (in *vészpats* herr, *vészkelis* landstrasse, vgl. *vészėti* zu gast sein), aksl. *věšĭ*, air. *fích* (das meist als lehnwort aus dem lat. betrachtet wird), lat. *vīcus* dorf, gr. *oikos* haus, avest. *vīs-* dorf, ai. *vīç-* niederlassung, wohnsitz, gemeinde, geschlecht, *véça-* haus, hurenhaus (dies in der späteren sprache), *végman-* haus, hof, wohnung, gemach. Die wörter gehören zur idg. wz. \**weik-* eintreten, weilen in ai. *vīçāmi* lasse mich nieder, trete ein, gehe in, kehre ein, gehe heim: vgl. für die bedeutung hebr. *bajit* haus zur wz. *bō* eingehen, einkehren.

**we**in n. wein, an. *vín*, ags. *wín*, afris. as. ahd. *wīn* ist wahrscheinlich zunächst aus lat. *vīnum* entlehnt, das selbst mit gr. *oīnos* wein, *oīvn* rebe in zusammenhang steht, gewiss aber nicht daraus entlehnt ist. Vielleicht sind *vīnum* und *oīnos* uralte bildungen zur wz. \**wei-* winden, sich winden (in aksl. *viti* u. s. w.) und also mit lat. *vītis* ranke, rebe verwant. Neben idg. \**weino-* (*vīnum*) und \**woino-* (*oīnos*) steht \**woinio-* in armen. *gini* (Jensen, Zs. der D. M. G. 48, 429 f. f.). Auch über den grenzen des idg. sprachgebietes begegnen wir dasselbe wort, nämlich arab. aethiop. *wain*, hebr. *jajin*, assyr. *īnu*, welche ein ursem. \**wainu* voraussetzen (Jensen, Zs. der D. M. G. 44, 705, vgl. Lewy, Die semit. fremdwörter im griechischen 79 f.), und bask. *ayen*, *ayhen*, *aihen* rebe (s. Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 10, 149 f. f., wo auch über namen anderer getränke gehandelt ist). Aksl. *vino* wein ist aus dem germ. entlehnt (vgl. weinagards) und lit. *vīnas* beruht zunächst auf dem slavischen worte.

**we**inabasi n. weinbeere, as. ahd. *wīnberi*: das zweite glied dieser zusammensetzung ist *basi*, \**bazi* (\**bazja-*), ags. *berie*, ahd. *beri*, nl. *bes* (das wie *-basi* auf \**basja-* beruht) beere, ein bis jetzt unerklärtes wort:

man denkt an ai. *bábhasti* kaut, isst und deutet *-basi* als 'das essbare.'

**weinagards** m. weingarten, weinberg, krimgot. *wingart*, ags. *wíngard*, as. *wīngardo*, ahd. *wīngart*, *wīngarto*, s. wein und gards. Aksl. *vinogradŭ* ist aus dem germ. entlehnt (vgl. aúrtigards).

**weinatains** m. weinrebe, s. wein und tains.

**weinatriu** n. weinstock, s. wein und triu.

**weindrugkja** m. weinsäufer, s. wein und drigkan (auch afdrugkja), vgl. ahd. *wīntrínco* weintrinker, *wīntrunchal*, *wīntrunchan* vom weine betrunken.

**weinuls** dem weine ergeben, trunksüchtig, zu wein.

**weipan** bekränzen, mhd. *wīfen* schwingen, winden, wozu waips und wipja, urverwant mit lat. *vibrāre* schwingen. Vgl. biwaibjan.

**weis** wir, nord. run. *vīR*, aschw. *vī(r)*, vgl. an. *vér*, ahd. *wir*, urverwant mit avest. *vaem*, ai. *vaydm*. Vgl. wit.

**weis**, s. fullaweis, unweis.

**weisōn**, s. gaweisōn.

**weitan**, s. fraweitan.

**weitjan**, s. faírweitjan.

**weitwōds** m. zeuge (besser *weitwōps*), eigl. 'der gesehen hat' (vgl. für die bedeutung skr. *sākṣín-* zuschauer, zeuge), part. praet act. zur wz. *\*weid-* sehen (s. witan), also zunächst vergleichbar mit gr. *εἰδώς* u. s. w. Man beachte apr. *waidewut* oberpriester und air. *fiadu* zeuge.

**wējan** erwarten, hoffen, an. *véna*, ags. *wénan*, as. *wānian*, ahd. *wānan*, *wānen* hoffen, erwarten, vermuten, meinen, zu wēns.

**wēns** f. hoffnung, an. *vǫn* erwartung, hoffnung, ags. *wén* erwartung, hoffnung, vermutung, meinung, afris. *wēn* meinung, as. *wān* erwartung, hoffnung, ahd. *wān* erwartung, hoffnung, absicht, vermutung, wahn, urverwant mit lat. *vēnāri* jagen zur wz. *\*wen-* begehren in winnan: vgl. für die bedeutung russ. *ochóta* lust, jagd und skr. *lubdhaka-* jäger, *lubdhá-* begierig (Meillet, *Mém. de la Soc. de Ling.* 9, 55 f. f.).

**wēpn** n. waffe, an. *vǫpn*, ags. *wǫpen*, afris. *wēpen*, as. *wāpan*, ahd. *wāfan*. Gr. *ὄπλον* gerät, pl. *ὄπλα* waffen beruhen auf einer wurzelvariätät mit idg. *p* im auslaut.

**wērjan**, s. tuzwērjan.

**widan**, s. gawidan.

**widuwairna** m. waise, zu widuwō.

**widuwō** f. wittwe, ags. *widuwe*, *wuduwe*, afris. *widwe*, as. *widuwa*, ahd. *wituwa*, *witawa*, apr. *widdewū*, aksl. *vīdova*, air. *fedb*, lat. *vidua*, np. *bēva*, osset. *idāj*, ai. *vidhāvā*, uralte femininbildung zu einer wz. 'leer werden, ledig sein', vgl. gr. *ἡθεος* ledig, unverheiratet.

**wigadeinō** (oder *wigadeina*?) f. distel, unerklärt.

**wigan**, s. gawigan.

**wigana** dat. sg. kampf, krieg, zu weihan kämpfen.

**wigs** m. weg, an. *vęgr*, ags. *węg*, afris. *wei*, as. ahd. *węg*, zu *-wigan* in gawigan. Vgl. lat. *via* weg, das hierher gehören kann (idg. *\*weǵhiā*).

**wikō** f. zeitwechsel, woche, an. *wika*, ags. *wicu*, *wucu*, afris. *wike*, as. *wika*, ahd. *węhha* woche, unerklärt. Man denkt an zusammenhang mit der sippe von ahd. *węhsal* wechsel.

**wilja** m. wille, an. *wili*, ags. *willa*, afris. *willa*, *wille*, as. *willio*, ahd. *willjo*, *willo*, abstractum zu wiljan.

**wiljahalpei** f. zuneigung, gunst, vgl. an. *hallr*, ags. *heald*, ahd. *hald* sich vorwärts senkend, geneigt, welche got. *\*halps* in derselben bedeutung voraussetzen. *Wilja-halpei* ist also 'das sich neigen oder die zuneigung des willens'. Vgl. hulps.

**wiljan** wollen, an. *vilja*, ags. *willan*, afris. *willa*, as. *willian*, ahd. *węllan*, zur idg. wz. *\*wel-* wählen, wollen, vgl. waíla, walisa, waljan, und ausserhalb des germ. aksl. *velja* (inf. *velěti*) befehle, *volja* wille, gall. *velio-* (in *Veliocasses*), cymr. corn. bret. *guell* besser, lat. *volo* will (inf. *velle*), avest. *var-* wählen, wollen, glauben, ai. *vr̥ñítē* erwählt, *vdra-* wunsch, begehrt. Abstractum zu *wiljan* ist wilja.

**wilpeis** wild, an. *villr*, ags. afris. *wilde*, as. ahd. *wildi*, vgl. cymr. *gwyllt* wild. Lidén (Bezz. Beitr. 21, 106 f.) denkt an zusammenhang mit russ. *viljáti* hin und her laufen.

**wilwan** rauben (wozu *wilwa* m. räuber), unsichern ursprungs. De Saussure (Mém. de la Soc. de Ling. 6, 338) erklärt *wilw-* aus älterem *\*wilgw-*, *\*wilχw-* und stellt es zu lit. *velkù*, aksl. *vlěka*, gr. *ἔλω* ziehe, schleppe. Vgl. wulwa und wulfs.

**windan** s. biwindan.

**winds** m. wind, kringot. *wintch*, an. *vindr*, ags. afris. as. *wind*, ahd. *wint*, cymr. *gwynt*, bret. *guent*, lat. *ventus* beruhen auf idg. *\*wēnto-*, weiterbildung des part. *\*wēnt-* zu waian. Vgl. diswinþjan, winþiskaúrō.

**winja** f. weide, futter, an. *vin* grasplatz, weideplatz, ahd. *winne* weide, urspr. 'erquickung, lust', vgl. as. ahd. *winnia* (s. unwunands). *Winja* gehört sicher zur wz. *\*wen-* begehren in winnan.

**winnan** leiden, an. *vinna* arbeiten, erwerben, gewinnen, besiegen, überwinden, aushalten, leiden, ags. *winnan* arbeiten, sich abmühen, streiten, leiden, afris. *winna* erlangen, gewinnen, as. *winnan* sich plagen, leiden, kämpfen, gewinnen, ahd. *winnan* in heftiger aufregung sein, toben, streiten, sich abmühen (apr. *gewinna* sie arbeiten ist wegen des vorgefügten *ge-* als entlehnung aus dem germ. zu betrachten, Tijdschr. v. Ned. taal- en letterk. 10, 285) beruht auf der idg. wz. *\*wen-* begehren, streben, welche eine sehr reiche bedeutungsentfaltung zeigt. Aus dem

germ. gehören hierher *unwunands*, *winja*, *wēns*, *winna*, *wunns* u. s. w. (z. b. ags. *wunian*, ahd. *wonēn* wohnen); aus andern sprachgebieten sind zu vergleichen: ai. *vanóti*, *vanāti*, *vānati* wünscht, liebt, erlangt, siegt, avest. *vanaiti* siegt, np. *vānītan* besiegen, schlagen, lat. *venus* = ai. *vānas* lust, cymr. *gwēn* risus.

**winna**, *winnō* f. leiden, leidenschaft, an. *vinna* arbeit, ahd. *winna* streit, zu *winnan*.

**wintrus** m. winter, jahr, an. *vētr*, ags. afris. *winter*, as. ahd. *wintar*, urspr. 'regenzeit, wasserzeit', mit ablaut und nasal zu *watō*, vgl. zunächst lat. *unda*, lit. *vandū* (Lidén, Beitr. 15, 522).

**winþiskaúrō** f. worfschaufel, in seinem zweiten gliede identisch mit ahd. *scora* schaufel, vgl. mhd. *schorn* zusammenkehren, *schurn* antreiben, reizen, schüren. Weiteres ist nicht ermittelt (die wz. \**sker-* schneiden, trennen liegt begrifflich zu weit ab). Für *winþi-* s. *diswinþjan*.

**winþjan**, s. *diswinþjan*.

**wipja** f. kranz, zu *weipan*.

**wis** n. windstille, nach Cosijn (Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.) mit der urspr. bedeutung 'heiteres wetter' zu idg. \**wes-* heiter sein (s. *wizōn* und *wisan*). Anders, aber kaum richtig Osthoff (Morph. Unters. 4, 188 note).

**wisan** sein, verweilen, bleiben ist eigentlich mit *wisan* sich vergnügen, schmausen (s. *wizōn*) identisch. Schon in der urzeit entwickelte sich bei der wz. \**wes-* sein, wohnen die nebenbedeutung 'sich wol befinden, gedeihen, es gut haben, sich zu gute tun': einen ähnlichen verlauf nehmen wir bei ai. *bhūti-* wahr, das erst nur 'das sein, die existenz', dann aber 'kräftiges oder vollkommenes dasein, tüchtigkeit, tauglichkeit, gedeihen, heil, wolein, wolahrt' u. s. w. bezeichnete (s. Beitr. 19, 524 f. f.). In den andern germ. dialecten hat \**wesan* nur die urspr. bedeutung 'sein, bleiben': an. *vēsa*, *vēra*, ags. as. ahd. *wēsan*. Vgl. air. *foss* bleiben, ruhe, lat. *Vesta*, gr. *ἔστια* herd, armen. *gom* bin, avest. *vānhaiti*, ai. *vāsati* wohnt, verweilt, übernachtet, *vasatī-* verweilen, aufenthalt, übernachten, wohnung, aufenthalt, *vāstu-* sitz, ort, ding, gegenstand, sache, *vāstu-* stätte, hofstatt, haus, gemach (vgl. gr. *ἄστυ*, *ῥάστυ* stadt).

**wiss**, s. *unwiss*, *miþwissei*.

**wiss**, s. *uswiss*.

**wiss**, s. *diswiss*, *gawiss*.

**wists** f. wesen, natur, an. *vist*, ags. as. ahd. *wist*: neben 'wesen' und 'aufenthalt' zeigt das wort auch bedeutungen wie 'speise, schmaus', welche sich bei *wizōn* anschliessen. *Wists* ist ein verbalabstractum zu *wisan*, vgl. zunächst air. *feiss* bleiben, rasten (subst.).

**wit** wir beide, an. *vit*, ags. *wit*, vgl. lit. *vėdu*, zu *weis*.

**wita**, s. *fullawita*, *unwita*.

**witan** wissen, praet. praes. *wait* weiss, an. *vita*, *veit*, ags. *witan*, *wāt*, afris. *wita*, *wēt*, as. *witan*, *wēt*, ahd. *wizzan*, *weiz*, vgl. apr. *waidimai* wir wissen, aksl. *védě*, air. *ro-fetar* ich weiss, *ad fiadaim* verkünde, cymr. *gwyddom* wir wissen, gr. *ὄδω*, armen. *gitem*, avest. *vaeda*, ai. *véda* ich weiss (neben *védmi*). Der begriff 'wissen' beruht auf 'gesehen haben' (*wait* = *ὄδω* = *véda*, urspr. 'habe gesehen', vgl. lat. *vīdi*) und *witan* gehört demnach zur idg. wz. \**weid-* sehen in lit. *veizdėti* (für \**veideti*) sehen, *vėidas* angesicht, aksl. *viděti* sehen, *vidū* anblick, aussehen, lat. *vidēre* sehen, gr. *εἶδον* ich sah, inf. *ιδεῖν*. Neben *witan-* *wait* steht ein schw. vb. *witan-witaida*, das die urspr. bedeutung der wz., nämlich 'auf etwas sehen, beobachten' bewahrt hat und dem ahd. *wizzēn* (in *giwizzēn*, *irwizzēn*) entspricht. Vgl. faírweitjan, fraweitjan, idweit, inweitan, weitwods, witōþ, witubni.

**witōdafasteis** m. bewahrer des gesetzes, gesetzkundiger, s. witōþ und fastan.

**witōdalaisareis** m. gesetzlehrer, s. witōþ und laisareis.

**witōdalaus** gesetzlos, s. witōþ und laus.

**witōþ** n. gesetz, an. *vitad̄*-, afris. *witat*, and. *witat*, ahd. *wizzōd*, zu *witan*.

**witubni** n. kenntnis, zu *witan*. Vgl. waldufni.

**wiþōn** schütteln, vgl. ai. *vydthate*, *vithurd-* wankend, taumelnd.

**wiþra** gegen, wider, an. *viðr*, ags. *wiðer*, afris. *wither*, as. *wiðar*, ahd. *widar*, vgl. ai. *vitardm* weiter, weiter hin, zu *vi-* auseinander, hinweg.

**wiþrawairþs** gegenüber liegend, ags. *wiðerweard* entgegengesetzt, feindlich, as. adv. *wiðerward*, *wiðerwardes* zurück, ahd. *widarwert*, *widarwart* entgegengesetzt, feindlich, widersinnig, s. wiþra und waírþan.

**wiþrus** m. lamm, an. *vēdr*, ags. *wēðer*, as. *wēðhar*, ahd. *widar* widder, urspr. wol 'einjähriges tier', 'jährling', vgl. air. *feis* sau, schwein (\**vessi-* aus \**vetsi-*), ai. *vatsá-* kalb zu idg. \**wetos-* jahr, ai. *vatsará-*, gr. *ἔτος* (*φέτος*) jahr, lat. *vetus* alt (wie lit. *vetuszas*, aksl. *vetŭchŭ*). Hierher auch lat. *vitulus*, gr. *ιταλός* kalb? Zweifelhaft wegen des *i*. Germ. wörter für 'schaf' findet man unter *awēþi*: neben \**wep̄ru* gibt es noch ein wort für 'widder', nämlich an. *rammr*, hd. *ramm*.

**wizōn** schwelgen, *wisan* schmausen, sich vergnügen, *andawizns* f. unterhalt, *wailawizns* schmaus, *gawizneigs* sich mitfreuend erweisen mit wists (und wis?) eine wz. \**wes-* sich zu gute tun, es gut haben, heiter sein, schmausen, vgl. aksl. *veselŭ* froh (Cosijn, Taalk. bijdr. 1, 191 f. f.; anders beurteilt von Sabler, Kuhns Zs. 31, 277, das slavische wort), air. *do-fetar* sie assen, *feis* essen, cymr. *gwēst* schmaus, lat.

*vescor* esse, avest. *vāstra-* futter, weide, ai. *ānu vāvase* hat aufgezehrt (Geldner, Kuhns Zs. 27, 216 f.). Nach Baunack (Kuhns Zs. 27, 561 f. f.) soll dieses \**wes-* auch im griechischen vorhanden gewesen sein. Ursprüngliche identität mit \**wes-* sein, bleiben, wohnen ist kaum zu bezweifeln: s. *wisan* und Beitr. 19, 524 f. f.

**wlaitōn** sich umsehen, spähen, an. *leita* suchen, sich bemühen, ags. *wlatian* schauen, blicken, mit *wlits* (und *andawleizn?*) zu an. *lita*, ags. *wlitan* blicken, schauen.

**wlits** m. angesicht, an. *litr* aussehen, farbe, glanz, ags. *wlite* glanz, gestalt, afris. *wlite* angesicht, gestalt, as. *wliti* glanz, angesicht, gestalt, s. *wlaitōn*.

**wlizjan** schlagen, kasteien, unerklärt.

**wōds** wütend, besessen (besser *wōps*), an. *ódr*, ags. *wód*, ahd. *wuot*, urverwant mit air. *fáith*, lat. *vātes* seher, dichter, avest. *aipi-vat-*, ai. *api-vat-* geistig anregen, verstehen, wozu auch an. *ódr* poesie, gesang, verstand, ags. *wóð* stimme, gesang. Vgl. für die bedeutungsentwicklung gr. *μάντις* seher zu *μαίνομαι* rase.

**wōkains** f. wachen, \**wōkan-* \**wōkaida*, zu *wakan*.

**wōkrs** m. zunahme, gewinn, wucher, an. *ókr*, ags. *wócor*, afris. *wōker*, ahd. *wuohhar*, zu der unter *wakan* besprochenen wz. (s. auch *wahsjan* und *aukan*), vgl. insbesondere ap. *vazarka-* (*vazrka-*), mp. *vazarg* (*vazrg*), np. *buzurg*, *bazarg* gross, avest. *vazra-* keule, ai. *vājra-* donnerkeil. Ai. *vāja-* kraft, beute hat dieselbe ablautsstufe wie *wōkrs*.

**wōpjan** schreien, rufen, nennen, as. *wōpian*, ahd. *wuoffan* wehklagen, jammern, weinen, zu ags. *wóp*, as. *wōp*, ahd. *wuof* jammergeschrei und ags. *wépan* (praet. *wéop*) weinen, as. *wōpan* (praet. *wiop*), ahd. *wuofan* (praet. *wiaf*) wehklagen. Weiteres ist nicht ermittelt, denn Froehdes vermutung (Bezz. Beitr. 17, 319), der lat. *vāgio* schreie, wimmere vergleicht, ist sehr zweifelhaft.

**wōpeis** süß, lieblich, an. comp. *þǫre*, ags. *wéde*, as. *wōthi*. Hoffmann (Bezz. Beitr. 18, 288) vergleicht gr. *φώτιον · προσφιλές, ἰδύ* (Hesych.): das *w* in *wōpeis* wäre aus *velarem gh* entstanden.

**wraiqs** schräg, krumm, gr. *ραίβος* krumm, idg. \**wraigo-* (mit *velarem*, d. h. labialisiertem *g*).

**wraka** f. verfolgung, ags. *wracu* verfolgung, strafe, rache, zu *wrikan*.

**wrakja** f. verfolgung, zu *wrikan*.

**wrakjan** verfolgen, zu *wrikan*.

**wraks** m. verfolger, zu *wrikan*.

**wratōdus** m. reise, zu *wratōn*.

**wratōn** reisen, wandern, an. *rata*, unerklärt.

**wrēkei** f. verfolgt sein, vgl. afris. *wrēke*, as. *wrāca*, ahd. *rācha*, zu *wrikan*.

**wrikan** verfolgen, peinigen, an. *rēka*, ags. *wrēcan*, afris. *wrēka* drängen, treiben, rächen, as. *wrēcan*, ahd. *rēhhan*, *rēchan* strafen, rächen. Man vergleicht wol mit unrecht lat. *urgeo* bedränge, gr. εἶργω schliesse ein, ai. *vraja-* hürde, stall. S. auch *wraka*, *wrakja*, *wrakjan*, *wraks*, *wrēkei*.

**wrisqan**, s. *gawrisqan*.

**writs** m. strich (in der schrift), an. *rit* schreiben, schrift, engl. *writ* schrift, ahd. *riʒ* strich, buchstabe, zu an. *rīta*, ags. *writan*, afris. *writa* schreiben, as. *writan*, ahd. *rīʒan* reißen, ritzen, schreiben. Ausserhalb des germ. ist die sippe nicht zurückgefunden.

**wriþus** m. herde, wahrscheinlich verschrieben für \**wrēþus*, vgl. dän. *vraad*, ags. *wrēþ* trupp, herde, ai. *vra-ta-* (neben *vra*) schar (Kluge, Beitr. 9, 193). Ein anderes wort ist *haírda*.

**wrōhjan** anschuldigen, anklagen. an. *rōgja* verleumden, ags. *wrēgan*, afris. *wrōgja*, as. *wrōgian*, ahd. *ruogen* anklagen, beschuldigen, unerklärt.

**wrōhs** f. anklage, an. *róg* (*rógr*) verleumdung, mhd. *ruoge* anklage, s. *wrōhjan*.

**wruggō** f. schlinge, zu \**wriggan*, ags. *wringan* fest zusammendrehen, ahd. *ringen* pressen, ringen, verwant mit ahd. *wurgen* zusammenpressen, würgen, an. *virgell*, as. *wurgil* strick, lit. *veržiū* schnüre zusammen, enge ein, presse, aksl. *vrūzq* binde, fessele (s. Brugmann, Idg. forschungen 1, 176).

**wulan** sieden, ablautend mit an. *vella* kochen und ags. *weallan*, as. ahd. *wallan* wallen, zur idg. wz. \**wel-* wälzen (s. *afwalwjan*, *waltjan*, *walus*). Man vergleicht noch air. *fáilid* froh, cymr. *gwawl* licht (subst.) und andere wörter, wahrscheinlich mit unrecht.

**wulfs** m. wolf, an. *ulfr*, ags. *wulf*, afris. *wolf*, as. *wulf*, ahd. *wolf*, lit. *vilkas*, aksl. *vlūkū*, gr. λύκος, armen. *gail*, avest. *vēhrka-*, ai. *vīka-*, vgl. lat. *lupus* (s. Bugge, Bezz. Beitr. 14, 63 f.), das aber kaum hierher gehört. Man stellt *wulfs* gerne zu lit. *velkū*, aksl. *vléka*, gr. ἔλω (s. *wilwan*).

**wulla** f. wolle, an. *ull*, ags. *wulle*, afris. *wolle*, ahd. *wolla*, urverwant mit lit. *vilna* wollfaser, pl. *vilnos* wolle, aksl. *vlūna*, air. *olann*, cymr. *gulan*, ai. *ūrṇā* wolle, vgl. gr. οὔλος kraus. Ueber lat. *lāna* s. Froehde (Bezz. Beitr. 16, 213 f. f.).

**wullareis** m. wollenarbeiter, walker, zu *wulla*.

**wulpags** herrlich, glänzend, wunderbar, zu *wulþus*.

**wulþrs** m. (?) wichtigkeit, wert, adj. wichtig, wertvoll, zu *wulþus*.

**wulþus** m. herrlichkeit, vielleicht mit tiefstufe zu *waldan*.

**wulwa** f. raub, zu *wilwan*.

**wunan**, s. *unwunands*.



**wunds** wund, ags. as. *wund*, ahd. *wunt*. Man vergleicht cymr. *guant* percussit, *gwān* punctio, gr. γατάλαι (d.i. φατάλαι) · οὐλαί (Hesych.). Ferner liegen lit. *volis* Geschwür, lett. *wāts*, gr. ὠτειλή Wunde, ai. *-vāta-* in *dvāta-* ungeschädigt, welche auf idg. \*wā-, \*wō-, (neben \*wen-) hinweisen.

**wundufni** f. Wunde, Plage, zu *wund's*. Vgl. *fraistubni*.

**wunns** f. Leiden, zu *winnan*.

## Z.

**zēlōtēs** fremdwort: ζηλωτής.

---

## NACHTRÄGE.

---

**afleipān** weggehen. Ueber *-leipān* s. jetzt Franck (Zs. f. deutsches alterthum 39, 305 f.).

**afswaggwjan** schwankend machen. Lies *skatī* statt *skatī*.

**aīppau** oder. Lies *pa u* statt *pa n*.

**baups** taub, stumm, geschmacklos, vielleicht zu air. *bodar*, ai. *badhird-*taub, wobei das *au* durch einwirkung von *da u* f s erklärt werden kann (Beitr. 20, 563).

**bleips** mitleidig, gütig, barmherzig, wahrscheinlich zu ai. *mrītyati* zerfällt, löst sich auf. Die urspr. bedeutung des adjectivs ist dann 'zerfallen, aufgelöst, weich' (Beitr. 20, 563 f.).

**daddjan** säugen. Statt aschw. *dōggja* ist zweimal aschw. *dæggja* zu lesen.

**faih** n. betrug. Lies *peikti* statt *peikti*.

**giutan** giessen. Lies *zaoḡrā-* statt *zaoḡrā-*.

**mip** mit. Lies *maḡ* statt *mat*.

**nei** nicht. Lies *nōiḡ* statt *nōiḡ*.

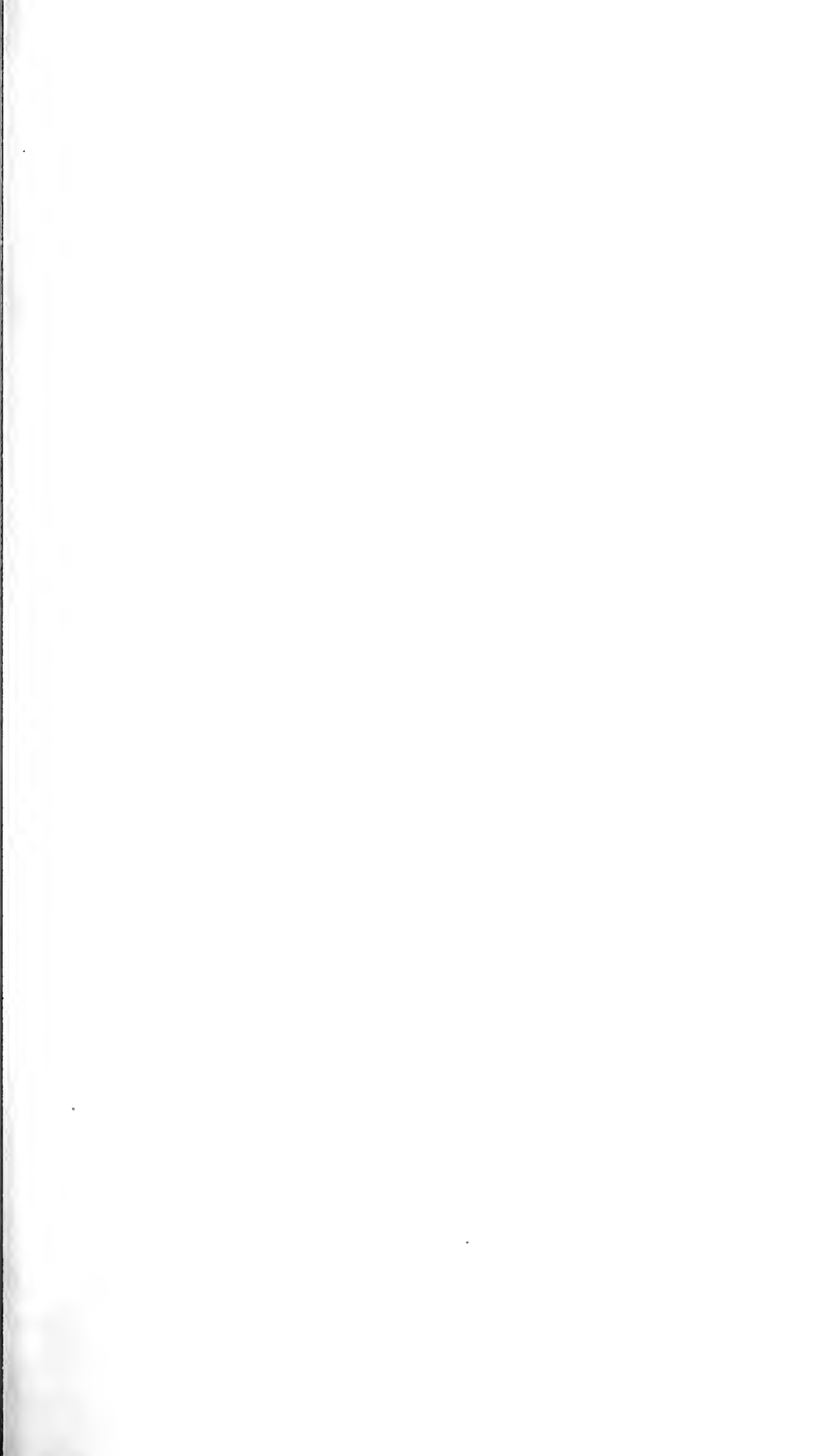
**sair** n. schmerz. Dazu stellt Osthoff (Idg. forschungen 6, 37 f. f.) noch lat. *saucius* verwundet, verletzt, das er auf *\*sayūcio-s* zurückführt.

**sprautō** schnell, bald. Ueber germ. *\*spreotan* s. Brugmann (Idg. forschungen 1, 177).

**waürms** m. wurm, schlange. Zubatý (Idg. forschungen 6, 155 f.) zieht noch aruss. *vermie* n. coll. *ἀχιδῆς* heran.

**weihan** weihen, heiligen. Vgl. jetzt Osthoff (Idg. forschungen 6, 39 f. f.).

---





SS

Uhlenbeck, C.

Kurzgefasstes etymologisches

PD

1193.

.U38

PONTIFICAL INSTITUTE  
OF MEDIAEVAL STUDIES  
59 QUEEN'S PARK  
TORONTO 5, CANADA

